<36606871610011

Jobst Amman

Zeichner und Formschneider,

Kupferätzer und Stecher.



Von

C. Becker.

Nebst Zusätzen von R. Weigel.

Mit 17 Holzschnitten und Register.

Leipzig,
Rudolph Weigel.
1854.

Vorwort.

Unter den deutschen Künstlern, welche in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts als Kupferstecher und Formschneider thätig waren, nimmt Jobst (Jodocus) Amman eine der ersten Stellen ein. Er wurde im Monat Juni 1539 in Zürich geboren und stammte aus einem angesehenen dortigen Geschlecht. Ueber seine Kunstbildung, welche hauptsächlich in die Jahre 1550—60 fällt, ist nichts bekannt; indessen ist zu erwägen, daß gerade in dieser Periode der Buchhändler Froschauer in Zürich, außer einer Menge anderer Holzschnittwerke, wie die reich mit Holzschnitten ausgestattete Bibel vom Jahre 1556 in qu. 8o., die naturgeschichtlichen Bücher des berühmten Conrad Geßner verlegte, welche mit vorzüglichen Holzschnitten von und nach Hans Asper und seinen Söhnen mit Hülfe ausgezeichneter Formschneider ausgestattet wurden. Vergleicht man diese Darstellungen mit den von Amman später gefertigten Zeichnungen oder Formschnitten für seine Jagd- und Thierbücher, so liegt allerdings die Vermuthung nahe, daß derselbe aus der Schule dieser, in seiner Vaterstadt ansässigen und geschickten Künstler hervorgegangen sei.

Im Jahre 1560 begab sich Amman nach Nürnberg, woselbst er sich häuslich niederließ *) und im Jahre 1577 sein Bürgerrecht in Zürich aufgab. Er scheint hier in nähere Verbindung mit dem ebenfalls als Kupferstecher und Formschneider ausgezeichneten Nürnberger, Virgil Solis, getreten zu sein, da er mit

*) Nach Doppelmayrs mit vielen handschriftlichen Zusätzen versehenem Handexemplar seiner Nürnbergischen Mathematiker und Künstler, Nürnb. 1730 fol., soll Amman „unter der Vesten in der obern Schmidtgassen" gewohnt haben.

diesem mehrmals gemeinschaftlich für Buchhändler arbeitete, wie die im Jahre 1576 erschienenen Bildnisse der Könige von Frankreich bekunden, wozu Amman eine Anzahl radirter Blätter lieferte. Sein Tod erfolgte in Nürnberg am 15. März 1591.

Neuere Künstler-Biographen nehmen an, daß Amman auch Oel- und Glasmaler gewesen sei; indessen ist kein beglaubigtes Oelgemälde von ihm bekannt, und Glasgemälde, für die er wohl nur Zeichnungen lieferte, scheinen sich nicht erhalten zu haben.

Sandrart sagt blos, daß er wegen seiner Glasmalerei und seiner Zeichnungen für den Formschnitt gerühmt werde, und bemerkt, daß der Maler Georg Keller aus Frankfurt, nächst Alexander Mair der einzige bekannte Schüler Ammans, im Jahre 1615 ihm erzählt habe, daß während seiner vierjährigen Lehrzeit bei Amman in Nürnberg, dieser so viele Stöcke gezeichnet habe, welche kaum auf einem Heuwagen fortgeführt werden könnten.

Quad von Kinckelbach in seiner „deutscher Nation Herrlichkeit" bemerkt, daß Amman dem Leben mehr gefolgt habe als irgend einer seiner Zeitgenossen.

Ueber die Kunstleistungen des Meisters vor seiner Ankunft in Nürnberg ist nichts bekannt. Bartsch beschreibt zwar im Peintre-Graveur, tome IX, unter No. 22, einen Holzschnitt, einen Landsknecht darstellend, mit der Jahrszahl 1550, dem Zeichen Ammans und jenem des gewöhnlich Ludwig Frig genannten Formschneiders L. F., welcher auch das Blatt Cimon und Pera im Kunstbüchlein 1599, 9 r. und andere geschnitten hat; indessen dürfte diese Arbeit schwerlich von unserm Künstler herrühren, weil derselbe damals erst eilf Jahre alt und wohl nicht im Stande war für Formschneider Zeichnungen zu liefern. R. Weigel (Kunstcatalog No. 9949) will ihm die Holzschnitte des im Jahre 1554 bei Froschauer in Zürich erschienenen Werkes: De conceptu et generatione hominis etc. per J. Rueff, 4to. als früheste Arbeit zuschreiben. Diese mittelmäßigen Holzschnitte könnten zwar das Product eines angehenden Künstlers sein; indessen fehlt alle Aehnlichkeit oder Verwandtschaft mit den spätern Werken des Meisters. Daß Amman bald nach seiner Ankunft in Nürnberg kunstthätig war, läßt sich wohl mit Sicherheit annehmen, obgleich kein datirtes Werk aus den beiden ersten Jahren seines dortigen Aufenthalts bekannt geworden ist. Wahr-

scheinlich fertigte er in jener Zeit mehrere seiner nicht datirten Einzelblätter, der Radirungen und Holzschnitte, sowie mehrere jener, von dem Goldschmied und Kupferstecher Stephan Herman in Ansbach herausgegebenen, Folgen radirter Blätter, bis sich sein Künstlerruf weiter verbreitet hatte. Das erste mit einem Datum versehene Werk ist der von Bartsch, unter No. 24, beschriebene große Holzschnitt: die Zeit befreiet die Wahrheit, vom Jahre 1562. Erst mit dem Jahre 1564 beginnt seine größere Thätigkeit, hauptsächlich für den berühmten Frankfurter Buchhändler Siegmund Feyerabend, *) welchem er, innerhalb 24 Jahren, die Illustrationen für eine solche Menge von Werken lieferte, daß es kaum glaublich ist, wie ein Verleger dieselben zu unternehmen im Stande sein konnte. Diese Werke müssen sowohl bei den Zeitgenossen, als auch noch später, einen außerordentlichen Beifall gefunden haben, weil die Auflagen in so kurzen Zwischenräumen auf einander folgten, wie wir kaum ein Beispiel in neuerer Zeit kennen. Gewöhnlich wurden, außer den größern Ausgaben, noch andere, meist in Quartformat, mit gewöhnlich sorgfältigern Abdrücken der Holzschnitte, veranstaltet, welche für die mittlern und untern Schichten des Volkes bestimmt, mit Einleitungen und Versen von gleichzeitigen Gelehrten versehen waren, wie unter andern die lateinische Ausgabe der Ständ und Orden der römischen Kirche durch Franz Modius **) und die deutsche durch J. A. Lonicer; ***) die Livischen Figuren durch den Pfarrer Rebenstock in Frankfurt; die lateinische

*) S. Feyerabend stammte aus einer angesehenen Familie aus Hall in Schwaben und lebte noch am 28. März 1590, 63 Jahre alt. Sein Sohn Hieronymus übernahm die Buchhandlung. Außerdem kommen noch ein Johann und Carl Siegmund Feyerabend als Verleger mehrerer Ammanschen Werke vor.

**) Modius, geb. 1556 zu Oudenburg bei Brügge, gest. 1597, vom September 1585 an bis Ostern 1587 Corrector bei S. Feyerabend, erhielt für Einleitung und Verse, mit welchen die Darstellungen in der lateinischen Ausgabe des geistlichen Trachtenbuchs begleitet sind, 10 fl. und 10 Freiexemplare; für dieselbe Arbeit bei der Ausgabe des Frauentrachtenbuchs 13 fl. und 10 Freiexemplare, sowie noch besonders 4 Thlr. für die Dedication.

Vorreden wurden ihm gewöhnlich vom Verleger mit 5 fl. bezahlt. Vergl. Serapeum, von R. Naumann. 1853, No. 6–9.

***) Lonicer, Professor der Mathematik, geb. zu Marburg 1528, starb als Physicus zu Frankfurt.

Ausgabe des Frauentrachtenbuchs, durch F. Modius und die deutsche durch den wahrscheinlich pseudonymen Thrasibulus Torrentinus (Conrad Waldstromer?); die deutsche Ausgabe der Künstler und Handwerker, durch Hans Sachs; die lateinische dieses Werks, sowie der Reinecke Fuchs, durch Heinrich Schopper aus Neumarkt in der Ober-Pfalz; das höchst seltene Kartenspielbuch,*) durch H. Schröter aus Güstrow und andere mehr.

Waren auch die Holzstöcke eigends für gewisse Werke gefertigt, so wurden dieselben dennoch von den Verlegern häufig für andere, so gut es eben gehen wollte, verwendet, was natürlich mancherlei Unpassendes herbeiführte, wie unter andern die Verwendung des Holzstocks aus dem Turnierbuch, ein Stechen über das Dill, die Beschießung von Festungen mit Kanonen ꝛc., zu einer Ausgabe des Livius. Daß die Holzschnitte Ammans auch ohne Rücksicht auf den Text sehr gesucht waren, zeigt das Unternehmen des Verlegers Feyerabend, die beliebtesten Blätter des Meisters in einem Sammelwerke herauszugeben. Eine Anzahl solcher, bereits in den verschiedensten Werken früher vorgekommenen Holzschnitte (101 Blatt) erschien im Jahre 1578, unter dem Titel: Kunst- und Lehrbüchlein und zugleich lateinisch als: Enchiridion artis pingendi, fingendi et sculpendi. Im Jahre 1580 folgte bereits ein zweiter Theil der deutschen Ausgabe in 62 Bll. und im Jahre 1599 war sogar eine vermehrte Auflage von 296 Bll. erforderlich. Im Jahre 1669 erschien abermals eine Ausgabe von blos 45 Bll., wozu man, als zweiten Theil, die Darstellungen aus dem Pferdebuch mit 99 Bll. fügte. Wahrscheinlich waren damals schon eine Anzahl der Holzstöcke unbrauchbar geworden oder verloren.

Auf den Titeln der biblischen Figuren vom Jahre 1564, qu. 4to, No. 1 b. der Livischen Figuren, No. 12, f und g, des Thierbuchs, No. 15 a, b und c. ist gesagt, daß die Bilder von Joh. Bocksberger dem Jüngeren von Salzburg „geordnet und gestellt" und durch J. Amman „nachgerissen" seien, was

*) Die eminente Seltenheit dieses, für das große Publikum berechneten Werks, dessen treffliche Holzstöcke nie wieder anderwärts verwendet erscheinen, wie dies fast bei allen andern Werken der Fall ist, mag wohl von einer Confiscation wegen einiger darin vorhandenen lockern Darstellungen herrühren.

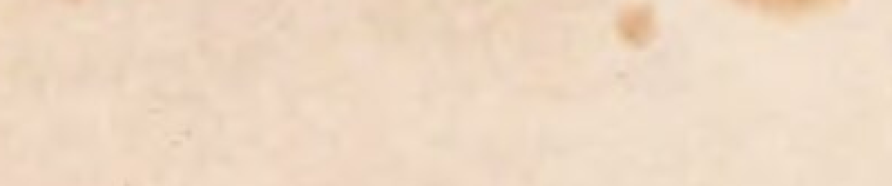
wohl dahin zu verstehen sein dürfte, daß Ersterer die Zeichnungen entworfen und Letzterer dieselben alsdann auf die Stöcke übertragen hat.

Man kannte Amman zwar als einen der fruchtbarsten Künstler seiner Zeit; allein wie groß die Zahl der von ihm selbst, oder die beinahe unübersehbare Menge der, unter seiner Leitung, von geschickten Formschneidern nach seinen Zeichnungen in Holz geschnittenen, hier beschriebenen Stöcke ist, wird den Kunstfreunden überraschend sein. Blos mit Hülfe dieser Formschneider war es möglich, die Tausende von Holzstöcken zu fertigen. Bis jetzt sind nur wenige dieser Gehülfen mit Sicherheit bekannt. Man hat es versucht das Zeichen S. F. dem Verleger S. Feyerabend zuzuschreiben; allein wie hätte derselbe bei seinem so ausgedehnten Geschäft die erforderliche Zeit gefunden, um so viele Holzstöcke zu schneiden? Die genauere Vergleichung der verschiedenen Holzschnittwerke ergiebt offenbar, daß Amman eine bedeutende Anzahl Stöcke selbst geschnitten hat, wie unter andern die Bilder zum geistlichen und zum Frauen-Trachtenbuch, die zum Reinecke Fuchs, beinahe alle zum Kartenspielbuch und zu den Künstlern und Handwerkern, Mehreres zum Turnierbuch und zu Fronspergers Kriegsbuch. Man betrachte die vortrefflichen Blätter des Kartenspielbuchs, so wird man bald die Ueberzeugung gewinnen, daß nur der Zeichner selbst seine Entwürfe so meisterhaft wiedergeben konnte und daß der mehr an handwerksmäßiges Schneiden gewöhnte, wenn auch noch so handfertige Gehülfe, nimmermehr im Stande sein wird, die Zeichnung mit einem solchen Gefühl zu übertragen. Kleine Zufälligkeiten, welche oft eine Figur piquant machen, wird der Zeichner-Formschneider nicht verwischen, während ein noch so geschickter Gehülfe die Zeichnung kunstgerecht und mit aller Accuratesse in Holz schneidet, ohne den feinen Ausdruck und das tiefere Gefühl des Zeichners, welches der Darstellung den eigenthümlichen Reiz einer Radirung verleiht, mit zu übertragen. Einen weitern Beleg hiezu geben die trefflichen kleinen Stöcke zum Reinecke Fuchs, in guten Abdrücken, nach welchen man überhaupt die Holzschnitte der Meister nur allein richtig beurtheilen kann. Die Thiergestalten in ihren menschlichen Verrichtungen und Leidenschaften können nur so aus der Hand des Erfinders kommen, nie aber aus der noch so geschickten des Formschneiders, welchem die Conception fremd ist. Einen thatsächlichen Beweis für die Eigenhän-

digkeit liefert der schöne Stock in Fronspergers Kriegsbuch, *) Spiel und Schlägerei von Soldaten in einem Lager darstellend, mit Ammans Zeichen und dem Schneidemesserchen , von welchem auf S. 27 dieses Werks eine getreue Copie mitgetheilt ist. Da kein Zeichen eines Formschneiders vorhanden ist, so ist doch nicht anders anzunehmen, als daß Amman hier das Messer eigenhändig geführt habe und wahrscheinlich den Formschneidern für die andern Holzschnitte des Werks ein Muster geben wollte. Weitere Beweise für die Eigenhändigkeit einzelner Folgen von Holzschnitten dürfte auch darin liegen, daß Amman, in denjenigen Werken, welche, als von ihm selbst geschnitten, anzunehmen sind, sein Zeichen zuweilen gar nicht oder doch nur sehr sparsam angebracht hat, während dasselbe auf den von Gehülfen geschnittenen Stöcken beinahe immer erscheint. Dasselbe kommt in den beiden Trachtenbüchern gar nicht, in dem Kartenspielbuch, unter 54 Bll., nur zweimal, in besonderer, sonst nicht gebräuchlicher Form, und im Reinecke Fuchs, unter 52 Bll., nur achtmal vor. Hier trat der Geist des Meisters unmittelbar hervor und es bedurfte keines weitern Beweises, während bei den, von Gehülfen geschnittenen Blättern die Zeichnung durch Beifügung seines Monogrammes als seine Erfindung festgehalten wurde. **) Wer Gelegenheit hat, das Holzschnittwerk unsers Meisters in seinen verschiedenen Richtungen zu vergleichen, wird wohl zu der Ueberzeugung gelangen, daß die von Bartsch und Andern aufgestellte Meinung gegen die Eigenhändigkeit der Formschnitte der Künstler des XVI. Jahrhunderts ganz unhaltbar ist. Kein Werk irgend eines Meisters dürfte einen so schlagenden Beweis für die Eigenhändigkeit liefern, als gerade jenes des J. Amman. Die von geschickten Gehülfen geschnittenen Stöcke geben zwar immer noch im Allgemeinen den Charakter der Zeichnung des Meisters wieder, ja sie sind vielleicht sogar noch regelrechter und glatter, aber gewiß weniger geistvoll gearbeitet, als jene vom Zeichner selbst geschnittenen Stöcke, wie der Vergleich der meisten Blätter im Kunstbüchlein mit jenen des Kartenspielbuchs hinlänglich bekundet.

---

*) S. 7 r. der Ausgabe vom J. 1564—65, im Th. II. S. 84 v. und im Th. III. S. 83 v. der Ausgabe vom J. 1573.

**) Hier ist noch als eine Eigenthümlichkeit zu erwähnen, daß unser Meister, während des ersten Jahrzehnts seiner Kunstthätigkeit, sein Zeichen zuweilen mit einem G und  vermehrte,  dessen Bedeutung zu ermitteln, uns leider nicht gelungen ist.

Verhältnißmäßig haben sich nur wenige Handzeichnungen von Amman erhalten, was nach der oben angeführten Aeußerung seines Schülers Georg Keller, der daran zweifelt, ob sie alle auf einem Heuwagen fortgeführt werden könnten, kaum begreiflich wäre, wenn man nicht annehmen müßte, daß Amman die meisten Zeichnungen auf die Holzstöcke selbst entworfen, wodurch sie verloren gingen. Nimmt man jedoch die Aeußerung des Schülers in Bezug auf die mit Zeichnungen versehenen Holzstöcke an, so erscheint die Schätzung nach einer Wagenladung nicht so unglaublich.

Als Kupferstecher und Radirer hat Amman mehrere Hundert Blätter geliefert. Der Meister hat auch in dieser Kunstweise, mit leichter und flüchtiger Nadel, eine Anzahl humoristischer Scenen, Kriegs- und Lagerbilder, Feste und Bildnisse von Zeitgenossen dargestellt. Unter den Letztern zeichnen sich besonders aus: die Bildnisse des Admirals Coligni, des Mathematikers Wenzel Jamitzer und des Nürnberger Rechenmeisters Johann Neudorffer.

Betrachtet man Amman in seinen Entwürfen, so spiegelt sich der Stand der Kunst und der Geist seines Zeitalters vollständig bei ihm ab. Er ist der Hans Sebald Beham seiner Zeit und manches diesem Meister Eigenthümliche mag durch Virgil Solis, welcher sich hauptsächlich nach ihm gebildet zu haben scheint, auf Amman übergegangen sein und einen fruchtbaren Boden gefunden haben. Seine Darstellungen aus dem classischen Alterthum, mit den heidnischen Gottheiten und Allegorien, seine biblischen Geschichten mitunter, sind größtentheils manierirt und nicht selten langweilig. Die naive Darstellungsweise, die Götter, Heiligen und Helden im Costum der Zeit erscheinen zu lassen, war vorüber und das antike Wesen war dem Meister fremd. Sein eigentliches Feld ist seine Zeit, mit den sinnlich frohen Darstellungen des gewöhnlichen Lebens, worin er es zur Meisterschaft gebracht hat. Seine Bauern, Landsknechte, Jäger, Bettler, Strolche, Lumpenmusikanten, Männer, Frauen und Kinder im Putze der Zeit, die Schildhalter im Stamm-, Wappen- und Gesellenbuch, besonders die mitunter leichtfertigen Bilder im Kartenspielbuch und die humoristischen Darstellungen im Reinecke Fuchs, sind mit der keckſten Laune und mit tiefer Naturwahrheit entworfen. Es möge hier nur auf einzelne Blätter hingedeutet werden, wie auf die Darstellungen im Kartenspielbuch: ein Herr

und eine Dame Karten spielend, der Wolf als Schulmeister der Gänse, die spielenden Musikanten, der Mann und die Frau am Brunnen, die nackte Frau, welche einen Narren in's Bad zieht, offenbar eine Nachahmung des Hans Sebald Beham, und in dem Wappenbuch das Blatt mit der Dame, welche ihre Anbeter, in Narrentracht, in einem Taubenschlage fängt.

Es bedarf wohl nicht der Versicherung, daß die Zusammenstellung der Werke Ammans bei den dürftigen Vorarbeiten früherer Kunstschriftsteller, mit außerordentlicher Mühe und Zeitaufwand beim Aufsuchen und Vergleichen der Bücher und Ausgaben verbunden war. Wenn auch gegenwärtige Beschreibung, wie es in der Natur der Sache liegt, auf keine absolute Vollständigkeit Anspruch machen darf, so ist doch anzunehmen, daß nur wenige Arbeiten des Meisters fehlen werden. Wahrscheinlich kommt noch das eine oder andere Buch und Ausgabe, oder Blatt, später zum Vorschein, dessen Bekanntschaft zu machen, ungeachtet aller angewendeten Mühe, nicht gelungen ist. Hier muß der Unterstützung an reichhaltigen und zuverlässigen Beiträgen, zur Vervollständigung dieses Werks, dankbarlichst erwähnt werden, welche der Herr Auctionator J. A. Börner in Nürnberg mit seltener Bereitwilligkeit gewährt hat.

Die beigefügten 16 Holzschnitt-Copien sind aus der rühmlich bekannten xylographischen Anstalt des Herrn J. G. Flegel in Leipzig hervorgegangen. Es sind vorzugsweise Proben aus Ammans Hauptbüchern, in den Quart- und Octavausgaben, gewählt worden, welche dem absichtlich angewendeten, gleichen Format dieses Buchs entsprachen, und daher nicht verkleinert zu werden brauchten, was stets mislich ist. *)

Die in der Abtheilung I. beschriebenen Holzschnittbücher sind meist chronologisch und die übrigen Abtheilungen systematisch geordnet. Das in diesem Werke angegebene Maß ist das altfranzösische (pied du Roi), nach Zollen und Linien, als das am weitesten verbreitete.

*) Der Holzschnitt mit der Darstellung Christi Prophezeihung von der Zerstörung Jerusalems, aus den biblischen Figuren vom J. 1579, 4 b. II b., findet sich in den, von dem Verleger dieses Werks herausgegebenen Holzschnitten berühmter Meister in treuen Copien, Heft X, No. 48.

Verzeichniß

der Holzschnittcopien, welche diesem Werke beigegeben sind.

Inhalt.

I. Bücher mit Holzschnitten.

1. Bibelwerke, Evangelien 2c., mit Folgen einer bald größern, bald kleinern Zahl von Holzschnitten von 5″ 5‴ bis 5″ 8‴ Höhe und 3″ 10‴ bis 4″ 2‴ Breite.

2. Bibelwerke 2c. mit Folgen von Holzschnitten, von 1″ 10‴ Höhe und 3″ 2–3‴ Breite.

3. Bibelwerke 2c. mit Folgen von Holzschnitten von 2″ 1‴ Höhe und 2″ 8‴ Breite.

4. Fronspergers Kriegsbuch.

5. Reinecke Fuchs.

6. Julius Caesar.

7. Plinius Naturgeschichte.

8. Turnierbuch.

9. Die berühmten Frauen des Boccatio.

10. Apians Karte von Baiern.

11. Confectbuch.

12. Livius.

13. Künstler und Handwerker.

14. Flavius Josephus.

15. Thierbuch.

16. Luthers Tischreden.

17. Terenz Comödien.

II. Holzschnitte.

Einzelne Blätter.

Biblische und heilige Darstellungen.

Allegorische und weltliche Darstellungen.

Autoren-Register.

I.

Holzschnitt-Bücher.

Altes und neues Testament, Evangelien, Passion etc.

Die zur Illustration dieser Werke, von J. Amman und seinen Gehülfen, gefertigten Holzschnitte lassen sich nach dem Format in drei Klassen eintheilen.

Die größten derselben, in der Niederländischen Manier eines Heemskerk, Floris rc. (Abtheilung I.), wie es scheint, aus drei verschiedenen, nach Zahl nicht genau zu bestimmenden Folgen bestehend, messen 5 Zoll bis 5 Zoll 8 Linien in der Breite und 3 Zoll 10 Linien bis 4 Zoll 3 Linien in der Höhe. Es sind dieselben in den verschiedenen Ausgaben nicht allein ganz willkührlich verwendet, sondern auch häufig mit ähnlichen, gleichfalls für Bibelwerke geschnittenen Holzstöcken von Virgil Solis, Tobias Stimmer rc., welche die Feyerabendsche Verlagshandlung oder die Drucker bereits früher besaßen *), untermischt worden, wie es sich gerade fügen wollte. Bei der Menge der Bibelausgaben ist es daher nicht wohl möglich, diese nach den Zeichnungen oder nach dem Aufriß gedachter Meister oft von einem und demselben Formschneider gefertigten Holzschnitte durch Beschreibung zu unterscheiden. Wie dies auch bereits R. Weigel, bei Aufführung der Fol.-Bibel vom J. 1589, in seinem Kunstkatalog No. 18332, sehr richtig bemerkt, läßt sich diese Unterscheidung schwer beschreiben, aber leicht erkennen, wenn man die Blätter vor sich hat. Vielleicht könnte man sagen, daß die

*) Feyerabend gab schon im J. 1560 die Propheten mit Holzschnitten von Virgil Solis heraus. Weigel No. 1874.

Stimmer'schen Blätter an den breiten Lichtern zu erkennen sind. Außerdem haben manche Holzstöcke, während ihrer langjährigen Benutzung, durch Vertilgen der Monogramme, oder anderer Einzelnheiten, solche Veränderungen erlitten, daß dieselben, bei flüchtigem Anblick, als neu hinzugekommene Werke erscheinen.

Die mittlere Klasse (Abtheilung II.), welche zu den besten Werken Amman's gehört und blos aus Bildern zum neuen Testament besteht, beläuft sich auf 78 Bll. Die Stöcke sind queroval mit verschiedenartig ausgefüllten Ecken, 3 Zoll breit und 2 Zoll 2 Linien hoch.

Die kleinste Klasse, in der Manier des petit Bernard (Abtheilung III.), ebenfalls in quer Oval, welche größtentheils zur Ausstattung von Bibeln in f. gr. 8. gebraucht wurde, besteht in einer Folge von 197 Bll. und ist 2 Zoll 8 Linien breit und 2 Zoll 1 Linie hoch.

I. Bibel-Werke ꝛc. mit Holzschnitten vom größten Format.

Bibel vom J. 1564. Fol.

a. Biblia. Das ist: Die gantze Heylige Schrift, Teutsch. D. Martin Luther. Sampt einem Register, Summarien über alle Capittel, und schönen Figuren. 1564. — Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1564. fol. 2 Bände.

1. Theil: 1 Titelbl., 1 Bl. Dedication mit dem Brustbilde des Herzogs Christoph von Württemberg, in einer Cartouche, worin ebenfalls die Jahrszahl 1564., 16 Bll. Vorstücke und 352 bez. Bll. Weigel No. 18803. Von andern Kunstschriftstellern nicht gekannt.

Der Titel ist mit einer Verzierung in Holzschnitt eingefaßt. Oben Gott Vater die Welt erschaffend; links die Arche Noah's und Lot mit seinen Töchtern; rechts Moses auf dem Sinai und der babylonische Thurmbau; unten die Fama mit der Beischrift. Sigmund Feyerabent, zwei Raben, mit: Georg Rab, und ein Hahn, mit: Weygand Hanen Erben.

Die Holzschnitte haben 5″ 5‴ bis 5″ 8‴ Breite und 3″ 10‴ bis 4″ 2‴ Höhe.

No. 1. Die Erschaffung der Eva. Unten links: IA.
„ 2. Eva giebt dem Adam den Apfel. Unten rechts: SF u. IF.
„ 3. Kain erschlägt den Abel.
„ 4. Die Thiere gehen in die Arche. U. l. SIF u. r. SF.
„ 5. Noah und seine Söhne.
„ 6. Thurmbau zu Babel.
„ 7. Lot und seine Töchter. Auf dem Tischtuch: SF.
„ 8. Abrahams Opfer.
„ 9. Jakob erblickt die Himmelsleiter.
„ 10. Die gefärbten Stäbe Jakobs.
„ 11. Jakob ringt mit dem Engel. U. r. SF.
„ 12. Joseph wird in d. Cisterne gelassen. Auf dem Rand ders.: SF. u. unten B.
„ 13. Joseph und Potiphar. U. r. SF.
„ 14. Joseph als Traumdeuter.
„ 15. Joseph begräbt seinen Vater.

No. 16. Durchgang durchs rothe Meer.
" 17. Mannaregen.
" 18. Schlacht zwischen Israel und Amalek.
" 19. Aaron's Opfer.
" 20. Anbetung des goldenen Kalbs. Auf d. Postament: SF. u. B.
" 21. Blattgroße Darstellung der Stiftshütte.
" 22. Ein Gotteslästerer wird gesteinigt.
" 23. Josua und Caleb m. d. Traube. U. SF.
" 24. Ein Mann wird gesteinigt. Dieselbe Darstellung wie No. 22.
" 25. Die goldene Schlange.
" 26. Schlacht der Amoniter und Israeliten.
" 27. Josua in Unterredung mit zwei Kriegern.
" 28. Priester tragen die Bundeslade durch d. Jordan.
" 29. Die Mauern von Jericho stürzen ein.
" 30. Josua bestraft den Acham. Unten B u. SF.
" 31. Josua läßt fünf Könige hängen.
" 32. Josua's Schlacht gegen den König v. Hazor. Wie No. 26.
" 33. Jael tödtet Sissera.
" 34. Gideon theilt sein Heer.
" 35. Gideon schlägt die Madianiter. In d. Mitte SHF.
" 36. Die Tochter Jephta's.
" 37. Simson erwürgt den Löwen.
" 38. Simson erschlägt die Philister mit einem Eselskinnbacken.
" 39. Simson werden die Haare abgeschnitten. U. r. SF.
" 40. Simson reißt die Säulen des Hauses ein. U. l. SE.
" 41. Schlacht der Israeliten gegen die Benjaminiten. Wie No. 26.
" 42. Eli bricht den Hals.
" 43. Die Philister senden die Bundeslade zurück.
" 44. Samuel salbt Saul zum König.
" 45. David wird zum König gesalbt.
" 46. David erschlägt den Goliath. U. r. SHF.
" 47. Saul wirft einen Speer nach David. U. l. SHF.
" 48. Der Priester Abimelech giebt David das Schwert Goliath's.
" 49. David nimmt Sauls Speer und Becher.
" 50. Saul entleibt sich.
" 51. David erblickt die Bathseba im Bade.
" 52. Absalon's Tod.
" 53. Salomon's Urtheil.
" 54. } Zwei blattgroße Darstellungen des Tempels.
" 55. }
" 56. Der Tempel Salomon's.

No. 57. Das eherne Gefäß auf zwölf Rindern ruhend.
" 58. Das eherne Gestühl.
" 59. Die Königin von Saba besucht Salomon.
" 60. Salomon und seine Kebsweiber.
" 61. Elias Brandopfer.
" 62. Tod des Ahab.
" 63. Elias fährt in einem feurigen Wagen gen Himmel.
" 64. Elisa hilft der armen Wittwe.
" 65. Die Syrer fliehen mit Hinterlassung ihrer Habe.
" 66. Jesabel wird von Hunden zerrissen.
" 67. Samaria wird eingenommen. Wie No. 26.
" 68. Nebukadnezar erobert Jerusalem.
" 69. David erobert die Burg Zion. Wie No. 68.
" 70. Schlacht der Israeliten gegen Abia. Wie No. 68.
" 71. Schlacht des Assa wider Serah. Wie No. 26.
" 72. Bau der Mauern von Jerusalem. Wie No. 6.
" 73. Esther vor dem König. Wie No. 59.
" 74. Mardochäus zu Pferd zieht durch die Stadt.
" 75. Hiob auf dem Misthaufen.
" 76. David die Harfe spielend, mit SF.

2. Theil. Die Propheten all Teutsch D. Martin Luther. Gedruckt zu Fft. a. M. 1564.

Das Ganze enthält 402 bez. Bll. und 2 nicht bez. Bll. Register und Schlußschrift: Gedruckt zu Fft. a. M. durch Georg Raben, Sigmund Feyerabend und Weygand Hanen Erben, 1564. Die Holzschnittverzierung des Titels hat oben: Die Anbetung der Hirten; links: Christus heilt die Lahmen und Christus am Oelberg; rechts: die Auferstehung und das Pfingstfest; unten: der Frankfurter Wappenadler.

No. 1. Der Prophet Jesaia.
" 2. " " Jeremia.
" 3. Jeremias wird in eine Grube geworfen.
" 4. Der Prophet Hesekiel.
" 5. Das Gesicht des Propheten Hesekiel.
" 6. Der Traum des Nebukadnezar.
" 7. Die drei Männer im Feuerofen. Auf d. Ofen SF.
" 8. Daniel sieht vier Thiere aus dem Meer steigen.
" 9. Der Prophet Hosea weissagt von Christus.
" 10. Joel der Prophet ermahnt das Volk. Unten D.
" 11. Amos verkündet bevorstehende Strafen.
" 12. Das Gesicht des Propheten Obad Ja. U. l. SF.
" 13. Jonas vom Wallfisch an's Ufer geworfen.

No. 14. Die Anbetung der Hirten. U. l. ⌒ F.
= 15. Der Prophet Nahum predigt zu Ninive.
= 16. Habakuk's Prophezeihung.
= 17. Des Propheten Zephan Ja Ermahnung.
= 18. Der Prophet Haggai ermahnt den Tempel wieder zu bauen.
= 19. Des Propheten Sachar Ja Ermahnung.
= 20. Des Propheten Maleachi Ermahnung.
= 21. Judith hat den Holofernes getödtet.
= 22. Tobias wird wieder sehend.
= 23. Matathias tödtet einen Juden, der den Götzen opfert.
= 24. Judas überwindet den Lysias. U. l. X.
= 25. Tod des Antiochus.
= 26. Susanna und die beiden Richter. U. r. SF.

Das Neuwe Testament Teutsch. D. Martin Luther. Gedr. zu Fft. a. M. 1564.

Dieser Titel in derselben Holzschnitt-Bordüre, wie bei den Propheten.

No. 1. Der Evangelist Matthäus.
= 2. = = Marcus. Rechts an einem Täfelchen: 1563 SF
= 3. Das Mahl des Herodes.
= 4. Der Evangelist Lucas. L. a. e. Palette: SF.
= 5. Der barmherzige Samariter.
= 6. Der arme Lazarus. A. e. Säule: S.
= 7. Der Evangelist Johannes.
= 8. Christus als guter Hirt.
= 9. Der Evangelist Lucas. Wie No. 4.
= 10. Sauls Bekehrung.
= 11. Paulus sendet Boten an d. Römer.
= 12. Desgl. an d. Corinther. U. l. SIF.
= 13. Desgl. an d. Galater. Wie No. 11.
= 14. Paulus schreibt an Timotheus. Wie No. 12.
= 15. Petrus sendet einen Brief ab, worauf SF.
= 16. Johannes schreibt das Evangelium. Wie No. 7.
= 17. Die sieben Leuchter und sieben Sterne.
= 18. Der Thron Gottes mit den vier Thieren.
= 19. Die vier Reiter.
= 20. Die Vertheilung der weißen Kleider. A. d. Altar SIF.
= 21. Die Sterne fallen vom Himmel.
= 22. Die vier Engel in den vier Ecken der Welt.
= 23. Die sieben Engel erhalten Posaunen. U. r. S.
= 24. Hagel und Feuer fällt vom Himmel.

No. 25. Sturm und Schiffbruch.
= 26. Ein Stern fällt vom Himmel.
= 27. Ein Engel ruft: Wehe! Wehe!
= 28. Heuschrecken fallen vom Himmel.
= 29. Der dritte Theil der Menschen wird getödtet.
= 30. Johannes verschlingt das Buch.
= 31. Das Thier aus dem Abgrund.
= 32. Die babylonische Hure.
= 33. Das Thier mit sieben Hörnern. U. r. D
= 34. Das Lamm auf dem Berg Zion.
= 35. Getreide wird geschnitten und Wein gekeltert. A. e. Kufe D
= 36. Engel gießen ihre gefüllten Schalen ins Meer. U. l. D
= 37. Die babylonische Hure und die sieben Könige.
= 38. Die Zerstörung von Babylon.
= 39. Das siebenköpfige Ungeheuer wird in den Abgrund gestürzt.
= 40. Der Teufel wird in den feurigen Pfuhl gestürzt.
= 41. Das Gericht Gottes.
= 42. Ein Engel zeigt dem Johannes das neue Jerusalem.

Die vorbeschriebene Bibel ist wohl die erste, wobei Amman im Anfang seiner Künstler-Wirksamkeit, um 1564, thätig war, obgleich sich nur zwei Holzschnitte darin befinden, welche mit seinem Zeichen versehen sind, während eine Menge der übrigen mit SF, SHF, B und D bezeichnet sind. Die früher in Feyerabends Verlag erschienenen Bibelwerke waren mit Holzschnitten von andern Meistern, namentlich von Virgil Solis, versehen, wie aus folgender Stelle der Vorrede im 1. Theil dieser Bibel hervorgeht:

„Damit aber der Christliche Läser denselben unsern angewandten Fleiß in jetziger Frankfurter Bibel erkenne, So haben wir erstlich, so vil die Figuren belangt, die alten mit den Leisten (Einfassungen) (dieweil sie vielen misfallen) hinweg gethan und an derselben statt ganz neuwe, schöne, künstliche (wie denn ein so edel theuwer Werck desselben wohl wehrt) zurichten lassen, durch welche wir sonderlich dem gemeinen Mann, und der lieben Jugend die Historie desto eigentlicher und verständiger für die augen stellen und eynbilden haben wöllen.“

Biblische Figuren vom J. 1564. qu. 4to.

b. Neuwe Biblische Figuren des Alten und Neuwen Testaments geordnet und gestellt durch den fürtrefflichen und Kunstreichen Johann Bockspergern von Saltzburg, den jüngern und nachgerissen mit sonderm Fleiss durch den kunstverstendigen und wolerfahrnen Joss Amman von Zürych. Allen Künst-

lern, als Malern, Goltschmiden, Bildhauwern, Steinmetzen, Schreinern ꝛc. fast dienlich und nützlich.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. 1564. qu. 4to.

Auf einem zweiten Titelblatt steht:

Gedruckt zu Fft. a. M. Durch Georg Raben, Siegmund Feierabend und Weigand Hanen Erben.

Hierauf das Druckerzeichen und abermals 1564.

Die deutsche Dedication von Feyerabend, an Melchior Lorch von Flenßburg, ist vom 28. August 1564 datirt.

Die 130 Holzschnitte sind 5″ 8‴ breit und 4″ 1‴ hoch mit Ausnahme der Darstellung von Salamons Tempel, welche 9″ 11‴ hoch und 5″ 2‴ breit ist.

Bibel vom J. 1565. Fol.

c. Biblia, das ist die gantze heilige Schrift. D. Mart. Luther. Franckfurt am Mayn 1565. Durch Georg Raben, Sigmund Feyerabend und Weygand Hanen Erben. Fol. Bartsch No. 1.

Die Holzschnitte sind 5″ 5‴ — 8‴ breit und 3″ 11‴ — 4″ 1‴ hoch.

Mehr als zwei Drittel derselben sind ohne Zeichen und die andern tragen die Zeichen K, D, SF, und SIF

Biblische Figuren vom J. 1565. 4to.

d. Neuwe Biblische Figuren des Alten und Neuwen Testaments. — - 1565. qu. 4to.

Genau derselbe Titel, wie bei der Ausgabe von 1564. Weigel No. 8536.

Bibel vom J. 1566. Fol.

e. Biblia ad vetustissima exemplaria nunc recens castigata. His accesserunt schemata tabernaculi mosaici, templi Salamonis omniumq. praecipuarum historiarum, summa arte et fide expressa. — — Francofurti ad Moenum 1566. In fine: Impressum Francof. a. M. apud Georgium Corvinum, Sigismundum Feyrabend et haered. Wigandi Galli. 1566.

Fol. Weigel No. 18331. Andere Kunstschriftsteller kennen diese Ausgabe nicht.

1 Tit., 7 unbez. Bll. Vorstücke, 602 bez. Bll. und 63 unbez. Bll. Register ꝛc.

Diese Ausgabe enthält 124 Holzschnitte von 5″ 5‴ — 5″ 8‴ Breite und 3″ 10‴ — 4″ 1‴ Höhe.

Der größere Theil der Holzschnitte sind dieselben, wie in der oben unter a beschriebenen Bibel vom Jahr 1564. Einzelne Darstellungen sind durch andere Amman'sche Compositionen derselben Vorwürfe, im nemlichen Format, vielleicht von ihm selbst geschnitten, ersetzt. Auf dem Schlußblatte befindet sich eine ovale Vignette mit einem Raben und einem Hahne; oben die Fama. Im Oval die Inschrift:

Ex literarum studiis immortalitas acquiritur.

Bibel vom J. 1569. Fol.

f. Biblia. Das ist die gantze Heylige Schrift D. M. Luther. 1569. Fol. III Theile.

Die Holzschnitte von J. Amman bestehen in drei Titelblättern, einem Bildniß in gr. fol. und 139 biblischen Darstellungen in 4to.

v. Derschau'scher Kunst-Catalog S. 109, No. 847.

Biblische Figuren vom J. 1569. qu. 4to.

g. Neuwe biblische Figuren deß Alten und Neuwen Testaments, geordnet und gestellt durch den fürtrefflichen und Kunstreichen Johann Bockspergern von Saltzburg, den jüngern, und nachgerissen mit sonderm fleiß durch den Kunstverstendigen und wolerfahrnen Jost Amman von Zürych. Allen Künstlern, als Malern, Goltschmiden, Bildhauwern, Steinmetzen, Schreinern ꝛc. fast dienlich und nützlich.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn — — 1569. Am Ende: Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Georg Raben, Sigmund Feyerabend und Weygand Hanen Erben. 1569. qu. 4to.

Druckerzeichen mit der Fama, dem Raben und dem Hahn.

1 Titel, 3 Bll. Vorstücke, 65 unbez. Bll., mit 130 Holzschnitten und 1 Bl. Schlußschrift.

Die Holzschnitte sind größtentheils dieselben, welche in den Folio-Ausgaben der Bibel von 1564 und 1566 vorkommen. Eine Anzahl der früheren Stöcke sind jedoch durch andere, von Amman neu entworfene, vielleicht auch selbst geschnittene, dieselben Gegenstände darstellend, ersetzt und außerdem sind einige neue hinzugekommen. Von der Ausgabe der neuen biblischen Figuren vom J. 1564, qu. 4to., weicht diese nur darin ab, daß

2*

die Darstellung von Salomons Tempel in demselben Format, wie die andern Holzschnitte, neu beigefügt wurde. Die Holzschnitte sind hier dieselben, wie in der Folio=Bibel vom J. 1580.

Die Dedication dieser Ausgabe, vom 28. August 1565, ist an den Kunstreichen Melchiorn Lorichs von Flenßburg gerichtet und u. a. darin von S. Feyerabend gesagt:

„Dieweil ich nicht umb eigener Ehr, ruhm und nutz willen, sondern vil mehr Gottes Ehr, — — damit zu befürdern, diese gegenwärtige biblische Figuren, welche der wohlgerühmpte Hans Bockßperger von Saltzburg, der jünger, in folgender gestalt geordnet und folgends durch den Kunstreichen Jost Amman von Zürych mit fleiß gerissen worden, in Drucke zu verfertigen bedacht, hab ich dieselbige Euch als meinem alten wolbekannten lieben Herren vnd insondern Freundt, (der nicht allein in diser Maler und Reisserkunst, sondern auch anderen Künsten, vor andern fürtreffenlich geübt und erfahren, all seinen fleiß von jugend auff dahin gewendt, hierinnen zu excelliren, Ja nicht allein die Occidentalische Königreich, Hoch und Nider Teutschland, auch Italiam, darumb ersucht und durchzogen, sondern auch mit Hochlöblicher und milter gedächtnuß Röm. Keys. Mt. Ferdinand, an den Großmechtigsten Soldan Solyman Türckischen Keyser, stattlich abgefertigter Bottschaft, gen Constantinopel verreiset, daselbst, nicht mit veringer gefahr Leibs und Lebens in das vierdt Jar verharret, viel lobwirdiger Antiquitaten, und andere fürtreffenliche Künste und sachen, fleissig abgerissen und verzeichnet, auch iren ursprung erforschet, gesehen und erfahren) zu dediciren und zu zuschreiben nicht wöllen noch mögen underlassen" 2c.

Biblische Figuren vom J. 1571. 4to.

h. Icones Novi Testamenti, arte et industria singulari exprimentes, tam Evangeliorum Dominicalium argumenta: tam alia quamplurima in Evangelistarum et Apostolorum scriptis eximia. Quae, ne mutae essent, sua quoq. tam Latina quam Germanica carmina, singulis Iconibus adjuncta habeat. Cum brevi quadam artis pictoriae, in Epistola dedicatoria, Apologia.

Am Schluß: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Martin Lechler, in verlegung Hieronymi Feyerabendts. Anno 1571. qu. 4to.

Weigel No. 7785. Nicht im Bartsch 2c.

Enthält 93 Holzschnitte J. Ammans und seiner Gehülfen, mit lateinischen Ueberschriften und deutschen Unterschriften. Die Rückseiten sind weiß. Unter diesen Holzschnitten, welche zu den bessern Arbeiten Ammans gehören, ist auch das Blatt, Christus in Unterredung mit seinen Jüngern, welches Bartsch, dem dieses Werk unbekannt blieb, unter No. 17. besonders aufführt, zweimal abgedruckt. Die lateinische Dedication enthält ein merkwürdiges Lob des Christopf Amberger, Hans Bocksberger, Virgil Solis, Lucas Cranach und Jobst Amman.

Höhe 3″ 11‴ bis 4″, Breite 5″ 1‴ bis 4‴.

Der Maler Rupprecht beschreibt im v. Stengel'schen Kupferstich-Verzeichniß, Th. 2 No. 2222, ein defectes Exemplar eines Ammanschen Werks, welches wohl das hier beschriebene sein dürfte.

Folgende Werke scheinen spätere Ausgaben des vorstehenden zu sein:

Icones Evangeliorum, d. i. künstliche Figuren über alle und jede Evangelien, beyde Sontägliche und Feyertägliche fest, mit sampt der Passion auch mit Lateinischen und teutschen Verßlein kürzlich verfasset von Conrad Lauterbach. Franckfurt a. Mayn 1587. 4to.

Diese Ausgabe wird angeführt in Clessii Frankfurter Meßkatalog von 1500 bis 1602. Fft. 1602. 4to.

Wahrscheinlich ist dies dieselbe Ausgabe, welche in dem Catalogue d'une collection précieuse de livres, qui seront adjugés à Halle le 16 Mars 1846, (Asherſche Sammlung) No. 151 unter folgendem Titel vorkommt:

Icones Evangeliorum, d. i. kunstliche Figuren über alle und jede Evangelien (en vers, 92 Fig. en bois. 4to. oblong. Frankfurt 1587).

Vergl. auch: Cabinet de Paul de Praun par Murr. Nuremb. 1797 S. 500 No. 56.

In obengedachtem Clessii Frankfurter Meßkatalog wird eine Ausgabe unter folgendem Titel angeführt:

Icones Evangeliorum Dominicalium et festivalium et passionis Christi, latinis et germanicis versibus explicati à Conrado Lauterbach Ecclesiaste francofurtensi. Francof. Nic. Bassaeus. 1587. 4to.

Es scheint dies eine lateinische Ausgabe des vorstehenden Werks zu sein.

Bibel vom J. 1580. Fol.

i. Biblia. Das ist: Die gantze Heylige Schrift, Teutsch. D. Mart. Luther ꝛc. 1580. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Johann Feyerabend. 1580. Fol. 2 Theile.

Weigel No. 18804. Diese Ausgabe blieb den andern Kunstschriftstellern unbekannt.

1. Theil: 1 Bl. Titel, 1 Bl. mit dem Bildniß Herzogs Christoph von Würtemberg, 16 Bll. Vorstücke und 352 bez. Bll.

Die drei Titeleinfassungen sind dieselben, wie in der Bibel von 1564, mit Ausnahme, daß bei dem im untern Theil befindlichen Druckerzeichen die Raben und der Hahn herausge-

schnitten und statt derselben eine Fama eingefügt worden ist. Ebenso sind die Namen der frühern Drucker Sigmund Feyerabend und Georg Rab durch Einsatzstücke in Johannes Feyerabend umgewandelt.

2. Theil: Die Propheten und das neuwe Testament.

402 bez. Bll. und 1 unbez. Bl. Register. Die Schlußschrift wie beim 1. Theil.

Diese Ausgabe enthält bis auf einige Holzstöcke, welche durch andere mit etwas kleinern Figuren, jedoch dieselben Vorwürfe darstellend, ersetzt sind, die nemlichen Holzschnitte, wie jene von 1564. Die Holzschnitte sind jedoch bereits sehr abgenutzt und bei mehrern derselben ist das früher vorhanden gewesene Zeichen des Holzschneiders weggeschnitten. Namentlich ist die dreifache Papstkrone beim Thier aus dem Abgrunde, in der Apokalypse, S. 394 v. 2. Th. entfernt.

Bibel vom J. 1589. Fol.

k. Biblia. Das ist: Die gantze Heylige Schrifft, Teutsch. Doct. Mart. Luth. Jetzund von neuwem, nach der letzten Edition, so D. Mart. Luth. vor seinem End selbst durchlesen, mit sonderm fleiß corrigiert: Und mit nützlichen Summarien über alle Capitel, durch den Ehrwirdigen Herrn Petrum Patientem, D. und der Churf. Pfalz ꝛc. General Superintendenten, zugericht: Sampt zwey neuwen nothwendigen Registern, Auch mit schönen Figuren gezieret. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Joh. Feyrabend. Anno 1589. Gr. fol. Am Ende: Gedr. zu Fft. a. M. Durch Johannem Feyerabend, In verlegung Sigmund Feyerabends, Heinrich Tackens und Peter Fischers. 1589. –

Weigel No. 18332. Sonst nirgends erwähnt.

1 Bl. Titel, 1 Bl. Dedication an den Pfalzgrafen Ludwig, mit dessen und der Stadt Frankfurt Privilegien, d. d. 2. u. 10. September 1583; 20 Bll. Vorstücke, 240 bez. Bll. und 1 Schlußbl.

Alsdann folgt wieder der Titel mit einer Einfassung, worin verschiedene Scenen aus dem Leben Christi:

Die Propheten all Teutsch D. Mart. Luth. Jetzt von neuwem ꝛc. 1589.

240 bez. Bll. und 1 Bll. Schlußschrift.

Hierauf abermals der Titel, mit gleicher Einfassung, wie bei den Propheten:

Das neuwe Testament. Teutsch D. Mart. Luth. Gedr. zu Fft. ꝛc.

168 bez. Bll. und 2 Bll. Register.

Der Titel des 1. Th. befindet sich in einer Holzschnitt-Einfassung, worin die Erschaffung der Eva und andere Darstellungen aus d. alten Testament. U. l. IA. Auf dem Bl. 2 befindet sich das blattgroße, rechts gewendete Brustbild des Pfalzgrafen Ludwig, in einer Einfassung, mit dem Wappen und Arabesken. U. l. MF

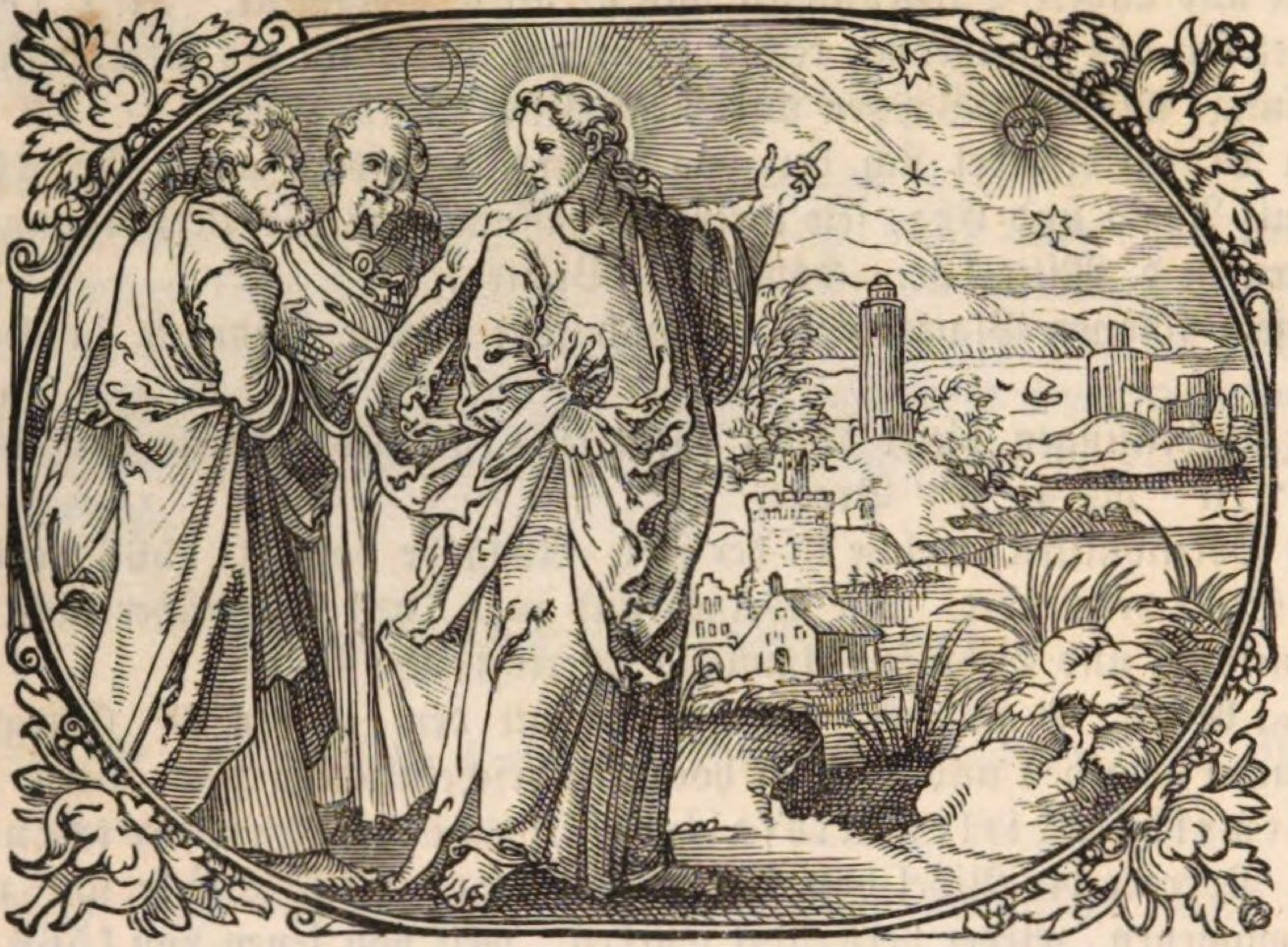
Auf dem Bl. 20 befindet sich der von Bartsch besonders unter No. 15. aufgeführte Holzschnitt mit Adam und Eva, seit ihrer Erschaffung, bis zur Vertreibung aus dem Paradies. Unten in d. Mitte IA. Höhe 10″, Breite 7″.

Von diesem schönen Blatte giebt es auch sehr seltene Abdrücke in Helldunkel oder Clairobscur.

Die drei Abtheilungen dieser Bibel enthalten 145 Holzschnitte von 5″ bis 5″ 8‴ Höhe und 3″ 10‴ bis 4″ 3‴ Breite.

Von den Holzschnitten, welche in der Fol.-Ausgabe vom J. 1566 vorkommen, sind hier nur 84 Stück verwendet. Die übrigen sind zum Theil von früher nicht vorgekommenen Formschneidern und Gehülfen Ammans gefertigt, wie:
MF, HS, CS, V und P. 8 Holzstöcke mit dem Zeichen V (Virgil Solis) sind mit Einfassungen umgeben und gehören höchst wahrscheinlich zu jenen alten, die „mit den Leisten, dieweil sie vielen misfallen, hinweggethan worden,“ wie Feyerabend in der Vorrede der Bibel von 1566 Fol. sagt. Diese Stöcke sind wohl, mit den neu hinzugekommenen, wieder verwendet worden, weil von jenen von 1566 viele verloren oder sonst zu Grunde gegangen sein mögen.

Es läßt sich annehmen, daß von der Bibel von 1589 wenigstens noch eine Ausgabe, wenn nicht mehrere, existirt, da das Privilegium vom 2. u. 10. September 1583 datirt ist; sicherlich giebt es eine vom J. 1596.



2.

II. Bibel-Werke ꝛc. mit Holzschnitten vom mittleren Format.

Bibel vom J. 1573. 8o.

a. Biblisches Handbüchlein von Joh. Brentius.

(Altes und Neues Testament, in 6 Theilen, und die Offenbarung Johannis. Die Erklärung in deutschen und lateinischen Versen. Franckfurt a. M. P. Reffler, S. Feyerabent. 1573. 8o. Weigel No. 16358.

Mit 280 Holzschnitten, Ovale in der Breite mit ausgefüllten Ecken, aus zwei verschiedenen Folgen bestehend. Die eine vom mittleren Format, 2″ 3‴ hoch und 3″ breit, wie solche in den hier folgenden Evangelien unter b. vorkommen, und die andere vom kleinsten Format, 1″ 10‴ hoch und 2″ 2‴ — 3‴ breit, ohne die Ausfüllungen in den Ecken, welche in den Bibel-Werken ꝛc. unter No. 3 beschrieben wird.

Biblische Figuren vom J. 1579. 4to.

b. Künstliche Und wolgerissene figuren, der fürnembsten Evangelien, durchs gantze Jar, sampt den Passion und zwölff Aposteln, dergleichen vor nie in druck ausgangen. Allen und jeden der Kunstliebhabenden zue besonderm nutz und wolgefallen.

Durch Jost Amman, Burgern zu Nürenberg. Gedr. zu Frft. a. M. Anno 1579.

Am Schluß: Impressum Francofurti ad moenum, per Petrum Fabricium impensis Sigismundi Feyrabendii Anno 1579. 4to. Weigel No. 6793.

1 Bl. Titel, 2 Bll. Dedication vom 6. September 1579, an Erhard Behem von Behemstein in Nürnberg, mit dessen Wappen in Holzschnitt (wie dasselbe auch im Stamm= und Wappenbuch vorkommt).

Bl. 4 r. Darstellung des Propheten Elias, welchem ein Rabe Nahrung bringt. Höhe 4″ 6‴, Breite 4″.

Bl. 4 v. Emblematische Darstellung eines auf zwei verschlungenen Händen stehenden Knaben, in einer Einfassung. Höhe 4″ 5‴, Breite 4″. Hierauf 39 Bll. mit den nachstehend aufgeführten ausgezeichneten Darstellungen, in qu. oval mit ausgefüllten Ecken, welche 4 lateinische Verse als Ueberschrift und 8 deutsche als Unterschrift haben.

Höhe 2″ 2‴, Breite 3″.

No. 1. Die Anbetung der Hirten.
= 2. Die Beschneidung.
= 3. Die Anbetung der Könige.
= 4. Christus im Tempel lehrend.
= 5. Die Hochzeit zu Cana.
= 6. Christus heilt den Aussätzigen.
= 7. Das Wunder im Schiff.
= 8. Das Gleichniß vom Säemann.
= 9. Das blutflüssige Weib.
= 10. Die Arbeiter im Weinberge.
= 11. Simon im Tempel.
= 12. Christus heilt den Blinden.
= 13. Die Versuchung Christi. U. i. d. Mitte IA.
= 14. Das cananäische Weib.
No. 15. Christus treibt den Teufel aus.
= 16. Speisung der Hungrigen.
= 17. Die Ehebrecherin.
= 18. Das letzte Abendmahl.
= 19. Die Fußwaschung. U. r. IA.
= 20. Christus am Oelberg.
= 21. Judas Verrath.
= 22. Christus vor Caiphas.
= 23. Christus vor Pilatus.
= 24. Geißelung Christi.
= 25. Die Dornenkrönung.
= 26. Christus wird dem Volk vorgestellt.
= 27. Die Kreuztragung.
= 28. Christus am Kreuz.
= 29. Die Grablegung.

No. 30. Die Auferstehung.
= 31. Die Frauen am Grabe.
= 32. Christus erscheint der Magdalena als Gärtner.
= 33. Die Jünger zu Emaus.
= 34. Der ungläubige Thomas.
= 35. Die Himmelfahrt.
= 36. Das Pfingstfest.
= 37. Christus als guter Hirt.
= 38. Christus lehrt die Jünger.
= 39. Christus mit den Jüngern gehend.
= 40. Christus sitzt zwischen den Jüngern.
= 41. Christus bei Nicodemus.
= 42. Christus heilt den Wassersüchtigen.
= 43. Das verlorne Schaf.
= 44. Christus lehrt das Volk.
= 45. Christus heilt die Kranken.
= 46. Christus erklärt die Gebote.
= 47. Speisung von 4000 Menschen.
= 48. Parabel vom Splitter und Balken.
= 49. Vom Haushalten.
= 50. Vom Pharisäer.
= 51. Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel.
= 52. Teufelaustreiben. Wiederholung des Holzschnitts No. 15.
= 53. Die zehn Aussätzigen.
= 54. Vom Almosen. Wiederholung des Holzschnitts No. 16.

No. 55. Erweckung des Lazarus.
= 56. Heilung des Gichtbrüchigen.
= 57. Vom Zinsgroschen.
= 58. Vom Wassersüchtigen.
= 59. Vom hochzeitlichen Kleid. Wiederholung des Holzschnitts No. 42.
= 60. Ein Richter auf dem Thron. U. a. e. Papierrolle M.
= 61. Das blutflüssige Weib.
= 62. Christus verkündet das jüngste Gericht.
= 63. Christus tröstet die Betrübten.
= 64. Christi Einzug in Jerusalem.
= 65. Zeichen des jüngsten Tages.
= 66. Christus und Johannes.
= 67. Taufe im Jordan.
= 68. Petri Fischzug. Wiederholung des Holzschnitts No. 45.
= 69. Die Verkündigung Mariä.
= 70. Besuch der Elisabeth.
= 71. Magdalena dem Herrn die Füße salbend.
= 72. Von des Hauptmanns Knecht.
= 73. Der Evangelist Johannes.
= 74. Von des Königs Sohn.
= 75. Petrus mit dem Schlüssel.
= 76. Matthäus.
= 77. Christus mit dem Kreuz.
= 78. Jacobus mit dem Pilgerstab.

Passion vom J. 1579. 4to.

c. Passio, unsers Herren Jhesu Christi, auff den vier Evangelien gezogen, mit schönen Figuren geziert — Item das Symbolum der heiligen Aposteln — durch Dr. Martin Luther. Franckfurt am Mayn. S. Feyerabend. 1579. 4to.

Die 61 Holzschnitte, deren einige doppelt sind, kommen in der oben unter II a. beschriebenen Ausgabe vor.

Weigel No. 11948.

Biblische Figuren vom J. 1587. 4to.

d. Künstliche Und wolgerissene Figuren, der fürnembsten Evangelien, durchs gantze Jar, sampt den Passion und zwölff Aposteln, dergleichen vor nie in druck außgangen. Allen und jeden Kunstliebhabenden zu besonderm nutz und wolgefallen. Durch Jost Amman, Bürgern zu Nürenberg. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn Anno 1587. 4to. Am Ende: Impressum Francofurti ad moenum per Johannem Feyerabendt, impensis Sigismundi Feyerabendii. Anno 1587.

Weigel No. 3506.

Mit denselben Holzschnitten wie die Ausgabe von 1579, unter II b. beschrieben. Es ist blos das Wappen des Erhard Behem vor der Dedication und auf Bl. 4 r. die Darstellung des Elias mit dem Raben weggeblieben.



3.

III. Bibel-Werke ꝛc. mit Holzschnitten vom kleinsten Format.

Bibel vom J. 1571. gr. 8o.

a, Sacra Biblia ad vetustissima exemplaria castigata etc. Francofurti. Dieser Titel befindet sich in einer durch mehrere alttestamentarische Figuren verzierten Einfassung.

1 Bl. Titel, 15 Bll. Vorrede und Register und 423 bez. Bll.

Hierauf folgt abermals ein ähnlicher mit den Figuren Moses und Aaron's verzierter Titel:

Prophetae quinqe majores, cum duodecim aliis minoribus, libris Machabaeorum et novo Christi Testamentum. Francofurti.

Auf dem letzten Blatte:

Impressum Francofurti ad moenum, apud Georgium Corvinum, impensis Sigismundi Feierabend. 1571. Dazwischen das Druckerzeichen mit der Fama. gr. 8vo.

311 bez. Bll. Die Holzschnitte sind in qu. oval mit ausgefüllten Ecken, 2'' 8''' breit und 2'' 1''' hoch.

Weigel No. 8539. Die andern Kunstschriftsteller kennen dieses Werk nicht. Blos die Prophetae etc. werden von Zani in seiner Encyclop. met. tom. I. Abth. II, 17 angeführt.

I. Das alte Testament.

No. 1. Die Erschaffung der Welt.
= 2. Adam und Eva im Paradies.
= 3. Kain erschlägt den Abel.
= 4. Die Thiere werden in die Arche geführt.
= 5. Die Sündfluth.
= 6. Noah und seine Söhne.
= 7. Thurmbau von Babel.
= 8. Melchisedek bringt Brot und Wein.
= 9. Lot und seine Töchter.
= 10. Rebekka am Brunnen.
= 11. Das Linsengericht Jakobs.
= 12. Traum von der Himmelsleiter.
= 13. Jakob und Laban.
= 14. Jakob ringt mit dem Engel.
= 15. Esau umarmt Jakob.
= 16. Joseph von seinen Brüdern verkauft.
= 17. Juda und Thamar.
= 18. Joseph und Potiphar.
= 19. Joseph als Traumdeuter.
= 20. Der Becher wird in Benjamin's Sack gefunden.
= 21. Die Israeliten ziehen nach Egypten.
= 22. Jakob's Begräbniß.
= 23. Die Israeliten bauen Städte in Egypten.
= 24. Die Aussetzung Mosis.
= 25. Moses am Brunnen.
= 26. Gott giebt Moses drei Zeichen.
= 27. Aaron's Stab in Schlangen verwandelt.
= 28. Moses verwandelt das Wasser in Blut.

No. 29. Die Plage mit den Fröschen.
= 30. Die Plage mit dem Ungeziefer.
= 31. Die Plage durch Viehsterben.
= 32. Die Plage durch Heuschrecken.
= 33. Dreitägige Finsterniß.
= 34. Die Erstgeburten werden in Egypten getödtet.
= 35. Durchgang durchs rothe Meer.
= 36. Mannaessen.
= 37. Moses schlägt Wasser aus dem Felsen.
= 38. Amalek streitet wieder Israel.
= 39. Moses auf dem Berge Sinai.
= 40. Die Bundeslade.
= 41. Die Schaubrote.
= 42. Der goldene Leuchter.
= 43. Die Stiftshütte.
= 44. Ein ähnliches Gebäude.
= 45. Ein Opferaltar.
= 46. Ein gottesdienstliches Gebäude.
= 47. Aaron als Hoherpriester.
= 48. Der Rauchaltar.
= 49. Der eherne Brunnen.
= 50. Das goldene Kalb.
= 51. Die Wolkensäule.
= 52. Moses kommt vom Sinai.
= 53. Die Stiftshütte.
= 54. Feuer verzehrt das Brandopfer.
= 55. Nadab und Abihu werden vom Feuer verzehrt.
= 56. Ein Gotteslästerer wird gesteinigt.
= 57. Josua und Caleb.
= 58. Die eherne Schlange.
= 59. Bileams Esel.
= 60. Der Herr spricht zu Josua.
= 61. Priester tragen die Bundeslade über den Jordan.
= 62. Die Mauern Jericho's stürzen ein.

No. 63. Josua bestraft den Achan.
= 64. Die Schlacht von Gibeon.
= 65. Josua läßt fünf Könige hängen.
= 66. Adoni Besek werden die Hände abgehauen.
= 67. Jahel und Sisera.
= 68. Gedeon theilt sein Heer.
= 69. Gedeon schlägt die Midianiter.
= 70. Die Tochter Jephta's.
= 71. Simson tödtet den Löwen.
= 72. Simson erschlägt die Philister mit einem Eselskinnbacken.
= 73. Simson werden die Haare abgeschnitten.
= 74. Simson reißt die Säulen des Hauses ein.
= 75. Boas und Ruth.
= 76. Hanna betet im Tempel.
= 77. Eli bricht den Hals.
= 78. Der Abgott Dagon wird zertrümmert.
= 79. Samuel salbt Saul zum König.
= 80. Der König Agag von Samuel getödtet.
= 81. Samuel salbt den David.
= 82. David tödtet Goliath. Auf dem Zelt: IA.
= 83. Saul wirft einen Speer nach David.
= 84. David und Jonathan.
= 85. Ahimelech giebt David das Schwert Goliath's.
= 86. Saul läßt die Priester ermorden.
= 87. David und Abigail.
= 88. David nimmt Saul's Speer und Becher.
= 89. David läßt den Mörder Sauls tödten.
= 90. Abners Tod.
= 91. Isboseths Haupt wird David gebracht.

No. 92. David tanzt vor der Bundeslade.
= 93. Schlacht David's gegen Hadad Eser.
= 94. David belauscht die Bathseba. Am untern Rand: IA.
= 95. Absalons Tod. A. u. Rand: IA.
= 96. Joab erhält das Haupt des Seba. Unten: IA.
= 97. Salomon zum König gesalbt.
= 98. David übergiebt das Reich an Salomon.
= 99. Das Urtheil Salomon's. Auf d. Fuß des Throns IA.
= 100. Salomon baut den Tempel.
= 101. Tempelbau.
= 102. desgl.
= 103. desgl.
= 104. Das eherne Meer.
= 105. Das eherne Gestühle.
= 106. Die beiden Säulen des Tempels.
= 107. Die Königin von Saba.
= 108. Der Prophet Ahia zerreißt seinen Mantel.
= 109. Jerobeams Kälber der Abgötterei.
= 110. Ein Löwe zerreißt einen Propheten.
= 111. König Ella wird ermordet. U. l. IA.
= 112. Elias mit dem Raben.
= 113. Elias erweckt ein Kind vom Tod.
= 114. Elias Brandopfer.
= 115. Elias und der Engel Gottes.
= 116. Die Belagerung von Samaria.
= 117. Tod des Ahab.
= 118. Elias läßt Feuer vom Himmel fallen. U. l. IA.
= 119. Elias fährt in einem feurigen Wagen gen Himmel.
= 120. Elisa hilft der armen Wittwe. R. auf e. Krug: IA.
= 121. Naeman der Aussätzige wäscht sich im Jordan.

No. 122. Die Syrer lassen ihre Habe im Stich. Auf e. Zelt IA.
= 123. Jesabel wird von den Hunden zerrissen.
= 124. Samaria wird eingenommen. R. auf e. Zelt IA.
= 125. Hiskia schafft die Abgötterei ab.
= 126. Sanherib wird erschlagen.
= 127. Josias läßt dem Volk das Buch vom Bunde vorlesen. U. IA.
= 128. Zedekia wird gefangen.
= 129. Bau der Mauern von Jerusalem.
= 130. Tobias erblindet.
= 131. Judith erschlägt den Holofernes.
= 132. Esther vor dem König. U. IA.
= 133. Mardochai zu Pferde. U. IA.
= 134. Hiob auf dem Misthaufen.
= 135. David mit der Harfe. U. l. IA.

II. Die Propheten und das neue Testament.

No. 136. Der Prophet Jesaia.
= 137. = = Jeremias.
= 138. Jeremias wird in eine Grube geworfen.
= 139. Der Prophet Ezechiel.
= 140. Ezechiels Gesicht von den zum Leben erweckten Todten.
= 141. Traum des Nebukadnezar. U. IA.
= 142. Die drei Männer im Feuerofen.
= 143. Das Gastmahl des Belsazar.
= 144. Die vier Thiere, welche aus dem Meer steigen.
= 145. Susanna im Bade.
= 146. Der Prophet Hoseas.
= 147. = = Joel.
= 148. = = Amos.
= 149. = = Obadja.
= 150. = = Jonas.
= 151. = = Micha.
= 152. = = Nahum.
No. 153. Der Prophet Habakuk.
= 154. = = Sophonia.
= 155. = = Haggai.
= 156. = = Zacharias.
= 157. = = Malachias.
= 158. Matathias tödtet einen Juden, der den Götzen opfert.
= 159. Tod des Antiochus.
= 160. Der Evangelist Matthäus. U. im Rand IA.
= 161. Der Evangelist Marcus.
= 162. Mahl der Herodias.
= 163. Der Evangelist Lucas. U. IA.
= 164. Der barmherzige Samariter.
= 165. Der arme Lazarus.
= 166. Der Evangelist Johannes.
= 167. Die Bekehrung Sauls.
= 168. Paulus sendet einen Boten mit Briefen ab.
= 169. Jacobus sendet einen Boten ab. U. IA.
= 170. Petrus desgl.
= 171. Der Evangelist Johannes.
= 172. Die sieben Leuchter und sieben Sterne.
= 173. Der Thron Gottes mit den vier Thieren.
= 174. Die vier Reiter.
= 175. Vertheilung der weißen Kleider.
= 176. Die Sterne fallen vom Himmel.
= 177. Die vier Engel an den vier Ecken der Welt.
= 178. Die sieben Engel erhalten Posaunen.
= 179. Ein Stern fällt vom Himmel.
= 180. Sturm und Schiffbruch.
= 181. Der vierte Engel mit der Posaune.
= 182. Ein Engel ruft: Wehe!
= 183. Heuschrecken fallen vom Himmel.
= 184. Der dritte Theil der Menschen wird getödtet.

No. 185. Johannes verschlingt das Buch.
= 186. Das Thier aus dem Abgrund.
= 187. Die babylonische Hure.
= 188. Das Thier mit sieben Hörnern.
= 189. Das Lamm auf dem Berge Zion.
= 190. Ernte und Weinlese.
= 191. Die sieben Engel gießen ihre Schalen aus.
= 192. Die babylonische Hure und die zehn Könige.
= 193. Die Zerstörung von Babylon.
= 194. Das siebenköpfige Ungeheuer in den Abgrund gestürzt.
= 195. Der Teufel wird in einen Pfuhl gestürzt.
= 196. Gericht Gottes.
= 197. Ein Engel zeigt Johannes das neue Jerusalem.

Auf dem Schlußblatte die Fama als Druckerzeichen.

Biblische Figuren vom J. 1571. 8o.

b. Bibliorum utriusque Testamenti icones, summo artificio expressae, historias sacras ad vivum exhibentes, et oculis summa cum gratia repraesentantes: adeoq. doctis et venustis Carminibus exornatae, ut pius Lector vere sacrorum hic Emblematum thesaurum possit agnoscere. In omnium, qui pietatis et literarum amantes sunt, gratiam, per candidum Studiosorum fautorem in lucem nunc primum aeditae (Ed. Phil. Lonicerus). Francofurti ad Moenum apud G. Corvinum, impensis Hier. Feyerabend. 1571. 8o. Weigel No. 17031.

Mit denselben Holzschnitten, wie die im nemlichen Jahre erschienene Bibel III a und die neuwen biblischen Figuren von P. Rebenstock.

Biblische Figuren 1571. kl. 8o.

c. Newe biblische Figuren: Künstlich und artig gerissen, durch den sinn und kunstreichen auch weitberühmten Joß Amman von Zürych, mit schönen Teutschen Reimen welche den gantzen innhalt einer jeden Figur und Capitel kurtz begreiffen, zuvor dergleichen nie in Druck außgangen: Gestellt durch Herr Heinrich Peter Rebenstock, Pfarrherr zu Eschershaim. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1571. kl. 8vo. Weigel No. 1868 a.

1 Titel, 6 unbez. Bll. Vorrede von S. Feyerabend, vom 18. März 1571, 1 Bl. Holzschnitt, die Astronomie darstellend, wie dieselbe im Stamm= und Gesellenbuch vorkommt, dann 200 Bll. mit eben so vielen biblischen Darstellungen, von welchen 197 be=

reits in der Bibel vom J. 1571 gr. 8vo., welche oben unter III a beschrieben ist, gebraucht sind. Ueber und unter jeder Darstellung befinden sich jedesmal vier deutsche Verse.

Die drei diesem Werke neu beigefügten Holzschnitte stellen dar:

1 Agar und Ismael.
2 Abraham im Begriffe den Isaak zu opfern.
3 Jakobs Reise nach Egypten.

Bibel vom J. 1577. gr. 8o.

d. Biblia: Das ist: Die gantze Heilige Schrift Deutsch, auffs new zugericht. D. Mart. Luth. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn rc. 1577. gr. 8vo.

Weigel No. 18805.

Dieser Titel ist mit einer Holzschnittverzierung, anscheinend von Tobias Stimmer, umgeben. Oben links: Moses mit den Gesetzestafeln; rechts: Johannes mit dem Lamm; in der Mitte links: Abrahams Opfer; rechts: Christus als Erlöser; unten: allegorische Figuren und die Fama als Druckerzeichen. Hierauf eine Dedication an Johann Friedrich, Herzog von Sachsen, mit dessen Bildniß, ein Schwert in der Rechten. Dieses Bildniß in einem Rund von Genien umgeben.

1 Bl. Titel, 1 Bl. Dedication, 6 Bll. Vorstücke und 315 bez. Bll. Auf dem Schlußblatt die Fama und: Ged. zu Fft. a. M., durch Peter Schmid, In verlegung Sigmund Feyerabends 1577.

Hierauf in gleicher Holzschnittverzierung:

Die Propheten Alle Deutsch. Doct. Mart. Luth. Gedruckt rc. wie oben.

Mit dem Titel 222 bez. Bll.

Zuletzt noch einmal dieselbe Holzschnittverzierung.

Das Neuw — Testament Teutsch Doct. Mart. Luth.

Mit dem Titel 155 bez. Bll. und ein nicht bez. Bl. Schlußschrift mit dem obenangeführten Drucker- und Verleger-Namen.

Diese Bibel enthält, bis auf die sechs ersten Holzschnitte, welche 4″ 2‴ hoch und 3″ 1‴ breit sind und von Tobias Stimmer zu sein scheinen, dieselben Holzschnitte, wie die lateinische Ausgabe vom J. 1571. Siehe oben III a.

Bibel vom J. 1585. 8o.

e. Biblia sacra, ad optima quaeque veteris et vulgatae translationis exemplaria etc. Francofurti etc. B. Fabritius, Impensis S. Feyerabendi, Henrici Tack et Petri Fischeri. 1585. 8o. Weigel No. 18806.

Mit denselben kleinen Holzschnitten, wie die oben unter III a beschriebene Ausgabe.

Biblische Figuren vom J. 1661. 12mo.

f. Bibliorum utriusque Testamenti icones. Mit Holzschnitten von J. Amman. Franckfurt 1661. 12mo.

v. Derschau'scher Kunstkatalog S. 136 No. 1104.

Bibeln von den J. 1569. 8o., 1583. Fol. u. 1590. Fol. u. 4to.

g. In dem Frankfurter Meßkatalog vom J. 1500 bis 1602, von J. Clessius, Fft. 1602. 4to., werden noch folgende bei Feyerabend ꝛc. erschienene Bibelwerke aufgeführt:

Biblia, das ist, die gantze heil. Schrifft des Alten und Neuwen Testaments, durch D. Mart. Luther verdeutscht und jetzt in gewisse Verß abgetheilt. Sampt dem dritten und vierdten Buch Eßdra. Fft. Hier. Feyerabend 1569. 8o. und Median.

Desgl. 1583, Fft. Pet. Fischer, Fol.

Desgl. 1590. Fol. und 4to.



4

Fronſpergers Kriegsbuch. 1564 — 1596 Fol.

Dieſes Werk, welches für die Geſchichte der Kriegskunſt des 16. Jahrhunderts, beſonders des Landsknechtswesens, von hohem Intereſſe iſt, hatte einen ſolchen Beifall gefunden, daß eine ganze Reihe von Ausgaben raſch auf einander folgte. Der Verfaſſer, welcher mit den berühmten Führern der deutſchen Landsknechte unter den Kaiſern Maximilian I. und Carl V., Caspar und Georg von Fronsberg, häufig verwechſelt wird, hieß

Leonhard Fronsperger, war seit 1548 Bürger zu Ulm und nennt sich selbst: Römisch Kayserlicher Majestät Provisionner. Er sagt, daß ihn die berühmtesten Feldobersten seiner Zeit bei Abfassung seines Werks mit Rath unterstützt hätten, wie u. A. Georg Fronsberg, Lazarus Schwendi, Marx Sittich und Hannibal von Hohen=Ems, Conrad von Bemelburg, der Marquis von Guasto, Sebastian Schertlin 2c. Sein Tod erfolgte am 23. Mai 1575 durch einen, von Hans Veiel unvorsichtiger Weise abgefeuerten Schuß. Nach andern Nachrichten soll er sich selbst durch Unvorsichtigkeit getödtet haben.

Die ersten Ausgaben des Kriegsbuches erschienen unter dem Titel:

Fünff Bücher vonn Kriegs Regiment und Ordnung — — Franckfurt a. M. 1555 bei Schöffel. Fol.

Dasselbe Werk, ebenfalls Franckfurt 1558, bei D. Zephelius, fol. mit Holzschnitten von einem unbekannten Formschneider.

Ein ähnliches Werk:

Vonn Geschütz und Fewerwerk — — Vonn erbawung — — der wehrlichen Bevestungen — — Franckfurt a. M. 1557. Fol., erschien ebenfalls bei D. Zephelius. Ohne Holzschnitte.

Die erste, mit Amman'schen Holzschnitten versehene Ausgabe von Fronspergers Werk:

a. Kriegsordnung und Regiment — — Franckfurt am Mayn, bei Feyerabend, 1564. Fol.

4 Bll. Vorstücke, 122 bez. Bll. und 1 Bl. Schlußschrift, von welchem es zwei im Titel verschiedene Ausgaben giebt, scheint mit folgender Ausgabe verschmolzen worden zu sein:

b. Von Kayserlichen Kriegsrechten, Malefitz und Schuldhändeln, Ordnung und Regiment, sampt denselbigen und andern hoch und niderigen Befelch, Bestallung, Staht un ämpter, zu Rossz und Fuß, an Geschütz und Munition, in Zug und Schlachtordnung, zu Feldt, Berg, Thal, Wasser und Landt. — — Von neuwen beschrieben und an tag geben durch Leonhart Fronsperger. Mit schönen newen Figuren und einem ordentlichen Register. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Georg Raben in verlegung Sigmund Feyerabends und Simon Hüters. 1565. Fol.

1 Titel, 251 bez. Bll. u. 1. Bl. Schlußschrift.

Hierauf folgt:

Geistliche Kriegsordnung Ampt und Befelch — — durch L. Fronsperger, Bürger zu Ulm.

Die Schlußschrift wie bei dem vorhergehenden Werk. 1. Bl. Titel, 21 bez. Bll., 1 Bl. Register zu diesem und 5 Bll. zu ersterem Werke. Weigel 18391.

Diese Ausgabe ist in 10 Bücher, jedes mit einem besondern Titel, abgetheilt. Die beiden ersten Bücher tragen die Jahrszahl 1564 und die übrigen, gleich der Schlußschrift, jene von 1565. Es sind 5 große radirte Blätter vorhanden.

Im folgenden Jahr erschien:

c. Von Kayserlichen Kriegsrechten, malefitz und Schuldhändeln, Ordnung und Regiment, — — unter und bei regirung des Allerdurch. — — Kaysers Caroli des fünfften — — geübt und gebraucht, in zehn Bücher abgetheilt, — — durch Leonhard Fronsperger. Mit schönen neuwen Figuren. Franckfurt am Mayn bei Georg Raben in verlegung Sigmund Feyerabendts und Simon Hüters 1566. Fol.

1 Titel, 3 Bll. Vorrede, 256 bez. Bll., 5 Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift. Weigel 7783.

In dieser Ausgabe befinden sich, außer der Menge von Holzschnitten, sechs große radirte Darstellungen von Lagern, Schlachten ꝛc., während in der Ausgabe vom J. 1565 nur fünf vorkommen. Das hier S. 198 beigefügte Blatt, stellt ein Seegeschwader, rechts eine Festung, dar. Unten links auf einem Schiffe: I. A. V. Zvrych. 1566 +. Auf der dritten Radirung ist unten links beigefügt 1566

d. Von Kayserlichen Kriegsrechten — — durch Leonhard Fronsperger. Jetzt von neuwen mit sonderm fleiss übersehen und an vielen örten gemehrt und gebessert. Franckfurt am Mayn, durch Martin Lechler, In verlegung Hieronymi Feyerabends. 1571. Fol. Weigel 8540.

Im Jahre 1573 erschien eine mit zwei Theilen vermehrte Ausgabe, welche hier, als die vollständigste an Text und Holzschnitten, ausführlich beschrieben wird. Von der Ausgabe vom J. 1571, welche mit dem Th. I jener von 1573 ganz gleich ist, scheint der Verleger die noch vorräthigen Exemplare mit einem neuen Titel, worauf die Bezeichnung: „Erster Theyl" und die Jahrszahl 1573 steht, versehen zu haben, während auf dem Schlußblatt die Jahrszahl 1571 stehen geblieben ist, um solche zu der neuen Ausgabe verwenden zu können. *)

*) Häufig findet man Exemplare von den oben angeführten frühern Ausgaben den beiden neu erschienenen II. u. III. Th. vorgebunden, welches wohl daher rührt, daß die Besitzer der frühern Ausgaben sich nur die im J. 1573 neu hinzugekommenen zwei Theile, als Supplemente, angeschafft haben werden.

e. Kriegsbuch, Erster Theyl. Von Kayserlichem Kriegßrechten, Malefitz und Schuldhändlen, Ordnung und Regiment, sampt denselbigen und andern hoch und niderigen Bevelch, Bestallung, Staht und Empter, zu Rossz und Fuß, an Geschütz und Munition, in Zug und Schlachtordnung, zu Feld, Berg, Thal, Wasser und Land, vor oder in Besatzungen oder von Feinden fürzunemen — — dergleichen nie ist gesehen worden, von neuwen beschrieben und an tag geben, durch Leonhardt Fronsperger — — Jetzt von neuwem mit sonderm fleiss übersehen und an vielen örtern gemehrt und gebessert. Hierauf ein Holzschnitt, die Fama, als Druckerzeichen. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, Im Jar nach Christi Geburt 1573. Am Schlusse: Getruckt zu Franckfurt a. M. durch Martin Lechler, in verlegung Hieronymi Feyrabends. 1571. Hierbei die Fama als Druckerzeichen des Sigmund Feyerabend. Weigel 8540.

1 Titel, 3 unbez. Bll. Dedication vom 2. Januar 1565, an den Kaiser Maximilian II., und Vorrede, 256 bez. Bll., 6 unbez. Bll. Register und Schlußblatt.

Die in diesem Werke vorkommenden, nachstehend beschriebenen Holzschnitte, mit Ausnahme der Artillerie-Geräthe, befinden sich in Passepartouts von 5″ bis 5″ 3‴ Höhe und 4″ 8 — 9‴ Breite.

Bl. 1 r. Eine Gerichtssitzung in einem Kreise.
= 2 v. Ein Hauptmann zu Pferd in einem Kreise von Landsknechten.
= 3 v. Vier stehende Krieger. Im Vorgrund ein Hund.
= 5 r. Wie 1 r.
= 5 v. Desgleichen.
= 6 r. Zwei Krieger und ein Zahlmeister in einem Zelt.
= 7 r. Spiel und Schlägerei von Soldaten. Auf einem Fasse ꝏ.
= 8 r. Wie 1 r.
= 11 r. Desgl.
= 11 v. Ein Profoß zu Pferde von fünf Soldaten begleitet.
= 12 v. Wie 1 r.
= 14 v. Ein Delinquent wird in einem Kreise von Landsknechten enthauptet. Unter dem Pferde des Befehlshabers D.
Bl. 16 v. Wie der vorige.
= 18 v. Wie 2 v.
= 19 r. Ein Delinquent wird durch die Spieße gejagt.
= 20 v. Wie 1 r.
= 21 v. Ein Delinquent wird enthauptet.
= 22 r. Wie 2 v.
= 23 r. Wie 19 r.
= 23 v. Ein Offizier mit einem Commandostab in der Rechten.
= 24 v. Wie 2 v.
= 28 r. Desgl.
= 31 r. Desgl.
= 33 r. Ein Pfeifer und ein Tambour.
= 34 r. Die Schlüssel einer Festung werden übergeben.
= 35 r. Wie 3 v.

Bl. 36 r. Ein Offizier zu Pferd, von zwei Trabanten begleitet. Im Vorgrunde ein Hund.
= 37 r. Wie 11 v.
= 38 r. Ein Oberst zu Pferd von zwei Trabanten, drei Knaben und zwei Hunden begleitet.
= 38 v. Ein Offizier zu Pferd, von zwei Trabanten begleitet.
= 39 r. Musterung der Landsknechte.
= 39 v. Wie 2 v.
= 40 v. Desgl.
= 42 r. Der Geschirrmeister zu Pferd, mit zwei Trabanten. Im Vorgrunde beladene Wagen.
= 44 r. Wie 39 r.
= 45 v. Wie 3v.
= 46 v. Eine Anzahl Geharnischter mit Lanzen. Rechts reitend.
= 49 r. Wie 38 r.
= 53 r. Herold und Trompeter. Auf dem Mantel des letztern undeutlich .A.A.A.
= 54 v. Ein Reiter und zwei Trabanten. Im Vorgrunde ein Lager.
= 55 v. Große Radirung. Die Darstellung eines Feldlagers, mit einer Wagenburg umschlossen und angegriffen. Ohne Zeichen. Höhe dieser wie der folgenden 5 Radirungen 9″ 4‴ — 6‴, Breite 13″ 2‴ — 14″ 6‴.
= 59 r. Radirung. „Zugordnung wie man vor ein Festy zeucht.“ Rechts wird eine Festung angegriffen. Ohne Zeichen.
= 62 r. Ein Offizier zu Pferd mit acht Trabanten. Im Vorgrunde Zelte.
= 63 r. Radirung. „Feldschlacht ꝛc. sampt dem Kriegsvolck, so aus der Besatzung irem Hauffen zu hüllf kompt.“ Unten in der Mitte I - A und unten links: 1566 
Bl. 66 v. Wie 46 v.
= 69 r. Wie 62 r.
= 71 r. Wie 54 v.
= 73 r. Wie 38 r.
= 74 r. Wie 2 v.
= 76 r. Wie 6 r.
= 77 v. Wie 23 v.
= 78 r. Wie 53 r.
= 80 r. Wie 62 r.
= 81 r. Ein Verwundeter wird verbunden. Links ein Zelt.
= 87 r. Ein Bergschloß wird beschossen.
= 88 v. Ein Artillerie-Offizier mit zwei Trabanten. Im Vorgrunde eine Kanone.
= 93 r. Wie 87 r.
= 94 v. Ein Artillerist steht zwischen Kanonen.
= 98 v. Schiffe auf der See. Auf einem Segel D.
= 99 v. Wie 94 v.
= 101 v. Eine Festung wird mit Kanonen beschossen. Im Vorgrunde ein Anführer zu Pferd.
= 104 v. Wie 94 v.
= 105 v. Wie 6 r.
= 113 r. Wie 46 v.
= 115 r. Wie 46 v.
= 116 v. Wie 38 r.
= 117 v. Wie 36 r.
= 118 v. Wie 62 r.
= 119 r. Wie 54 v.
= 120 r. Wie 11 v.
= 120 v. Wie 54 v.
= 121 v. Ein Soldat mit einem Spieß. Links ein anderer, welcher Geflügel trägt. Rechts ein Hund.

Bl. 122 v. Wie 53 r.
= 124 r. Wie 62 r.
= 126 r. Wie 2 v.
= 129 r. Wie 3 v.
= 130 v. Ein Fähnrich mit einer Fahne, worauf ein Doppeladler. Links eine Frau.
= 131 v. Wie 121 v.
= 133 v. Zwei Hellebardiere. Im Hintergrund Zelte.
= 135 v. Wie 81 r.
= 136 v. Wie 133 v.
= 137 r. Wie 33 r.
= 138 r. Wie 3 v.
= 138 v. Der Hurenweibel mit zwei Frauen und einem Hund.
= 140 r. Rechts ein Offizier mit einer Lanze und links ein Soldat mit einem Gewehr.
= 142 v. Wie 121 v.
= 144 r. Ein Fort mit Kanonen besetzt. Ohne Einfassung.
= 151 v. Wie 54 v.
= 153 r. Wie 88 v.
= 155 r. Radirung. Ein belagerter Platz, welcher von drei Seiten angegriffen wird. Unten in der Mitte I A und verkehrt von Nürmberg 1566.
= 171 r. Wie 94 v.
= 175 v. Verschiedene Abbildungen von Raqueten. Diese, so wie die folgenden Darstellungen von Artillerie-Geräthschaften, sind ohne Einfassung.
Bl. 177 r. Ein Soldat mit brennender Raquete.
= 179 r. Wie 88 v.
= 180 v. Drei Zündstricke.
= 181 v. Sturmhäfen, Krüge und Flaschen.
= 182 v. Neun Pechringe.
= 183 r. Drei dergl.
= 184 r. Schläge und Schüsse.
= 184 v. } Feuer- und Steinkugeln.
= 185 r. }
= 185 v. Eine eiserne Kugel.
= 186 r. Eine hölzerne Feuerkugel.
= 198 v. Radirung. Aufstellung von Schiffen, Armada genannt, zu einer Seeschlacht. Unten links auf einem Schiffe I A V Zvrych 15 66 +.
= 200 r. Wie 98 v.
= 210 v. Radirung. Ausfall aus einer Festung, gegen ein türkisches Belagerungscorps. Im Vorgrunde auf einem Pulverfasse das Zeichen  (wie im Kartenspielbuche S. 43) und auf einem Kasten I A, darunter ein Wappenschild 
= 216 r. Wie 62 r.
= 236 r. Wie 7 r.

Von Bl. 236 — 255 ist die geistliche Kriegsordnung mitgetheilt.

Kriegßbuch, Ander Theil. Von Wagenburgk umb die Weltläger, Wie man die schliessen, sich darein verschantzen, wider auffbrechen, und ein Statt oder Festung mit vortheyl Belägern, Umbschantzen und Untergraben soll, — — Item von allerley Geschütz und Fewerwerck nach geometrischer Art zu gebrauchen — — Alles mit schönen Figuren gezieret und an Tag geben durch Leonhardt Fronsperger. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1573. Fol.

Auf diesem Titel zwei Geschütze, welche von Artilleristen gerichtet werden.

1 Bl. Titel, 5 unbez. Bll. Dedication und Vorrede, 227 bez. Bll., 5 unbez. Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift. Am Schlusse:

Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Martin Lechler, In verlegung Sigmund Feyerabendts. Anno 1573. Weigel No. 7783 und 8540.

Mit einer Dedication an „Rudolffen erwählten König von Hungern ꝛc. Ertzhertzog von Oesterreich", worin gesagt ist, daß Fronsperger ein ziemlich groß Buch von Kriegssachen im Jahr 1565 zu Franckfurt durch Georg Raben in verlegung S. Feyerabends habe trucken lassen ꝛc. Datum Ulm den 3. August 1573. L. Fronsperger Bürger zu Ulm und Rom. Kaiser. Maj. Provisioner.

Auf dem unbez. Bl. 5 v. L. Fronspergers Bildniß in halber Figur, an einem Tische stehend. In einem Passepartout von 5″ 2‴ Höhe und 4″ 9‴ Breite.

S. 3 r. Ein Mann überreicht einem links auf dem Throne sitzenden König ein Buch.
= 3 v. Eine Laffette und Büchsenzeug.
= 4 r. Kugeln und Pulverfässer. Ein Wagenknecht mit vier Pferden rechts reitend.
= 4 v. Ein Geschütz, Basilisk genannt.
= 5 r. Ein dergl. Nachtigall.
= 5 v. Ein dergl. Singerin.
= 6 r. Ein dergl. Große Quarthanschlange.
= 6 v. Dergl. Quarthanschlang und Rotschlang.
= 7 r. Dergl. Halbe Rotschlang und Saw. Auf einer Kanone I A.
= 7 v. Dergl. Falckhenn und Falckhenet.
= 8 r. Dergl. Scharffetinle und Mortier.
= 9 r. Mehrere Geschütze.
= 10 v. — 12 r. Mehrere mathematische Instrumente.
= 12 v. Ein Geschütz.
= 15 r. Ein Sultan in einem Lager, unter einem Zelt, Audienz ertheilend.
S. 17 r. und v. Mehrere Geschützstücke.
= 18 r. Wie 8 r.
= 18 v. Ein Mortier im Durchschnitt.
= 19 r. Ein Heer zieht links über eine Brücke nach einer brennenden Stadt. Rechts im Vorgrund ein Soldat mit einer Pique.
= 20 v. Ein Heer zieht über ein hügeliges Terrain.
= 21 r. Schantzgräber in der Nähe einer Festung.
= 24 v. Wie der Vorige.
= 28 v. Ein Fort mit Kanonen besetzt.
= 36 r. Lager. Ein Bote überbringt einem auf der linken Seite sitzenden König einen Brief. I A.
= 36 v. Ein Zeugwart mit einem Bund Schlüssel in einem Zeughaus.
= 37 v. Wie der Vorige.
= 38 r. Wie 7 r.
= 38 v. Oben: Ein Wagenzug von Ungern geführt. Unten: Wie 4 r.
= 39 v. Ein Artillerist bei einem Geschütz.
= 40 r. Eine Kanone wird auf einen Thurm gerichtet.

S. 41 v. Wie 4 r.
" 42 v. Oben: wie 4 r. Unten: wie 12 r.
" 45 v. Oberfeldzeugmeister.
" 46 r. Schantzmeister.
" 47 v. Schneller (ein Arbeiter mit einer Axt).
" 49 v. Wie 3 r.
" 50 r. Wie 20 v.
" 52 v. Wagenburgmeister.
" 54 r. Wie 20 v.
" 54 v. Wie 38 v.
" 56 r. Wie 52 v.
" 57 r. Wie der Vorige.
" 60 r. Große Radirung. „Eine überlengte halbrunde Wagenburg." Unten ꭗ. Höhe dieser wie der nachfolgenden radirten Blätter, 9″ 4‴ — 6‴, Breite 13″ 2‴ — 6‴.
" 62 r. Radirtes Blatt. Rundes Lager, mit einer Wagenburg umgeben. Unten etwas links ꭗ.
" 64 r. Radirtes Blatt. Abzug eines Heeres mit dem Geschütz. Unten in der Mitte ꭗ.
" 67 r. Radirtes Blatt. „Eine überlengte Wagenburg mit drei Eingängen." Unten auf einem Wagen I A.
" 69 r. Radirtes Blatt. Eine runde Wagenburg. Ohne Zeichen.
" 70 r. Radirtes Blatt. Eine halbrunde Wagenburg an einen Fluß stoßend. Unten rechts + IAꭗ.
" 72 v. Zwei Werkzeuge in Form von Rahmen.
" 73 r. Ein Ritter in deutscher Tracht reicht einem links stehenden Türken die Hand.

S. 75 r. Wie 36 r.
" 76 r. Ein Mann mit einer Schrift in der Rechten.
" 76 v. „Condestable zu Pferd."
" 77 r. „Feldmarschalck."
" 78 v. „Oberster Quartiermeister zu Pferd."
" 79 v. Ein Krieger mit einem Streithammer in der Rechten.
" 80 r. Wie 36 v.
" 81 r. Wie 19 r.
" 81 v. Schiffe auf der See. Auf einem Segel D.
" 82 v. Ein Krieger mit einem Spieß in der Linken.
" 83 v. Einzug eines stürmenden Heeres in eine Stadt. Links I A.
" 84 r. Wie 78 r.
" 84 v. Spiel und Schlägerei in einem Lager. Auf einem Fasse ꭗ.
" 85 r. Wie 36 v.
" 85 v. Eine Stadt wird beschossen.
" 86 r. Wie 22 r.
" 87 r. Schießen aus zwei Mörsern.
" 87 v. Wie 83 v.
" 88 r. Wie 19 r.
" 88 v. Wie 22 r.
" 89 v. Wie 83 v.
" 90 v. Wie 83 v.
" 91 r. Brennendes Dorf und Plünderung.
" 91 v. Wie 20 v.
" 92 r. Wie 83 v.
" 92 v. Wie 20 v.
" 93 r. Reitergefecht gegen Türken.
" 94 r. Aufforderung zur Uebergabe einer Stadt.
" 94 v. Wie 91 r.
" 96 r. Wie 94 r.
" 96 v. Wie 22 r.
" 97 v. Wie 85 v.

S. 104 v. Kanonen werden gegen ein Haus gerichtet.
= 105 r. Wie 87 r.
= 108 r. Wie 7 v.
= 108 v. Zwei Mörser im Durchschnitt.
= 109 v. Eine bogengroße Radirung mit mathematischen Figuren behufs Richtung der Geschütze.
= 115 r. Drei bogengroße Holzschnitte über das Kaliber der Kugeln.
= 123 r. Ein Mann visirt mittelst eines Winkelmaßes.
= 124 r., = 124 v., = 125 r., = 125 v., = 126 r. } Mathematische Instrumente.
= 134 v., = 136 r., = 136 v., = 138 r., = 138 v., = 139 r., = 139 v., = 140 r., = 140 v., = 141 v., = 142 r., = 142 v. } Quadranten, Winkelmaße, Compasse und andere Messinstrumente zum Gebrauche der Artillerie.
= 144 v. Wie 36 v.
= 146 r. Wie 46 r.
= 146 v. Wie 10 r.
= 147 v. Wie 27 v.
= 148 r. Wie 36 v.
= 153 v. Desgl.
= 155 r. Desgl.
= 156 r. Zwei Krieger.
= 158 r. Ein Oberster zu Pferd in einem Kreise von Soldaten.
= 161 r. Wie 87 r.

S. 161 v. Wie 39 v.
= 167 v. Wie 39 v.
= 168 v. Eine Kanone wird gerichtet.
= 169 r. Wie 6 r.
= 169 v. Eine halbe Nothschlange, wie 7 r.
= 170 r. Wie 6 v. und 8 r.
= 171 r. Wie 8 r.
= 174 r. Ein Artillerist neben Kanonen stehend.
= 175 r. Kanonen werden gegen zwei Thürme gerichtet.
= 175 v., = 176 r., = 176 v., = 177 r., = 177 v., = 178 r., = 178 v., = 179 r., = 179 v., = 180 r., = 181 r., = 181 v., = 182 r., = 182 v., = 183 r., = 185 r., = 188 r., = 190 r., = 191 v. } Verschiedene Geschütze, welche bereits auf vorhergehenden Blättern abgedruckt sind.
= 192 r. Ein Feuerwerker.
= 193 v. Wie 83 v.
= 194 r. Wie 87 r.
= 198 r. Desgl.
= 198 v. Wie 176 v.
= 205 r. Wie 85 v.
= 207 v. Desgl.
= 209 r. Büchsenpfeile.
= 227 v. Fronspergers Bildniß, wie oben auf dem unbezeichneten Bl. 5 v.

Kriegßbuch, Dritter Theil. Von Schantzen und befestigungen umb die Feldt-Läger auffzuwerffen und zu schlagen: Auch von Ritter und Reutter-Rechten, sampt derselben Bestallung und Feldt-Ordnung: Von vielen erwäglichen Kriegs-Artickeln: Und welcher massen Zug und Schlacht-Ordnungen zu Wasser und zu Landt angestelt, Sampt aller Kriegsbevelch und ämpter beschreibung — — Alles mit augenscheinlichen schönen Figuren gezieret. Leonhardt Fronsperger. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1573. fol.

Auf diesem Titel ein Holzschnitt mit Artilleriewagen.

1 Bl. Titel, 3 unbez. Bll. Dedication, 362 bez. Bll., 6 unbez. Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift. Am Schlusse:

Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Martin Lechler, In verlegung Sigmundt Feyerabendts. Anno 1573. Weigel No. 7783 und 8540.

Mit einer Dedication an Georg Friedrich, Markgrafen von Brandenburg.

S. 2 r. Ein General zu Pferd, von Trabanten begleitet.
= 5 r. Ein Mann überreicht einem König ein Buch.
= 7 r. Eine Schaar geharnischter Reiter.
= 11 v. Ein General an der Spitze von Reitern.
= 19 r. Ein Offizier von Trabanten umgeben. In der Ferne marschirende Truppen.
= 24 r. Ein Feldherr zu Pferd, in einem Kreise von Soldaten.
= 28 r. Ein Kaiser auf dem Thron, von seinem Hof umgeben.
= 29 v. Jüngstes Gericht.
= 62 r. Wie 2 r.
= 63 r. Der Kaiser berathschlagt mit seinen Kriegsräthen.
= 63 v. Wie 2 r.
= 64 r. Vier Krieger. Vorn ein Haus.
= 64 v. Der Pfennigmeister.
= 65 r. Oberster Proviantmeister.
= 65 v. Oberster Feldt Provoß.
S. 66 r. Wie 64 v.
= 66 v. Wie 19 r.
= 67 r. Oberster Feldtartzt.
= 67 v. Der Herold.
= 68 r. Der Brandtmeister.
= 68 v. Wie 24 r.
= 69 r. Musterung der Knecht.
= 69 v. Schulteyß.
= 70 r. Der Gerichtschreiber.
= 70 v. Gerichtsweybel.
= 71 r. Gerichtsleut.
= 71 v. Oberster aller Fußknecht.
= 72 r. Oberster Leutenampt.
= 72 v. Hauptmann über ein Fändle.
= 73 r. Musterschreiber.
= 73 v. Der Kaplan.
= 74 r. Wie 19 r.
= 74 v. Der Wachtmeister.
= 75 r. Der Proviantmeister.
= 75 v. Wie 65 r.
= 76 r. Der Fänrich.
= 76 v. Der Feldtweybel.
= 77 r. Gemeine Weybel.

S. 77 v. Der Führer.
= 78 r. Der Furierer.
= 78 v. Der Feldscherer.
= 79 r. Die Trabanten.
= 79 v. Pfeiffer und Trummenschläger.
= 80 r. Der Rottmeister.
= 80 v. Die Ambosaten.
= 81 r. Wie 64 r.
= 81 v. Der Hurenweybel.
= 82 r. Die Huren und Buben.
= 82 v. Wie 76 v.
= 83 r. Die Marckadenter und Kramer.
= 83 v. Der Eysenbeiser und Spitzknecht. Auf einem Fasse A.
= 84 r. Stockmeister.
= 84 v. Der Steckenknecht. Wie 54 r.
= 85 r. Der Nachrichter.
= 85 v. Das Hauptabschlagen.
= 86 r. Einer durch die Spieße jagen.
= 86 v. Der Feldt Marschalck, wie 2 r.
= 87 r. Des Feldtmarschalcks Leutenant.
= 87 v. Der Reyssigen Hauptmann oder Rittmeister, wie 11 v.
= 88 r. Wie 72 r.
= 88 v. Wie 71 v.
= 89 r. Wie 74 v.
= 89 v. Provoß der Reyssigen.
= 90 r. Wie 76 r.
= 90 v. Wie 72 v.
= 91 r. Wie 73 v.
= 91 v. Wie 74 v.
= 92 r. Wie 67 v.
= 92 v. Der Hauß Zeugmeister.
= 93 r. Oberster Feldzeugmeister.
= 93 v. Wie 72 v.
= 94 r. Der Zeugdiener.
= 94 v. Wie 64 v.
= 95 r. Der Büchsenmeister.
= 95 v. Der Zeugwart.
= 96 r. Der Schantzbauern Hauptmann.
= 96 v. Der Wagenmeister.

S. 97 r. Wie 96 v.
= 97 v. Der Brückenmeister.
= 98 r. Wie 96 r.
= 98 v. Der Provoß der Arthollerey.
= 99 r. Der Pulverhüter.
= 99 v. Wie 94 r.
= 100 r. Ein belagertes Schloß.
= 100 v. Uebergabe einer Stadt.
= 101 r. Wie 64 r.
= 101 v. Fronspergers Bildniß, wie auf dem unbez. Bl. 5 v. des II. Theils.
= 102 r. Wie 5 r.
= 104 r. Ein Bote überreicht einem König einen Brief. Rechts I A.
= 105 v. Wie 72 v.
= 107 r. Wie 72 r.
= 107 v. Wie 63 v.
= 108 v. Wie 66 v.
= 109 v. Schlacht von Hellebardieren.
= 111 r. Wie 64 r.
= 112 r. Wie 74 v.
= 113 v. Verschiedene Kanonen.
= 115 r. Aufforderung zur Uebergabe einer Stadt.
= 115 v. Einzug in eine eroberte Stadt. Rechts I A.
= 116 r. Uebergabe einer Stadt.
= 117 r. Zug eines Heers über ein Hügelland. Links der Feldherr zu Pferd.
= 117 v. Plünderung.
= 118 v. Wie 83 v.
= 119 r. Wie 84 r.
= 121 r. Ein Feldherr zu Pferd, von Reiterei umgeben.
= 121 v. Wie 76 r.
= 122 v. Wie 104 r.
= 123 r. Wie 75 r.
= 124 r. Wie 100 r.
= 124 v. Desgl.
= 126 r. Wie 96 r.

S. 128 v. Eine Stadt wird beschossen.
= 128. Radirtes Blatt. Ein in einer Schlangenlinie befestigtes Lager. Im Vorgrunde ein Fluß mit einer Brücke. Ohne Zeichen. Die Höhe dieser, wie der folgenden acht Radirungen, beträgt 9″ 9‴ 10‴; die Breite 13″ 5‴ — 9‴.
= 129. Radirtes Blatt. Eine viereckige Schanze, mit Rondellen an den Ecken. Im Vorgrund ein Fluß mit einer Brücke. Ohne Zeichen.
= 131. Radirtes Blatt. Eine Stern- oder Eckenschanze. Vorn offen. Unten in der Mitte I A.
= 131 r. Wie 100 r.
= 133. Radirtes Blatt. Eine Feld-Schlachtordnung. Ohne Zeichen.
= 133 r. Wie 84 v.
= 134 r. Wie 117 r.
= 135 r. Eine Schlacht von Geharnischten wider Türken.
= 135 v. Eine dergl. von Türken wider Ungarn.
= 139. Radirtes Blatt. Wechselseitiger Angriff in einer Schlacht zwischen Franzosen und Burgunden links, und Oesterreichern rechts. Unten  IA.
= 139 r. Wie 135 r.
= 140 v. Desgl.
= 141 r. Desgl.
= 144 v. Wie 7 r.
= 147 r. Schiffe auf d. See. Auf e. Segel D.
= 147 v. Wie 65 r.
= 151 v. Wie 135 v.
= 152 v. Wie 147 r.
= 153 r. Wie 5 r.
= 154 r. Ein König auf dem Thron, von Feldherrn umgeben.
S. 154 v. Wie 72 v.
= 155 v. Eine Seeschlacht.
= 159 v. Eine andere dergleichen.
= 160 v. Desgl.
= 161 r. Wie 147 r.
= 162 r. Vier radirte Blätter. Aufstellungen von Schiffen verschiedener Nationen, vor einer Seeschlacht. Ohne Zeichen.
= 162 v. Wie 72 v.
= 165 r. Wie 65 r.
= 165 v. Schanzarbeiter an einer Festung.
= 168 v. Wie 93 r.
= 171 v. 172 r. und 173 v. Spanische Reiter ꝛc. Wurfzeug.
= 173 v. Wie 63 r.
= 176 v. Wie 70 r.
= 178 r. Wie 135 r.
= 179 r. Wie 109 v.
= 180 r. Wie 5 r.
= 181 r. Ein Sultan auf einem Throne empfängt eine Menge türkischer Offiziere.
= 182 r. Ein Sultan unter einem Zelt.
= 182 v. Wie 70 r.
= 183 v. Wie 104 r.
= 186 v. Türken mißhandeln christliche Gefangene.
= 187 v. Desgl.
= 188 v. Wie 181 r.
= 189 r. Wie 104 r.
= 189 v. Wie 182 r.
= 190 r. Wie 5 r.
= 191 v. Ein christlicher Ritter wird von einem Türken empfangen.
= 192 r. Eine Kanone.
= 192 v. Wie 128 v.
= 193 r. Wie 135 r.
= 195 r. Wie 104 r.
= 196 r. Der Kaiser auf dem Thron, von den Kurfürsten umgeben.

S. 197 v. Wie 109 v.
= 198 r. Wie 63 r.
= 199 v. Wie 117 v.
= 200 r. Wie 65 v.
= 202 v. Ein Richter hält Gericht. Nicht von Amman.
= 203 v. Wie 95 r.
= 204 r. Wie 115 r.
= 204 v. Wie 28 r.
= 205 v. Wie 104 r.
= 206 v. Wie 64 v.
= 207 v. Wie 147 r.
= 208 r. Wie 69 r.
= 208 v. Der Kaiserliche Doppeladler mit zwei Wappenschildern in den Klauen. Zu den Seiten die Säulen m. d. Inschr. plus ultra.
= 225 r. Wie 21 r.
= 230 v. Wie 202 r.
= 231 v. Wie 124 v.
= 232 v. Wie 117 r.
= 233 v. Wie 97 v.
= 235 v. Wie 135 v.
= 236 v. Wie 147 r.
= 237 r. Wie 135 v.
= 238 r. Wie 128 v.
= 238 v. Wie 117 r.
= 239 v. Wie 135 r.
= 241 r. Wie 117 r.
= 242 r. Wie 63 r.
= 243 v. Wie 66 r.
= 245 r. Wie 74 v.
= 247 v. Wie 109 v.
= 249 r. Im Vordergrunde ein Gefecht. Im Hintergrunde ein Lager und eine brennende Stadt.
= 253 r. Wie 155 v.
= 253 v. Wie 97 r.
= 254 v. Wie 135 r.
= 255 v. Wie 24 r.
= 256 v. Wie 249 r.

S. 257 r. Wie 135 v.
= 257 v. Wie 116 r.
= 258 v. Wie 165 v.
= 259 r. Wie 135 v.
= 260 r. Wie 115 v.
= 260 v. Wie 165 v.
= 261 v. Wie 115 r.
= 262 v. Wie 75 r.
= 263 r. Wie 128 v.
= 263 v. Wie 124 v.
= 264 v. Wie 97 v.
= 265 r. Wie 124 r.
= 265 v. Wie 97 v.
= 266 v. Wie 95 v.
= 267 v. Wie 117 v.
= 268 r. Wie 124 r.
= 268 v. Wie 104 v.
= 269 v. Wie 7 r.
= 270 r. Wie 118 r.
= 270 v. Wie 104 r.
= 271 v. Wie 109 v.
= 272 v. Wie 124 v.
= 273 r. Ein Kaiser empfängt Gesandte.
= 275 v. Wie 181 r.
= 276 v. Wie 53 r.
= 277 r. Wie 28 r.
= 277 v. Wie 7 r.
= 279 r. Wie 88 v.
= 279 v. Wie 64 r.
= 282 v. Wie 72 v.
= 288 v. Wie 117 v.
= 292 r. Banquet eines Sultans.
= 295 v. Wie 181 r.
= 296 v. Wie 135 v.
= 298 r. Grabmal des Kaisers Soliman.
= 299 v. Wie 28 r.
= 303 v. Wie 186 v.
= 324 r. Zwei Türken.
= 328 v. Wie 70 r.
= 342 r. Wie 91 r.

Mit dem Blatte 362 schließt der Text, hierauf noch 7 unbez. Bll. Register und Schlußschrift, welche oben angegeben ist.

f. Eine Ausgabe vom Jahre 1578 fol. wird in Hellers Zusätzen zum peintre-graveur, S. 7 und in Eberts bibliographischem Lexicon, No. 7957, angeführt.

g. Kriegßbuch, erster Theil. Von Kayserlichen Kriegsrechten, Malefitz und Schuldthändeln, Ordnung und Regiment — — durch Leonhart Fronsperger. Jetzt von neuwem mit sonderm fleiß übersehen — auch mit schönen neuwen Figuren und Kupfferstücken geziert. — — Getruckt zu Franckfurt durch Sig. Feyrabends seligen Erben. 1596 fol.

1 Titel, 5 unbez. Bll., 167 bez. Bll. und 5 Bll. Schlußschriften.

Kriegßbuch, ander Theil. Von Wagenburgk umb die Veltläger, Wie man die schließen, sich darein verschantzen — — Item von allerley Geschütz und Fewerwerk, nach Geometrischer Art zu gebrauchen — — durch Leonhardt Fronsperger. Getruckt zu Franckfurt a. M. In verlegung Sig. Feyrabendts Erben. 1596 fol.

1 Titel, 3 unbez. Bll. Dedication, 164 bez. Bll. und 3 Bll. Schlußschriften.

Kriegßbuch, dritter Theil. Von Schantzen und befestigungen umb die feldtläger auffzuwerfen und zu schlagen. Auch von Ritter- und Reutter-Rechten — — Alles mit augenscheinlichen schönen Figuren gezieret. Leonhardt Fronsperger. Am Ende: Getruckt zu Franckfurt a. M. durch Johan Feyerabendt, In Verlegung Sigmund Feyerabendts seligen Erben. 1596 fol.

1 Titel, 5 unbez. Bll., 266 bez. Bll. und 5 unbez. Bll. Register und Schlußschrift. Weigel No. 12249.

In dieser Ausgabe befinden sich 21 bogengroße Radirungen. Das Zeichen Ammans, die Jahreszahlen ꝛc., wie solche auf diesen Blättern in frühern Ausgaben vorkommen, sind ausgelöscht und am untern Rande links ist die Angabe des Theils und der Seiten, wohin diese Blätter gehören, beigefügt.

h. Ein Theil der im Fronspergerschen Kriegsbuch befindlichen Holzschnitte ist in 4to., mit zehnzeiligen Gedichten von Hans Sachs begleitet, in Frankfurt a. M. im Verlage von Sigmund Feyerabend und Simon Hüter erschienen. Dieser anderweiten Verwendung der Stöcke gedenken die Kunstschriftsteller nicht.

Der hier zu beschreibende Quartband, dessen bedruckte Blätter beschnitten und aufgezogen waren, war defect und hatte keinen Titel mehr. Hie und da fand sich eine Signatur. Aus diesen geht hervor, daß außer dem Titel noch mehreres fehlte, wenn man annimmt, daß vier Quartblätter auf jeden zur Signatur gebrauchten Buchstaben treffen. Der Holz-

schnitte sind 48, das vorn befindliche Portrait und das den Schluß machende Feyerabend'sche Symbol mitgerechnet. Die Signaturen gehen bis O.

Sämmtliche Holzschnitte aus dem Fronsperger sind die bereits beschriebenen Darstellungen in ovaler Form überhöht, 4″ 1 — 3‴ hoch und 3″ 4 - 6‴ breit, in reichverzierten Passepartouts von 5″ bis 5″ 3‴ Höhe und 4″ 9‴ bis 5″ Breite. Oben steht die gedruckte Angabe, was das Bild darstellt, unten stehen die Verse in zwei Columnen, und nur das Kaiserbildniß macht eine Ausnahme. Dieses, welches hier mit No. 1 bezeichnet ist, wie auch alle folgenden Blätter hier nummerirt werden, was sie in der Wirklichkeit nicht sind, stellt

1. Kaiser Karl V. dar. Er ist rechts gewendet, trägt eine platte Mütze, hält in der Rechten einen Handschuh, in der Linken ein Scepter. In dem Zierrahmen, welcher das Brustbild umgiebt und mit diesem auf einen Stock geschnitten ist, sieht man oben den Doppeladler, links und rechts die bekannten Hercules-Säulen, von Bändern umwunden, mit dem Wahlspruch: Plus ultra. Um das Bildniß liest man: Carolus quintus — — augustus. Höhe 5″, Breite 3″ 11‴. Unten ein längeres Gedicht in zwei Columnen. Oben über dem ersten Verse der ersten Columne: „Von Gott der Adler" und über der zweiten Columne: „Keyser Carl geben". Dieses Blatt hat die Signatur C und ist halbbogengroß.

Bl. 2. Der Keyser berathschlagt mit seinen Kriegsräthen.
= 3 Der Oberst General. Im Passepartout ꝟ und im Holzschnitte D.
= 4 Kriegsräth und Musterherrn. Signatur A.
= 5 Der Pfennigmeister.
= 6 Der Proviantmeister.
= 7 Der Oberst Feldtprovoß. Sign. B.
= 8 Der Heroldt.
= 9 Wie 5, doch mit einem andern Passepartout.
= 10 Oberster Zeugmeister. Sign. D.
= 11 Zeugmeisters Leutenant.
= 12 Der Haußzeugmeister. Sign. E.
= 13 Der Zeugwart.
= 14 Der Schantzmeister.
= 15 Schantzbauern und Hauptmann.
= 16 Der Fendrich.
= 17 Der Feldwaybel. Sign. F.
= 19 Der Brückenmeister, mit d. Z. D.
= 20 Führer der Landtsknecht.
= 21 Musterschreiber. Sign. G.

Bl. 22 Der Feldt Marschalck.
= 23 Der reysig Hauptmann oder Rittmeister.
= 24 Der Feldtscherer.
= 25 Der Caplan. Sign. H.
= 26 Quartiermeister der reysigen.
= 27 Wachtmeister der reysigen.
= 28 Die Trabanten.
= 29 Pfeiffer und Trummenschläger. Sign. I.
= 30 Der Feldtdrommeter. Wie 8.
= 31 Des Rittmeisters schreiber. Wie 5.
= 32 Rottmeister. Wie 17.
= 33 Gemeine Landtsknecht. Sign. K.
= 34 Der Oberst aller Fußknecht. Wie 26.
= 35 Hauptmann über ein Fenlein. Wie 27.
= 36 Der Hurenweybel.
= 37 Der Schulteiß. Wie 7. Sign. L.
= 38 Der Profoß.
= 39 Gerichtsleut.
= 40 Die Steckenknecht mit ꝟ. Sign. M.
= 41 Das Hauptabschlagen.

Bl. 42 Ein durch die spieß jagen.
= 43 Musterung der knecht. Wie 33. Sign. O.
= 44 Artickels Brieflesen.
= 45 Ein belägert Schloß. Wie 14. Sign. P.
= 46 Stadt aufgeben.
= 47 Beschluß. Hier hat jede der zwei Columnen fünf statt sechs Zeilen. Aus der letzten Zeile: „Ein steten fried wünscht uns Hans Sachs" lernt man den Dichter der Erklärungen kennen. Dies Blatt hat die Sign. Q.

Bl. 48 Buchdrucker=Symbole in Oval. Ueber dem Ovale: Sigmund Feyerabend; unter demselben: Simon Hütter. Unter der Vordüre:

Wer lob und ehr erlangen wil,
Der muß allzeit thun machen viel,
Denn auß der faulen rott und orden,
Ist nie keiner zum Ritter worden.

Es folgt nun noch ein Blatt mit: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feyerabendt und Simon Hütters.

(Mittheilung von Herrn J. A. Börner in Nürnberg.)

i. In dem Frankfurter Meßkatalog von 1500 — 1602, von J. Clessius. Fft. a/m. 1602 4to., kommt vor:

Figuren auß den Kriegsrechten Fronspergers, in ein Tabulam verfasset. Franckfurt a. M. 1565. Fol.

Diese Figuren sind von keinem Kunstschriftsteller beschrieben.

k. Eine neue nicht fortgesetzte Ausgabe in 8. führt den Titel.

Fronspergers Kriegsbuch. Nach dem jetzigen Sprachgebrauch bearbeitet von Friedr. Wilh. Aug. Böhm. Geheimem expedirenden Secretair bei dem fünften Departement im Königl. Kriegs=Ministerio ꝛc. Erster Band. Erste Abtheilung. Mit dem Portrait Fronsperger's in 4. und 2 Bll. Copien von Radirungen in qu. F. Berlin 1819.



5.

Reinecke Fuchs. 1574—1602. 12mo.

a. Speculum vitae aulicae. De admirabili fallacia et astutia vulpeculae Reinikes libri quatuor, nunc primum ex idiomate Germanico latinitate donati – Auctore Hartmanno Schoppero Novoforense Norico. Francof. ad. Moen. 1574 — et in fine: Impress. p. Nic. Bassaeum impensis Sig. Feyerabend 1575. 12mo. Weigel No. 8532. Bartsch No. 10.

1 Titelbl., 9 Bll. Vorstücke, 506 S. S. und 10 Bll. Register mit Schlußschrift. Die Vorrede ist vom 20. Decemb. 1566 datirt.

Das Werk enthält 51 Holzschnitte. Höhe 1″ 6″ Breite 1″ 11‴.

S. 1 Der Affe als Herold beruft die Thiere zum Hofe des Königs. I A.
= 12 Die Thiere gegen Reinecke klagend am Thron des Königs
= 19 Grimbart als Vertheidiger des Reinecke.
= 20 Reinecke wirft Fische vom Wagen, welche Isegrim frißt.
= 21 Reinecke und Isegrim stehlen einem Bauer ein Schwein.
= 26 Die Leiche der Kratzefuß wird vor den Thron des Königs gebracht.
= 28 Reinecke als Klausner bringt dem Hahn eine Botschaft.
S. 33 Für Kratzefuß wird Vigilie gesungen. I A.
= 41 Der Bär wird als Bote zu Reinecke gesendet.
= 45 Reinecke empfängt die Ladung des Königs.
= 52 Der Bär bleibt in der Spalte des Baums stecken.
= 56 Der eingeklemmte Bär wird von den Bauern geschlagen. I A.
= 61 Der Bär im Wasser, wird von Reinecke verhöhnt.
= 68 Hinze wird vom König an Reinecke gesendet.

S. 72 Reinecke überredet Hinze zur Mäusejagd in des Pfaffen Scheune.
= 79 Hinze in einer Schlinge gefangen.
= 82 Grimbart wird abgesendet, um Reinecke vorzuladen.
= 94 Reinecke beichtet dem Grimbart.
= 96 Reinecke hat den Isegrim an ein Glockenseil gebunden. IA.
= 101 Reinecke über eine Brücke gehend, schaut sich nach den Hühnern um.
= 108 Reinecke erscheint am Thron des Königs. IA.
= 124 Reinecke auf der Galgenleiter.
= 143 Reinecke entdeckt der Königin die Verschwörung.
= 167 Reineckes Vater an einem Baum erhängt.
= 176 Reinecke entdeckt dem König, wo der Schatz liegt.
= 197 Der König macht die Begnadigung Reineckes bekannt.
= 203 Dem Bären wird ein Stück Fell ausgeschnitten.
= 212 Reinecke als Pilger nimmt Abschied vom König.
= 216 Lampe und Bellin geben Reinecke das Geleit.
= 225 Reinecke ermordet Lampen.
= 243 Merkenau klagt Reinecken des Mordes an.
= 260 Grimbart bringt die Nachricht, daß Malepartus eingeschlossen werden soll.
S. 265 Reinecke lobt seine wohlgerathenen Kinder. Hschn. wie S. 225.
= 270 Die Thiere vor dem Thron des Königs. Hschn. wie S. 12.
= 273 Eine Stute schlägt den Wolf nieder.
= 279 Reinecke erzählt die Ermordung Lampes.
= 332 Reinecke vor dem Thron des Königs. IA. Hschn. wie S. 108.
= 338 Reineckes Vertheidigung. IA. Hschn. wie S. 108.
= 369 Die Geschichte der Schlange mit dem Bauer. Hschn. wie S. 12.
= 386 Reinecke beweint Lampes Tod. Hschn. wie S. 176.
= 399 Geschichte des Hirts mit dem Hirsch.
= 405 Geschichte vom Hund und dem Esel.
= 408 Die Abentheuer von Reineckes Vater mit Hinzen.
= 411 Kranich und Wolf.
= 442 Frau Gieremunds Schwanz eingefroren.
= 449 Der Wolf im Brunnen.
= 457 Der Wolf in der Höhle der Meerkatzen.
= 465 Reinecke wirft Isegrim den Handschuh zu. IA.
= 476 Kampf zwischen Reinecke und Isegrim. IA.
= 485 Ein Hund stiehlt einem Koche ein Stück Fleisch. A.
= 496 Reinecke kehrt nach Malepartus zurück.

Bartsch No. 10.

b. **Speculum vitae aulicae etc. Francof. ad M. apud Nic. Bassaeum 1579. 12mo.**

Mit denselben Holzschnitten wie die früheren Ausgaben. Weigel's 25r. Kunstcatalog. 10 Bll. Vorst., 496 S. S. und 10 Bll.

c. Nach Draudii Biblioth. class. erschien auch 1580 eine Ausg. Francof. apud Bassaeum.

d. Speculum vitae aulicae etc. Francof. ad. M. apud Bassaeum 1584. 12mo. Weigel No. 4903.

e. Nach Hellers Zusätzen z. p. g. und Le Blanc Manuel No. 979 soll noch im Jahre 1585 eine Ausgabe erschienen sein.

f. Technae aulicae. Ex apologo astutissimae vulpeculae, latino et germanico carmine breviter delineatae etc. Veltlauff und Hofleben. Frankf. Bassäus, 1588. 8o.

Schlechteste und unsauberste Ausgabe. Blos die frühern Holzschnitte mit kurzen lateinischen und deutschen Versen enthaltend. Ebert No. 18860.

g. Speculum vitae aulicae etc. Francof. ad. M. ex off. typ. Bassei. 1595. 12mo. Mit Hzschn. Weigel No. 8531.

In Clessii elenchus librorum etc., Francof. 1602, findet sich folgende Ausgabe aufgeführt, welche wohl ebenfalls mit den Ammanschen Holzschnitten versehen sein dürfte:

h. Reinecke Fuchs in rechtschaffene Reimen und in ein kleiner Form gebracht. Fft. bei Basseus 1564. 8o.

6.

Julius Caesar, 1565. Fol.

a. C. Julii des Ersten Rö. Keysers, Wahrhafftige Beschreibung aller namhaften fürtrefflichen Kriege, so ihre Keyserliche Maiestät wider die Frantzosen, Teutschen, Engelländer, Römer, und andere frembte oder einheimische Völker, in und ausserhalb Welschen Landen gefürt und auch selbs in Lateinischer Sprach an Tag gegeben. Sampt den Büchern Auli Hircii Antopii, von den Schlachten die wolgedachter Julius zu Alexandria, Item in Africa und wider die Spanier gethan hat.

Jetzt auffs newe nach M. Ringmanni Philesii verteutschung, aus dem Original Exemplar gebessert, mit schönen Figuren und einem ordentlichen Register.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn Anno 1565. Am Schlusse: Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmidt in verlegung Sigmund Feyrabends und Simon Hüters. Anno 1565 fol. Weigel 18807.

Titel mit einem Holzschnitt: Fünf Männer ermorden einen König in orientalischer Tracht.
3 Bll. Dedication an „Johann Egolffen von Knöringen, des Hohen Stifft Augspurg und Würtzburg Thumherrn und Scholastico," mit dessen Wappen: ein weißer Ring. Umgeben von den vier Ahnenwappen: Knöringen, Westerstetten, Schwendi und Freyburg.

Dann folgt ein Bl. mit einem Holzschnitt, ein Feldherr zu Pferd von zwei Trabanten begleitet, (aus d. Fronsperger), 482 bez. Seiten und 1 Bl. Schlußschrift.

In dem Werke selbst sind 146 Holzschnitte, in verschiedenen Passepartouts, alle aus Fronspergers Kriegsbuch, abgedruckt, darunter zweimal jener mit den spielenden und raufenden Soldaten, worauf das Zeichen und Schneidemesserchen: A.

b. Eine spätere Ausgabe dieses Werks genau mit demselben Titel, vom J. 1588 fol., ist der „Keyserischen Chronik" 1588 fol. beigefügt und bei dieser beschrieben.

7.

Plinius Naturgeschichte, 1565 — 1651. Fol.

a. Caii Plinii Des Fürtrefflichen Hochgelehrten Alten Philosophi, Bücher und schrifften von der Natur, art und eigenschafft der Creaturen oder Geschöpffe Gottes, Als nemlich: Von den Menschen. — Von den vierfüßigen Thieren. — Von den Fischen: — Von den Vögeln. — Und von den Schlangen. — Jetzt allererst — auß dem Latein verteutscht durch M. Johannem Heyden, Eifflender von Dhaun. Getruckt zu Franckfurt am Meyn 1565. — Am Ende: Ged. zu Fft. a/m. durch Peter Schmidt, in Verlegung Sigmund Feyrabends und Simon Hüters. A. 1565. fol.

6 Bll. ungezeich. Vorstücke, 494 nummerirte S. S. und 1 Schlußblatt.

Bl. 2 Dedication an Michel Ludwig und Ferdinand zu Freyberg Gebrüder.

Dieses Werk hat keine, eigends für dasselbe gefertigten Holzschnitte. Die 23 größern, meist 4'' 3''' hoch und 5'' 8''' breit und mit Amman's Zeichen versehen, sind aus dem Livius, Fronsperger, verschiedenen Bibeln ꝛc. Die 67 kleinen, 2'' 3''' hoch und 3''' breit, meist von Virgil Solis, sind aus dem Ovid, Aesop u. a. Die vielen naturhistorischen Abbildungen, von geringem Schnitt, scheinen ebenfalls schon anderwärts gebraucht zu sein.

Nicht im Bartsch, Heinecken ꝛc ꝛc. Heller S. 12. Weigel 1880.

b. Caii Plinii secundi — Bücher und Schriften — Frankf. Sig. Feyerabend. 1571. Fol. Mit Hschn. Weigel No. 11387.

c. Historia mundi nat. C. Plinii secundi — Francof. ad. M. ex officina S. Feyerabendii 1582. Fol.

Mit vielen Holzschnitten von H. Burgkmair (meist aus Petrarchs Glücksbuch), J. Amman und Andern (aus dem Weibertrachtenbuch, Jagdbuch, Kunstbüchlein ꝛc.). Weigel No. 1879.

d. Ausgabe von 1584. Frankf. Feyerabend. Fol. Mit Holzschnitten. Heinecken No. 13. Ebert No. 17322.

e. Eine dergl. von 1600. Frankf. J. Saur fol. mit Holzschn. Weigel 25r. Kunstcatalog.

f. Eine dergl. von 1618. Frankf. Joh. Bringers S. Wittib. 4to. Mit Holzschnitten. Weigel No. 17912 b.

g. Eine dergl. von 1651. Frankf. Ant. Humme. 4to. Mit Hschn. Weigel No. 9955.

8.

Turnierbuch. * 1566. Fol.

a. Thurnierbuch von Anfang, Ursachen, ursprung, und herkommen der Thurniere im heyl. Römischen Reich Teutscher Nation, Wie viel öffentlicher Landthurnier, von Keyser Heinrich dem ersten dieses Namens an, biss auf den jetz regierenden Keyser Maximilian den andern, unsern allergnädigsten Herrn, und in welchen stetten die alle gehalten, Auch durch welche Fürsten, Graffen, Heren, Ritter und vom Adel dieselben jederzeit besucht worden. Alles jetzunder von neuwen zusammen getragen, mit schönen neuwen Figuren, sonderlich auch der Adel Wappen, auffs schönest zugericht. — — — Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1566. Fol. Weigel No. 9956. Heller S. 13.

1 Bl. Titel, mit einem Holzschnitt: ein König auf dem Thron von seinem Hofstaat umgeben, 1 Bl. mit einer Dedication an den deutschen Adel, ein Bl. mit einem Gedicht von Hartm. Schopper, worüber ein Holzschnitt mit der Victoria; hierauf 243 bez. Bll. und 3 Bll. Register.

Zu diesem Werk gehört noch und ist gewöhnlich demselben beigebunden:

Thurnierbuch. Wahrhafftige Beschreibung aller kurtzweil und Ritterspiel, so der durchlauchtigst Großmächtigst Fürst und Herr, Herr Maximilian, König zu Beheym, Ertzhertzog zu Oesterreich ꝛc. dem Allerdurchleuchtigsten unüberwind-

---

*) Dieses Werk ist eigentlich die dritte Ausgabe von Rürners Turnierbuch, Simmern 1530 und 1532. Fol.

lichsten Fürsten und Herrn, Herrn Ferdinand, erwehlten Röm. Keyser ꝛc. ir K. W. Herr Vatter, zu gehorsamsten wolgefallen, und zu frölicher ankunfft deß hochgebornen Fürsten und Hrn. Hrn. Albrecht Hertzogen in Beyern, auch irer K. W. geliebsten Brüdern und Schwestern, in das fruchtbar Ertzhertzogthumb Oesterreich, zu Ehren, bey und in der weltberümpten Statt Wien, zu Rossz und Fuss, auf Wasser und Land, mit sonderer verwunderung und frolockung lassen halten. Gedruckt zu Franckfurt am Meyn 1566 Fol. Am Ende: Gedruckt zu Fft. a. M. bei Georg Raben, in verlegung Sigmund Feyerabends und Simon Hüters, als man zelt 1566. Weigel No. 9956.

In dem erstangegebenen Werk befinden sich folgende Holzschnitte, welche zum Theil in dem Livius vorkommen und sich oft wiederholen:

S. 1. Eine Victoria, sitzend von getödteten Feinden umgeben. Sie hält eine Fahne mit dem kaiserl. Wappen in der Rechten; in der Linken einen Schild mit der Aufschrift: Victoria. U. I A.

= 2 u. 16. Der Kaiser stehend, hinter ihm sein Hofstaat. Zwei türkisch gekleidete Männer nähern sich ihm. Rechts Kameele und links orientalisch gekleidete Männer zu Pferde. (Aus dem Livius).

= 3. Fußvolk zieht rechts durch ein Thor in eine eroberte Stadt. Links drei Reiter. Im Hintergrund in der Stadt ein Gemetzel. Rechts auf dem Schilde eines Kriegers ꝟ (A. d. Livius).

= 4. See ^{T} mit Schiffen. Rechts eine Veste. Vorn stehen drei Heerführer von Kriegern umgeben. Auf dem Schilde eines links stehenden Soldaten ꝟ (A. d. Livius).

= 5, 18 u. 19. Rechts im Vorgrund ein Heerführer zu Pferd, mit ^{S} den ihn umgebenden Kriegern redend. Im Hintergrund eine Stadt. Auf dem Schilde eines linksstehenden Kriegers ꝟ (A. d. Livius).

= 7. Triumphzug eines Fürsten auf einem von zwei Pferden gezogenen Wagen. Im Vorgrunde Elephanten mit Thürmen und ein Trompeter, vor dessen Pferd drei gebundene Gefangene. U. r. ꝟ. (A. d. Livius).

= 7. Zwei Ritterstatuen in einer Kirche gegenüberstehend.

= 8. Volksbelustigung durch Armbrustschießen. Im Mittelgrunde viele Figuren, worunter ein Narr.

= 8, 13, 24, 34, 36, 40, 45 u. 84. Ritter und Damen in einem Saal. Auf einem Tische adlige Wappen, welche von den Damen den Rittern überreicht werden. Rechts drei stehende Ritter. U. r. ꝟ.

= 9, 13, 39, 50, 85, 104 u. 153. Sechs in einem Zimmer, in einem Halbzirkel sitzende vornehme Krieger. Vor ihnen steht ein prächtig gekleideter Alter. U. r. ꝟ.

= 10, 12, 17 u. 93. Der Kaiser auf dem Thron, rechts vier und links drei stehende

Krieger. Vor ihnen ein reichgekleideter Mann, welcher zu sprechen scheint. Im Vorgrund ein liegender Hund. An der Einfassung einer Thüre A.

S. 10 u. 20. In der Mitte auf einer Erhöhung steht ein Herold, welcher ein Mandat abliest. Derselbe trägt einen Bart und eine hohe Mütze und ist von Kriegern und einigen Frauen umgeben. Im Vorgrunde ein sitzender und ein laufender Hund. U. l. A. (Aus dem Livius.)

= 15, 32, 67 u. 105. Der Kaiser mit seiner Gemahlin auf einem Thron sitzend, von Rittern und Frauen umgeben, empfängt drei reich gekleidete Männer, deren einer ein Schreiben trägt. Links über der Thür A.

= 21, 73, 87, 98 u. 178. Turnier. Im Vorgrund links ein Ritter, welcher den gegenüberkämpfenden vom Pferde rennt. Links viele Ritter zu Pferde. Im Mittelgrunde rennen zwei derselben mit eingelegten Lanzen gegeneinander. U. r. A.

= 22, 23, 28 u. 200. Im Vorgrund mehrere Ritter zu Fuß bei ihren Pferden. Im Mittelgrund ein Saal, worin Wappen aufgestellt sind, bei welchen Ritter und Damen stehen. U. r. IA.

= 27, 55 u. 207. Ein Turnier übers Dill, auf einem mit Häusern umgebenen Platz. Im Vorgrund mehrere Reiter. In der Mitte zwei Säulen, worauf IA.

= 27. Ein großes Turnier zwischen Reitern und Fußkämpfenden. Im Mittelgrund auf einer Gallerie ein König mit seinem Hofstaat. Ein Ritter empfängt von oben eine Lanze. In der Mitte ein Kampf zwischen vier Rittern. Links Reiter und rechts Trompeter. Im Vorgrund viele Zuschauer. Oben rechts bei einer Säule A 1565. Höhe 7″ 6‴, Breite 13″. Dieses Blatt ist von Bartsch unter No. 21 besonders beschrieben.

= 28, 89, 99, 149, 154, 181 u. 195. In einem Saale werden die Dänke durch Frauen an Ritter vertheilt. Im Mittelgrund tanzende Ritter und Frauen. Oben auf einer Gallerie Musikanten.

= 29, 36, 47, 52, 57, 63, 75, 91, 101 u. 110. Tanz in einem mit Säulen verzierten Saal. In der Mitte die Musikanten. Rechts und links viele fackeltragende Figuren.

= 34, 44, 54, 60, 112 u. 197. Eroberung einer Stadt. Ritter ziehen in ein rechts liegendes Stadtthor ein. Im Hintergrund eine brennende Stadt. Im Vorgrunde Erschlagene. In der Mitte auf einem Schild A.

= 42, 109 u. 206. Gastmahl in einem Saal. Rechts der König unter einem Thronhimmel sitzend, dabei Krieger mit Hellebarden. Links Diener mit Speisen. Im Vorgrund Musikanten und Soldaten. U. r. ∞ IA.

= 61. Turnier zu Fuß, auf einem mit Häusern umgebenen Platz. Im Vorgrund, rechts, Lanzenträger, links zwei Reiter.

= 210 u. 230. Zwei reichgekleidete Frauen, deren eine einen Ring, die andere einen Kranz hält. Vor denselben zwei reichgekleidete Reiter mit Sceptern in den Händen.

= 221. In einem auf Säulen ruhenden Gebäude, mit der Aussicht auf das Meer, rechts eine schön gekleidete Dame, mit einer Fahne, worauf ein Bär. Vor ihr ein Ritter,

wahrscheinlich der Sieger bei dem Turnier, mit einem Schild auf der Brust, worauf ebenfalls ein Bär. Rechts Frauen, links ein Mann, welcher ein Pferd hält, und ein Hund.

S. 241. In einem auf Säulen ruhenden Gebäude rechts, drei prächtig gekleidete Frauen mit Fahnen, worauf Wappen. Links drei Männer als Sieger im Turnier, mit denselben Wappen, ein Fuchs, eine Krone und ein Esel auf den Brustschilden. Weiterhin drei andere Frauen.

Das zweite Werk enthält folgende Holzschnitte, welche sich ebenfalls oft wiederholen.

S. 1 u. 70. Wie S. 10 im ersten Werk.
" 2, 59 u. 75. Schlachtordnung. Eine Festung, welche von der rechten Seite angegriffen wird. Schiffe und Soldaten. Im Vorgrunde Bauern mit Weibern und Kindern. Im Hintergrunde Wald und ein brennendes Dorf.
" 3, 6 u. 13. Wie S. 61 im ersten Werk.
" 4, 23 u. 58. Wie S. 28.
" 6, 8, 19, 36, 57 u. 80. Wie S. 42.
" 8. Ein stehender Fahnenträger, rechts gewendet in einer Landschaft. Auf der Fahne eine Krone, eine Flagge, ein Scepter, eine Kanone rc. Links ein Soldat mit einer Lanze. Höhe 5″ 6‴, Breite 3″ 9‴.
" 11, 24, 25 u. 69. Wie S. 27 im ersten Werk.
" 15 u. 36. Eine Königin knieet vor einem Ritter. Hinter ihr vier Frauen und ein Mann, welcher ein Maulthier hält. Im Hintergrund eine Stadt. In der Mitte ⅄. (Aus dem Livius.)
" 16 u. 20. Wie S. 15 des ersten Werks.
" 17, 29, 38, 74 u. 76. Im Mittelgrund ein Turnier, weiter hinten ein Saal mit Säulen. Rechts und links Ritter mit Fahnen. Vorn am Eingang des Turnierplatzes zwei Statuen auf Säulen und viele Figuren unter Bäumen.
" 19 u. 21. Wie S. 29 im ersten Werk.
" 22. Wie S. 8.
" 27. Wie S. 27.
S. 45 u. 79. Wie S. 21.
" 58. Wie S. 210.

Auf Seite 65 dieses zweiten Werks befindet sich folgender Titel:

Des Allerdurchleuchtigsten Großmechtigsten Keyser Carols des fünfften, unsers Allergnädigsten Herrn, und irer Maiestät geliebten Sone, deß Printzen aus Hispanien, fröhliche glückselige Ankunfft gen Bintz, den 22. Augusti des 1549 Jars, Wie auch ir key. May. und sein Fürstlich Durchleuchtigkeit, von Frauw Marien zu Ungern und Böhem, Königin, Wittib rc. und der Königin auff Franckreich, mit grossen freuden, triumph, köstlichkeit und pracht empfangen worden, rc. so von wort zu wort hernach volgt. Gedruckt zu Franckfurt a. M. im Jar 1566. Heller S. 13.

S. 67. Wie S. 34. im ersten Werk.
= 69, 77 u. 78. Erstürmung einer Stadt. Im Mittelgrunde Stürmende mit Kanonen. Andere unterminiren die Stadt. Rechts ein Feldherr zu Pferd. U. in der Mitte und 564. (A. d. Livius.)
Die Holzschnitte sind meistens 3″ 10‴ hoch und 5″ 4‴ breit.

b. Thurnierbuch, das ist Warhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung von Anfang, Ursachen, Ursprung und Herkommen, der Thurnier im heyl. Röm. Reich teutscher Nation — Alles jetzunder vom neuwen zusammengetragen, mit schönen neuwen Figuren, sonderlich auch der Adelischen Wappen auf das schönest zugericht — jetz wiederumb auff ein neuwes an Tag geben, dergleichen nie gesehen worden. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, im Jar 1578. Fol. Weigel No. 1873.

1 Titelbl., 3 Bll. Dedication von Feyerabend an die Pfalzgrafen Ludwig und Johann Casimir. Auf der Rückseite des Bl. 4 eine Victoria von Kriegstrophäen umgeben, mit I A und einem Gedicht von H. Schopper. 236 gez. Bll. und 3 Bll. Register. Auf S. 65 befindet sich wieder, wie in der ersten Ausgabe, das Titelblatt der Beschreibung der Festlichkeiten zu Bintz, mit der Schlußschrift: Gedruckt zu Fft. a. M. durch Paulum Refflerern in verlegung Sig. Feyerabends, Im Jar 1579. Darunter das Druckerzeichen mit der Fama.

Die Holzschnitte sind dieselben, wie in der Ausgabe von 1566, blos mit der Ausnahme, daß auf S. 21 eine geharnischte Ritterstatue, mit dem Zeichen CM, dargestellt ist, während hier in der frühern Ausgabe ein Rennen zweier Ritter vorkommt.

Außerdem steht vor der Beschreibung der 36 Turniere jedesmal das Wappen des Fürsten, welcher das Turnier zusammen gerufen, umgeben von vier kleinern Ritterwappen. Darauf folgt in der Größe des fürstlichen Wappens jenes der Stadt, wo das Turnier gehalten wurde. Den vorstehend beschriebenen Ausgaben des Turnierbuchs ist häufig folgendes Werk beigebunden, welches jedoch keine Holzschnitte hat.

Beschreibung Vom Ursprung anfang und herkommen des Adels, Adelichen underhaltungen und aufferlegtem gebürlichem Bevelch, wie sich der Adel seinem Tittel nach halten und herwiderumb solle gehalten werden. Alles mit berichtlichen ursachen angezeigt — — durch Herrn Reinhart den ält. Graven zu Solms, und Herrn zu Müntzenberg — — Gedr. zu Fft. a. M. durch Merten Lechler, in verlegung Sigm. Feyerabend, und Simon Hüter. 1564. Fol. Weigel No. 9956.

Ein großer Theil der oben beschriebenen Holzschnitte wurde wieder zur Ausstattung des folgenden Werks benutzt.

c. Pandectae triumphales, s. Pomparum, et festor. ac solenn. apparat. convivior. spectaculor. simulacror. bellicor. equestr. et pedestr. naumachiar. ludor. denique omn. nobil. quot hactenus ubiq. gent. re bello bene gesta — — Tomi II, nunc prim. stud. max. — — coll. a Franc. Modio. c. fig. Francof. a. M. impensis Sig. Feyerabendii. 1586. Fol.

S.	1. Das große Turnier, wie in der Ausgabe von 1566 S. 27 des ersten Werks.		S.	17. Wie S. 27.	
			=	18, 204 u. 206. Wie S. 28.	
			=	19. Wie S. 29.	
=	4. Wie S. 7.		=	195. = = 61.	
=	6. = = 10.		=	197. = = 8 des zweiten Werks.	
=	9. = = 15.		=	203. = = 42 des ersten	=
=	15. = = 22.		=	229. = = 2 des zweiten	=
=	17. = = 8.				

Seite 216 befindet sich noch folgender Holzschnitt, welcher nicht in der frühern Ausgabe vorkommt:

Eine im Mittelgrunde liegende Stadt wird mit Kanonen beschossen, welche sich ebenfalls mit Geschütz vertheidigt. Links ein brennendes Dorf und im Hintergrunde die aufgehende Sonne.

Alle Holzschnitte befinden sich im 2. Theile dieses Werks.

9.

Die berühmten Frauen des Boccatio. 1566. 8vo.

Ein Schön Hystori Buch, von den fürnembsten Weibern, so von Adamszeiten an geweßt, was gutes und böses jhe durch sie geübet, Auch was nachmals darauß entstanden.

Durch den Hochgelerten — Joannem Boccatium in Latein beschrieben, nachmals durch D. Henricum Steinhövel in Teutsch vertiert, Allen frommen Weibern zu einer Ehr und exempel fürgemalt, Und den bösen zu einer besserung und warnung, Mit schönen Argumenten, gantz nützlich, lustig und kurtzweilig zu lesen. Am Schlusse: Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feyrabends und Simon Hüter. Weigel 18808.

Mit einer Vorrede und Dedication an Frau Elienorii Herzogin zu Oesterreich, v. 14.

August 1473 *), und Register, zusammen 15 Bll.; dann folgen 255 bez. Bll. und 1 Bl. Schlußschrift.

Auf dem Titel ein Holzschnitt in einem Passepartout: Cimon von seiner Tochter genährt. Breite 2″ 7‴ Höhe 2″ 2‴.

Die folgenden Holzschnitte sind 2″ 5‴ — 7‴ breit und 1″ 9‴ — 2″ hoch.

S. 1 r. I. Eva. Adam und Eva unter dem Baum.
= 3 v. II. Semiramis. Eine kniende Frau vor einem auf einem Thron sitzenden Fürsten.
= 7 v. III. Opis. Eine Menge Menschen werfen sich vor einer von einem Esel getragenen Figur nieder.
= 9 r. IV. Juno. An dem Ufer eines Flusses ein Mann und eine Dame zu Pferd. Rechts Gondeln und ein See.
= 11 r. V. Ceres. Dieselbe auf einer Tonne sitzend. Links eine Frau mit einem Zaum.
= 14 r. VI. Minerva. Ein Mann und eine Frau scheeren Schafe. (Der Monat Juni aus Saurs Diarium historicum).
= 17 r. VII. Venus. Eine lustige Gesellschaft im Freien sitzend. Im Hintergrund Gastmal und Tanz.
= 21 v. VIII. Europa. Raub der Europa. Zwei Schiffe und die See.
= 25 r. XI. Marsepia und Lampedo. Zwei geharnischte Krieger in Unterredung. Im Hintergrund ein Lager.
= 26 v. XII. Thysbe. Wie 3 v.
= 30 v. XIII. Hypermnestra. Links ein Bett und in einer Halle rechts mehrere Betten mit Schlafenden.
S. 34 r. XIV. Niobe. Wie 11 r.
= 36 r. XV. Hypsipyle. Untergang eines Schiffes auf der See.
= 39 r. XVI. Medea. Ein nackter Mann auf einem Widder schwimmt durch die See.
= 43 r. XVII. Arachne. Links eine stehende Frau mit einem Zaum; rechts eine sitzende mit e. Bogen.
= 45 v. XIX. Erythrea. Eine Frau auf einem siebenköpfigen Drachen, mit einem Becher in der Hand.
= 47 v. XX. Medusa. Banquet im Freien von Herren und Damen, in der Tracht aus Ammans Zeit.
= 49 v. XXI. Jole. Herkules und Jole spinnend.
= 54 r. XXII. Dejanira. Ein Mann treibt mehrere Ochsen.
= 55 v. XXIII. Jocasta. Ein Mann wird gegeißelt. Im Hintergrund eine Frau im Bette, vor ihr ein Mann.
= 57 r. XXIV. Amalthea. Wie 3 v.
= 60 r. XXV. Nicostrata. Mehrere Frauen vor einer Hausthür. Eine derselben trägt eine Schüssel.
= 64 v. XXVI. Procris. Ein Herr und eine Dame unter einem Baum

*) Die erste Ausgabe der Uebersetzung Steinhövels war 1473 bei Zainer in Ulm, Fol., erschienen.

sitzend, werden von einer Frau belauscht.

S. 66 v. XXVII. Argia. Ein Mann bringt einer Frau eine Botschaft.

= 69 v. XXVIII. Mantho. Drei fliegende Harpyien werden von drei Genien verfolgt.

= 71 v. XXIX. Menie. Ein Faß, worin eine menschliche Figur verborgen zu sein scheint. In der Mitte eine Frau mit zwei Männern sprechend.

= 75 r. XXX. Penthesilea. Wie 25 r.

= 76 v. XXXI. Polixena. Leichenzug. Im Vordergrund ein Mann und ein Kind.

= 80 v. XXXIV. Clytemnestra. Ein König mit einem Dolch in der Hand mit einer Frau sprechend. (Anscheinend nicht von Amman).

= 82 v. XXXV. Helena. Wie 21 v.

= 98 v. XXXX. Dido. Wie 43 r.

= 107 v. XXXXI. Nicaula. Vier mißgestaltete Männer und eine gleiche Frau.

= 109 v. XXXXIII. Rhea. Zwei Paare in einem Garten spazierend.

= 113 r. XXXXV. Sappho. Banquet in einer Laube. Im Vorgrund Tanzende.

S. 114 v. XXXXVI. Tullia. Ein Krieger auf einem Wagen, unter welchem Hunde einen Menschenkopf zernagen.

= 121 r. XXXXVII. Lucretia. Eine im Bette liegende Frau wird von einem Manne mit einer Keule erschlagen.

= 124 r. XXXXVIII. Thomyris. Wie 66 v.

= 133 v. LII. Hyppo. Wie 21 v.

= 145 r. LVII. Virginia. Ein Knieender vor dem Throne eines Türken.

= 158 r. LXIV. Romana. Zwei Frauen überreichen einem Ritter ein Buch.

= 161 r. LXVI. Sulpitia. Wie 60 r.

= 163 r. LXVII. Armonia. Wie 80 v.

= 164 v. LXVIII. Busa. Eine Frau führt einen Esel, worauf Körbe mit Kindern.

= 177 r. LXXIII. Tertia Emilia. Wie 17 r.

= 187 r. LXXVIII. Julia. Wie 7 v.

= 200 r. LXXXIII. Cleopatra. Wie 17 r.

= 204 v. LXXXV. Agrippina. Wie 3 v.

Hierauf folgt:

Das ander Theil, Vom herkommen des Adelichen Fürtrefflichen Weiblichen geschlechtes, Auch was gutes (von anfang der Welt her) durch sie geschehen und vollbracht worden ist. Franckfurt am Mayn 1566. Am Schlusse: Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feirabends und Simon Hüters. 1566. 8vo.

7 unbez. Bll. Vorrede und Dedication an „Fraw Reginen, Freyin zu Mörßburgk und Beffort" ꝛc., dann folgen 50 bez. Bll. Außer einem Holzschnitte auf dem Titel: Eine Frau mit einer Peitsche, auf einem alten Manne reitend, befinden sich keine Holzschnitte in diesem zweiten Theil.

10.

Apians Karte von Baiern. 1567 ꝛc.

Ph. Apiani Baierische Landtafeln, darin das Fürstenthum Ober und Niedern Bayern, Saltzburg und Eichstet. Ohne Ort und J. (1567) Fol.

1 Titel und 23 Karten, welche zusammengefügt werden können.

Eine zweite Ausgabe mit neuem Text erschien zu Ingolstadt 1568, fol., unter dem Titel:

Baierische Landtafeln XXIV. Darinnen das Hochlöblich Fürstenthumb Obern und Niedern Bayrn, sampt der Obern Pfalz, Ertz und Stifft Saltzburg, Eichstet, und andere mehrere anstossenden Herrschafften, mit vleiß beschriben und in druck gegeben. Durch Philippum Apianum. Zu Inngolstat, 1568. Fol.

1 Titelblatt, 1 Uebersichtskarte und 24 Sectionen der Karte, auf 22 Bll.

Die Uebersichtskarte, zum Zusammensetzen des Ganzen eingerichtet, trägt die Inschrift: Brevis totius Bavariae descriptio autore Phil. Apiano. Zu beiden Seiten dieser Karte sind die Wappen sämmtlicher Städte Baierns dargestellt. Unten in der Ecke links befindet sich das Zeichen IF.

Die beiden folgenden Tafeln, mit der Inschrift: Chorographia Bavariae und einer Dedication an den Herzog Albert von Baiern, enthalten die vier obern Segmente der Karte in halber Größe der zwanzig folgenden Blätter.

Auf der Tafel 5, ist das große, reichverzierte Wappen des Herzogs, mit der Kette des goldnen Bließes.

Auf der Tafel 22, unten etwas nach der Rechten, befindet sich das Zeichen:



und auf der Tafel 24, unten rechts in der Ecke, das Zeichen:



Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß das erste Zeichen jenes des J. Amman ist, wobei sich wieder das räthselhafte G befindet, wie es auch auf andern Werken des Meisters vorkommt. Ueber den Meister W. S., welchen man Wolfgang Stuber oder Sieber genannt hat, sowie über den Formschneider H. F. fehlen alle Spuren.

Die ganze Karte, 63″ hoch und 61″ breit, ist mit einer 2″ breiten, mit Fruchtschnüren und der Darstellung der verschiedenen Winde, durch blasende Engel und Todtenköpfe, reichverzierten Einfassung umgeben, welche, so wie die allegorischen Figuren an der Dedication und die Wappen unzweifelhaft von Amman gezeichnet sind.

Diese Karte ist besonders dadurch merkwürdig, daß die Namen der Ortschaften und die Inschriften nicht in Holz geschnitten, sondern gleich Stereotypen gegossen und in die Holztafeln eingesetzt sind, wie die im Landes-Archive zu München noch vorhandenen Holzstöcke zeigen. Diese wurden in den Jahren 1651 und 1802 wieder abgedruckt; jedoch sind diese Ausgaben von geringem Werth. Weigel 9470.

Aretin theilt in seinem literarischen Handbuche für die bairische Geschichte, München, 1810, 8. Theil I, S. 112 - 114, einen Brief Apians vom J. 1569, an den Herzog von Baiern, mit, worin er diesen Fürsten um Erstattung der bei Herausgabe dieser Karte gehabten großen Kosten bittet, und dabei bemerkt, daß ihm die Künstler, welche dabei geholfen, viel gekostet hätten. „Insonderheit aber mit tauglichen und berümbten Künstlern, Reissern, Formschneidern, Schrifftgiessern, desgleichen mit beschwerlicher umbkehrter verzeichnung aufs Holz, mit abformen, Einrichten, Einkütten, Setzen, Truckhen, Papier &c. auch jederzeit von Nürnberg, Augsburg und andern weiten Orten hero gefast machen &c."

Unter „die berühmten Künstler, Reisser und Formschneider aus Nürnberg," gehört wohl zunächst Jobst Amman, welcher die reichen Verzierungen, Wappen &c. dieser Karte entworfen hat, da derartige Entwürfe vorzugsweise in sein Fach schlugen.

Die vorkommenden Exemplare der ersteren Ausgaben sind gewöhnlich colorirt.

11.

Confectbuch. 1567. 8vo.

Confectbuch und Haußapotheck, Künstlich zu bereiten, einmachen und gebrauchen, Was in Ordentlichen Apotecken und haußhaltungen zur Artznei, täglicher notturft und auch zum lust, dienstlich und nütz, Treuliche underrichtung, So vil dem gemeinen Man nöthig, in Acht theyl kürtzlich abgeteylt. Inhalt zu end angehenckten vollkommnen Registers. Durch H. Gualtherum Ryff Argent. Medicum. Mit Keyserlichen Gnaden und Privilegium auff acht jar. 1567. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bei Christian Egenolffs Erben. 8vo. Weigel No. 18811.

368 bez. Bll. Text und 8 unbez. Bll. Register, mit einer Dedication an Frau Anna geb. Marggräfin zu Brandenburg, Hertzogin zu Mecklenburg &c. d. d. Frankfurt 1544.

Auf Bl. 3 Darstellung einer Apotheke, aus den Künstlern und Handwerkern, No. 12.

Außerdem mit 58 eingedruckten Holzschnitten, ohne Einfassungslinien, mancherlei Geräthe zum Bereiten des Confects, viele gut geschnittene Kräuter, Pflanzen und Früchte, darunter auch kleine Kissen mit wohlriechenden Dingen, einen Bisamapfel &c. darstellend.

12.

Livius. 1568. Fol.

a. Titi Livii Patavini, Romanae historiae Principis, libri omnes, quotquot ad nostram aetatem pervenerunt: una cum doctissimorum virorum in eos

lucubrationibus, post omnes aliorum editiones, summa fide ac diligentia, et veterum et recentiorum exemplarium collatione recogniti, et artificiosis picturis, praecipuas historias apte representantibus exornati, inq. duos tomos distributi, quibus quae contineantur, post Praefationem patebit. Francofurti ad Moen. 1568. In fine: Impressum Francof. ad. M. in celeberrim. Germ. Emporio, impensis et opera Georgii Corvini, Sigism. Feierabenti et Haeredum Wygandi Galli. Anno 1568. Fol. Weigel No. 1878.

1 Bl. Titel, 17 Bll. Vorstücke, 988 bez. S. S. und 10 Bll. Register. Hierauf folgen noch: 1⁰ Chronologia in T. Livii historiam, 56 bez. S. S.; 2⁰ Annotationes, 6 unbez. und 119 bez. S. S.; 3⁰ Scholia, 82 bez. S. S.; 4⁰ Laur. Valli disputatio etc. 112 bez. S. S., und 5⁰ Observationes etc. 93 bez. S. S. mit Schlußblatt.

Die Holzschnitte sind 4″ hoch und 5″ 7‴ breit.

Der Titel ist mit einer Holzschnitteinfassung umgeben, in welcher, außer vier historischen Darstellungen auf den beiden Seiten, unten Curtius dargestellt ist, wie er sich in den Abgrund stürzt. U. r. I A.

S. 4. Im Vorgrunde einer Landschaft Romulus und Remus von der Wölfin gesäugt. U. ꟿ.
" 5. Erbauung der Stadt Rom. Romulus tödtet den Remus. U. l. I A.
" 7. Romulus als Herrscher. Weiter hinten Gelehrte, rechts Krieger. U. r. ꟿ.
" 8. Turnier über das Dill. Auf zwei Säulen I A. (Aus d. Turnierbuch).
" 9 u. 596. Eine knieende Königin vor einem Ritter zu Pferd. U. in d. Mitte I A.
" 10. Raub der Sabinerinnen. U. auf einem Schild I A.
" 12. Ein Krieger erschlägt einen König. Links Landschaft mit einem Fluß. U. r. I A.
" 19. Kampf der Horatier und Curiatier. L. a. e. Mauer I A.
" 18 u. 102. Ein Horatier wird gebunden vor einen Richter geführt. U. r. ꟿ.

S. 21. Metius wird von Pferden zerrissen. U. r. ꟿ.
" 24. Zug von Kriegern in eine Stadt. In der Mitte ein König und eine Königin zu Pferd. U. l. ꟿ.
" 28 u. 416. Tarquinius wird von zwei Lictoren erschlagen. U. r. ꟿ.
" 32. Tullia fährt mit einem Wagen über den Leichnam ihres Vaters. U. in der Mitte ꟿ.
" 35. Gartenansicht. Ein Bote überreicht einem König einen Brief. U. r. a. e. Blumenbeet ꟿ.
" 38. Lucretia ersticht sich. U. l. ꟿ.
" 42 u. 218. Im Vorgrund werden drei Männer enthauptet; im Hintergrund mehrere gestäupt. U. r. ꟿ.
" 45. Horatius Cocles vertheidigt die Brücke. U. r. B u. ꟿ.
" 47. Mutius Scävola verbrennt seine Hand. U. l. ꟿ.
" 48. Clölia mit zwei Freundinnen schwimmt durch die Tiber. U. l. I A.

S. 50 u. 183. Triumphzug eines Fürsten. Im Vorgrunde Gefangene, Elephanten &c. R. u. XA.

= 51, 228 u. 634. Reitergefecht. Im Hintergrd. Bauernhäuser. U. r. XA.

= 59 u. 447. Ein Heer zieht in eine eroberte Stadt ein. Auf dem Schilde eines Kriegers XA.

= 63. Veturia auf den T Knieen vor Coriolan. U. l. XA.

= 64 u. 193. Cassius wird von einem Felsen gestürzt. L. a. e. Säule I A u. VB.

= 69 u. 455. Zug von berittenen Kriegern. U. l. XA.

= 78, 174 u. 211. Gefecht zwischen Rittern im Vorgrund und Fußvolk im Hintergrund. U. l. auf einem Schild XA.

= 91. Cincinnatus T führt den Pflug U. r. XA.

= 92, 123 u. 263. Die überwundenen Römer müssen nackt durch den Schandgalgen gehen. U. r. XA.

= 107 und 190. Im Vorgrunde l. Krieger. Rechts wird Appius in den Kerker geführt. U. r. XA.

= 110 u. 655. Gefecht zwischen Reitern. An einem Baum zwei aufgehangene Krieger. U. r. XA.

= 120 u. 165. Ein Fürst stehend, von seinem Hofstaat umgeben. Rechts im Vorgrunde ein Kameel. Ohne Zeichen. (Aus dem Turnierbuch.)

= 127. Triumphzug eines Fürsten. Rechts trägt ein Reiter den Kopf eines Erschlagenen a. e. Pike. U. r. XA.

= 161. Erstürmung einer Stadt. Rechts im Vorgrund drei Kanonen. U. i. d. Mitte u. u. 564. (Aus d. Turnierbuch.)

S. 164. Der verrätherische Schulmeister der Volsker wird ausgepeitscht. Ohne Zeichen.

= 200 u. 393. Erstürmung einer brennenden Stadt. Rechts im Vorgrund viele Leichen und drei todte Pferde. U. r. XA.

= 209. Curtius stürzt sich in den Abgrund. R. u. XA.

= 212. Manlius ersticht einen auf einer Brücke liegenden Gallier, im Beisein von vielem Volk. U. r. XA.

= 222. Marcus Valerius kämpft mit einem Gallier. XT.

= 225 u. 369. Ein Mann hält eine Rede in e. Halle. Im Vorgrund ein Kameel u. mehrere Maulthiere. U. i. d. M. u. XA.

= 231 u. 473. Marsch von Reitern. Im Vorgrunde führt einer derselben einen beladenen Esel. U. l. XA.

= 241. Schlacht zwischen Fußvolk. Im Vorgrunde ein Feldherr zu Pferde. In d. M. a. e. Schild W.

= 315 u. 409. Im Hintergrund e. Stadt, aus welcher ein Ausfall geschieht. Vorn kämpfende Reiter. U. r. XA.

= 319. Dido baut die Stadt Carthago. Im Vorgrund links eine Dame zu Pferd. Auf dem Schild e. Kriegers XA.

= 320. M. Atilius Regulus erlegt einen Drachen. U. r. XA.

= 322. Hannibals Schwur als der Römer Feind zu sterben. U. l. XA.

= 337. Zug von Elephanten mit Kriegern. U. r. XA.

= 344 u. 748. Im Vorgrund zwei große mit Kriegern bemannte Schiffe. Weiter rückwärts mehrere kleinere. Auf e. Schild XA.

S. 356. Zwei Römerinnen sterben aus Freude, als ihre Söhne aus der Schlacht wohlbehalten zurückkehren. A. e. Schild XA.
= 362 u. 841. Seeschlacht zwischen Scipio und Asdrubal. Rechts a. e. Schild XA.
= 401. Schlacht. Links ein Lager mit einer Wagenburg. Im Vorgrunde e. todtes Kameel. Auf e. Schild XA.
= 419. Im Vorgrund eine Menge Krieger. Im Hintergrund eine Stadt mit einem Kriegshafen. U. l. XA.
= 428. Vor einer Stadt werden mehrere Frauen durch Krieger niedergehauen.
= 439. Im Vorgrund ein Lager. Im Hintergrund wird eine Stadt mit Kanonen beschossen. Rechts ein Galgen und links a. e. Zelt XA.
= 462. Archimedes wird von einem Soldaten erschlagen. Unten in d. Mitte XA.
= 493. Im Vorgrund zwei große Kriegsschiffe im Kampf mit Kanonen. Im Hintergrund eine brennende Stadt. Auf e. Schild XA.
= 495. Ein Heerführer zu Pferd hält eine Rede an sein versammeltes Fußvolk. Links a. e. Schild XA.
= 501. Allucius mit seiner Geliebten knieet vor dem auf einem Thron sitzenden Scipio. Auf einer Säule XA, links B ~.
= 512 u. 533. Kampf mit Elephanten, worauf Thürme. In der Mitte ein Elephant gestürzt. U. l. XA.
S. 592 u. 952. Zug von Kriegern nach der rechten Seite. Ein gefangener König wird mitgeführt. U. r. XA.
= 599. Sophonisbe nimmt den Giftbecher. U. r. XA.
= 606. Landschaft mit Kriegern, welche durch einen Fluß geschieden sind. Links ein Krieger zu Pferd, welcher eine Rede hält. U. i. d. Mitte XA.
= 616. Triumphzug des Scipio. Im Hintergrund ziehen Kameele in eine Stadt. U. l. XA u. D.
= 676. Auf den Stufen eines Gebäudes liest ein Herold eine Verordnung ab. Vorn Männer, Frauen und zwei Hunde. U. l. XA. (Aus dem Turnierbuch).
= 793. Ein vor einer Königin knieender Mann wird enthauptet. U. l. XA.
= 836. Ein Krieger wird in einem Gefecht vom Pferde gerissen. In einer Halle im Hintergrunde trinkende Krieger. Ohne Zeichen.
= 841. Seeschlacht. Rechts stürzen zwei Krieger von einem Schiffe ins Meer. A. e. Schild r. XA.
= 852. Im Vorgrunde wird ein Krieger von zwei andern erdrosselt. U. l. XA.
= 855. Krieger verbrennen eine Menge Bücher. U. l. XA.
= 861. Krieger verbrennen Kornfelder und verwüsten Weinberge. U. r. XA.

b [1]. Titus Livius und Lucius Florus, von Ankunfft deß Römischen Reichs, auch von der alten Römer Sitten und herrlichen Thaten, jetzt auffs neuw verteutscht, und mit ordentlicher Jahrrechnung Livischer Chronica in den Truck verfertiget durch Zachariam Müntzer. Mit schönen Figuren geziert. Ge-

druckt zu Franckfurt a. M. bei G. Raben, S. Feyerabend und W. Hanen Erben, 1568. Fol. Weigel No. 3498.

b[2]. Titus Livius und Lucius Florus. Von Ankunfft und Ursprung deß Römischen Reichs. Jetzund auffs neuw auss dem Latein verteutscht — durch Z a ch. M ü n-tz e r. Mit schönen Figuren geziert, deßgleichen vorhin im Druck nie auffgangen. 1571. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei G. Raben, S. Feyerabend und Weygand Hanen Erben. 1568 fol. Diese Ausgabe scheint identisch mit der unter b [1]. angeführten und blos mit einem neuen Titelblatt und der Jahrszahl 1571 versehen worden zu sein. Weigel No. 18369.

c. In Eberts bibliographischem Lexicon wird unter No. 12097 eine Wiederholung der lateinischen Ausgabe vom Jahre 1568 angeführt, welche ebenfalls bei S. Feyerabend im Jahre 1578, fol., erschienen ist.

d. Titi Livii libri omnes nove editi et recogniti et ad vetustissimor. manu exarator. codicum Fuldensium, Mogunt. et Colon. fidem emendati a Fr. Modio. In eund. obss. emendatt., animadvv., annotatt. variae varior. Ipsius demum Modii notae. Francofurti ad M. apud S. Feyerabend. 1588. Fol. 2 Theile in einem Band.

4 Bll. Vorstücke, 52, 682 u. 599 S. Dann 2. Band oder Annotationes 4 Bll. u. 613 S. Eberts bibliog. Lexicon No. 12100.

Die Holzschnitte dieser Ausgaben wurden ebenfalls zu folgenden Werken verwendet:

e. Icones Livianae: praecipuas Romanorum historias magno artificio ad vivum expressas oculis representantes, succinctis Versibus illustratae: per Philippum Lonicerum. 1572. Impressum Francofurti ad Moenum per Georgium Corvinum et haeredes Vuigandi Galli. 1573. 4to. Weigel No. 8533. Bartsch No. 3. Heinecken No. 6.

Mit 102 Holzschnitten, welche Ammans Monogramm tragen. Zwei derselben sind außerdem mit d. M. F O und vier mit jenem B̲ᵛ versehen. Nebst Titelbordüre und dem Portrait des Verlegers Feyerabend, welchem das Buch dedicirt ist.

f. Neuwe Livische Figuren, darinnen die gantze Römische Historien künstlich begriffen und angezeigt. Geordnet und gestellt durch den fürtrefflichen und kunstreichen Johan Bocksperger von Saltzburg den jüngern, und mit sondern fleiss nachgerissen durch den auch kunstreichen Joß Amman von Zü-

rych, Nachmals mit Teutschen Reimen kurtz begriffen und erklärt, durch Heinrich Peter Rebenstock, Pfarrherrn zu Eschersheim. Allen Künstlern, als Malern, Goldschmiden, Bildhawern, Steinmetzen, Schreinern ꝛc., fast dienlich und nützlich. Gedr. zu Franckfurt am Mayn 1573. Am Ende: Gedr. zu Fft. a. M. bei Georg Raben und Weygand Hanen Erben. 1573. qu. 4to.

1 Bl. Titel, 3 Bll. Dedication und 108 Bll. mit ebensoviel Holzschnitten *), von welchen eine Anzahl mehrmals abgedruckt sind. Darunter sind No. 29 und 75, außer Ammans Zeichen, noch mit jenem F O; No. 17 und 63 mit B und 21 mit VB versehen. Die No. 48 und 84 haben kein Zeichen, No. 69, welches in der Ausgabe von 1568 nicht vorkommt, stellt eine Art Fallbeil dar, womit T. Manlius seinen Sohn hinrichten läßt.

Die Dedication des Herausgebers Rebenstock an Peter Schmidt, Buchdrucker in Franckfurt, enthält folgende Stelle:

> „Also macht jm fürwar der ehrliche kunstreiche und weit berühmte Joß Amman von Zürych mit seiner hohen kunst vnd mit seinem reissen, einen herrlichen unsterblichen Namen, denn wenn er schon mit tod von diesem Jammerthal abgeschieden, wird man doch seiner und seiner Kunst nicht vergessen ꝛc.".

g. Künstliche und zierlich gerissene Livische Figuren, darinnen die gantze Römische Historien künstlich begriffen und angezeigt. Geordnet und gestellt durch den fürtrefflichen und Kunstreichen Johann Bocksperger von Saltzburg und mit sonderm Fleiß nachgerissen durch Weiland den auch Kunstreichen und wohlerfahrnen Jost Amman von Zürych, Mahlern, und mit teutschen Reimen kürtzlich erklärt ꝛc. Straßburg Gedruckt bei Caspar Dietzeln im Jahr 1631. qu. 4to. Enthält 111 Holzschnitte. Weigel No. 8534. Heinecken No. 6.

---

*) Brulliot, dictionnaire des monogrammes etc. I. No. 526 sagt zwar, daß sich in dieser Ausgabe 23 Holzschnitte mehr befänden, wie in jener vom J. 1572; indessen scheint diese Angabe irrthümlich zu sein, da ein vorliegendes completes Exemplar nur die obenangegebene Anzahl enthält.



13.

Künstler und Handwerker. 1568. 8vo.

a. Eygentliche Beschreibung Aller Stände auff Erden, Hoher und Nidriger, Geistlicher und Weltlicher, Aller Künsten, Handwerken und Händlen ꝛc. Vom grösten bis zum kleinesten, auch von irem Ursprung, Erfindung und gebrauchen. Durch den weitberümpten Hans Sachsen Gantz fleissig beschrieben und in Teutsche Reimen gefasset, Sehr nutzbarlich und lustig zu lesen, und auch mit künstreichen Figuren deren gleichen zuvor niemals gesehen, allen Ständen so in diesem Buch begriffen zu ehren und wolgefallen, Allen Künstlern aber, als Malern, Goldschmieden ꝛc. zu sonderlichem Dienst in Druck verfertigt. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Meyn, bei Georg Raben, in verlegung Sigmund Feyerabents. 1568. kl. 8.

Außer dem Titelblatt, 3 Bl. Vorstücke mit einer Dedication des S. Feyerabend, vom 24. December 1567, an Wenzel Gomnitzer (Jamnitzer), Goldschmied, mit dessen Bildniß in Hschn. Hierauf folgen 114 unbez. Bl. mit ebenso viel nachstehend angeführten Holzschnitten und 1 Blatt mit obiger Schlußschrift und Feyerabends Druckerzeichen. Die Holzschnitte sind 2″ 11‴ hoch und 2″ 3‴ breit. Unter jedem stehen 8 deutsche Verse und oben die Bezeichnung des Gegenstandes.

1. Der Bapst.	36. Der Nestler.
2. = Cardinal.	37. = Metzger.
3. = Bischof.	38. = Jäger.
4. Die Pfaffen.	39. = Koch.
5. = Münch.	40. = Müller.
6. = Jakobsbrüder.	41. = Beck.
7. Der Kayser.	42. = Bauwer.
8. = König.	43. = Bierbrauwer.
9. = Fürst.	44. = Weydmann.
10. = Gentelon.	45. = Schneider.
11. = Doctor.	46. = Kürschner.
12. = Apotecker.	47. = Schwartzferber.
13. = Astronomus.	48. = Weber.
14. = Procurator.	49. = Hüter.
15. = Schrifftgiesser.	50. = Schuhmacher.
16. = Reisser.	51. = Balbierer.
17. = Formschneider.	52. = Zanbrecher.
18. = Papyrer.	53. = Bader.
19. = Buchdrücker.	54. = Glockengiesser.
20. = Brieffmaler.	55. = Fingerhüter.
21. = Buchbinder.	56. = Läderer.
22. = Handmaler.	57. = Brillenmacher.
23. = Glaser.	58. = Bürstenbinder.
24. = Glasmaler.	59. = Kammchear (sic).
25. = Seydensticker.	60. = Thuchschärer.
26. = Goldschmid.	61. = Schlosser.
27. = Steinschneider.	62. = Circkelschmidt.
28. = Bildhauwer.	63. = Messerschmidt.
29. = Kaufmann.	64. = Sporer.
30. = Jüd.	65. = Kupferschmidt.
31. = Münzmeister.	66. = Büchsenschmidt.
32. = Goldschlager.	67. = Uhrmacher.
33. = Krämer.	68. = Rotschmidt.
34. = Beutler.	69. = Nagler.
35. = Gürtler.	70. = Sensenschmidt.

71. Der Blatner.
72. = Schmidt.
73. = Beckschlager.
74. = Schellenmacher
75. = Kandelgiesser.
76. = Nadler.
77. = Panzermacher.
78. = Pogner.
79. = Wägleinmacher.
80. = Laternmacher.
81. = Sattler.
82. = Hafner.
83. = Spiegler.
84. = Schleyffer.
85. = Steynmetz.
86. = Ziegler.
87. = Zimmermann.
88. = Schreiner.
89. = Wagner.
90. = Bütner.
91. = Holzdrechßler.
92. = Büchsenschäffter.
93. = Permenter.
94. Der Sieber.
95. = Seyler.
96. = Schiffmann.
97. = Fischer.
98. = Olmacher.
99. = Rebmann.
100. Die Singer.
101. = Dratzieher.
102. Der Hefftelmacher.
103. = Lautenmacher.
104. = Bergknapp.
105. = Organist.
106. Harpffen und Lauten.
107. Drei Geiger.
108. = Pfeiffer.
109. Heertrummel.
110. Der Teppichmacher. Wie 48.
111. = Geltnarr.
112. = fressend Narr.
113. = Schalksnarr.
114. = Stocknarr.
115. Feyerabends Druckerzeichen.

Die No. 3, 6, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 22, 23, 24, 29, 30, 31, 32, 39, 40, 47, 48, 51, 54, 55, 59, 68, 83, 88, 89, 102 und 103 tragen Ammans Monogramm ohne irgend das Zeichen eines Gehülfen. Der „Reisser" No. 16, dessen Züge sehr individuell sind, scheint den Meister selbst darzustellen.

Diese Ausgabe ist nicht im Bartsch und Heinecken. Weigel Nr. 7784.

b. Ebenfalls im J. 1568 erschien eine lateinische Ausgabe dieses Werks, unter dem Titel:

ΠΑΝΟΠΛΙΑ, omnium illiberalium mechanicarum aut sedentariarum artium genera continens, quotquot unquam vel a veteribus, aut nostri etiam seculi, celebritate excogitari potuerunt, breviter et dilucide confecta: carminum liber primus, tum mira varietate rerum vocabulorumque novo more excogitatorum, copia perquam utilis, lectuque perjucundus.

Accesserunt etiam venustissimae imagines, omnes omnium artificum negotiationes ad vivum lectori representantes antehac nec visae, nec unquam

editae: per Hartman Schopperum, novoforens. noricum. Am Ende: Impressum Francofurti ad Moenum, apud Georgium Corvinum, impensis Sig. Feyerabent. 1568. kl. 8. Weigel No. 10931.

Außer dem Titelblatt, 7 Bl. Vorstücke, mit einer vom 1. Januar 1568 datirten Dedication an Oswald von Eck und Wolfseck, Erbmarschall des Bisthums Regensburg ꝛc. Hierauf 140 unbez. Blätter mit 132 Darstellungen und Feyerabends und S. Hüters Druckerzeichen. Die Holzschnitte, mit welchen diese Ausgabe vermehrt worden ist, enthalten folgende Darstellungen:

1. Ein sitzender Philosoph. 2. Der Kaiser, wie No. 1.

Dagegen sind die in der deutschen Ausgabe befindlichen Holzschnitte No. 105 der Organist und Nr. 109 die Heertrummel weggeblieben.

Bartsch No. 8. Heinecken Nr. 2, jedoch mit dem unrichtigen Druckerjahr 1564. Weigel Nr. 10931. Rumohr, Formschneidekunst S. 19 ff.

c. Eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden ꝛc. — durch Hans Sachsen in teutsche Reimen gefasset ꝛc. — Franckfurt durch R. Refflern, in verlegung S. Feyerabends. 1574. 4.

Nicht im Bartsch. Heinecken No. 2. Weigel No. 12687.

d. De omnibus illiberalibus sive mechanicis artibus etc. — Auctore Hartmanno Schoppero. Francofurti ad Moen. 1574. 8.

Nicht im Bartsch. Heinecken No. 2. Weigel No. 10932. Heinecken erwähnt noch einer Ausgabe von 1588.

Später wurden die Holzstöcke zu folgendem Werk verwendet. Einige scheinen verloren gegangen zu sein, weil der Kupferstecher und der Drucker durch Copien in Kupferstich ersetzt wurden.

e. Thomae Garzoni, Piazza universale, oder allgemeiner Schauplatz aller Künst, Professionen und Handwerken. Mit vielen Hschnitten. Franckf. a. M. in Verlag von Matth. Merians Erben. 1659. 4to. 1084 bez. S. ohne die Register ꝛc. mit einer Dedication von 1641 an Joh. Jak. Dimpffeln in Fft., worin Feyerabend sagt: „daß er die Figuren und Holzstöcke des berühmten Jost Amman von Zürch, Bürger zu Nürnberg, mit sondern Kosten zu Handen gebracht.“ Heinecken No. 2. Weigel No. 9950.

14.

Flavius Josephus. 1569, 71, 77 u. 81. Fol.

a. Flavii Josephi Historien und Bücher von alten Jüdischen Geschichten zwentzig, sampt seinem Leben, vom jüdischen Krieg sieben, aus dem Griechischen Exemplar, sampt aller Bücher und Capitel Summarien von neuwen verteutscht und mit lieblichen Figuren gezieret. Frankfurt a. M. bei Georg Raben, Sigmund Feyerabend und Weigand Hanen Erben. 1569. Fol.

Es ist dies wahrscheinlich die erste Ausgabe der deutschen Uebersetzung, welche die von Bartsch besonders aufgeführten Holzschnitte, die Geschichte Adams und Evas, No. 15, und das Titelblatt mit Salomons Urtheil, No. 16, so wie 24 mit Ammans Zeichen versehene und außerdem 97 Holzschnitte enthält.

b. Flavii Josephi, deß Hochberühmpten Jüdischen Geschichtschreibers, Historien und Bücher: Von alten Jüdischen Geschichten zwentzig, sampt einem von seinem Leben. Vom Jüdischen Krieg und der Stadt Jerusalem endtlicher zerstörung, siben: Vom alten Herkommen der Jüden wider den Apion von Alexandria, zwey. Von den Machabeern, oder vom Regiment der Vernunfft, eins. Aus dem ursprünglichen Griechischen Exemplar — — verteutscht — und lieblichen Figuren geziert. 1571. Fol.

Das Titelblatt dieses mit beweglichen Buchstaben gedruckten Titels ist mit einer reich componirten und radirten Einfassung umgeben. Oben Abraham mit seinem Sohn Isaak, und Jakob mit dem Engel ringend; an den Seiten Vespasian und Titus; unten Simon und Bathesora. In der Mitte unten die Embleme der Drucker und I A. Hierauf 3 Bll. Dedication der Verleger an den Burgemeister und Rath der Stadt Augsburg, vom 9. September 1569, 1 weißes Bl., 348 bez. Bll. Text, welcher oft falsch paginirt ist, und 13 Bll. Register.

Dann folgt wieder ein besonderer Titel:

Flavii Josephi — — Historie vom Jüdischen Krieg und der Stadt Jerusalem — — zerstörung ꝛc. Frft. a. M. 1571.

Mit Titel und Vorrede 177 bez. Bll., 8 Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift. Gedruckt zu Fft. a. M. durch Georg Raben und Weygand Hanen Erben. 1571. In der Mitte das Druckerzeichen mit der Fama ꝛc.

Diese Ausgabe scheint dieselbe, wie die oben beschriebene vom J. 1569 zu sein, wie auch das Datum der Dedication zeigt. Der Verleger hat wohl blos das radirte

Titelblatt und die Schlußschrift mit der veränderten Jahrszahl 1571 neu beigefügt, um das Werk als eine neue Auflage erscheinen zu lassen.

Die in diesem Werke vorkommenden Holzschnitte werden hier nicht speciell aufgeführt, weil dieselben nicht eigends für die Ausgabe des Flavius Josephus geschnitten sind, sondern bereits in verschiedenen Ausgaben der Bibel, in dem Livius und dem Turnierbuch vorkommen, wozu sie ursprünglich bestimmt waren.

Die Holzschnitte sind 5″ 8‴ breit und 4″ hoch. Es sind zusammen 99 Stück, 68 derselben rühren von Tobias Stimmer, 21 von J. Amman, 1 von den Meistern S F und B ⊂⊃, 4 von S F, 4 von SIF und 1 von ⊂⊃B her. Weigel 25r Kunstcatalog.

c. Eine Ausgabe: Flavii Josephi opera etc. Francof. apud Feierabend, 1577 fol., wird in den Frankfurter Meß-Catalogen, von 1500—1602, durch Johann Clessius, angeführt.

d. Eine ebenfalls lateinische Ausgabe, ebendas., vom Jahr 1580, führt Bartsch im Werke J. Ammans unter No. 12 an und sagt, daß sie 97 Holzschnitte enthalte, worunter 24 von Amman.

e. Flavii Josephi, Des Hochberühmten Jüdischen Geschichtschreibers Historien und Bücher: Von alten Jüdischen Geschichten — — rc. Fft. a. M. 1581, fol.

1 Tit. in Hschn. mit I A, 4 Bll. Dedication an Burgemeister und Rath der Stadt Augsburg, vom 6. September 1581. Hierauf 348 bez. Bll. Text, welcher oft falsch paginirt ist, und 13 Bll. Register.

Es folgt nun abermals ein Titel:

Flavii Josephi — Historie vom Jüdischen Krieg und der Stadt Jerusalem — Zerstörung rc. Fft. a. M. 1581. Fol.

Mit Titel und Vorrede 177 bez. Bll. und 8 Bll. Register. Auf einem besondern Schlußblatt: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Johan und Sigmund Feyerabend Gevettern. 1581. In der Mitte die Fama mit dem Spruchzettel: IOHANES FEYRABENT.

97 Hlzschnn. Darunter 24 mit dem Zeichen Ammans, 64 nach Tobias Stimmer und 9 nach den oben angeführten Monogrammatisten. Weigel No. 6794.



15.

Thierbuch, 1569, 1579 kl. 4to.

a. Ein neuw Thierbuch. Eigentliche und auch gründliche Beschreibung allerley vier und zweyfüssigen Thieren, vom grossen bis zum kleinsten, sampt deren Art, Wesen, Natur und Eigenschafft. Erstlich durch den weitberhümpten Hansen Bocksperger den jüngern zu Saltzburg in visirung gestellt, Folgends gerissen durch den kunstreichen Joss Amman von Zürich: Nun jetzt durch Georgium Schallerum von München gantz fleissig beschrieben und in teutsche Reimen gefasset. —— Francfurt am Mayn bei Martin Lechler, in verlegung Hieronymi Feierabends. 1569. gr. 8vo.

Enthält 104 schöne Holzschnitte, von 2″ 2‴ Höhe und 2″ 11‴ Breite. Auf den Abbildungen des Elephanten, Tigers, Geiß, Hunds, englischen Hunds, Katze und des Bären ist das Zeichen I A. Weigel No. 8535. Heller S. 12.

b. Thierbuch, sehr künstliche und wohlgerissene Figuren von allerley Thieren durch J. Amman und Hans Bocksperger. In Reimen gestellt durch G. Schallern. Franckfurt am Mayn 1579. 4to.

108 ungezeichn. Blätter mit eingedruckten Holzschnitten. Ebert No. 521.

c. Thierbuch, Sehr Künstliche und wohlgerissene Figuren von allerley Thieren,

durch den weitberühmten Jost Amman und Hans Bocksperger sampt einer Beschreibung ihrer Art, Natur und Eigenschafft, auch kurtzweiliger Historien, so dazu dienstlich. Menniglich zum besten in Reimen gestellt. Durch den Ehrenhafften und Wolgelehrten Georg Schallern in München. Allen Kunstliebhabern zu ehren und sondern gefallen in Truck geben und verlegt, durch Sigmund Feyerabends Erben. Gedruckt zu Franckfort am Mayn bei Johann Feyerabend, in verlegung Sigmund Feyerabends Erben. 1592. 4to.

1 Titel, 2 unbez. Bll. Vorrede und Dedication an den „künstreichen Ulrich Schwayger Rom. Keys. Maj. Sigel und Wappenschneider Bürger zu Augspurg, meinem insonders günstigen Freund und Bruder." 101 Bll. und 4 Bll. Gedichte. Oberhalb jedes Holzschnitts steht die Bezeichnung des Thiers und unterhalb zwölf deutsche Verse. Die Holzschnitte sind 2″ 2‴ hoch und 2″ 11‴ breit.

Weigel 17904. Heinecken No. 11 irrt, indem er sagt, daß diese Ausgabe des Thierbuchs eine vermehrte des Jagdbuchs sei. Beides sind, wie die Beschreibungen zeigen, ganz verschiedene Werke.

Titel: Eine Vignette, einen liegenden Löwen darstellend.

No. 1. Elephas, Helfandt. I A.
= 2. Vom Helfanten.
= 3. Vom Elephanten Historien. I A.
= 4. Vom Elephanten Geschichten.
= 5. Von dem Löwen.
= 6. Vom Löwen Geschichten.
= 7. Vom Löwen eine schöne Lehr.
= 8. Vom Löwen eine schöne Morale.
= 9. Vom Leopard oder Pantherthier.
= 10. Vom Drachen.
= 11. Von dem Tigerthier.
= 12. Ein ander Tigerthier. I A.
= 13. Von dem Camelthier.
= 14. Von dem Camel.
= 15. Von dem Camelpard.
= 16. Von dem Naßhorn.
= 17. Vom Einhorn.
= 18. Von einem andern Einhorn.
= 19. Vom Hirsche.
= 20. Von einem andern Hirsche.
= 21. Vom Brandhirsche.

No. 22. Vom Dammhirsche.
= 23. Von dem Reh.
= 24. Vom andern Reh.
= 25. Von den Gemsen.
= 26. Von der Saw.
= 27. Vom wilden Schwein.
= 28. Vom wilden Schwein History.
= 29. Vom Meer Schwein.
= 30. Vom Ochsen.
= 31. Vom Ochsen.
= 32. Vom Ochsen.
= 33. Vom Stier.
= 34. Von der Kuh.
= 35. Von der Kuh.
= 36. Vom Kalbe.
= 37. Vom Luchs.
= 38. Von dem Luchs.
= 39. Vom Pferdt.
= 40. Von den Pferden.
= 41. Von Pferden.
= 42. Von Pferden History.

No. 43. Von Pferden.
= 44. Von Pferden.
= 45. Vom Ackergaul.
= 46. Vom Esel.
= 47. Vom Maulesel.
= 48. Von Eseln.
= 49. Vom Elend.
= 50. Vom Wolff.
= 51. Vom Widder.
= 52. Vom Steinbock.
= 53. Vom Geyßbock.
= 54. Von den Geyssen.
= 55. Von der Geyssen Gescheidigkeit.
= 56. Von Indianischer Geyß.
= 57. Von der Indianischen Geyß.
= 58. Von den Schafen.
= 59. Vom Fuchs.
= 60. Von dem Fuchsen.
= 61. Von dem Fuchsen.
= 62. Von Hunden.
= 63. Von Hunden.
= 64. Vom Englischen Hundt. I A.
= 65. Vom Stäuber und seiner Spur.
= 66. Vom Spur und Bluthundt.
= 67. Von einem Satin und Haußhundt.
= 68. Von einem Windspiel.
= 69. Von der Katzen. I A.
= 70. Von einer andern Katzen.
= 71. Von dem Hasen.
= 72. Vom Hasen.
= 73. Von dem Königle oder Caninchen.
= 74. Von dem Bären. I A.

No. 75. Von dem Bären.
= 76. Von den Bären.
= 77. Von den Bären.
= 78. Von den Greiffen.
= 79. Vom Greiffen.
= 80. Vom Dachsen.
= 81. Von dem Otter.
= 82. Vom Biber.
= 83. Vom Biber.
= 84. Von den Meerkatzen.
= 85. Von andern Meerkatzen.
= 86. Von dem Fabian.
= 87. Von dem Affen.
= 88. Von dem Igel.
= 89. Von dem Murmelthier.
= 90. Vom Eychhorn.
= 91. Von den Fröschen.
= 92 r. Vom Adler.
= 92 v. Von dem Straussen.
= 93 r. Von den Straussen.
= 93 v. Von dem edlen Vogel Phenix.
= 94 r. Vom Pellican.
= 94 v. Vom indianischen Han.
= 95 r. Von der indianischen Henne.
= 95 v. Von der Kropfgans.
= 96 r. Vom Kranchen.
= 96 v. Vom Storcken.
= 97 r. Von den Enten.
= 97 v. Vom Papagay.
= 98 r. Vom Pfauwen.
= 98 v. Vom Göckelhan.
= 99 r. Vom Basilisçken.

d. Neuwer Wunderbarlicher Thiergarten. Durch Juncker Heinrich von Hövel. 3 Theile. Mit Holzschnitten in qu. 8o. von J. Amman. Frankfurt am Main bei M. Becker, in Verlegung Chr. Egenolphs Erben. 1601. 4to.

Weigel No. 18407.

e. Heinecken und Le Blanc (Manuel de l'amateur d'estampes) führten noch Ausgaben des Thierbuchs von den Jahren 1612 und 1617 an, welche keinem andern Kunstschriftsteller zu Gesicht gekommen sind.

16.

Luthers Tischreden. 1573. Fol.

Colloquia Oder Tischreden Doctor Martini Luther, so er in vielen Jaren, die Zeit seines Lebens, gegen Gelehrten Leuthen Auch frembden Gesten vnnd seinen Tischgesellen geführet — — Anfenglichs von Mag. Anthonio Lauterbach zusamen getragen, Hernach in gewisse Locos communes verfasset — — Durch Johannem Aurifabern. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, im Jar 1573. Fol.

1 Titel, 9 Bll. Dedication an die Burgemeister und Räthe mehrerer Reichsstädte, vom Jahr 1569, 1 Bl. Register und 447 bez. Bll. Hierauf folgt ein besonderer Titel:

Propheceyung Doctoris Martini Lutheri. Zur erinnerung vnnd anreitzung zur christlichen Busse — — Mag. Georg Walther, Prediger zu Halle in Sachssen. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmid vnnd Sigmund Feyerabend. Fol.

1 Titel, 3 Bll. Vorstücke, 16 unbez. Bll. und 18 Bll. Inhaltsverzeichniß.

Auf dem ersten Titel ein Holzschnitt:

Luther, Melanchthon, Cruziger, J. Jonas, P. Eber, V. Dietrich, Buggenhagen und Forster an einem Tische sitzend und sich unterhaltend. Rechts mehrere Zuschauer. Queroval mit allegorischen Verzierungen.

4″ 3‴ hoch und 5″ 4‴ breit.

Auf der Rückseite des Titels:

Die Taufe Christi im Jordan. Rechts Luther und andere Reformatoren; links der Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen mit Gemahlin und andern Personen. Im Hintergrund eine Stadt. Unten rechts an den Füßen Luthers auf einem Bein IA. Oval mit verzierten Ecken, 8″ 6‴ hoch und 6″ 4‴ breit.

Bl. 1. Das Brustbild Luthers, in einem mit biblischen Darstellungen verzierten Oval. Unten in der Mitte: IA.

4″ 3‴ hoch und 4″ 9‴ breit.

Der Titel der Prophezeihung ist mit einer breiten allegorischen Einfassung umgeben. Rechts der Kurfürst von Sachsen und links Luther, in ganzen Figuren. In den Ecken die vier Evangelisten. Unten in der Mitte, in einem Oval, eine Schmiede, mit der Umschrift: Peter Schmid von Franckfort.

17.

Terenz. 1574. 8vo.

a. Terentius, a M. Anthonio Mureto locis prope innumerabilibus emendatus, nunc primum figuris artificiosissimis illustratus — Francofurti ad Moenum 1574. — Am Schlusse: Francof. ex typographeo Kiliani Galli, impensis Haeredum Wigandi Galli 1574. kl. 8vo.

16 Bll. Vorstücke und 210 numerirte Bll.

Auf dem Titelblatt das Druckerzeichen des Gallus (ein Hahn). Das Werk enthält 6 scenische Darstellungen in Oval mit jedesmal anders verzierten Einfassungen. Höhe 3″ 6‴ Breite 2″ 10‴.

1. Personae Andriae. Im Vordergrund acht Personen in orientalischer und deutscher Kleidung, in lebhaftem Gespräch begriffen. Im Hintergrund kleinere Figuren und ein Seehafen. U. r. das Zeichen des Amman.

2. Personae Eunuchi. Aehnlich den Vorigen. Ebenfalls ein Hafen im Hintergrunde. U. in d. Einfassung das Zeichen.

3. Personae Heauton. Im Vorgrund die Personen in deutscher und eine in antiker Tracht, im Gespräch begriffen. Im Hintergrund ein Gebäude, aus dessen Pforte mehrere Personen hervortreten. U. in d. Einfassung das Zeichen.

4. Personae Adelphorum. Im Vorgrund sechs Personen, darunter eine Frau m. e. Harfe. Im Hintergrund ein Hof mit Figuren u. e. Springbrunnen. U. in der Einfassung das Zeichen.

5. Personae Phormionis. Die handelnden Personen im Vorgrunde. Im Hintergrunde Wasser und eine Anhöhe mit zwei Reitern. U. in der Einfassung das Zeichen.

6. Personae Hecyrae. Im Vorgrunde überreicht eine Frau einem Manne einen Ring. Hintergrund ein Hafen mit Schiffen. U. in der Einfassung das Zeichen.

Den Kunstschriftstellern unbekannte Ausgabe.

b. Terentius a M. A. Mureto auct. etc. Mit 6 Hschnn. von J. Amman. Francof. ad M. ap. C. Corvinum impress. S. Feyrabendi etc. 1585. kl. 8o. Weigel No. 3501.

c. P. Terentius Afer; cui praeter artificiosas in qualibet Comoediam figuras adjecta sunt insuper in singulas scenas argumenta et Theses ethicae. Francof. ad. M. Nicol. Bassaeus. 1587. 8o.

18 a.

Chronik von Venedig. 1574. Fol.

a. Chronica das ist: Wahrhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung aller Hertzogen zu Venedig Leben, Was sich bey ihrer Regierung zugetragen — — Durch den Ehrefesten und Hochgelahrten Heinrich Kellnern — — Aus dem Latein. und Italiän. Venediger Historienschreiber, sonderlich aber Peter Marcello und Sylvestro Girello zusammengezogen u. in Teutsche Sprach bracht. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Paul Refflern, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1574. Fol.

1 Titel, 2 Bll. Dedication an Philipps den jüngern Grafen von Hanau, 140 bez. Bll. und 6 Bll. Register.

Auf dem Titel das Wappen von Venedig (der Markuslöwe) von zwei Göttinnen mit Lorbeerzweigen gekrönt.

Zwischen dem Text sind 84 Bildnisse der Dogen, von Anafestus bis Ludwig Mocenigo, in Kniestücken, 2″ breit und 2″ 7‴ hoch, eingedruckt. Jeder Doge hält seinen Wappenschild. Alle ohne Ammans Zeichen. Außerdem sind noch einige, sich oft wiederholende Abbildungen von Dogen-Grabmälern, von geringem Kunstwerth, beigefügt.

Gewöhnlich findet man dieser Chronik beigebunden:

Res publica Das ist: Wahrhaffte eigentliche Beschreibung — der Stadt Venedig. Fol.

Ohne Holzschnitte, außer dem Wappen von Venedig auf dem Titel. Druckort und Jahr wie oben. 4 Bll. Vorstücke und 56 bez. Bll.

b. De vita, moribus et rebus gestis, omnium ducum Venetorum — — Auctore P. Marcello, Patricio — — Francofurti ad. M. apud S. Feyerabend, 1573. kl. 8. Mit Holzschnitten.

18 b.

Die zehn Gebote. 1574. Fol.

Promptuarium exemplorum. Das ist Historien- und Exempelbuch nach ordnung und Disposition der heiligen zehen Gebott Gottes, auß heiliger Schrifft, und andern bewerten und glaubwirdigen, Geistlichen und Weltlichen, alten und newen Scribenten, mit allem fleiß zusammen getragen — —

Durch den Ehrwirdigen in heiliger Schrifft hochgelehrten Herrn Andream Hondorff, Pfarrherrn zu Droissig. Gedr. zu Franckfurt am Mayn, im Jar 1574. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmidt, 1574. Fol.

1 Titel, 9 nicht bez. Bll. Vorstücke mit einer Dedication an die vier Gebrüder von Bünaw, 397 bez. Bll. und 14 nicht bez. Bll. Register und Schlußschrift.

Dieses Werk ist den Kunstschriftstellern unbekannt geblieben.

Nachstehend beschriebene Holzschnitte, 3″ 10‴ — 4″ hoch und 5″ 2—7‴ breit, so weit solche Amman angehören, wurden bereits größtentheils zu den Bibelausgaben unter I benutzt. Einzelne Holzschnitte, in T. Stimmers Manier, scheinen zu einer Ausgabe der peinlichen Halsgerichtsordnung zu gehören.

Auf dem Titel: Im Vorgrunde mehrere Menschen an Kreuze geheftet und andere von Kriegern erschlagen. Im Hintergrunde eine offene Halle mit Kriegern, das Gastmahl eines Königs. Unten links: IA.

Bl. 1 r. Die Anbetung des goldnen Kalbs. Auf dem Sockel SF und B.
„ 5 v. Hinrichtung v. Verbrechern. Nicht von Amman.
11 r. Kleinere Darstellung von zwei Damen, in der Tracht aus Ammans Zeit.
„ 13 r. Hinrichtungen. Nicht von Amman, wie T. Stimmer.
„ 14 v. Verschiedene Personen werden gefoltert. Nicht von Amman.
„ 26 v. Ein Delinquent vor dem Richter. Nicht von Amman.
„ 27 v. Derselbe Holzschnitt wie S. 13 r.
„ 28 r. Derselbe Holzschnitt wie S. 1 r.
„ 48 v. Ein Märtyrer wird gesteinigt.
„ 70 v. Kleiner Holzschnitt, eine Hexenküche darstellend. Nicht v. A.
„ 77 v. Christus lehrt im Tempel. Unten l. IA.
„ 113 v. Christus lehrt seine Jünger.
„ 122 v. Luthers Brustbild in qu. oval. Die Ecken mit allegorischen Figuren ausgefüllt. Unten in der Mitte IA. 4″ 1‴ hoch u. 4″ 9‴ breit.
Bl. 136 v. Noa und seine Söhne.
„ 180 r. Kain erschlägt den Abel. Unten l. SF.
„ 194 r. Gastmahl in einer Säulenhalle. Im Vorgrunde werden mehrere Menschen erschlagen. U. l. IA.
„ 210 v. Schlacht zwischen Reitern und Fußvolk. In der Mitte a. einem Schild IA und auf einem andern rechts P.
„ 215 v. Verschiedene Kämpfe zwischen Fechtern.
„ 240 v. Bathseba im Bade von David belauscht.
„ 248 r. Adam und Eva im Paradies.
„ 267 v. Achon mit seinen Nachkommen wird gesteinigt. Unten in der Mitte B und SF.
„ 274 v. Derselbe Holzschnitt wie S. 5 v.
„ 282 v. Hexensabbath. Qu. oval mit ausgefüllten Ecken und der Inschrift: Wachet und betet auf

das ir nit in versuchung fallet. Unten i. d. Mitte I A. 3″ 9‴ hoch und 4″ 4‴ breit.
Bl. 293 r. Derselbe Holzschnitt wie S. 48 v.
Bl. 316 v. Wie S. 14 v.
= 320 r. Die gefärbten Stäbe Jakobs. Unten r. S F.
= 338 v. Die Erschaffung der Eva.
= 373 r. Wie S. 338 v.

Es giebt auch eine zweite Ausgabe in 2 Theilen, durch And. Hondorf und Zach. Rivandrum. Franckfurt 1595. 1607. Fol.

19.

Conciliumbuch von Constanz, 1575. Fol.

Costnitzer Concilium, So gehalten worden im Jar Taussend, vierhundert und dreyzehen, Jetzt auf's neuw zugerichtet, Doch mit warer unverhinderter Ersetzung und Inhalt des alten Exemplars. Aus welchem ein jeder kann und mag vernemen —— sampt einer eigentlichen Delineation derselben Potentaten Wappen und mit andern schönen Figuren und Gemälden, deren etliche von neuwen gerissen, durchaus geziert. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1575. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Paulum Refflern, in Verlegung Siegmund Feyerabends. 1575. Fol. Weigel No. 6790.

Auf dem Titel ein länglich ovaler, mit verzierten Ecken versehener Holzschnitt, das Concilium darstellend, worauf rechts der Papst auf einem Throne, von Cardinälen umgeben; links ein, auf einem Catheder stehender Doctor und viele Zuschauer sich befinden. Unten etwas rechts I A. Hierauf eine Dedication von 2 Bll. an Wolfgang Cammerer von Wurmbs, Thumprobsten zu Mainz, von S. Feyerabend, vom 17. August 1575, worin gesagt ist, daß diese Ausgabe genau nach dem vor 40 Jahren gedruckten Exemplar abgedruckt sei. Hierauf 1 weißes und 206 bezeichnete Blätter. Auf Bl. 1 abermals der Holzschnitt wie auf dem Titel. In dem Werke selbst befinden sich eine Menge von Wappenabbildungen und Scenen des Concils in Holzschnitten, deren Stöcke nicht von Amman, sondern viel älter und roher sind. Blos auf den SS. 58 und 59 befinden sich das Turnier mit 1565 XA aus dem Turnierbuch vom J. 1566, S. 27, (Bartsch No. 21) mit der Inschrift: „Wie Hertzog Friederich von Oesterreich mit Graff Herman von Zily stach, vor Costentz.“

Auf dem nichtbezeichn. Schlußblatt die Fama als Druckerzeichen.

20.

Scanderbeg. 1577. Fol.

Scanderbeg. Wahrhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung, aller namhafften Ritterlichen Schlachten und Thaten, so der allerstreytbarst und theuerst Fürst und Herr, Herr Georg Castriot genannt Scanderbeg — — bei seinem Leben gethan und erhalten. Erstlich von dem hochgelehrten — — Marino Barletio von Scrodra aus Epiro, in Latein beschrieben, darnach durch Johannem Pinicianum verteutscht. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn im Jar 1577. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Georg Raben, in verlegung Sigmund Feyrabends 1577. Fol.

1 Tit., 4 Bll. Vorstücke, 1 weißes Bl. 156 bez. Bll. und 4 Bll. Register.

Die Holzschnitte sind durchschnittlich 3″ 9‴ hoch und 6″ 2‴ breit. Titel: Scanderbegs Brustbild.

Vor der Dedication, vom 26. August 1577, an Hans Wilhelm von Kerstlingroda, dessen Wappen.

Bl. 1 r. Ein türkischer Befehlshaber in einem Zelt. Anscheinend von Tob. Stimmer.
" 3 r. Kampf zwischen zwei Kriegern.
" 6 r. Ein Türke und ein deutscher Krieger.
" 8 r. Krieger vor einer Zugbrücke.
" 10 v. Marsch einer Armee.
" 14 r. Amurath auf dem Thron. Oval.
" 19 v. Ein Schiff auf dem Meer.
" 22 r. Gefecht zwischen Türken und Christen.
" 27 r. Desgl. zwischen Türken und Ungarn.
" 28 r. Wie 1 r.
" 32 v. Wie 22 r.
" 35 v. Wie 27 r.
" 39 v. Ein Gastmahl.
" 43 v. Wie 10 v.
" 45 v. Wie 6 r.
" 48 r. Wie 22 r.
Bl. 51 r. Wie 14 r.
" 52 r. Eine Festung wird unterminirt.
" 57 r. Ein Reitergefecht. Von T. Stimmer.
" 60 r. Ein Heerführer hält eine Rede. IA.
" 61 v. Eine Stadt wird übergeben.
" 63 r. Türkische Krieger.
" 64 r. Ein König auf einem Thron. IA.
" 66 r. Erstürmung einer Stadt. 564 u. IA.
" 69 r. Krieger auf Elephanten. IA.
" 70 r. Wie 8 r.
" 71 v. Wie 22 r.
" 74 v. Marsch eines Heeres IA.
" 78 r. Wie 1 r. T
" 81 v. Versammlung Vorn ein Kameel. IA.
" 83 r. Wie 14 r.
" 84 v. Wie 39 v.
" 87 v. Krieger steigen aus einem Schiff. IA u. FO.

Bl. 89 r. Wie 60 r.
= 90 r. Wie 27 r.
= 93 r. Wie 10 v.
= 95 r. Eine brennende Stadt wird erstürmt. I A.
= 96 v. Mehrere Schiffe auf der See.
= 98 v. Brennende Stadt und Kampf.
= 99 r. Schlacht von Fußvolk.
= 99 v. Wie 22 r.
= 103 v. Ein Feldherr von Kriegern umgeben. I A.
= 104 r. Wie 3 r.
= 105 v. Wie 27 r.
= 110 v. Eine Schlacht. Im Vorgrunde ein todtes Kameel. I A.
= 112 r. Wie 14 r.
= 114 r. Schlacht mit Sichelwägen. I A.
= 117 r. Wie 10 v.
= 118 r. Wie 87 v.
= 119 v. Versammlung von Kriegern. Im Hintergrund Schiffe.
= 122 v. Deutsches Turnier, wobei ein Ritter stürzt. I A.
Bl. 123 r. Schiffe im Sturm.
= 126 v. Schlacht wie 99 r.
= 127 v. Triumphzug. Kameele mit Beute beladen. I A.
= 129 r. Stechen über das Dill. I A.
= 129 v. Wie 69 r.
= 130 v. Wie 27 r.
= 132 v. Wie 81 v.
= 138 v. Wie 22 r.
= 140 v. Wie 114 r.
= 142 r. Wie 99 v.
= 144 v. Wie 74 v.
= 146 r. Wie 22 r.
= 146 v. Triumphzug m. Gefangenen I A.
= 147 r. Wie 1 r.
= 147 v. Wie 52 r.
= 150 v. Wie 66 r.
= 151 r. Nicht von Amman oder Stimmer. Schlecht geschnitten.
= 152 r. Wie 123 r.
= 153 r. Wie 14 r.
= 155 r. Kranke in Betten. Nicht von Amman.

Der größere Theil dieser Holzschnitte kommen früher im Livius, Fronsperger, Turnierbuch rc. vor.

21.

Türkische Chronik. 1577. Fol.

a. Türckische Chronica. Warhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung der Türcken Ankunfft, Regierung, Königen und Kaysern — — Item von der Türcken Religion und Gesetz — — Alles in drey Bücher eingetheilt — — Vormals aus Italiänischer Sprach in unser Teutsch verdolmetscht durch — Heinrich Müller — — Jetzundt biß auf den Türckischen Kayser Amurath erlengt — mit schönen neuwen Figuren — an tag geben. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bei Georg Raben, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1577. Fol. Weigel 18382. Heinecken No. 8.

Das erste Buch mit einer Dedication vom 28. August 1577, an den Maler, Kupferstecher und Holzschneider Melchior Lorch aus Flensburg; darunter dessen Wappen in Hschn. 3 Bll. Vorstücke, 74 bez. Bll. und 3 Bll. Register.

Bl. 1 r. Einem Türken wird die Nase abgeschnitten.
= 1 v. Zwei Türken zu Pferd.
= 2 v. Brustbild eines Türken.
= 3 r. Eine Schlacht mit Sichelwägen. I A.
= 4 r. Brustbild eines Türken.
= = Eine brennende Stadt wird erstürmt. IA.
= 4 v. Brustbild eines Türken.
= 5 r. Eine Stadt wird beschossen. 564 und I A.
= 5 v. Brustbild eines Türken.
= 6 r. Ein Türke wird enthauptet.
= 6 v. Brustbild eines Türken.
= 7 r. Ein Türke wird strangulirt. I A.
= 7 v. Eine Stadt wird unterminirt.
= 8 r. Eine Schlacht von Fußvolk.
= 8 v. Zweikampf von Kriegern.
= 9 v. Bajazeth in einem Käfig.
= 10 r. Brustbild eines Türken.
= 10 v. Kampf zwischen Türken und Ungarn.
= 11 r. Brustbild eines Türken.
= 11 v. Desgl.
= 12 r. Kampf zwischen Reiterei. I A.
= 13 r. Kampf in einem Walde. I A.
= 14 r. Eine Stadt wird beschossen 564 und I A. Wie 5 r.
= 14 v. Brustbild des Scanderbeg.
= 16 r. Brustbild eines Türken.
= 17 r. Einzug in eine Stadt.
= 18 v. Reiterkampf.
= 19 r. Wie 6 r.
= 19 v. Kampf zwischen Rittern und Türken.
= 21 r. Ein todter Feldherr wird getragen. I A.

Bl. 22 v. Brustbild eines Türken.
= 23 v. Schiffe im Sturm.
= 24 v. Soldatenzug. Im Vorgrunde ein todtes Kameel. I A.
= 25 v. Kampf zwischen Reiterei. T
= 26 r. Eine nackte Frau wird von einem Reiter entführt.
= 27 r. Marsch eines Heers.
= 28 r. Im Hintergrund ein Gastmahl. Vorn Türken und Ungarn.
= 28 v. Wie 10 v.
= 31 r. Brustbild eines Türken.
= 32 r. Wie 7 r.
= 33 v. Gefecht. Im Vorgrunde mehrere Frauen im Gewühl. I A.
= 34 v. Wie 6 r.
= 37 r. Wie 28 r.
= 39 v. Wie 10 v.
= 41 r. Kampf in einer brennenden Stadt.
= 42 r. Wie 17 r.
= 43 v. Wie 6 r.
= 45 v. Brustbild eines Türken.
= 46 r. Wie 19 v.
= 47 r. Wie 23 v.
= 48 r. Einem Feldherrn werden die Stadtschlüssel überreicht.
= 49 r. Kampf zwischen Türken und Ungarn.
= 50 v. Wie 8 r.
= 51 r. Kampf auf Schiffen.
= 52 r. Schiffe auf ruhiger See segelnd.
= 54 r. Wie 26 r.
= 54 v. Wie 14 r.
= 55 r. Türkische Befehlshaber in einem Zelt.
= 56 v. Wie 6 r.

Bl. 57 r. Wie 4 r.
= 59 r. Brustbild eines Türken.

Bl. 60 r. Wie 23 v.
= 62 v. Brustbild eines Türken.

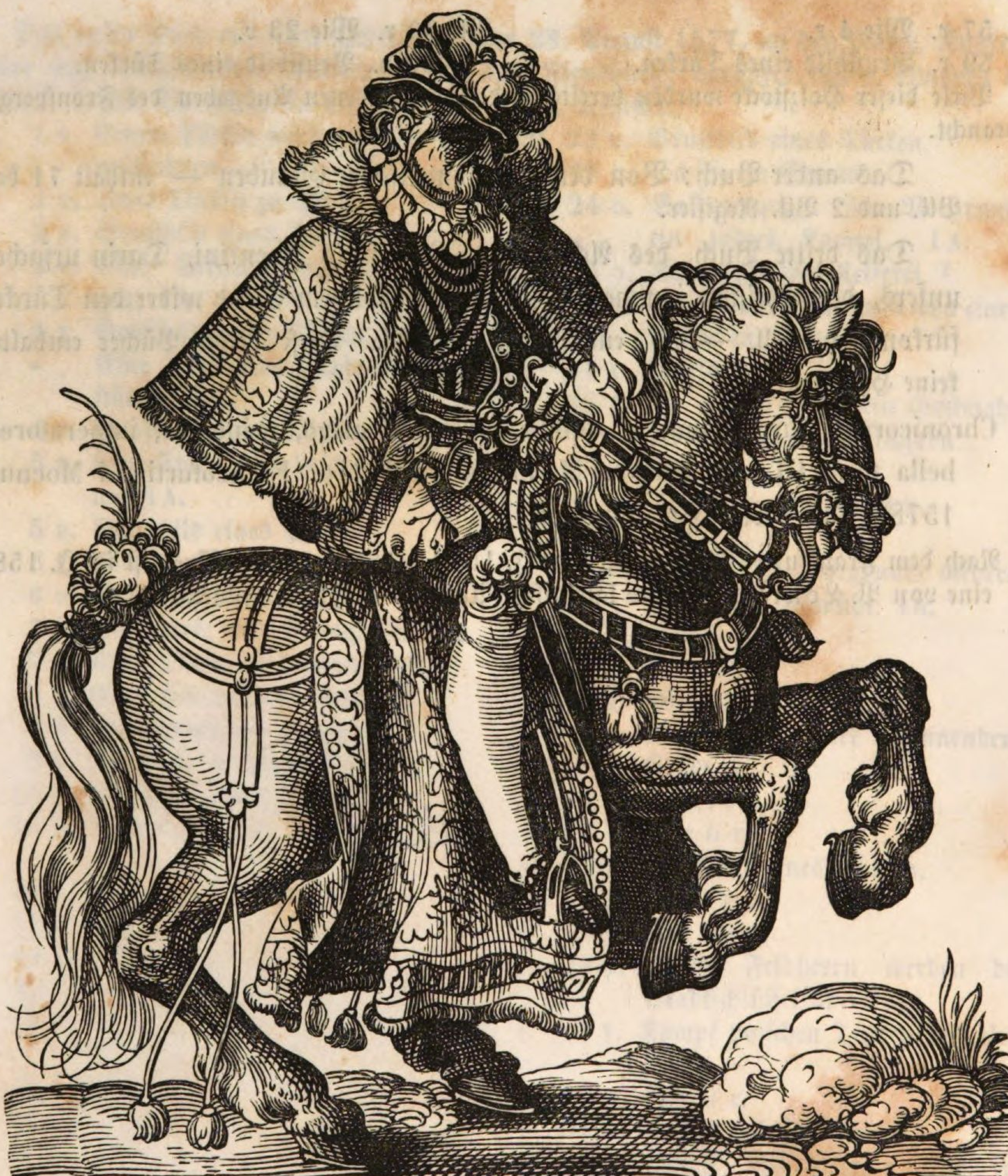
Viele dieser Holzstöcke wurden bereits zu den verschiedenen Ausgaben des Fronsperger gebraucht.

Das ander Buch: Von dem machometischen Glauben — enthält 71 bez. Bll. und 2 Bll. Register.

Das dritte Buch, des Achtbarn — Johannis Aventini, Darin ursachen unsers, der Christen jammers — wie man solchem Elend wider den Türcken fürkommen soll — — enthält 23 bez. Bll. Diese beiden Bücher enthalten keine Holzschnitte.

b. Chronicorum Turcicorum, in quibus Turcorum origo, principes, imperatores, bella tomi III etc. Auctore Marino Barletio. Francofurti ad Moenum 1578. fol. Mit Holzschnitten.

c. Nach dem Frankfurter Meßkatalog vom J. 1500—1602, von Clessius, ist im J. 1584 eine von P. Lonicer besorgte lateinische Ausgabe in Folio erschienen.



22.

Fugger, v. d. Gestüterey, 1578, gr. 4to, u. 1584, fol.

a. Wie und wa man ein Gestüt von gutten edlen Kriegsrossen auffrichten und underhalten, die jungen von einem jar zu dem andern erziehen soll, bis sy

ein bereytter zum abrichten zu und ergeben — — Ohne Druckort. 1578. sehr gr. 4to.

8 Bll. Vorstücke und 160 Bll. Erste sehr seltene Ausgabe, welche das Ansehen eines Privatdrucks hat. Mit vielen Holzschnitten. Ebert, 7997.

b. Von der Gestüterey, Das ist Ein gründliche Beschreibung wie unnd wa man ein Gestüt von guten edlen Kriegsrossen auffrichten, underhalten, und wie man die jungen von einem Jar zu den andern erziehen soll, biß sie einem Bereitter zum Abrichten zu undergeben, und so sie abgericht in langwiriger Gesundheit zuerhalten: Allen liebhabern der Reuterey hoch unnd nidern Stands zu ehren und gefallen gestellet und an tag geben, durch den wolgebornen Herren Marren Fuggern, Herrn zu Kirchberg und Weissenhorn.

Dergleichen noch nie in Druck ausgangen. Sampt einem ordentlichen Register unnd Verzeichnus der Capitel. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, in Verlegung Sigmund Feyrabends. Anno 1584. Am Ende: Gedruckt zu Franckfort am Mayn, durch Martin Lechler, In Verlegung Siegmund Feyerabends. Anno 1584. Fol.

4 Bll. Titel und Vorrede, welche vom J. 1577 datirt ist und wahrscheinlich bereits in dem Werke a von 1578 vorkommt, und 129 bez. Bll.

Auf dem Titel: Fünf Pferde auf einer Weide.

Vor der Dedication: Das Fuggersche Wappen. Am Ende der Vorrede: Zwei Spießjungen zu Pferde.

No. 1. Ein Reiter mit einem Handpferd.
= 2. Ein Kaiser zu Pferd.
= 3. Ein geharnischter Ritter mit einer Lanze.
= 4. Eine Dame zu Pferd mit e. Pagen.
= 5. Ein Stallmeister führt einem Herrn ein Pferd vor.
= 6. Drei frei laufende Pferde.
= 7. Ein Pferd an e. Pfahl gebunden.
No. 8. Ein reich aufgeschirrtes Pferd.
= 9. Ein hinten ausschlagendes Pferd.
= 10. Ein Hengst bespringt eine Stute.
= 11. Ein Hirt mit drei Pferden auf einer Weide.
= 12. Ein Stallknecht und ein Pferd.
= 13. Ein Mann bereitet Arznei für ein Pferd.

Diese 13 Holzschn. sind dem nicht paginirten Register beigedruckt.

S. 1 r. Ein Reiter mit einem Falken auf der Faust.
= 3 r. Wie auf dem Titelblatt.
= 6 r. Ein Stallknecht striegelt e. Pferd.
= 9 r. Ein Reiter mit einem Schlitten.
S. 10 v. Wie oben No 8.
= 12 r. Ein vornehmer Herr zu Pferde.
= 14 r. Ein Ungar zu Pferde.
= 16 r. Ein König zu Pferd.
= 18 v. Ein Herr n. Rechts galoppirend.

S. 24 r. Ein Schmied gießt einem Pferde Arznei ein.
= 27 v. Ein Reiter mit einem Spieß.
= 33 v. Wie oben No. 11.
= 35 r. Ein Ritter mit eingelegter Lanze.
= 37 r. Ein vornehmer Herr zu Pferde. Links reitend.
= 39 v. Eine Dame zu Pferd, mit e. Läufer.
= 44 v. Ein Herr zu Pferd.
= 58 v. Wie oben No. 6.
= 61 v. Wie oben S. 6 r.

S. 68 v. Ein Herr zu Pferd, mit einer Dame hinter sich.
= 75 r. Eine Dame zu Pferd, vom Rücken gesehen.
= 81 r. Wie oben No. 10.
= 89 v. Wie oben No. 12.
= 98 r. Ein Stall mit drei Pferden und drei Stallknechten. Unten links [IV.]
= 116. v. Ein Reiter und ein liegendes krankes Pferd.

Auf dem Schlußblatt: Feyerabends Druckerzeichen, die Fama.

Sämmtliche Holzschnitte kommen im Kunstbüchlein, zum Theil auch in der Ritterlichen Reutterkunst und in andern Werken vor.

c. Eine schlechte Ausgabe dieses Werks ist: Frankfurt am Mayn, Rothe, 1611. Fol. Ebert 7998.

23.

Kriegspractica, 1578. Fol.

Kriegspractica, Das ist: Artliche und geschwinde Griff der fürnembsten und weitberümbsten Krieg und Schlachten, so die Römer jederzeit mit jren Feinden gehalten — — Erstlich durch Sextum Julium Frontinum, weylandt Burgermeister zu Rom, Lateinisch beschrieben. Nachmals durch den hochgelerten M. Tacium in die Hochdeutsche Sprach transferiret. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. Im Jar 1578. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Paulum Reffelern, In Verlegung Sigmund Feyerabends. 1578. Fol.

4 Bll. Vorstücke, 68 bez. Bll., 1 Bl. Register und 1 Bl. Schlußschrift, worauf das Druckerzeichen, die Fama mit dem Zeichen ✤ (Tob. Stimmer). Die Dedication ist an Hansen Riethern zu Kornburg gerichtet, wobei dessen Wappen in Holzschnitt.

Dieses Werk enthält nur die vier folgenden Holzschnitte, welche bereits im Fronsperger vorkommen.

Bl. 2 r. Audienz bei einem links auf einem Throne sitzenden König.
= 17 v. Marsch e. Armee. Im Vorgrund links ein geharnischter Ritter zu Pferd.

Bl. 37 v. Eine Stadt wird belagert und beschossen. I A.
= 50 r. Hinrichtung von Gefangenen. Ein Türke trägt einen Kopf auf einer Lanze.



24.

Wappenbuch. 1579. 4to.

a. Insignia sacrae caesareae Majestatis, principum electorum, ac aliquot illustrissimarum, illustrium, nobilium, et aliarum familiarum, formis arti-

ficiosissimis expressa: Addito cuiq. peculiari Symbolo et Carmine octasticho, quibus cum ipsum Insigne, tum Symbolum, ingeniose sine ulla arrogantia vel mordicitate liberaliter explicantur.

His adjecta sunt totidem vacua (uti appellant) Scuta, ut alii quoq. quib. hoc institutum placebit, suae etiam gentis Imagines penicillo adjicere possint.

Omnia in gratiam Studiosorum, magno labore et sumptu non exiguo, collecta atque edita. 1579. Am Ende: Impressum Francofurti ad Moenum apud Georgium Corvinum, impensis Sigismundi Feyerabendii. 1579. 4to.

Weigel No. 9954.

Mit Einschluß des Titels, der Vorrede, des Registers und des Schlußblattes, enthält dieses Werk 144 unbez. Bll., mit 270 Holzschnitten. Die Blätter sind beinahe alle auf beiden Seiten mit Holzschnitten versehen. Die vordere Seite enthält gewöhnlich eine geschichtliche, mythologische oder moralische Darstellung, oder ein interessantes Trachtenbild aus der Zeit des Meisters. Auf der Rückseite ist jedesmal ein Wappen, meist mit einem Schildhalter, oder ein leeres Schild. Jede Seite ist, außer der Bezeichnung des Gegenstandes, oben und unten jedesmal mit vier lateinischen Versen versehen. Die Exemplare haben häufig nicht die gleiche Blätterzahl, weil in der zweiten Hälfte derselben, wo sich die leeren Wappenschilde zum Gebrauch als Stammbuch befinden, bald mehr, bald weniger wiederholt abgedruckte Holzschnitte, wohl nach dem Bedarf der Käufer des Buchs, abgedruckt sind. Das hier beschriebene Exemplar ist das vollständigste, welches unter einer Anzahl vorgekommen ist. Auch sind die Exemplare, wegen der mangelnden Seitenzahlen, zuweilen nicht in der gehörigen Reihenfolge gebunden. Die Dedication vom 1. August 1579 ist an Dr. Kellner gerichtet.

Die Reihenfolge der Holzschnitte ist folgende:

No. 1. Auf dem Titel: Die Fama, Feyerabends Druckerzeichen.
= 2. Gentilitia Kellnerorum insignia.
= 3. Eine sitzende Minerva.
= 4. Romanorum imperatoris insignia.
= 5. Victoria. Sitzend mit einem Kranz in der Rechten.
= 6. Regis Bohemiae insignia.
= 7. Minerva. Wie No. 3.
= 8. Moguntinensis Episcopi Electoris insignia.
= 9. Concordia. Mit der Linken einen Bienenstock haltend.

No. 10. Coloniensis Episcopi Electoris insignia.
= 11. Charitas. Einen Knaben umfassend.
= 12. Trevirensis Episcopi Electoris insignia.
= 13. Temperantia. Sie füllt aus einem Krug eine Schale.
= 14. Electoris Palatini insignia.
= 15. Magnanimitas. In der Rechten ein Herz.
= 16. Electoris Saxoniae insignia.
= 17. Justitia. Mit Schwert u. Wage.

No. 18. Electoris Brandenburgici insignia.
= 19. Iason et Medea. Letztere hält in der Rechten eine Jupiterstatuette.
= 20. Ducum Brunosuicensium arma.
= 21. Eques abitum parans et amica. Eine Dame nimmt Abschied von einem Reiter.
= 22. Insignia Ducum Wirtenbergicorum.
= 23. Venator. Ein Jäger mit einem Spieß und zwei Hunden.
= 24. Hessorum Principis insignia.
= 25. Eques Brunosuigius. Ein Edelmann zu Pferd, Links reitend.
= 26. Principum Hennebergiorum arma.
= 27. Armigeri aulici. Zwei Knappen zu Pferde mit Spießen.
= 28. Baronum à Winaberg insignia.
= 29. Aulicus. Ein Edelmann zu Pferd und ein Läufer.
= 30. Insignia Gener. Comitum in Hohen-Zollern.
= 31. Buccinator militaris. Ein Trompeter zu Pferd.
= 32. Fuggerorum insignia.
= 33. Virgo aulica. Eine Dame zu Pferd mit einer Gerte in der Linken.
= 34. Insignia generosi herois D. Lazari à Swenden.
= 35. Societas. Sitzende Frau mit einem Zweig, worauf zwei Tauben.
= 36. Sebastiani Schertelii Eq. aurati insignia.
= 37. Vexillifer. Ein Fähnrich mit einer großen Fahne, worauf ein Löwe.
= 38. Huttenorum, Eq. Francorum arma.
= 39. Par impar amantum. Ein Herr mit einem Pocal, und eine Dame mit einem Kranz.
= 40. Riedeselorum insignia.

No. 41. Eques Germanus Alemanus. Ein Reiter mit einer Armbrust.
= 42. Insignia Nobilium Landschaden.
= 43. Armatus ad ludum militarem, quem vulgo torneamentum vocant.
= 44. Nobilium à Munster insignia.
= 45. Armigeri aulici. Wie No. 27.
= 46. Nobilium à Kirschlingerode insignia.
= 47. Anatum aliarumq. palustrium avium indagator. Ein Entenjäger.
= 48. D. Sulzbergeri Tirolensis insignia.
= 49. Flora. Sitzende Frau bei einer Blumenvase.
= 50. Insignia Frid. Alb. ab Hessenberg.
= 51. Diana. Mit Bogen und Köcher. Links ein Hund.
= 52. D. Grempii.
= 53. Astutia. Sitzende Frau mit einem Fuchs.
= 54. Aquila D. Freymonii.
= 55. Medea. Auf einem Drachen sitzend.
= 56. D. Johan Wimphelingii.
= 57. Jason et Medea. Wie No. 19.
= 58. Baumgartnerorum insignia.
= 59. Fides. Sitzende Figur mit Kelch und Kreuz.
= 60. Hallerorum insignia.
= 61. Fama. Mit zwei Trompeten auf einem Adler sitzend.
= 62. Ritterorum insignia.
= 63. Eques Brunsuicensis. Wie No. 21.
= 64. Pfintzingiorum insignia.
= 65. Fortuna. Mit einem Segel auf einem Globus sitzend.
= 66. Im Hoff.
= 67. Ceres. Sichel und Kornähren haltend.
= 68. Volkamerorum insignia.
= 69. Aulicus. Ein Herr nach Rechts reitend.

No. 70. Remorum insignia.
= 71. Melancholia. Einen Zirkel in der Rechten.
= 72. Kressiorum insignia.
= 73. Vanitas. Eine Sirene die Harfe spielend.
= 74. Lochingerorum insignia.
= 75. Spes. Eine knieende und betende Figur.
= 76. Geuderorum insignia.
= 77. Musica. Weibliche Figur die Harfe spielend.
= 78. Cornices Camerariorum Pabebergensium.
= 79. Societas. Wie No. 35.
= 80. Heldeniorum insignia.
= 81. Circe et Ulysses. Circe reicht dem Ulysses eine Schale.
= 82. Insignia Stockheimeri Norinberg.
= 83. M. Curtius. Curtius stürzt sich in den Schlund.
= 84. Nüzeliorum lilia.
= 85. Juditha. Zwei Halbfiguren.
= 86. Munsterorum insignia.
= 87. Fortitudo. Sitzende Figur, in der Rechten ein Säulenschaft.
= 88. Gommizerorum insignia.
= 89. Sculptura. Mit den Attributen der Bildhauerkunst.
= 90. Georgii Egeri insignia.
= 91. Viator. Ein Mann, welcher einen Mantel auf einem Stock trägt.
= 92. Brechteliorum insignia.
= 93. Amatorum caecitas. Eine Frau fängt Narren in e. Taubenschlag.
= 94. Insignia Behem à Behemstein.
= 95. Storge, vel maternus amor. Eine Mutter mit ihrer Tochter.
= 96. Holzhausiorum insignia.
= 97. Venator. Wie No. 23.
= 98. Weyssiorum insignia.

No. 99. Juditha. Dieselbe hält das Haupt des Holofernes.
= 100. Gentilitia Glauburgorum insignia.
= 101. Fama et trahae agitator. Schlittenfahrt.
= 102. Knoblochiorum insignia.
= 103. Musica. Eine Frau spielt die Orgel.
= 104. Insignia nob. zum Jungen.
= 105. Musica. Weibliche Figur mit einem Triangel.
= 106. Monesiorum insignia.
= 107. Eques Turcicus. Türke zu Pferd.
= 108. Neuhausiorum insignia.
= 109. Astutia. Wie No. 53.
= 110. Martorffiorum Leo.
= 111. Cithara et Testudo. Weibliche Figur mit einer Laute.
= 112. Stalbergerorum insignia.
= 113. Pater moribundus. Ein Sterbender von Schätzen umgeben.
= 114. Brommiorum insignia.
= 115. Europa. Weibliche Figur auf einem Stier.
= 116. Joh. Stephani, Patricii Francofortensis insignia.
= 117. Superbia. Weibliche Figur mit Spiegel und Schlange.
= 118. Doctoris Kellneri insignia.
= 119. Judex. Eine Gerichtssitzung.
= 120. Mülhemiorum cancer.
= 121. Par impar amantium. Wie No. 39.
= 122. Insignia Doctoris Fichardi.
= 123. Temperantia. Wie No. 13.
= 124. Kühorniorum insignia.
= 125. Charitas. Wie No. 11.
= 126. Mengershusii Leo.
= 127. Eques Brunsuigius. Wie No. 25.
= 128. D. Johannis Fausti pugnus.
= 129. Juris peritus. Zwei Männer sich unterhaltend.

No. 130. Wolfii Schreneisen insignia.
= 131. Lupa equitans. Dame, nach der Rechten reitend.
= 132. Georg Willer.
= 133. Minerva. Wie No. 3.
= 134. D. Seytter.
= 135. Doctor. Zwei Männer u. e. Hund.
= 136. Neudorffiorum insignia.
= 137. Musica. Wie No. 77.
= 138. D. Adami Loniceri insignia.
= 139. Melancholia. Wie No. 71.
= 140. Insignia D. Joh. Cnipii Andronici secundi.
= 141. Fides. Wie No. 59.
= 142. Gryphiorum insignia.
= 143. Musica. Wie No. 103.
= 144. Steinheimerorum insignia.
= 145. Fortuna. Wie No. 65.
= 146. Jacobi Sabonii insignia.
= 147. Aliud ejusdem emblema. Ein Schlangenring.
= 148. Insignia Johannis Feyerabendii.
= 149. Fama. Druckerzeichen mit Joh. Feyerabends Namen.
= 150. D. Burckardi Stella.
= 151. Ad Doctorem. Ein Mann überreicht einem Andern e. Humpen.
= 152. Steinmeyerorum insignia.
= 153. Bacchus. Derselbe auf einer Tonne sitzend.
= 154. Sigismundi Feyerabendii.
= 155. In traham S. Feyerabendi. Schlitten von Krebsen gezogen.
= 156. Joh. Posthii, Archiatri Wirzeburg.
= 157. Neptunus. Wie No. 115.
= 158. Insignia Joachimi Lochneri.
= 159. Mulier honesta. Eine Frau mit einem Pfau.
= 160. Petrus Longus bibliopola Venetus.
= 161. Detractio. Weibliche Figur mit einer Larve.

No. 162. Zubrotorum insignia.
= 163. Eques foeminam secum vehens. Mann und Frau auf einem Pferd.
= 164. Ph. Reiffenbergii insignia.
= 165. Aulicus. Ein Herr mit einem Pocal in der Linken.
= 166. Bemer Noriberg.
= 167. Negotiator. Zu den Füßen eines Kaufmanns ein Fuchs.
= 168. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger mit Commandostab.
= 169. Vorn eine Dame; im Hintergrund ein Herr die Laute spielend.
= 170. Leerer Wappenschild. Rechts e. Dame mit einem Handschuh in der Linken.
= 171. Dame zu Pferd. Wie No. 33.
= 172. Leerer Wappenschild. Rechts e. Dame mit einem Pelzmäntelchen.
= 173. Sitzende weibliche Figur. Wie No. 35.
= 174. Leerer Wappenschild. Rechts e. weibliche Figur mit einer Kanne und Schale.
= 175. Herr mit einem Pocal und Dame mit einem Kranz. Wie No. 39
= 176. Leerer Wappenschild. Links ein Krieger m. einem Commandostab.
= 177. Herr und Dame. Wie No. 21.
= 178. Leerer Wappenschild. Links eine weibliche Figur mit einem Spiegel.
= 179. Minerva. Wie No. 3.
= 180. Leerer Wappenschild. Links eine weibliche Figur mit Kelch u. Kreuz.
= 181. Weibliche Figur mit einem Triangel. Wie No. 105.
= 182. Leerer Wappenschild. Links eine weibliche Figur mit Kreuz und Schlange.
= 183. Dame zu Pferd vom Rücken gesehen.

No. 184. Leerer Wappenschild. Links ein Herr mit einem Pocal. Rechts eine Dame.
= 185. Links ein Herr mit einem Pocal. Rechts eine Dame.
= 186. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger. Wie No. 168.
= 187. Dame, welche Narren in einem Taubenschlag fängt. Wie No. 93.
= 188. Leerer Wappenschild. Links ein Mann und rechts eine Frau.
= 189. Ein Reiter. Wie No. 25.
= 190. Leerer Wappenschild. Rechts die Minerva.
= 191. Dame zu Pferd. Wie No. 131.
= 192. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger mit einem zweihändigen Schwert.
= 193. Herr und Dame. Wie No. 21.
= 194. Leerer Wappenschild. Rechts eine weibliche Figur mit e. Oelzweig.
= 195. Herr und Dame zu Pferd, nach der Linken reitend.
= 196. Leerer Wappenschild. Links eine Dame mit Hermelinmantel.
= 197. Türke zu Pferd. Wie No. 107.
= 198. Leerer Wappenschild. Links eine Dame.
= 199. Sirene, die Harfe spielend. Wie No. 73.
= 200. Leerer Wappenschild. Links ein wilder Mann; rechts e. wilde Frau.
= 201. Die Bildhauerkunst. Wie No. 89.
= 202. Leerer Wappenschild. Links eine Frau mit e. Kranz in den Haaren.
= 203. Ein Reiter. Wie No. 69.
= 204. Leerer Wappenschild. Rechts eine nackte Figur mit einem Igel.
= 205. Herr und Dame zu Pferd. Wie No. 163.
= 206. Leerer Wappenschild.

No. 207. Reiter mit einer Armbrust. Wie No. 41.
= 208. Leerer Wappenschild. Links ein Flötenbläser. Rechts eine Frau mit einer Leier.
= 209. Weibliche Figur mit einem Fuchs. Wie No. 53.
= 210. Leerer Wappenschild. Links ein Mann mit einem Pocal.
= 211. Trompeter. Wie No. 31.
= 212. Leerer Wappenschild. Rechts ein Geharnischter mit einem Pistol.
= 213. Zwei Knappen. Wie No. 27.
= 214. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger mit einem Spieß.
= 215. Weibliche Figur mit einer Harfe. Wie No. 77.
= 216. Leerer Wappenschild. Links ein Mann mit einer Fahne.
= 217. Reiter und Läufer. Wie No. 29.
= 218. Leerer Wappenschild.
= 219. = = Links e. Mann mit einer Fahne.
= 220. Leerer Wappenschild. Links eine Frau. Rechts ein Geharnischter.
= 221. Leerer Wappenschild. Rechts ein Herr mit einer Laute.
= 222. Leerer Wappenschild. Links ein Mann mit einem Pocal. Wie No. 210.
= 223. Leerer Wappenschild. Rechts eine weibliche Figur mit einem Igel. Wie No. 204.
= 224. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger. Wie No. 212.
= 225. Leerer Wappenschild mit zwei Figuren. Wie No. 200.
= 226. Leerer Wappenschild. Links eine nackte Frau mit einer Meerkatze.
= 227. Leerer Wappenschild. Links eine Frau. Wie No. 202.

No. 228. Leerer Wappenschild. Links eine Frau mit e. Fahne in der Linken.
= 229. Leerer Wappenschild. Rechts ein Herr mit e. Pocal in der Rechten.
= 230. Leerer Wappenschild.
= 231. = =
= 232. = = Rechts e. Krieger.
= 233. Leerer Wappenschild.
= 234. = = mit zwei Figuren. Wie No. 208.
= 235. Leerer Wappenschild mit zwei Figuren. Wie No. 220.
= 236. Leerer Wappenschild. Links ein Mann mit e. Fahne. Wie No. 216.
= 237. Leerer Wappenschild. Rechts eine Frau m. einem Igel. Wie No. 204.
= 238. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger m. e. Pistol. Wie No. 212.

No. 239. Leerer Wappenschild Rechts ein Mann mit e. Laute. Wie No. 221.
= 240. Leerer Wappenschild. Links eine Frau mit einer Meerkatze. Wie No. 226.
= 241. Leerer Wappenschild. Links ein Mann mit e. Pocal. Wie No. 210.
= 242. Leerer Wappenschild mit zwei Figuren. Wie No. 200.
= 243. Leerer Wappenschild. Rechts ein Krieger. Wie No. 214.
= 244. Leerer Wappenschild. Links eine Frau. Wie No. 202.
= 245. Leerer Wappenschild mit zwei Figuren. Wie No. 208.
= 246. Leerer Wappenschild. Links eine Frau mit e. Fahne. Wie No. 228.

Hierauf folgen 12 Bll. mit vier kleinen Wappenschilden auf jeder Seite, welche bald mit einem, bald mit zwei Helmen verziert sind. Bei den leeren Wappenschilden, welche von No. 168 bis 246 angeführt sind, wurden die früher beschriebenen Holzstöcke verwendet, aus denen man die Wappenbilder herausgenommen hatte.

Dieses Wappenbuch gehört wegen der interessanten Costüme und der ausgezeichnet dargestellten Wappenbilder, zu den schönsten Werken J. Ammans, dessen Zeichen auf den Stöcken 13, 15, 83, 89, 103 und 153 vorkommt. Außerdem haben noch folgende Formschneider ihre Zeichen beigefügt:

MF auf den Bll. 5, 53, 81, 99, 115, 119, 129, 165 166, und 185.
CS auf den Bll. 101, 153 und 155.
LF auf den Bll. 87 und 117.
MB = dem Bl. 76.

Nicht im Bartsch und Heinecken. Weigel No. 9954.

b. Stam und Wapenbuch hochs und niders Standts. Darinnen der Römischen Keys. Mt. deß heiligen Röm. Reychß Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freyen, und Herrn, Auch deren vom Adel und anderer vom guten Geschlecht herkommenden Personen, Wapen, mit jren Schilt und Helmen, auch hinzugesetzten Symbolis, und Reymen, in welchen zum theyl der Wapen eygenschafften und bedeutnussen gutherzʒiger wolmeynung begriffen werden, eygentlich und auffs fleyssigst zugericht.

Mit angehengten vilen ledigen Schildten und Helmen, denen, welche der frembden Nationen, oder anderer Wapen mehr, auch hiereyn zu bringen lust hetten.

Zu nutz und ehren allen den Kunst Liebhabern, Gelehrten und Ungelehrten, mit grosser müh, arbeyt und unkosten, zusammengetragen, durch Sigmund Feyrabend. 1579. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Georg Raben, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1579. 4to.

Weigels Kunstkatalog 25te Abtheilung.

Die, einen Monat nach der lateinischen, erschienene deutsche Ausgabe dieses Wappenbuchs unterscheidet sich von der erstern blos dadurch, daß dieselbe dem Sigmund Hagelsberger, genannt Held, Bürger zu Nürnberg, am 1. September 1579 dedicirt ist, dessen Wappen, wie solches in der lateinischen Ausgabe unter No. 80 vorkommt, statt jenes der Kellner, der Dedication vorgesetzt ist und daß vor dem kaiserlichen Wappen, No. 4, noch jenes der Stadt Nürnberg vorkommt. Auch fehlt das Druckerzeichen Feyerabends, die Fama, auf dem Titel, sie steht dagegen am Schluß nach dem Register. Eine Anzahl der Holzstöcke wurden später zu dem Kunst- und Lehrbüchlein 1599, 4to., verwendet.

Nicht im Bartsch. Heinecken führt noch folgendes Werk unter No. 10 auf, welches sich sonst nirgends beschrieben findet:

Wapenbuch darinn allerley leere Schild und Helm ganz künstlich gerissen sind, allen Mahlern, Bildhauern, Steinmetzen, Schreinern, desgleichen Studenten und denen, so Lust dazu haben zu sondern Vortheil Dienst und Gefallen verordnet durch Jost Amman von Nürnberg. Gedruckt zu Frankfurth am Mayn in Verlegung Sigmund Feyerabends 1579 in Folio. Mit vielen Wappen, theils mit, theils ohne Figuren.

Nach einer so bestimmten Angabe dürfte an der Existenz dieser Ausgabe wohl nicht zu zweifeln sein.

Le Blanc, Manuel de l'amateur d'estampes 1. Livr. No. 1263 führt noch eine Ausgabe von 1589 an.



25.

Stamm- und Gesellenbuch. 1579. 8vo.

a. Anthologia gnomica. Illustres veterum graecae comoediae scriptorum sententiae, prius ab Heinrico Stephano, qui et singulas Latine convertit, editae; nunc duplici insuper interpretatione metrica singulae auctae, inq. gratiam studiosorum, quibus et variae scutorum natalitiorum imagines libello passim insertae usui erunt, in hoc Enchiridion, V. C. L. D. Joh. Posthii,

Germersh. Archiatri Wirzeburg. et P. L. auspiciis collectae a Christiano Egenolpho. Fr. 1579. Am Ende: Impressum Francofurti ad moenum apud Georgium Corvinum, Impensis Sigismundi Feyerabendii. 1579. 8o.

Weigel No. 4902. Nicht im Heinecken und Bartsch.
8 unbez. und 190 bezeichnete Bll.

Dieses Werk diente als Stammbuch und hat zu diesem Zwecke, außer andern Darstellungen, eine Menge von leeren Wappenschilden, mit auf die Rückseite des vorhergehenden Blatts gedruckten Sprüchen und Sentenzen, in welche die erforderlichen Wappenbilder gemalt wurden. Die 167 Holzschnitte, welche sich sehr oft wiederholen, enthalten nachstehende Darstellungen. Einige Holzstöcke haben in den spätern Abdrücken und in der unten beschriebenen deutschen Ausgabe b. Sprünge, weshalb die lateinische Ausgabe früher als die deutsche gedruckt sein wird.

No. 1. Wappen des Johann Posthius.
= 2. Ein Herr eine Dame bei der Hand fassend.
= 3. Grammatica.
= 4. Dialectica.
= 5. Rhetorica.
= 6. Musica.
= 7. Arithmetica.
= 8. Geometria.
= 9. Astronomia.
= 10. Leerer Schild. Ein Narr umhalst eine Köchin.
= 11. Herr und Dame spazierend.
= 12. Insignia F. A. ab Hessenberg.
= 13. Bacchus und Ceres sitzend.
= 14. Insignia S. Feyerabendi.
= 15. Ein Herr führt eine Dame.
= 16. Insignia Joh. Feyerabendi.
= 17. Dame mit einer Brautkrone, von einem Herrn begleitet.
= 18. Insignia Georgii Corvini.
= 19. Leerer Schild. Dame mit einem Pfauenwedel.
No. 20. Leerer Schild. Mann mit einer Stange in der Rechten.
= 21. Insignia Burtenbachii bibliop. aug.
= 22. Leerer Schild. Nackter Knabe mit einer Fackel und weibliche Figur m. einem Becher.
= 23. Leerer Schild. Mann mit einem Becher und Frau mit einem Blumenstrauß.
= 24. Insignia Ulmanni augustani.
= 25. Leerer Schild. Dudelsackbläser u. Trompeter.
= 26. Leerer Schild. Frau mit e. Laute.
= 27. = = Pfarrer mit einem Glas und Köchin mit einer Gelte.
= 28. Leerer Schild. Mann mit e. Laute.
= 29. = = Frau mit einem Becher. Rechts ein Papagei.
= 30. Leerer Schild. Lautenspieler und Geiger.
= 31. Leerer Wappenschild. Mann mit einem Violoncell.
= 32. Ein Mönch umarmt eine Nonne.

Keiner dieser Holzschnitte trägt Ammans Monogramm.

b. Stam oder Gesellenbuch. Mit vilen schönen Sprüchen, auch allerley offnen und Bürgerlichen Schildten und Helmen. Allen Studenten, und sonst guten

Gesellen, so entweder jre Wapen, Reimen oder Sprüch, zur gedachtnuß einander verlassen wöllen, zu dienst und gefallen zusammen getragen Durch einen Studiosum zu Franckfurt am Mayn. 1579. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Georg Raben, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1579. 8o.

199 bez. Bll. mit 196 Holzschnitten, welche sich häufig wiederholen und die von den oben bei der lateinischen Ausgabe dieses Stammbuchs beschriebenen Holzstöcken abgedruckt sind. Jedem Holzschnitt gegenüber steht ein Spruch von acht deutschen Versen. Nicht im Bartsch, Heinecken ꝛc. Weigel No. 17905.

26.

Aventins Chronik. 1580. Fol.

Johannis Aventini des hochgelerten weitberümbten beyerischen Geschichtschreibers Chronika. Anfänglich durch den Authorem in Latein verfertigt, nachmals aber den Teutschen zu gutem, von ihm selber in gut gemein Hochteutsch gebracht. — Franckfurt am Mayn durch Johann und Sigmund Feyerabendt Gevettern. 1580. Fol.

In der Mitte des Titels die Fama als Druckerzeichen. Hierauf eine Dedication an Ludwigen Pfalzgraffen bei Rhein ꝛc. mit dessen Wappen und Vorrede von 13 Bll. S. 13 Aventins Bildniß mit einer Einfassung in Holzschnitt, worauf dessen Leben in 3 Bll. Nun folgt eine große in Holz geschnittene Titeleinfassung, mit den allegorischen Figuren der Wahrheit und Gerechtigkeit, bez. I A. worin der Titel:

Bildnuss oder Contrafactur der zwölff ersten alten Teutschen Königen und Fürsten, welcher Tugendt und Thaten für anderer gerühmet und gepreiset und bey den Geschichtschreibern, wie auch in nachfolgenden Chroniken, gedacht wird, sampt kurzer Beschreibung ihres Ursprungs und Herkommens, mit anzeigung, zu wes zeiten sie regiert und gelebt haben.

Hierauf 6 Bll. mit 12 Holzschnitten, welche folgende Fürsten in Halbfiguren darstellen:

Bl. 1. Tuiscon aller Teutschen Vatter.
„ 2. Mannus der erst Teutsche König.
„ 3. Wygewon König der nidern Teutschen.
„ 4. Heriwon König d. mittel Teutschen.
„ 5. Eusterwon König der obern Teutschen.
„ 6. Marsus König in Niederlandt.
Bl. 7. Gambrinus König in Braband und Flandern.
„ 8. Suever ein Anherr aller Teutschen.
„ 9. Vandalus der Wenden König.
„ 10. Ariovistus e. König aller Teutschen.
„ 11. Arminius ein Fürst zu Sachsen.
„ 12. Carolus Magnus der erste Teutsche Kaiser.

Die Ovale, in welchen sich diese Bildnisse befinden, sind 3″ 7‴ hoch, 3″ 5‴ breit und sind mit Bordüren in Quartformat umgeben.

Es folgen nun 424 bez. Blätter, dann wieder ein großes allegorisches Titelblatt mit der Justitia und Geometria, bez. IA, zu den 30 genealogischen Tabellen auf 19 Bll.; dann 6 Bll. Register.

Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Johann Feyerabend.

Weigel No. 13367. Nicht im Bartsch und Heinecken.

In G. Willers Meß-Catalog — Fft. 1592 — wird eine Ausgabe vom J. 1566, und in Clessii elenchus consummatiss., Fft. 1602, werden lateinische Ausgaben von 1577, 1580 fol. und 1590 und 1599 8o. und deutsche, außer der beschriebenen, von 1569 und 1591 fol., alle bei Feyerabend, angeführt, welche wohl theilweise dieselben Holzschnitte enthalten werden. Eine Separat-Ausgabe der zwölf Bildnisse, unter dem oben angeführten Titel: Bildnuß oder Contrafactur &c., erschien ebenfalls im J. 1580 fol. Weigel No. 17033.



27.

Kunst= und Lehrbüchlein. 1578—1599. 4to.

a. Kunst und Lehrbüchlein für die anfahenden Jungen Daraus reissen und Malen zu lernen Darjnnen allerley Art lustige und artliche fürreissung von Manns und Weibsbildern Desgleichen von Kindlein Thierlein und andern stücklein. Allen liebhabenden Jungen dieser Kunst zum besten an tag geben. Durch Jos Aman von Zürych. Im 1578 Jar. Darunter I A.

Dieser Titel befindet sich in einem, mit den allegorischen Figuren der Malerei und Sculptur und von vier Genien, deren einer das bekannte Malerwappen hält, umgebenen Oval, mit der Umschrift: Sigismundus Feierabendt. 1578. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmid, in verlegung Sigmund Feyrabends. 1578. 4to.

1 Titel, 5 S. Dedication vom 26. März 1578, an „Hansen und Elisen Lenckern, Gebrüdern, Goldarbeitern und Bürgern zu Nürnberg, „mit folgenden merkwürdigen Kunstbetrachtungen S. Feyerabends:“ denn ich etliche Jarlang in meiner Jugendt, der Reisser, Mahler und Formschneiderkunst nachgezogen und in Italien und anderer orten durch stätige Uebung und viel mühe gesehen und erfaren was an umfanglichen Lehrjahren gelegen u. s. w. ist die Ursach, dass man uns in der Jugendt nicht viel guter Stücken Vorgiebt oder uns darein unterrichtet u. s. w. Solches, wiewol ich es zu Gemüth geführt, bin ich auf allerley mittel und wege bedacht gewesen und hab zur anleitung und förderung etliche fürneme Stück, durch den Kunstreichen und weitberümbten Jost Amman reissen lassen und nachmals mit grossen unkosten auffs beste, so immer möglich, schneiden lassen u. s. w.“

Hier scheint es zuerst, als habe Feyerabend sich selbst mit Reißen, Malen und Formschneiden befaßt, was jedoch durch den Nachsatz ganz zweifelhaft wird.

101 unbez. Bll. mit 102 Holzschnitten, großentheils aus Feyerabends frühern Verlagswerken, und 1 Bl. Schlußschrift. Heinecken No. 9 und Ebert No. 522.

b. Enchiridion Artis pingendi, fingendi et sculpendi: In quod Thesaurus novus et ingens, variarum figurarum, virorum, mulierum, infantum et animalium, in usum adolescentiae cupidae adeoq. omnium artis huius amantium est congestus, Auth. Iusto Ammanno. Tig. 1578. Francofurti ad Moenum. Am Schlusse: Francofurti ad Moenum, per Petrum Fabritium, impensis Sigismundi Feyrabend. 1578. 4to.

Dieses Werk enthält dieselben Holzschnitte, wie das vorhergehende.

Weigel 9951. Sonst den Kunstschriftstellern ganz unbekannt.

c[1]. Kunst und Lehrbüchlein für die anfahenden Jungen — — (wie bei a) an tag geben durch Jos Aman von Zürych. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmid, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1580 4to. Weigel No. 9952 und 17906 a.

Diese, den ersten Band des Kunstbüchleins bildende Abtheilung enthält 93 Holzschnitte, welche bereits in den Ausgaben a und b vorkommen.

c [2]. Der Ander Theil deß newen Kunstbuchs, in welchem Reissen unnd Mahlen zu lehrnen, Allen Kunstliebenden zu nutz an tag geben, durch den kunstreichen und weitberühmten Jost Amman, wohnhafft zu Nürnberg. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, in verlegung Sigmund Feyerabends 1580. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Spies, in Verlegung Sigmundt Feyerabends. 1580. 4to. Weigel No. 17906 a.

Dieser Theil enthält 63 Holzschnitte, großentheils aus frühern Verlagswerken Feyerabends, darunter zwei Todtentanzscenen, welche wohl Heinecken (Dictionnaire des artistes. I, p. 222, No. 18.) zu der Vermuthung veranlaßt haben daß Amman im J. 1587 eine Todtentanzfolge herausgegeben habe, welche bisher nirgends aufgefunden worden ist. Vielleicht hat derselbe das auf den Cölner Copien des Holbein'schen Todtentanzes befindliche Zeichen eines niederländischen Formschneiders *A*, für das von Amman angesehen.

Die vollständigste Ausgabe des Kunstbüchleins ist nachstehend beschrieben. Dieselbe enthält, außer der Titelvignette, 293 Holzschnitte, welche meistens in den frühern Verlagswerken Feyerabends, wie im Stamm- und Wappenbuch, 1579; in Rumpolts Kochbuch, 1581; in der Ritterlichen Reuterkunst, 1584; im Leben Scanderbegs, 1577; in der Türkischen Chronik, 1577; in Fugger von der Gestüterei, 1584 ꝛc. vorkommen. Eine Anzahl von heidnischen Göttern, allegorischen Figuren, Brustbildern von Bischöfen ꝛc. scheinen eigends für das Kunstbüchlein gearbeitet zu sein.

d. Kunstbüchlin, Darinnen neben Fürbildung vieler, Geistlicher unnd Weltlicher, Hohes und Niderstands Personen, so dann auch der Türckischen Kaiser, unnd derselben Obersten, allerhandt Kunstreiche Stück unnd Figuren: Auch die sieben Planeten, zehen Alter, Rittmeister und Befelchshaber, Reuterey, und Contrafactur der Pferde, allerley Thurnier, Fechten, und dann etliche Helm, und Helmdecken begriffen.

Alles auff das zierlichst und künstlichst gerissen durch weylandt den fürtrefflichen und weitberümbten Jost Amman von Nürnberg. Jetzund von newem, allen denen, so der Kunst der Malerey zugethan, — — an Tag geben. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1599. Am Schlusse: Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Romanum Beatum, in Verlegung Johann Feyrabends. 1599. 4to.

Weigel No. 6792. Bartsch No. 4. Heinecken No. 9 b.

1 Titel, mit einem Holzschnitt, einen Springbrunnen darstellend, 2 Bll. Dedication vom 31. August 1599, an Octav. Strada von Roßberg, von Carl Sigm. Feyrabend, und 147 unbez. Bll. mit 293 Holzschnitten.

S. 1 r. Zehn Köpfe verschiedenen Alters IA und MF.
= 1 v. Drei Cherubim und ein Engel mit einer Laute.
= 2 r. Ein Genius mit einer Fahne zu Pferd.
= 2 v. Zwei Genien, welche einen Korb mit Früchten tragen.
= 3 r. Zwei dergleichen von der Jagd zurückkehrend.
= 3 v. Zwei dergl. mit einem Topf.
= 4 r. = = Helm und Fahne tragend.
= 4 v. Ein Amor e. Pfeil abschießend.
= 5 r. Romulus und Remus mit der Wölfin.
= 5 v. Vier Genien mit musikalischen Instrumenten.
= 6 r. Eine Frau im Brustbilde mit e. Kinde.
= 6 v. Venus und zwei Amoretten.
= 7 r. Eine Frau, welche ein Kind säugt.
= 7 v. Venus und Amor, von einem Satyr belauscht.
= 8 r. Venus und Amor ringend.
= 8 v. Eine Nymphe auf einem Pferd.
= 9 r. Cimon u. seine Tochter. IA u. LF.
= 9 v. Mars, Venus und Amor.
= 10 r. Venus überreicht dem Mars e. Pocal. MF.
= 10 v. Eine Nymphe, dabei ein Bär Dudelsack spielend.
= 11 r. Diana auf einem Hirsch sitzend.
= 11 v. Ein Krieger, welcher einen Hirsch führt.
= 12 r. Ein Jäger mit zwei Hunden.
= 12 v. Ein Entenjäger.
= 13 r. Curtius stürzt sich in d. Abgrund.
S. 13 v. Hercules bezwingt die Hydra.
= 14 r. Hercules mit dem nemäischen Löwen.
= 14 v. Neptun auf e. Seepferd. MF
= 15 r. Ganymed auf dem Adler. MF.
= 15 v. Bacchus auf einem Fasse. IA. CS.
= 16 r. Zwei Satyrn mit Früchten beladen.
= 16 v. Eine Dame vor einem Taubenschlag mit einfliegenden Narren.
= 17 r. Ein Herr mit einem Pocal und eine Dame.
= 17 v. Ein Herr mit einem Pocal und eine Dame mit einem Kranz.
= 18 r. Elias von dem Raben gespeist.
= 18 v. Drei Pilger.
= 19 r. Der Evangelist Marcus.
= 19 v. Judith mit dem Haupt des Holofernes. MF
= 20 r. Der Evangelist Matthäus.
= 20 v. Judith übergiebt ihrer Magd das Haupt des Holofernes.
= 21 r. Ein Flöten- und ein Dudelsackbläser.
= 21 v. Ein Bauer e. Bäuerin umfassend.
= 22 r. Dieselben tanzend.
= 22 v. Eine sitzende Minerva, mit der Eule.
= 23 r. Eine Venus auf einem Globus, ein Segel haltend.
= 23 v. Ein Herr und eine Dame in einem Schlitten, Rechts fahrend.
= 24 r. Ein Herr in einem Schlitten von Krebsen gezogen. CS.
= 24 v. Eine ähnliche Darstellung, verändert.
= 25 r. Apollo auf d. Sonnenwagen LF.
= 25 v. Diana auf Wolken sitzend.

S. 26 r. Mars sitzend.

= 26 v. Jupiter auf dem Adler sitzend.

= 27 r. Mercur mit einem Schilde und Schlangenstab.

= 27 v. Venus und Amor.

= 28 r. Saturn mit einem Kinde.

= 28 v. Cybele auf dem Drachenwagen.

= 29 r. Europa auf einem Stier MF.

= 29 v. Bellona mit einem Siegeskranze.

= 30 r. Eine Sirene die Laute spielend.

= 30 v. Die Gerechtigkeit, mit e. Waage.

= 31 r. Der Glaube, mit einem Kelch u. Kreuz.

= 31 v. Der Fleiß, einen Bienenstock haltend.

= 32 r. Eine knieende weibliche Figur.

= 32 v. Eine weibliche Figur mit Krug und Schale IA.

= 33 r. Die Geometrie.

= 33 v. Die Baukunst.

= 34 r. Die Wahrheit, mit einem Spiegel.

= 34 v. Weibliche Figur mit einem Säulenschaft LF.

= 35 r. Weibl. Figur e. Herz haltend AL.

= 35 v. Weibliche Figur mit einer Larve.

= 36 r. = = einen Fuchs streichelnd.

= 36 v. Venus und Amor.

= 37 r. Lautenspielende weibliche Figur.

= 37 v. Harfenspielende = =

= 38 r. Eine weibliche Figur die Orgel spielend IA.

= 38 v. Eine weibliche Figur mit einem Triangel.

= 39 r. Flora bei einer Blumenvase.

= 39 v. Die Sculptur IA.

= 40 r. Ceres mit einer Sichel.

= 40 v. Diana mit Köcher, Pfeil und einem Hund.

= 41 r. Der Tod überrascht e. Liebespaar.

= 41 v. Ein Bischof, vom Rücken gesehen.

S. 42 r. Ein Bischof Rechts sehend.

= 42 v. = = = = mit d. Linken segnend.

= 43 r. Ein Bischof Rechts sehend.

= 43 v. = = in der Linken ein Buch, mit der Rechten segnend.

= 44 r. Ein Bischof mit einem Stab in der Rechten.

= 44 v. Brustbild eines Türken, mit einem Scepter in der Linken.

= 45 r. Brustbild eines Türken, mit einem Säbel in der Rechten.

= 45 v. Brustbild e. Türken, mit Scepter in der Rechten.

= 46 r. Brustbild e. Türken, mit Scepter und Turban m. langer Feder.

= 46 v. Brustbild eines Türken, mit einem Schwert in der Rechten u. Scepter links.

= 47 r. Brustbild eines Türken, stehend. Links ein Zelt.

= 47 v. Brustbild eines Türken, mit Commandostab.

= 48 r. Brustbild eines Türken m. Schild und Streitkolben.

= 48 v. Brustbild eines Türken mit Scepter und Streitaxt.

= 49 r. Brustbild eines Türken m. Schild und Scepter.

= 49 v. Brustbild eines Türken mit einem Streitkolben.

= 50 r. Brustbild eines Türken sitzend, vom Rücken gesehen.

= 50 v. Brustbild eines Türken sitzend, mit Scepter und Schild.

= 51 r. Brustbild eines Ungarn mit einem Streitkolben.

= 51 v. Ein stehender Soldat mit einem Wurfspieß.

= 52 r. Geharnischter Krieger mit Schild und Kolben.

S. 52 v. Ein Fähnrich mit einer Fahne, worauf ein Löwe.
= 53 r. Ein ähnlicher mit einer Fahne, worauf das burgundische Kreuz.
= 53 v. Ein Trommelschläger knieend.
= 54 r. = Landsknecht knieend.
= 54 v. Eine schlafende Frau, mit einem Hund im Schooße.
= 55 r. Ein Landsknecht, Rechts gehend.
= 55 v. = = e. Hahn tragend.
= 56 r. = Trommelschläger schlagend.
= 56 v., = 57 r. Zwei Fechter gegeneinander stehend u. mit Stangen kämpfend.
= 57 v., = 58 r. Zwei Fechter in ausliegender Stellung m. zweihänd. Schwertern kämpfend.
= 58 v., = 59 r. Zwei Fechter mit Dusacken kämpfend.
= 59 v. Vier Schulkinder.
= 60 r. Ein Herr mit einem Pocal. Im Hintergrund ein Liebespaar.
= 60 v. Ein Jäger. Im Hintergrund feuert ein Reiter ein Pistol ab.
= 61 r. Ein geharnischter Krieger. Im Hintergrund ein Turnierritter.
= 61 v. Ein Kaufmann. Im Hintergrund ein Schiff.
= 62 r. Ein Kaufmann. Unten e. Fuchs mit einem Huhn.
= 62 v. Ein Mann m. einem Rosenkranz. Im Hintergrund zwei Spielende.
= 63 r. Ein Greis. Unten eine Katze.
= 63 v. = = mit einer Krücke. Im Hintergrund ein Pferd.
= 64 r. Ein Greis, neben ihm der Tod.
= 64 v. Ein Mädchen mit einer Puppe und noch zwei Kinder.
= 65 r. Stehende Dame und ein Herr die Laute spielend.
= 65 v. Stehende Dame. Unten ein Pfau.

S. 66 r. Mutter und Kind. Hinten eine Henne auf Eiern.
= 66 v. Alte Frau. Hinten ein Kranich.
= 67 r. = = Unten ein Schwan.
= 67 v. = = = = Adler.
= 68 r. = = Rechts eine Eule.
= 68 v. = = Rechts e. Fledermaus.
= 69 r. = = Links der Tod.
= 69 v. Ein Reiter mit einer Peitsche. Rechts reitend.
= 70 r. Ein Trompeter. Links reitend.
= 70 v. = Reiter mit einer Pistole in der Rechten.
= 71 r. Ein Reiter mit hochgehaltener Pistole.
= 71 v. Ein Reiter. Rechts reitend.
= 72 r. = = mit e. kurzen Mantel.
= 72 v. = = Rechts galoppirend.
= 73 r. = = Das Pferd stallend.
= 73 v. = Paukenschläger zu Pferd.
= 74 r. = Trompeter zu Pferd.
= 74 v., = 75 r. Zwei Reiter mit erhobenen Gewehren.
= 75 v., = 76 r. Zwei Spießjungen zu Pferd.
= 76 v. Ein Reiter mit Commandostab, Rechts gewendet.
= 77 r. Ein galoppirender Reiter mit Commandostab.
= 77 v. Zwei Doctoren zu Pferd.
= 78 r. Ein Doctor zu Pferd, mit einer Gerte in der Rechten.
= 78 v. Ein Kurfürst zu Pferd, mit bloßem Schwert.
= 79 r. Ein Reiter mit einer Gerte in der Rechten.
= 79 v. Der römische Kaiser zu Pferd.
= 80 r. Der römische König zu Pferd.
= 80 v. Ein Kurfürst zu Pferd.
= 81 r. Ein Pfalzgraf zu Pferd.
= 81 v. Ein Spanier zu Pferd.

S. 82 r. Ein Reiter mit einem Falken auf der Hand.
= 82 v. Zwei Ungarn zu Pferd.
= 83 r. Ein Ungar zu Pferd, mit einer großen Feder.
= 83 v. Ein galoppirender Reiter mit einem Spieß.
= 84 r. Ein galoppirender Ungar mit einer Stange.
= 84 v. Ein Krieger zu Pferd mit einer Streitaxt.
= 85 r. Ein Türke zu Pferd mit einer Fahne.
= 85 v. Ein ähnlicher, mit Pfeilen und Bogen.
= 86 r. Zwei Türken zu Pferd.
= 86 v. Ein Reiter, Rechts reitend.
= 87 r. = ähnlicher, Links galoppirend.
= 87 v. = = Rechts galoppirend.
= 88 r. = Reiter mit einem Streitkolben in der Linken.
= 88 v. Ein ähnlicher, Rechts reitend.
= 89 r. = - m. kurzem Mantel.
= 89 v. = = v. Rücken gesehen.
= 90 r. = = Im Hintergrund e. Krieger zu Fuß.
= 90 v. Ein Reiter m. gespannt. Armbrust.
= 91 r. Ein Reiter m. erhobener Rechten.
= 91 v. Ein ähnlicher vom Rücken gesehen, Rechts reitend.
= 92 r. Ein ähnlicher, m. langem Mantel.
= 92 v. = = mit einem Spieß in der Rechten.
= 93 r. Ein Reiter mit einem Handpferd, Rechts reitend.
= 93 v. Ein Reiter, Rechts reitend.
= 94 r. Drei Bauern zu Pferd.
= 94 v. Ein Bauer mit vier Pferden.
= 95 r. Ein Bauer mit einem Handpferd.
= 95 v. Eine Dame zu Pferd, mit einem Zweig in der Rechten.

S. 96 r. Eine ähnliche, mit einem Wedel in der Linken.
= 96 v. Eine ähnliche, mit einer Gerte in der Rechten.
= 97 r. Eine Dame zu Pferd, Links reitend.
= 97 v. Ein Herr zu Pferd, mit einer Dame hinter sich.
= 98 r. Eine Dame zu Pferd, vom Rücken gesehen.
= 98 v. Ein Herr zu Pferd reicht einer rechts stehenden Dame die Hand.
= 99 r. Ein Herr und eine Dame z. Pferd.
= 99 v. Ein reich aufgeschirrtes Pferd mit Federschmuck.
= 100 r. Ein ähnliches, Links gewendet.
= 100 v. = = Rechts =
= 101 r. = = Links =
= 101 v.} Aehnliche Pferde.
= 102 r.}
= 102 v. Ein ähnliches, an einen Pflock gebunden.
= 103 r. Ein ähnl., hinten ausschlagend.
= 103 v. = Bauer zu Pferd. Dies zieht einen Schlitten.
= 104 r. Zwei Männer. Der eine führt ein Pferd vor.
= 104 v. Ein bepacktes Pferd.
= 105 r. Ein Bauer und drei Pferde auf einer Weide.
= 105 v. Ein Stallknecht und ein Pferd.
= 106 r. Ein Mann bereitet Arznei in einem Mörser.
= 106 v. Fünf Pferde auf einer Weide.
= 107 r. Drei dergleichen.
= 107 v. Drei Pferde und drei Knechte in einem Stalle.
= 108 r. Ein Bauer mit vier Eseln.
= 108 v. = Pferd wird beschlagen.
= 109 r. Einem Pferde wird Arznei eingegossen.

S. 109 v. Ein Pferd wird gebrannt.
= 110 r. Einem Pferde wird zur Ader gelassen.
= 110 v. Ein lahmes Pferd wird von einem Manne geführt.
= 111 r. Ein Pferd wird gestriegelt.
= 111 v. = krankes Pferd u. ein Reiter.
= 112 r. = Ritter mit einer Lanze. Rechts reitend.
= 112 v. Ein ähnlicher, Links reitend.
= 113 r. = = vom Rücken gesehen.
= 113 v. = = nach der Rechten galoppirend.
= 114 r. Ein ähnlicher, nach der Linken galoppirend.
= 114 v. Ein ähnlicher, mit aufwärts stehender Lanze.
= 115 r. Ein ähnlicher mit eingelegter Lanze.

= 115 v.
= 116 r.
= 116 v.
= 117 r.
= 117 v.
= 118 r.
= 118 v.
} Auf jedem dieser Blätter zwei mit Lanzen kämpfende Ritter.

= 119 r.
= 119 v.
= 120 r.
= 120 v.
} Jedesmal zwei mit Schwertern oder Dolchen kämpfende Ritter.

= 121 r.
= 121 v.
= 122 r.
= 122 v.
} Jedesmal zwei mit Schwertern, Dolchen oder Hacken u. Schlingen kämpfende Ritter.

= 123 r.
= 123 v.
= 124 r.
} Ritter mit einander ringend. Unten zerbrochene Lanzen und Schwerter.

= 124 v. König Cambyses auf dem Richterstuhl.
= 125 r. Ein Sterbender, von seinen Schätzen umgeben.

S. 125 v. Drei Personen, welche Geld zählen.
= 126 r. Zwei Männer mit einander sprechend. I A.
= 126 v. Zwei Männer. Links ein Hund.
= 127 r. Ein Mann zählt einem andern Geld in die Hand.
= 127 v. Ein Mann übergiebt einem andern einen Doppelhumpen.
= 128 r. Zwei Männer mit einander sprechend.
= 128 v. Zwei dergleichen. In der Mitte ein Hund.
= 129 r. Zwei dergleichen.
= 129 v. Herr und Dame. In der Mitte ein Alter mit e. Doppelhumpen.
= 130 r. Eine Gerichtssitzung.
= 130 v. Leerer Wappenschild. Links ein Mann mit einer Fahne.
= 131 r. Leerer Wappenschild. Rechts Minerva.
= 131 v. Leerer Wappenschild. Links ein Ritter mit einem Commandostab.
= 132 r. Leerer Wappenschild. Rechts ein ähnlicher Ritter.
= 132 v. Leerer Wappenschild. Links eine Frau mit einer Fahne.
= 133 r. Leerer Wappenschild. Rechts ein Ritter mit einer Hellebarde.
= 133 v. Leerer Wappenschild. Rechts eine Frau mit e. Kreuz und e. Schale.
= 134 r. Leerer Wappenschild. Rechts ein Ritter mit einem Commandostab.
= 134 v. Leerer Wappenschild. Links eine Frau mit einem Spiegel.
= 135 r. Leerer Schild. Rechts ein Ritter mit einer Pistole und e. Stange.
= 135 v. Leerer Schild. Zu beiden Seiten ein wilder Mann und eine wilde Frau.
= 136 r. Leerer Schild zwischen e. Herrn und einer Dame.

S. 136 v. Leerer Schild zwischen e. Herrn mit einem Pocal und einer Dame.
= 137 r. Leerer Schild zwischen einem Ritter und einer Dame.
= 137 v. Leerer Schild zwischen e. Herrn und einer Dame.
= 138 r. Leerer Schild. Rechts eine Frau mit einem Zweig in der Linken.
= 138 v. Leerer Schild. Links eine Dame.
= 139 r. = = Rechts ein Lautenspieler.
= 139 v. Leerer Schild. Links eine Dame.
= 140 r. = = Links ein Mann, halb Herr, halb Geistlicher.
= 140 v. Leerer Schild. Links eine Frau mit einer Meerkatze.
= 141 r. Leerer Schild. Rechts ein Ritter mit einem Zweihändner.
= 141 v. Leerer Schild. Links eine Dame.

S. 142 r. Leerer Schild. Rechts eine Dame mit einem Handschuh in d. Linken.
= 142 v. Leerer Schild. Links allegorische Figur des Glaubens.
= 143 r. Leerer Schild. Rechts eine Dame mit kurzem Mäntelchen.
= 143 v. Leerer Schild mit einem linksgekehrten Helm.
= 144 r. Leerer Schild mit zwei Helmen.
= 144 v. = = Links eine Frau m. einer Schlange.
= 145 r. Leerer Schild. Rechts ein Mann mit einem Pocal MB.
= 145 v. Leerer Schild. Links ein Flötenbläser, rechts e. Frau mit e. Leier.
= 146 r. Leerer Schild. Rechts eine nackte Frau mit einem Igel.
= 146 v. Ein Ochse d. Malerwapp. haltend.
= 147 r. Leerer Schild mit einem Helm.

e. Kunst und Lehrbüchlein. Für die anfahenden Jungen daraus reißen und Malen zu lernen; Darjnnen allerley Art lustige und artliche fürreißung am Manns und Weybsbildern dessgleichen von Kindlein, Thierlein und andern stücklein. Allen liebhabenden Jungen dieser Kunst zum besssten am Tag geben. Durch Jos Aman von Zürych jm. Franckfurt in Verleg. Joh. Georg Walthern Formschneider. 1669. qu. 4to.

45 Bll. inclus. des Titels, auf einer Seite bedruckt.

Jost Ammans Pferdtbuch. Franckfurt in Verlegung desselben. 1669. (Als zweiter Theil des Vorhergehenden). 99 Bll. inclus. des Titels, auf einer Seite bedruckt. qu. 4to. Ausgabe von No. 4 u. 5 bei Bartsch, oder des Kunstbüchleins c. und der Reuterkunst, 1584 4to. ad b. Weigel No. 3505.

28.

Plutarchs Biographien. 1580. Fol.

Plutarchus, Der fürtrefflichst Grichisch Historienschreiber, von den herrlichsten, löblichsten, namhafftsten Historien, Leben, handlungen und Ritterlichen thaten, der mannlichsten Helden, und herrlichsten Männern, so vor zeiten under den Römern und Griechen, an Weißheit, Tugenden und Ehren

fürnemlich gegrünet haben. — — Durch den hochgelehrten Herrn Guilielmum Xylander, von Augspurg angefangen und nach seinem tödtlichen abgang durch den auch wohlgelehrten Jonas Löchinger vollendet. — Gedruckt in der Kayserlichen Reichßstatt Franckfort am Mayn, Im Jar 1580. Am Ende: Getruckt zu Franckfurt a. M. durch Peter Schmid, in verlegung Sigmund Feyrabends. Im Jar 1580. Darunter die Fama als Druckerzeichen. Fol. Weigel im 25ten Kunstcatalog.

1 Titel, 2 Bll. Dedication, datirt vom 14. August 1580, an Hartmudt von Cronenberg, mit dessen Wappen in Holzschnitt. Hierauf ein weißes Blatt, 495 bez. Bll. und 12 unbez. Bll. Register.

Dieses Werk enthält 45 Holzschnitte von Amman, welche alle bereits im Livius, 1568, vorkommen; außerdem auf Bl. 408 einen kleinen Holzschnitt aus der türkischen Chronik, 1577, und 3 Holzschnitte von Tobias Stimmer.

29.

Augsburger Geschlechterbuch. 1580. Fol.

Geschlechter Buch: Darinn der löbliche Kaiserliche Reichsstatt Augsburg so vor Fünfhundert und mehr Jahren hero, daselbst gewonet und bis auf acht abgestorben, auch deren so an der abgestorbenen stat eingenommen und erhöhet worden seyn. Desgleichen mit was Personen die Röm. Key. May. am dritten Augusti im 1548 Jare, ein new Regiment Von Staht und Gericht, auch alle Empter besetzt hat, sampt eines jeden Geschlechts Wapen, Zeichen, Schilt und Helm, auch ankunfft und herkommen, alles mit künstlichen Figuren angezeigt und allen Kunstliebhabern jetzt widerumb an Tag gegeben. Durch Sigmund Feyrabend, Buchhändler zu Franckfort am Mayn. 1580. Fol. — Am Ende: Gedruckt zu Fft. a. M. in Verlegung Sigmund Feyerabends, dabei dessen Druckerzeichen, eine Fama.

Weigel No. 13368.

Dieses Werk, aus 4 Bll. Vorstücken, 159 bez. Bll. und 1 Bl. Schlußschrift bestehend, enthält vier Abtheilungen mit besondern Titeln. Die erste hat, außer der Dedication mit einem allegorischen Holzschnitt, bezeichnet mit den Monogrammen IA und MF, 51, 9″ 3‴ hohe und 6″ breite Darstellungen von phantastisch geharnischten Rittern mit ihren Wappen,

worüber jedesmal der Geschlechtsname steht. Auf dem Blatte 51 ist das Zeichen C. W. Auf Seite 55 befindet sich ein, mit allegorischen Figuren, der Darstellung des Moses mit den Gesetztafeln und Christus vor Pilatus verzierter Titel mit Ammans Zeichen. Hierauf folgen 47 Ritterfiguren, deren letzte ebenfalls mit C. W. bezeichnet ist. S. 103 abermals ein Titel und 41 Ritterfiguren und zuletzt S. 146 ein Titel und 17 Ritterfiguren.

Wie der Styl deutlich zeigt, sind die Holzstöcke mit den Rittern nicht nach Amman'schen Zeichnungen geschnitten, sondern es waren dieselben für ein Werk gefertigt, unter dem Titel:

Bericht und Antzaigen der löblichen Statt Augsburg, aller Herrn Geschlechte, so vor fünfhundert und mehr Jaren, weder yemandt wissen oder erfaren kan, daselbst gewont und bis auf Achte abgestorben. (Durch Paul Hector Mair) Augsburg bei Melchior Kriegstein, 1550. Fol.

Bartsch Vol. IX. S. 164. Weigel No. 12864.

Als die Stöcke in Feyerabends Besitz kamen und er die oben angeführte Ausgabe von 1580 veranstaltete, ließ er blos die allegorischen Titelblätter von Amman fertigen.

Eine spätere Ausgabe, unter demselben Titel wie jene von 1580, erschien im J. 1661, mit den nämlichen Ritterfiguren, ebenfalls in Franckfurt in Verlegung Johann Wilhelm Ammans (vielleicht ein Nachkomme des Jobst). Fol. Bartsch No. 11.

30.

Hebammenbuch. 1580. 4to.

a. De conceptu et generatione hominis: de matrice et ejus partibus nec non de conditione infantis in utero et gravidarum cura et officio — libri sex, opera clarissimi viri Jacobi Rueff, Chirurgi Tigurini quondam congesti — Francofurtum ad Moenum, Anno 1580. 4to. Am Ende: Francof. ad M. apud Georgium Corvinum, impensis Sigismundi Feyerabendii. 1580.

6 Bll. Vorstücke und 100 paginirte Bll.

Auf dem Titelblatt eine Frau im Wochenbett. Hschn. Dann eine Dedication an den churbrandenburgischen Leibarzt Leonhard Thurneisser *) zum Thurn, nebst dessen Wappen in Holzschnitt.

*) Der bekannte Alchymist, geb. zu Basel 1531, gest. zu Cöln 1591. Vergl. C. Becker, L. Thurneiser z. Th. Mit besonderer Rücksicht auf seinen Aufenthalt in Münster. Westfälische Zeitschrift I. S. 241. Münster 1838.

Bl. 1. Adam und Eva unter dem Baum.
» 3. Eine gebärende Frau. Höhe 4″ 8‴ Breite 4″ 1‴.
» 10 b. Eine blattgroße Darstellung der innern Theile einer weiblichen Figur.
Bl. 18 b. Eine vornehme Frau mit e. Magd spazierend. H. 3″ 1‴ B. 3″ 10‴.
Bl. 36 b. Derselbe Holzschnitt wie auf dem Titelblatt.
Bl. 61. Derselbe Holzschnitt wie 18 b.

Weder Bartsch noch Heinecken und Ottley erwähnen dieses Werk. Weigels Catalog No. 8538.

b. Hebammen Buch, Daraus man alle Heimligkeit deß Weiblichen Geschlechts erlehrnen, welcherley gestalt der Mensch in Mutter Leib empfangen, zunimpt und geboren wirdt, Auch wie man allerley Kranckheit, die sich leichtlich mit den Kindbetterin zutragen, mit köstlicher Artzeney vorkommen und helffen könne. Alles auß eygentlicher Erfahrung deß weit berühmpten Jakob Ruffen, Stattartzts zu Zürich, vor dieser zeit an Tag geben.

Jetzund aber von newem gebessert, mit schönen Figuren geziert. Sampt einem nützlichen Anhang, von Cur und Pflegung der newgebornen Kindtlein. Gedruckt zu Franckfort am Mayn, 1580. 4to.

Das Schlußblatt scheint in vorliegendem Exemplar zu fehlen.

1 Titelblatt, 3 Bll. Dedication vom 12. März 1580, durch Sigmund Feyerabend, an „Frauwen Anna des — Nicolai Künle, Pfaltzgräffl. Schaffner zu Klingenmünster, Ehelichen Haußfrauwen, Meiner freundtlichen lieben Basen.“ 259 bez. S.S. und 5 unbez. S.S. Register.

Auf dem Titel ein Holzschnitt: eine Wochenstube darstellend.

Am Schlusse der Dedication: eine gebärende Frau. Höhe 4″ 8‴ Breite 4″ 1″.

S. 1. Adam und Eva unter dem Baum.
» 8. Ein vornehmer Herr u. eine Dame (Aus dem Kunstbüchlein).
» 29. Eine blattgroße Darstellung einer weiblichen Figur, mit Darlegung der innern Theile.
S. 49. Eine vornehme Dame mit einer Magd sprechend.
» 93. Holzschnitt wie auf dem Titel.
» 153. Wie S. 49.
» 213. Wie auf dem Titel.
» 249. Wie S. 49.

Außerdem befinden sich zwischen den Text eingedruckt eine Menge von Darstellungen des Kindes im Mutterleibe, der innern Theile des Weibes, von Mißgeburten, chirurgischen Instrumenten &c.

Eine andere Ausgabe 4to. mit einer undeutlichen Jahrszahl, welche 1583 sein

dürfte, enthält eine gleiche Anzahl Seiten und die nämlichen Holzschnitte, wie jene von 1580.

c. Eine lateinische Ausgabe Fft. 1587. 4to. wird in Clessii Elenchus (Meß=Catalog von 1500 bis 1602) und bei Weigel No. 18810 angeführt. Auch kommen Ausgg. von 1581 (deutsch), 1600 u. 1602 4to. vor.

Die lateinische Ausg. De conceptu et generatione etc. Tiguri, C. Froschower. 1554. 4to., 5 Bll. Vorstücke und 105 pagin. Bll., enthält andere sehr mittelmäßige Holzschnitte, welche R. Weigel, No. 9949, für früheste Arbeiten Ammans hält, was jedoch in Betracht des damaligen 15jährigen Alters des Künstlers und der ganz verschiedenen Kunstweise, in welcher diese Blätter ausgeführt sind, nicht wahrscheinlich ist.

31.

Werke von Leonhard Thurneisser.*)

a. Impletio oder Erfüllung der Verheißung 1580, 2c. ohne Druckort, und 2. Ausg. Nürnberg durch Leonh. Heußler, in Lochners Verlag, 1581, 4to.

1. Hinter dem Titel dieses Werks befindet sich Thurneissers Bildniß in ganzer Figur, die rechte Seite im Küraß und die linke in damaligem Doctorkleid dargestellt, wie er seine Feinde mit Füßen tritt. Er trägt ein Schwert an der Rechten und hält eine Lanze deren Spitze abwärts gerichtet ist. In der linken Hand hat er ein Buch. Seine am Boden liegenden Feinde, unter welchen rechts ein Mönch, halten Fahnen und andere Geräthschaften. Auf erstern sind giftige Thiere, Schlangen, Scorpionen 2c., auf der Fahne des Mönchs eine Spinne in ihrem Netz zu sehen. In den Ecken Verzierungen, zu beiden Seiten der Hauptfigur vier Zeilen Verse in Drucklettern: Heus Deus — — dedere mihi. Unter dem Bilde: Wahrhafftiger Mund — — nicht lang. Höhe 5″ 8‴, Breite 4″.

2. Auf der Rückseite des Titels ist ein zweites Bildniß Thurneissers im Profil=Brustbild und ohne Zeichen, mit der Umschrift in dem ovalen Rahmen: Vera effigies D. Leonhardi Thureisseri etc. Höhe 3″ 7‴, Breite 3″.

3. Zwischen dem Bog. J u. J II. befindet sich ein astronomischer Holzschnitt mit den Planeten, von welchen Strahlen ausgehen, die sich gegen verschiedene, unten dargestellte

---

*) Möhsen sagt in seiner Geschichte der mediz. und chirurg. Wissenschaften, in der Mark Brandenburg, Berlin u. Leipzig 1783, 4to.: Jobst Amman gehört zu den Künstlern, von denen man gewiß weiß, daß sie Figuren zu Thurneissers Schrifften geschnitten haben. Von ihm sind die Figuren in der Impletio, 1580 u. 1581. Letztere in Lochners Verlag. Lochner meldet dem Thurneisser, in einem noch auf der k. Bibliothek zu Berlin aufbewahrten Briefe, daß er Amman für die Arbeiten bezahlt habe, ohne die Summe zu bestimmen.

Städte herabsenken. Außerdem noch die figürlichen Darstellungen von Jupiter, Mars und Saturn.

Höhe 12″ 11‴, Breite 7″ 6‴, wenn das Maß bei den dargestellten Städten genommen wird.

b. Confirmatio concertationis etc. (Kunst der Harnprobe) Gedruckt im Grawen Kloster (zu Berlin) 1576, fol.

1. Auf dem Titel Thurneissers Wappenschild, in dessen 1. u. 4. Felde, ein Thurm und im 2. u. 3. drei übereinanderstehende Kugeln. Rechts Pegasus und links eine weibliche Figur als Schildhalter. Ohne Einfassungslinie mit einer in Oval geführten Inschrift: verum decus — — meritis. Höhe dieser Schrifteinfassung 5″ 2‴, Breite 3″ 11‴.

2. Thurneissers Profil-Brustbild, links gekehrt, in einer überreichen Einfassung mit weiblichen Figuren 2c., zu beiden Seiten Säulen mit Inschriften: Festina lente und Zeit bringt ehrenpreis. In dem das Bild umgebenden Oval: Leonhardt Thurneisser zum Thurn anno aetatis quadragesimo quinto etc. Unten links das Zeichen P. HF (Peter Hille).

Höhe 9″ 6‴, Breite 5″ 9‴.

Amman dürfte wohl nur lediglich die Zeichnungen zu diesen Stöcken, besonders die ganz in seinem Styl entworfenen Einfassungen der Bildnisse gefertigt haben, welche Thurneisser durch die ohnedies in seinem Dienste befindlichen Formschneider schneiden ließ.

Aus Mittheilungen des Herrn J. A. Börner.



32.

Kochbuch. 1581—1604. Fol. u. 4to.

a. Ein newes Kochbuch, das ist, gründliche Beschreibung, wie man nicht allein von vierfüssigen, heymischen und wilden Thieren, sondern auch von

mancherley Vögeln und Fewrwilpert, grünen und dürren Fischen allerley Speyß &c. auff Teutsche, Ungerische, Hispanische, Italienische und Französische weiß zu bereyten soll &c. durch M. Marxen Rumpolt, Churf. Meintzischen Mundkoch. Franckfurt am Mayn bei Johann Feyerabendt. 1581. Fol. — Am Schlusse: Gedruckt in der Stadt Franckf. a. M. bei J. Feyerabendt in Verlegung M. Marx Rumpolts Churf. Maynz. Mundkoch und Sigmund Feyerabend. Bartsch No. 14.

6 Bll. Vorstücke, 42 mit arabischen und 200 mit römischen Zahlen bez. Bll., 1 Bl. Register und 1 Bl. Schlußschrift.

Auf dem Titelblatt ein Holzschnitt mit der Darstellung einer Küche. Vorn ein Koch und im Hintergrunde eine Köchin.

Hierauf eine Dedication an die Herzogin Anna von Sachsen, geborne Königin von Dänemark, mit dem dänischen Wappen.

Bl. 1 r. Ein Richter auf einem Thron. Links vor ihm mehrere Männer. Unten MF ⟜

= 3 v. Ein vornehmer Mann spricht mit einem andern. Links sitzt e. Hund.

= 4 v. Ein Koch m. Küchengeräthen umgeben.

= 5 v. Ein Mann überreicht einem andern einen Doppelpocal. Unten links MF ⟜

= 6 r. Ein Mann mit einem Becher in der Hand. Rechts ein Herr und eine Dame. Links ein Hund.

= 7 v. Ein Banquet. Unten I A.

= 8 r. Eine Tafel, an welcher alttestamentarisch gekleidete Figuren sitzen. Rechts ein König.

Bl. 9 v. Links ein Herr mit einem Pocal. Rechts eine Dame mit e. Kranz.

= 11 r. Wie 7 v.

= 18 v. Vorn eine Halbfigur, welche drei Schüsseln trägt. Im Hintergrund ein Banquet.

= 21 r. Wie 8 r.

= 25 r. Im Vorgrunde wird ein Hirsch ausgeweidet. Links Lazarus. Im Hintergrunde eine Gallerie, worauf e. Banquet gehalten wird. I A.

= 30 v. Die Hochzeit zu Cana. Links I A.

= 34 v. Ein Banquet. Im Hintergrunde ein Mundschenk.

= 38 r. Ein Banquet. Rechts ein sich Erbrechender.

= 40 r. Ein Koch vor einem Tische sitzend.

Die drei letztbeschriebenen Holzschnitte sind nicht nach Amman'schen Zeichnungen, sondern die auf Bl. 34 und 38 aus Petrarkas Trostspiegel.

Auf den folgenden mit römischen Zahlen bezeichneten 200 Bll. sind noch 31 kleine Holzschnitte eingedruckt, welche vierfüßige Thiere, Vögel, Fische, Tafelaufsätze, Fässer &c. darstellen und theilweise schon in den Jagdbüchern vorkommen. Einige sind mit dem Zeichen von Virgil Solis versehen.

b. Koch und Kellermeisterei, Daraus man alle Heimligkeit deß Kochens zu lernen

hat, von allen Speissen wie man sie bereiten sol, sampt eines jeden essens wirckung — — durch Meister Sebastian N. Key. M. gewesener Mundkoch. Franckfurt am Mayn bei Sigismund Feyerabend. 1581. 4to.

Einschließlich des Titels 74 bez. Bll. und 7 S.S. Register. Einige Bll. des Registers und wahrscheinlich auch die Schlußschrift fehlten bei vorliegendem Exemplar.
Mit Holzschnitten aus der Folio-Ausgabe von 1581.

c. Eine Ausgabe dieses Werks vom J. 1586 Frankf. Fol., wird in Willers Frankfurter Meß-Catalogen von 1564 bis 1592. Fft. bei Bassäus 1592 4to., angeführt.

d. Ein new Kochbuch, Das ist: ein Gründtliche Beschreibung, wie man recht und wol nicht allein von vierfüssigen, heymischen unnd wilden Thieren rc. durch M. Marren Rumpolt Churf. Meintzischen Mundkoch rc. Am Schlusse: Gedruckt in der Statt Franckfort am Mayn, bey Johann Saurn, in verlegung Peter Fischers Erben. 1604. Fol.

Uebrigens ganz wie die erste Ausgabe von 1581, siehe oben a.

33.

Reussneri emblemata, 1581. 4to.

Emblemata Nicolai Reussneri, Ic. partim ethica et physica: partim vero historica et Hieroglyphica — — cum symbolis et inscriptionibus illustrium et clarorum virorum. Quibus agalmatum sive emblematum sacrorum liber unus supperadditur. Ex recensione Jeremiae Reussneri Leorini. Francofurti. 1581. Am Ende: Impressum Francofurti ad moenum per Joannem Feyerabendt, Impensis Sigismundi Feyerabendii. 1581. 4to. Weigels Kunstkatalog 25te Abth.

1 allegorisch verzierter Titel, 12 unbez. Bll. Vorstücke, 371 bez. S.S.
Dieses Werk enthält eine Menge von mittelmäßigen Holzschnitten, nach Virgil Solis, davon einige mit dessen Zeichen versehen sind (Bartsch Th. 9, S.S. 320 — 323, No. 7, 8 u. 9.), welche bereits zur Illustration von J. Sprengii Metamorphoses Ovidii, J. Postii, tetrasticha in Ovidii Metamorph. und Aesopi Phrygis Fabulae, Fft. bei Feyerabend, 1563—66, 8vo. verwendet waren.
Von J. Amman befinden sich in diesem Werke folgende Holzschnitte:
29 Bll. aus der Sacra Biblia, francofurti 1571. 8vo.

7 Bl. aus den künstlichen und wolgerissenen figuren der fürnembsten Evangelien. Fft. 1579. 4to.
20 Bll. aus dem Thierbuch. Fft. 1592. 4to., und
1 = = Fuggers Gestüterei. Fft. 1584. Fol.

34.

Albertus Magnus. 1581 u. 1592. 4to.

a. Albertus Magnus, Daraus man alle Heimligkeit deß Weiblichen geschlechts erkennen kan, Deßgleichen von jrer Geburt, sampt mancherley Artzney der Kräuter, auch von tugent der edlen Gestein und der Thier, mit sampt einem bewehrten Regiment für das böse Ding. Jetzund aber auffs neuw gebessert und mit schönen Figuren gezieret, Dergleich vor nie ausgangen. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. 1581. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfort am Mayn, durch Johann Schmidt, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1581. 4to. Weigel No. 18404.

1 Titelbl., 72 bez. Bll., 2 nicht bez. Bll. Register und 1 Schlußblatt.
Auf dem Titel: Adam und Eva neben einem Skelet.

Bl. 1r. Eine Frau im Wochenbett.
= 2r. Eine vornehme Frau mit einer Köchin sprechend.
Bl. 3v. Eine nackte, weibliche Figur, mit Darstellung des Innern der Bauchhöhle.

Diese Blätter sind aus Rueffs Hebammenbuch.

Hierauf folgen bis Bl. 24v. Kräuter-Abbildungen, von Bl. 31v. bis Bl. 38v. verschiedene Thiere, aus dem Thierbuch, Bl. 57 ein Aderlaßmännlein, nicht von Amman, Bl. 58r. bis 63v. die Darstellungen der zwölf Monate, aus Saurs Diarium historicum und Bl. 66v. bis 67v. von diesen Stücken nochmals die Monate April, Juli, October und Januar, hier als Darstellungen der vier Jahreszeiten gebraucht.

b. Eine spätere Ausgabe genau mit demselben Titel ꝛc. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Feyerabend, in verlegung Sigmund Feyerabendts Erben. 1592. 4to.



35.

Jagdbücher. 1582 u. ff. Fol.

Die chronologische Sonderung dieser Jagdbücher, worin häufig dieselben Holzschnitte vorkommen, ist höchst schwierig und würde nur dann vollständig zu bewerkstelligen sein wenn man alle die verschiedenen Ausgaben, welche von mehrern Verfassern umgearbeitet und deren Titel außerdem mehrmals verändert wurden, zu gleicher Zeit vor Augen hätte. Es folgen daher die Ausgaben, wie wir sie aufgefunden haben.

a[1]. Neuw Jag und Weydwerck Buch, Das ist eine gründliche Beschreibung Vom Anfang der Jagten, Auch vom Jäger, seinem Horn und Stimm, Hunden, — Item von der Hirsch, Schweins, Hasen, wilden Küllen ꝛc. Jagt, — Item vom Adlichen Weydwerk der Falkeney, Beyssen und Federspiel, —

desgleichen vom Fisch, Krebs, Otter und Biber Fang 2c. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Johann Feyerabend, In verlegung Sigmundt Feyerabendts. 1582. Fol.

4 Bll. ungez. Vorstücke und 103 gez. Bll. Die Vorrede enthält eine Dedication von S. Feyerabend an Albrecht, Grafen von Nassau-Saarbrücken, datirt vom 1. April 1582. Das Ganze enthält 116 Hschnn. inclus. der Titel- und Schlußvignette; darunter 69 größere, 46 kleinere mit Thieren und die Fama als Druckerzeichen. Eine Menge Holzschnitte wiederholen sich. Weigel No. 4899 und 8537, Heller S. 11. Nicht im Bartsch und Heinecken.

Titel: Ein Jäger einen Hirsch jagend.

Bl. 1 r. Jagdbare Thiere, wie Hirsche, Bären, wilde Schweine, Füchse. Unten links I A.
= 1 v. Jagdgesellschaft an einem Tische im Freien.
= 2 r. Ein Jäger mit zwei Hunden.
= 2 v. Ein Jäger mit Hunden auf die Jagd ziehend. U. rechts H S.
= 3 v—5 r. Musiknoten zum Jagdruf.
= 5 v. Ein Schiff mit Hunden.
= 6 r und 11 r. Wie 2 r.
= 6 v. Ein weißer Jagdhund.
= 7 r. = schwarzer Hund.
= 7 v. = grauer Hund. I A.
= 8 r. = laufender Hund.
= 8 v. = Jäger mit Hunden vor einem Hundestall.
= 9 v. Dieselbe Darstellung.
= 10 v. Desgl.
= 12 r. Wie 2 v.
= 13 r. Hunde an einem Brunnen.
= 15 r. Hunde „funischen" (zerreißen) einen Hirsch.
= 16 r. Ein Jäger überbringt einem Fürsten den Vorderlauf e. Hirsches.
= 16 v. Ein Hirsch von Hunden gejagt.
= 17 r. Kranke Hunde erhalten Arznei.
= 19 v. Dieselbe Darstellung.
= 21 r. Wie 7 v.

Bl. 21 v. Sauhatze.
= 22 r. Wie 17 r.
= 23 r. Ein Hirsch (kleines Blatt).
= 23 v. Hirsche mit I F (großes Blatt).
= 24 r. Laufender Hirsch (kl. Bl.).
= 24 v. Ein Kalb (kl. Bl.).
= 25 r. Drei Hirsche (kl. Bl.).
= 25 v. Begattung des Hirsches (gr. Bl.).
= 29 r. Wie 25 r.
= 29 v. Rehbock und Dammhirschgeweihe (kl. Bl.).
= 30 r. Pferdehirsch (kl. Bl.).
= 30 v. Wie 25 v.
= 32 r. = 23 v.
= 33 r. = 25 r.
= 34 r. = 24 r.
= 34 v. Zwei Geweihe (kl. Bl.).
= 35 r. Stehender Hirsch (kl. Bl.).
= 35 r. Hirschgeweihe (kl. Bl.).
= 35 v. = = =
= 36 r. Zwei Jäger mit Hunden (gr. Bl.).
= 38 r. Wie 24 r.
= 38 v. = 35 r.
= 39 r. = 29 v.
= 39 v. = 23 v.
= 40 r. = 2 v.
= 41 r. Auszug zur Jagd (gr. Bl.).
= 42 v. Desgl. wobei ein Wagen mit Frauen (gr. Bl.).

Bl. 43 r. Wie 3 v.
= 44 r. = 41 r.
= 44 v. = 42 v.
= 45 v. Jäger mit Hifthorn (kl. Bl.).
= 46 r. Wie 6 v.
= 47 r. Ein Jägermahl (gr. Bl.).
= 47 v. = Hirsch in einem Netz gefangen (gr. Bl.).
= 49 r. Wie 36 r.
= 50 r. = 1 r.
= 50 v. Ein Hirsch von Hunden niedergeworfen (gr. Bl.).
= 51 r. Wie 47 v.
= 51 v. = 2 v.
= 52 r. = 35 r.
= 53 r. = 50 v.
= 54 r. = 16 r.
= 55 r. = 15 r.
= 55 v. = 50 v.
= 56 r. = 47 v.
= 57 r. e 21 v.
= 57 v. Ein wildes Schwein (kl. Bl.).
= 59 r. Eine Sauhatze A. (gr. Bl.).
= 60 r. Ein wildes Schwein (kl. Bl.).
= 61 r. Wie 57 v.
= 61 v. Ein wildes Schwein, von hinten gesehen (kl. Bl.).
= 63 v. Wie 21 v.
= 64 v. = 1 v.
= 65 r. Ein Wolf zerreißt ein Lamm (kl. Bl.).
= 65 v. Ein Wolf mit e. Ente (kl. Bl.).
= 67 v. Wie 65 r.
= 68 v. Ein Wolf und Hühner (kl. Bl.).

Bl. 70 v. Wie 68 v.
= 71 v. Wölfe zerreissen e. Hirsch (gr. Bl.).
= 72 v. Eine Wolfsjagd (gr. Bl.).
= 73 v. Wie 71 v.
= 74 v. Desgl.
= 76 r. Eine Wolfshetze (gr. Bl.).
= 77 v. Wie 72 v.
= 79 v. Eine Fuchshetze (gr. Bl.).
= 81 r. Wie 79 v.
= 82 v. Ein Wolf macht Jagd auf eine Ente (gr. Bl.).
= 84 r. Wie 1 v.
= 84 v. Ein laufender Hase (kl. Bl.).
= 85 r. = sitzender Hase (kl. Bl.).
= 86 r. Hasenhetze ⊂⊃ MB. (Gr. Bl.)
= 87 r. Falkenbeitze (gr. Bl.).
= 88 v. Eine Falkenbeitze in anderer Darstellung (gr. Bl.).
= 89 v. Wie 86 r.
= 91 r. = 85 r.
= 92 r. = 84 v.
= 92 v. Kaninchen (kl. Bl.).
= 93 r. Kaninchenjagd mit der Armbrust (gr. Bl.).
= 94 v. Wie 92 v.
= 95 v. Ein Fuchs (kl. Bl.).
= 96 r. Wie 88 v.
= 97 r. Ein Dachs (kl. Bl.).
= 98 v. Dachsgraben (gr. Bl.).
= 100 v. Bärenhetze mit [illegible] (gr. Bl.).
= 101 r. Desgl. and. Darstellung (gr. Bl.).
= 102 r. Ein Luchs (kl. Bl.).
= 102 v. Ein Steinbock (kl. Bl.).
= 103 r. Eine Gemse (kl. Bl.).

Dieses Jagdbuch enthält eine freie, theils erweiterte, theils verkürzte Bearbeitung der berühmten Vénerie des Jacques du Fouilloux *) mit Benutzung anderer Werke über die Jägerei. So findet sich Bl. 65 r — 84, die Wolfsjagd, von der bei Fouilloux nichts

---

*) Serapeum, Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft ꝛc. von Dr. R. Naumann, No. 23, S. 356, 1853. Leipzig, 1853. 8vo.

vorkommt, von Jean de Clamorgan, zwischen die Schweins- und Hasenjagd eingeschoben und von der wilden Killenjagd (Kaninchen), wovon Bl. 92r – 95r. abgehandelt wird, ist dort ebenfalls nichts zu lesen. Und so noch Anderes.

a[2]. Anderer Theil der Adelichen Weydwerck, Nemlich Falckenerey, Beyssen und Federspiel, Wie die Falcken zu tragen, zu hauben, zu locken, ätzen und auff den Raub anzubringen, vom Falckener oder Habicher, von Winden, Wachtel oder Beysshunden, wie dieselbigen auff die Beyss abzurichten — — In vier Bücher verfasset — — von neuwem in Truck verfertiget, durch Johann Heller der Rechten Doctor, und Sigmund Feyerabendt. Gedruckt zu Francfurt am Mayn durch Johann Feyerabend, In verlegung Sigmund Feyerabendts. 1582. (In der Mitte des Titels ein Holzschn., worauf ein Falkenjäger). Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, In Verlegung Sigmundt Feyerabendts. 1582. Fol. Weigel No. 8537.

73 bez. Bll. ohne die Vorrede und Dedication.

Bl. 1r. Titel: Ein Jäger, welcher einen Falken abrichtet.
= 2r. Falkenjagd (großes Blatt).
= 3r. Wie Bl. 1r.
= 4v. Falkenbeitze.
= 5v. Ein Jäger mit einem Falken.
= 7r. Ein Falke.
= 8r. Zwei dergl.
= 8v. Ein Adler.
= 10r. Ein Geier.
= 10v. Wie 8r.
= 11v. = 7r.
= 13r. Desgl.
= 14r. Ein Hund und ein Falke.
= 14v. Wie 7r.
= 15r. = 8r.
= 15v. = 10v.
= 16r. = 14r.
= 16v. = 8v.
= 17r. = 7r.
= 17v. = 8r.
= 18r. = 2r.
= 19r. = 1r.
Bl. 20r. Wie 8r.
= 21r. = 8r.
= 21v. = 4v.
= 22r. = 8r.
= 23v. = 5r.
= 24v. = 14r.
= 25r. = 10r.
= 26r. = 1r.
= 28r. = 2r.
= 29r. = 4r.
= 30r. = 1r.
= 32r. Vogelfang mit Netzen.
= 33v. Wie 14r.
= 35r. = 2r.
= 35v. = 8r.
= 36v. = 5r.
= 37v. = 4v.
= 38v. = 1r.
= 39v. = 2r.
= 40v. = 8r.
= 41r. = 10r.
= 42r. Ein Vogelsteller bietet einer Dame gefangene Vögel an.

Bl. 43v. Reiherjagd.
= 44r. Enten.
= 45r. Wie 32r.
= 46r. = 42r.
= 47r. Rebhühnerjagd.
= 47v. Wie 32r.
= 48v. = 42r.

Bl. 49v. Wie 43v.
= 52v. = 1r.
= 65r. Eine Otter.
= 66v. Ein Biber.
= 67r. Fischfang.
= 69v. Ein Fischer.
= 73v. Die Fama als Buchdruckerzeichen.

b. Jag und Forstrecht. Das ist Vnderricht Chur. und Fürstlicher Landt= auch Graff und Herrschafften, unnd anderer Obrigkeiten, Gebiet, von verhauwung und widerverhauwung der Wäld und gehölz, auch der Wildtbänen, Fische=reyen und was solchem anhangt — — in guter Ordnung zu halten und in besser Form anzurichten. — —

Erstlich außgangen durch den Ernvesten und Hochgelarten Noe Meu=rer, der Rechten Doctor und Churfürstlichen Pfalzgrävischen Raht, jetzun=der von jm auffs neuwe widerumb, dem gemeinen Nutz zu gutem mit fleiß corrigirt und mit dreyen Theilen gemehrt und gebessert. — Gedruckt zu Franckfurt. 1582. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmidt, In Verlegung Sig. Feyerabends. Anno 1581. Fol.

Weigel No. 4899.

1 Bl. Titel, 2 Bll. Dedication an Georg, Grafen von Erbach, Herrn zu Breuberg, von Noe Meurer, und 185 bez. Bll., mit 23 Holzschnn.

Titel: Eine Sauhatze.

Bl. 1r. Arion (mit einer Einfassung).
= 2v. Ein Jäger mit Horn.
= 3v. Ein Köhler und ein Bauer.
= 6r. Ein Stier.
= 8v. Zimmerleute.
= 11r. Zwei Köhler.
= 13r. Ein Jäger mit einem Falken und einem Hund.
= 37v. Wie 2v.
= 38v. Ein Pferd.
= 39v. 2 Bll., e. Taubenschlag u. Pfauen, beide m. d. Zeich. V. (V. Solis).
= 52v. Enten in einem Teiche.
= 64r. Ein wildes Schwein. (Jag und Weydwerkbuch 61v.)

Bl. 64v. Fuchs und Ente. (Jag und Weydwerkbuch 65v.)
= 65r. Ein Hase. (Jag und Weydwerkbuch 85r.)
= 65v. Ein Wolf. (Jag und Weydwerkbuch 68v.)
= 66r. Ein Bär.
= 66v. Eine Gemse. (Jag und Weydwerkbuch. 103r.)
= 68v. Drei Hirsche. (Jag und Weydwerkbuch 25r.)
= 101r. Eine Eule.
= 105r. = =
= 185v. Das Druckerzeichen.

Nach Willers Frankfurter Meßkatalog von 1564—92. Fft. Bassäus. 4to. S. 246, soll von diesem Werke eine Ausgabe in Fol. vom J. 1576 existiren, welche ebenfalls bei Feyerabend erschienen ist.

c. Künstliche wolgerissene New Figuren von allerlei Jag und Weidtwerck, durch den Kunstreichen Jost Amman, Wonhaft zu Nürnberg an Tag gebracht. Allen Liebhabern, Als Malern, Goldschmidt, Bildhauwern und welche Lust zur Kunst haben, zu Ehren: Auch durch auff mit Lateinischen und Teutschen Reymen, dergleichen vor nicht ausgangen. Mit Röm. Kays. Maj. Freyheit. In Verlegung Sigmund Feyerabends. 1582. 4to. Ohne Seitenzahlen, blos mit den Signaturen A—K.

Das Büchlein zählt im Ganzen 40 Holzschnitte und es sind dieselben Stöcke, wie in dem Neuw Jag und Weydwerkbuch vom J. 1582. Fol.

Doch werden nur die eigentlichen Bilder (Compositionen), nicht auch die Abbildungen der einzelnen Thiere hier mitgetheilt. Jedes Blatt, von 3″ 2‴ Höhe und 4″ 3‴ Breite, hat oben vier lateinische und unten vier deutsche Verse. Darüber ist jedesmal die Bezeichnung der Darstellung in beiden Sprachen.

Sign. A. Thiere in einem Walde. Vorn e. Hirsch. „E. Thiergarten." I A.
= A 2. Wölfe zerreißen e. Hirsch. Rechts zwei Jäger.„ Ein Wolffs Spur."
= A 3. Ein Falkner dressirt einen Falken. „Wie man soll die Falken berichten."
= A 4. Sechs Hunde saufen an einem Brunnen. „Wie man die Hunde tränckt."
= B Falkenjagd. Drei Jäger zu Pferd. „Wie man soll die Falcken oder Sperber an die Hasen werffen."
= B 2. Drei Jäger graben nach e. Dachs. „Wie man den Dachsen sol nachstellen und fangen."
= B 3. Jägerbanquet im Walde. „Ein Fürstlich Jägerisch Pancket im Walde."
= B 4. Wilde Sauhatze. „Wie man wilde Schwein jagt."

Sign. C. Ein Jäger schießt ein Kaninchen. „Wie man die Königlein fangt."
= C 2. Vogelstellen mit Netzen. „Wie man allerley Vögel mit Sperbern und Garn fangen soll."
= C 3. Ein Hundestall. Links ein Jäger. „Wie man junge Hundt sol zum gejägt anführen."
= C 4. Hirschjagd. „Wie man d. Hirsch fangen soll." CM.
= D. Auszug zur Jagd. „Wie man auffs Geiägt mit den Hunden zeugt." HS
= D 2. Fischfang in einem Teich. „Fischerey."
= D 3. Fünf Hunde fallen e. Bären an. „Wie man soll Bären fangen."
= D 4. Jägermahl in e. Walde. „Wie die Jäger ein Gefräß halten im Jagen."
= E. Hunde in einem Schiff. „Wie

man die Hunde zu Schiff übers Wasser führet."

Sign. E 2. Fuchshetze. „Wie man die Füchß fangen soll."

= E 3. Wolfsjagd mit Netzen. „Wie man die Wolff im Garn soll fangen."

= E 4. Ein im Garn gefangener Hirsch. „Wie man Hirsch im Garn fängt." IA.

= F. Hirsche kämpfen mit einander. „Wie die Hirsch das Gewicht ablegen." L F.

= F 2. Hirsche werden durch ein Wasser verfolgt. „Ein Hirsch in einem Wasser."

= F 3. Volgelfang. „Von allerley Vöglerey, und Fedderspiel."

= F 4. Begattung des Hirsches.

= G. Ein Wolf lauert auf eine Gans. „Wie der Wolff mit der Gans zu fangen ist."

= G 2. Falkenjagd. „Wie man Hasen mit Falken fängt."

= G 3. Hunde erhalten Arznei. „Hundtartzney."

= G 4. Wachteljagd mit einem verhüllten Ochsen. „Wie man soll Wachtel fangen."

Sign. H. Auszug zur Jagd. „Wie der Jäger mit den Hunden auffs Gespür ziehet."

= H 2. Schweinsjagd. „Ein Schwein Jagt."

= H 3. Hasenjagd. „Ein Hasen Jagt."

= H 4. Wolfsjagd. „Ein ander Wolffs gejägt."

= I. Ende der Hirschjagd. „Von Hunden."

= I 2. Ein Jäger überreicht einem Fürsten den Vorderlauf eines Hirsches. „Jägerrecht."

= I 3. Eine Hündin mit ihren Jungen. „Ein Hundt mit seinen Jungen."

= I 4. Auszug zur Jagd. „Der Jäger zeucht auff die Jagt mit den Hunden."

= K. Gemsenjagd. „Wie man Gemsen und Steinbock soll fangen." IA.

= K 2. Bärenjagd. „Ein ander Bären Gejägt." MB

= K 3. Auszug zur Jagd. „Kurtzweil im Jagen."

= K 4. Wasserjagd. „Vogel Weydtwerck auff dem Wasser."

d. Venatus et Aucupium Iconibus artificiosissimis ad vivum expressa et succinctis versibus illustrata à F. Ad. Lonicero — — Francofurti, Feyerabend 1582. 4to.

79 Bll. mit 40 Holzschnitten. Ebert No. 520. Im Derschau'schen Catalog ist eine Ausgabe von 1572 angegeben, was wohl auf einem Versehen beruhen dürfte.

Vorstehende Ausgabe wird wohl mit der deutschen von demselben Jahr, unter c, gleich sein.

e. Kunstliche, Wolgerissene New Figuren, von allerlai Jagt und Waidwerck, Allen Liebhabern der Maler Kunst, auch Goldschmieden, Bildhauwern ꝛc. ꝛc. Zu

Ehren und Wolgefallen zugericht und an Tag geben, durch den Kunstreichen und Weitberühmten Jost Amman. Dazu mit Artlichen Lateinischen Versen und Wolgestellten Teutschen Reimen. — — Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. 1592. 4to. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Feyrabendt, In Verlegung Sigmundt Feyrabendts Erben. Anno 1592. Hierbei die Fama als Druckerzeichen.

1 Titel, 4 Bll. Dedication vom J. 1592, mit S. Feyerabends Bildniß.

Die 40 Darstellungen, dieselben wie in der Quart-Ausgabe von 1582, sind oben mit vier lateinischen unten mit vier deutschen Versen versehen. Jeder Holzschnitt ist 3″ 2‴ hoch und 4″ 3‴ breit. Weigel No. 3507, Bartsch No. 9.

e. In dem Frankfurter Meßkatalog vom J. 1500 bis 1602, von J. Clessius, Fft. 1602 4to., wird S. 282, eine Ausgabe dieses Werks vom Jahre 1593, 4to angeführt, welche jedoch keinem Kunstschriftsteller bekannt ist.

f. Adeliche Weydwercke d. i. ausführliche Beschreibung vom Jagen — — zusammengetragen und mit des Kunstreichen Jost Ammans wohlgerissenen Jagtfiguren ausgeziert. — — Anjetzo von neuem zu Tag gegeben und zum Druck befördert. Franckfurt am Mayn bei J. W. Ammon und Wilh. Serlin Buchh. 1661. 4to. Weigel No. 6791.

1 Bl. Titel, 9 unbez. Bll. Vorstücke, 258 bez. Seiten und am Ende ein nicht bez. Bl. mit der Darstellung der Diana auf einem Hirsche sitzend.

Auf dem Bl. 9 der Vorstücke, ein Jäger, welcher ein Netz auf einem Spieß trägt, mit zwei Hunden.

S. 1. Adam und Eva im Paradies. Nicht von Amman.
= 4. Ein Thiergarten. I A.
= 6. Ein Jäger mit einem Netz an einem Spieß und zwei Hunden.
= 10. Eine Hündin mit fünf Jungen.
= 14. Ein Hundestall. Links ein Jäger.
= 16. Derselbe.
= 18. Wie 10.
= 20. Desgl.
= 22. Sechs Hunde an einem Brunnen saufend.
S. 24. Auszug zur Jagd. HS
= 29. Ein Hirsch in einem Netz gefangen.
= 33. Hunde erhalten Arznei.
= 49. Damen in einem Wagen.
= 51. Diana einen Hirsch führend.
= 60. Begattung von Hirschen.
= 63. Kampf von Hirschen. LF.
= 69. Ein Jäger mit Hunden suchend.
= 73. Wie 24.
= 76. = 63.
= 78. Ein Hirsch wird gejagt.
= 80. Wie 4

S. 81. Wie 51.
= 85. Jäger mit Hunden ausziehend.
= 87. Ein Jäger bringt einem Fürsten den Vorderlauf eines Hirsches.
= 94. Ein Hirsch von Hunden angegriffen. C M ⊶
= 96. Ein erlegter Hirsch von Hunden beleckt.
= 99. Wie 6.
= 102. = 24.
= 104. = 69.
= 106. = 85.
= 107. = 49.
= 109. = 85.
= 111. Ein Jägermahl im Walde.
= 112. Drei Herrn speisend.
= 117. Wie 94.
= 121. = 69.
= 125. Ein deutscher Bauer.
= 128. Wie 29.
= 133. Ein Hirsch wird in e. Teich gejagt.
= 140. Wie 94.
= 141. = 133.
= 143. = 87.
= 146. = 96.
= 150. = 4.
= 152. Eine Sau wird gejagt.
= 156. Wie 112.
= 158. = 49.
= 165. Falkenbeitze.
= 169. Hasenhetze. MB.

S. 172. Eine andere Falkenbeitze.
= 174. Dasselbe Bl.
= 178. Wie 69.
= 181. = 85.
= 184. = 111.
= 187. Ein Jäger schießt Kaninchen.
= 190. Dachsgraben.
= 197. Dasselbe Bl.
= 205. Wolfsjagd.
= 214. Wölfe zerreißen einen Hirsch.
= 218. Dasselbe Bl.
= 221. Desgl.
= 223. Fuchsjagen.
= 228. Eine andere Wolfsjagd.
= 229. Wie 205.
= 232. = 223.
= 235. = 228.
= 237. Ein Wolf auf eine Ente lauernd.
= 240. Eine nackte Frau und ein Bär mit einem Dudelsack.
= 241. Bärenjagd.
= 243. Eine andere Bärenjagd MB.
= 244. Wie 78.
= 248. Hunde in einem Schiff.
= 250. Wie 169.
= 251. = 205.
= 252. Eine Wildsau wird mit einem Spieß erlegt.
= 255. Jäger auf der Reiherjagd.
= 257. Wie 63.

Außerdem befinden sich in dieser Ausgabe eine Anzahl kleinerer Abbildungen von Hirschgeweihen, Wölfen und andern Thieren, welche nicht von Amman sind.



36.

Haus und Kirchen-Chronik (Diarium historicum) von A. Saur. 1582. Fol.

Diarium historicum, Das ist: Eine besondere tägliche Hauß und Kirchen Chronica, darinn Summarischerweise auff ein jeden Tag, Monat und Jar, etlich besondere Nam und warhafftige Geschichten, schreckliche Miracel, lustige Exempel — — kürtzlich und eigentlich annotirt und verzeichet werden — — zum erstenmahl in Truck verfertigt durch — — M. Abraham Saurn not. publ. und fürstl. hess. Hoffgerichts zu Marburg verordneten Procuratoren. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Nicolaum Basseum. 1582. Fol. Weigel No. 9957.

1 Titel, 3 Bll. Vorstücke mit der Dedication und einem in Holz geschnittenen Wappen, an die Pfarrherrn, Burgemeister 2c. zu Marburg und den andern Städten in Oberhessen. 12 Bll. Register, 536 bez. Seiten und 9 Bll. Kalender und genealogische Tabellen.

Die folgenden Darstellungen der zwölf Monate, 2″ 6‴ breit und 2″ hoch, sind mit Buchdrucker=Verzierungen eingefaßt. In der Ecke einer jeden befindet sich das Monatszeichen.

S. 1. Darstellung d. Januar. Ein Bauer und eine Bäuerin an einem Tische essend. Ein Knabe wärmt sich am Ofen und ein anderer, auf einer Bank sitzend, schreit.

S. 47. Februar. Zwei Bauern beschneiden Weinstöcke; ein dritter trägt ein Bündel Pfähle.
= 89. März. Ein Säemann und e. Bauer, welcher die Aeste eines Baumes abhaut.
= 141. April. Eine Frau an einem Butterfaß. Ein andere melkt eine Kuh.
= 187. Mai. Ein Herr sitzt neben einer Dame. Letztere hat e. Hund auf dem Schooß.
= 237. Juni. Schafschur durch einen Mann und eine Frau.
= 285. Juli. Heuerndte. Ein Mann mähend und eine Frau mit einem Rechen.
= 325. August. Erndte. Im Vorgrunde sitzen zwei Männer und eine Frau, essend.
= 372. September. Ein mit zwei Pferden pflügender Bauer und ein Säemann.
= 416. October. Weinlese. Ein Mann an einer Kelter beschäftigt und ein anderer mit einer Bütte Trauben.
= 460. November. Eine Frau bricht Flachs und ein Mann hütet Schweine.
= 498. December. Ein Mann schlachtet ein Schwein und e. Frau fängt das Blut auf.

37.

Epigrammata Ph. Melanthonis, 1583. 4to.

Epigrammata Philippi Melanthonis selectiora formulis precum. historiis, paraphrasi dictorum et sententiis gravissimis maxime insignia, ex edito Epigrammatum libello et aliunde excerpta — — collecta a M. Petro Hegelgundo Lectore Theolog. Ripensi: Insuper et Iconibus argumento convenientibus, elegantissime exornata à Sigismundo Feyerabend Bibliopola Francofordiano. Francof. a. M. 1583. Am Schlusse: Impressum Francofurti ad Moenum, apud Johannem Feyerabendt, impensis Sigismundi Feyerabendt. 1583. 4to. Weigel No. 18402.

1 Titelbl., 7 Bll. Vorstücke mit einer Dedication an Otto Rosenstock, Herrn zu Rosenholm, k. dänisch. Rath — — mit dessen Wappen in Holzschnitt. Hierauf 188 bez. Seiten, mit 96 Holzschnitten, wovon einige doppelt abgedruckt sind. Die Hlschnn. sind dieselben, welche in den oben beschriebenen Bibelwerken, III. Abth., in vermehrter Anzahl vorkommen. Breite 2″ 3‴ und 3″, Höhe 1″ 10‴ und 2″ 2‴, ohne die Bordüren oder Ausfüllungen in den Ecken. Nach S. 188 folgen 4 Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift.

38.

Feld und Ackerbaubuch. 1583. Fol.

New Feldt und Ackerbaw, Darinnen Ordentlich begriffen Wie man auß rechtem Grund der Natur, auch langwiriger erfahrung in 15 Bücher

beschrieben, welcher gestalt jedes Landgut, Bevorab der Acker und Fruchtfeldt der Landesart gelegenheit, bey rechter zeit auffs beste zu bestellen und mit allerhand Feldarbeit recht zu versorgen. — — Erstlich durch den Hochgel. Hrn. Petrum de Crescentiis beschrieben, Jetzt aber durch einen Hochgelehrten des Feldbawes wolerfahrnen Herrn der Artznei Doctoren, in unser Teutsche Orthographia und Sprach an Tag gebracht. — — Sampt einem vollkommenen Register und Figuren durchauß gezieret, dergleichen vor nie getruckt worden. Getruckt zu Franckfurt am Mayn 1583. Am Schlusse: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmid, in verlegung Sigmund Feyerabends. 1583. Fol. Weigel No. 18408.

1 Titelbl. mit einem Holzschn., worauf ein Bauer mit einem Ochsen pflügt.

Vor der Dedication an Hrn. Schulteiß Burgemeister in Heidelberg, vom 1. Septemb. 1583, ein Wappen in Holzschnitt.

4 Bll. Vorstücke, 566 bez. Seiten, 5 Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift.

Dieses Werk enthält eine große Menge Holzschnitte, welche jedoch nicht eigends für dasselbe gefertigt, sondern bereits anderweitig verwendet waren. Ein großer Theil derselben kommt bereits in den Jagdbüchern vor. Andere gehören zum Thierbuch, zu Rumpolts Kochbuch, Fuggers Gestüterei, Saurs Diarium historicum, zum Kunstbüchlein, zu den Handwerkern, und andere nicht von Amman gefertigte Stöcke zu Petrarka's Trostspiegel.

39.

Reiterkunst. 1584. Fol. u. 4to.

a. Ritterliche Reutterkunst, Darinnen Ordentlich begriffen Wie man zuvorderst die Ritterliche und adeliche Uebung der Reutterey, bevorab in Teutschland, mit musterhafftigem Geschmuck, Ritterspiel, Mumerey, Kleidung, und allem andern, so dero beides in schimpff und ernst anhängig, gebrauchen und underscheiden möge: — — Desgleichen ein überauß nützlicher und eigentlicher Underricht in der Marstallerey und Roßartzney. — — Allen Rittermäßigen und Adlichen Personen — — zu Ehren jetzt auffs neuw an Tag geben und mit schönen Figuren gezieret. Dergleichen nie in Truck ausgangen. Durch den edlen gestrengen Herrn L. V. C. gewesener Keyserlicher Majestät Stallmeister. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. Anno

domini 1584. Am Schlusse: Getruckt zu Franckfurt am Mayn durch Martin Lechler, In Verlegung Sigmund Feyrabends. Anno 1584. Fol.

1 Titelbl., 2 Bll. Dedication, 41 nicht bez. Bll. mit Mummereien, Turnieren 2c.; dann folgen 254 bez. Bll., 4 Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift mit Feyerabends Druckerzeichen. Zusammen 303 Bll.

Auf dem Titel: Ein linksgewendeter Reiter mit einer Gerte.

Bl. 2. Dedication an Philips Landschaden von Steinach, mit dessen Wappen.

Auf Bl. 4 beginnen die Mummereien großer Potentaten, in Figuren zu Fuß oder zu Pferde, in phantastischem Costüme. Ueber jeder Darstellung befinden sich vier deutsche Verse.

Bl. 4 r. Mars zu Pferde in antikem Costüme.
= 4 v. Mummerei e. Türken zu Pferd.
= 5 r. Bacchus zu Pferd.
= 5 v. Ein Mohr zu Pferd.
= 6 r. Neptun zu Pferd.
= 6 v. Jupiter zu Pferd.
= 7 r. Darstellung des Sommers zu Pferd.
= 7 v. Pallas zu Pferd.
= 8 r. Die Sonne zu Pferd.
= 8 v. Aurora zu Pferd.
= 9 r. Ein Tartar zu Pferd.
= 9 v. Die Erde. Zwei Figuren zu Fuß.
= 10 r. Die Mörin. Desgl.
= 10 v. Das Feuer. =
= 11 r. Das Wasser =
= 11 v. Zigeuner. =
= 12 r. Perstaner =
= 12 v. Griechen. =
= 13 r. Die Luft. =
= 13 v. Indianer. =
= 14 r. Leibeigene Knechte. Desgl.
= 14 v. Hier beginnen die ritterlichen Kämpfe zu Pferd und erstrecken sich bis 24 r. Es sind 20 Darstellungen von zwei kämpfenden Rittern, welche theils mit Lanzen, theils mit Schwertern kämpfen. Ober = und unterhalb jeder Darstellung befinden sich jedesmal zehn deutsche Verse. Acht Stöcke sind m. MF bezeichnet.

Bl. 24 r. Der Hofstaat des Kaisers in Reiterfiguren. Ober = und unterhalb jedesmal 8 deutsche Verse.
= 24 v. Sächsischer Hofjunker.
= 25 r. Feldtrummeter.
= 25 v. Höffischer Trummeter.
= 26 r. Hessischer Edelmann.
= 26 v. Pommerscher Edelmann.
= 27 r. Braunschweigischer Edelmann.
= 27 v. Eines Fürsten Spießjungen.
= 28 r. Hoffmann in seiner Rüstung.
= 28 v. Italienischer Kriegs = Edelmann.
= 29 r. Ein Heerpauker.
= 29 v. Ungarische Herrn.
= 30 r. Polackischer Herr.
= 30 v. Pfälzischer Edelmann.
= 31 r. Ein Graf.
= 31 v. Der römische Kaiser.
= 32 r. Der römische König.
= 32 v. Kurfürst zu Sachsen.
= 33 r. Kurfürst zu Mainz.
= 33 v. Kurfürsten zu Cöln und Trier.
= 34 r. Pfalzgraf.
= 34 v. Kurfürst zu Brandenburg.
= 35 r. Teutscher Rittmeister.
= 35 v. Teutscher Kürisser.
= 36 r. Teutscher Kürriser.
= 36 v. Pommerscher Edelmann.
= 37 r. Braunschweiger Reiter.

Bl. 37 v. Spanischer Herr.
= 38 r. Thüringer.
= 38 v. Alter, deutscher Reiter.
= 39 r. Spanier, wie er den Stier jagt.
= 39 v. Teutscher Reiter in seiner Rüstung.
= 40 r. Landgräfischer Reiter.
= 40 v. Teutscher Hadschier.
Bl. 41 r. Braunschweigsche Reiter.
= 41 v. Junker mit einem Falken.
= 42 r. Pfälzischer Hofjunker.
= 42 v. Kriegshauptmann.
= 43 r. Ungerischer Kriegshauptmann.
= 43 v. Pommerscher Hofmann.
= 44 r. Alt=Niederländ. Reiter.
= 44 v. Teutscher Bauer.

Hier beginnen die bezeichneten Blätter 1—254, worauf noch 5 nicht bez. Bll. folgen.

Bl. 1 r. Drei Pferde auf einer Weide.
= 2 r. Ein Reiter, Links reitend.
= 2 v. Ein Reiter, Rechts reitend.
= 3 v. Ein liegendes Pferd.
= 4 r. Ein stehendes Pferd.
= 4 v. Herr und Dame zu Pferd.
= 6 r. Ein Reiter, Rechts gewendet.
= 7 r. Ein galoppirendes Pferd.
= 8 r. Ein stehendes Pferd.
= 10 r. Stute und Hengst.
= 11 r. Ein ausschlagendes Pferd.
= 11 v. Wie 4 r.
= 12 r. = 7 r.
= 13 r. Stute und Hengst.
= 14 r. Wie 3 v.
= 15 r. = 10 r.
= 16 v. = 1 r.
= 17 r. = 1 r.
= 18 v. = 11 r.
= 20 v. Ein reichaufgeschirrtes Pferd.
= 21 r. Liegendes Pferd und ein Reiter.
= 22 r. Galoppirender Reiter.
= 22 v. Ein Bauer mit vier Pferden.
= 23 r. Spießjungen.
= 23 v. Ein Orientale zu Pferd.
= 24 r. Turnierende Ritter.
= 24 v. Ein Pferdestall.
= 26 r. Ein Stallknecht striegelt e. Pferd.
Bl. 27 r. Wie 7 r.
= 28 r. = 1 r.
= 30 r. Einem Pferde wird Arznei eingegossen.
= 30 v. Aderlaß eines Pferdes.
= 31 r. Wie 20 v.
= 33 r. Reiter.
= 34 v. Ein Bauer mit zwei Pferden.
= 35 r. Ein Reiter, Rechts reitend.
= 36 v. Ein Reiter, Links reitend.
= 37 v. Ein Holzschn., nicht von Amman.
= 38 v. Trumeter.
= 39 v. Ein Türke zu Pferd.
= 40 r. Ein Ungar zu Pferd.
= 42 r. Wie 6 r.
= 43 r. Drei Bauern zu Pferd.
= 43 v. Ein Reiter, Links reitend.
= 45 r. Ein ähnlicher.
= 47 r. Fünf Pferde auf einer Weide.
= 48 v. Ein Reiter, Links reitend.
= 50 r. Ein geharnischter Ritter.
= 50 v. Ein Trompeter.
= 51 v. Zwei Türken.
= 52 v. Ein Reiter, und eine Figur zu Fuß.
= 53 r. Ein Reiter, Rechts reitend.

Von Bl. 54 bis inclus. 84 sind eine Menge verschiedener Gebisse und Zäumungen dargestellt.

Bl. 85 r. Hufbeschlag eines Pferdes.
= 86 v. Bagagewägen.
= 88 v. Brennen eines Pferdes.
= 89 v. Wie 85 r.
= 92 v. Ein Bauer mit drei Eseln.
= 95 r. Einem Pferd wird zur Ader gelassen.
= 97 v. Bespringen von Eseln.
= 98 v. Bespringen eines Pferdes durch einen Esel.
= 100 r. Desgl. einer Eselin durch ein Pferd.
= 103 r. Einem Pferd wird Arznei eingegossen.
= 119 v. Wie 95 r.
= 129 r. = 88 v.
= 131 v. Ein Bauer m. einem Handpferd.
Bl. 137 v. Wie 103 r.
= 141 v. Ein Knabe mit einem lahmen Pferd.
= 152 v. Wie die vorige Darstellung.
= 156 r. = 88 v.
= 156 v. = 47 r.
= 175 v. = 21 r.
= 178 v. = 26 r.
= 185 v. = 103 r.
= 193 r. = 156 v.
= 199 v. = 88 v.
= 209 r. = 88 v.
= 215 v. = 21 r.
= 217 v. = 92 v.
= 228 r. Ein Saumthier und ein Esel.
= 230 r. Wie 21 r.
= 234 v. = 30 r.

b. Artliche und kunstreiche Figuren zu der Reutterey, sampt jrem musterhaften Geschmuck, dergleichen nie auffgangen. Jetzt erst durch den Kunstreichen Jost Ammon, wohnhafft zu Nörnberg, gerissen. — Francfurt am Mayn, bei Sigmund Feyerabend. 1584. 4to.

Weigel No. 9953., Bartsch No. 5., Heinecken No. 12.

Dieses Werk enthält 92 Holzschnitte, welche beinahe alle in dem Werke a und in dem Kunstbüchlein vorkommen.

In dem Frankfurter Meßkatalog vom J. 1500—1602, von J. Clessius, S. 228, wird ein Werk angeführt:

Eigentlicher Unterricht der Marstallerey und Roſſartzney, durch den edlen gestrengen Herrn L. V. C. gewesenen Keys. Maj. Stallmeister. Frankfurt, 1584. Fol.,

welches ein besonderer Abdruck der zweiten Abthl. des Werks a zu sein scheint. In dem Werke:

Künstlicher Bericht und allerzierlichste Beschreibung des Edlen — Herrn Friderici Grisonis — — wie der streitbahren Pferde — — geschickt zu machen. — Durch Joh. Faysern von Arnstein. Frankfurt bei Gottfried Tambach, 1623, fol.,

sind achtzehn Stöcke der oben unter a angeführten 20 kämpfenden Ritter wieder angewendet. Heinecken führt unter No. 7 eine Ausgabe dieses Werks, vom Jahre 1573, fol., an, welche Figuren von J. Amman enthält. Es giebt vielleicht noch eine ältere Ausgabe, da die Dedication in jener von 1623 datirt ist: Augsburg 1570, und in der Vorrede dieser „neuwen Edition" gedacht wird.



40.

Trachtenbuch der katholischen Geistlichkeit. 1585. 4to.

a. Ständ und Orden der heil. Römischen Catholischen Kirchen darinn aller Geistlichen Personen, H. Rittern, und dero verwandten Herkommen, Constitution, Regeln, Habit und Kleidung beneben schönen und künstlichen Figuren, fleissig beschrieben zu Ehren und Wolgefallen durch Joh. Ad. Lonicerum.*) 1585. Zu Franckfurt am Mayn, in verlegung Sig. Feyerabends. Am Ende: Francof. a. M. ex officina Martini Lechleri impensis Sig. Feyerabendii. A. 1585. 4to. Weigel No. 3503. Heinecken No. 15.

*) Lonicer, geb. zu Marburg 1528, Professor der Mathematik, gest. zu Frankfurt 1586, woselbst er zuletzt Physicus war.

116 ungez. Bll., 1 — 3. Bl. Titel und Dedication an J. Latomus, Dechant zu St. Bartholomäus, und H. Deublinger, Dechant zu uns. lieb. Frauen. Bl. 4 101 mit 102 nummerirten Holzschnitten, die verschiedenen Trachten darstellend. Das Bl. 9 ist ohne Hlzschn. und enthält eine Beschreibung des Prämonstratenser Klosters Ilmstadt in der Wetterau. Bll. 102 115 enthalten verschiedene Register und Bl. 116 die Schlußschrift.

Die geistlichen Personen sind in ganzer Figur dargestellt. Höhe 3″ 2‴, Breite 2″ 1 – 3‴. Ueber jeder Figur ist die Beschreibung des Ordens und unterhalb derselben jedesmal acht deutsche Verse mit Druckschrift beigefügt.

In der Vorrede sagt Lonicer: „Es hat mir der Ersame und Kunstliebende S. Feyerabend kurz verschiner Zeit behendiget 100 Figuren 2c., welche er dan nit mit geringen Kosten 2c. hat lassen zurichten, in willens dieselbigen in offnem Truck zu geben. Sintemal die Figuren ein stummes Werk, als hat er an mich gesinnet, daß ich wollte jeden Ordens summarische Historien verfassen 2c."

Reihenfolge der Holzschnitte.

No. 1. Pabst.
= 2. Cardinal.
= 3. Patriarch.
= 4. Erzbischof.
= 5. Weihbischof.
= 6. Diacon.
= 7. Legat.
= 8. Thumherr.
= 9. Canonich.
= 10. Chormönch.
= 11. Theatiner.
= 12. Weltpriester.
= 13. Basilianer.
= 14. Einsiedler.
= 15. Benedictiner Abt.
= 16. = Mönch.
= 17. Mönch von Valumbrosa.
= 18. Celestiner.
= 19. L. Frauenorden.
= 20. Templer.
= 21. Creutzsternbruder.
= 22. Camaldulenser.
= 23. Constantiner.
= 24. Gregorianer.

No. 25. Humiliator.
= 26. Hyronimiter.
= 27. Injesuiter.
= 28. Ambrosianer.
= 29. Schlüsselträger.
= 30. Indischer Mönch.
= 31. Weiß Kreuzträger.
= 32. Weiß Kreuzbruder.
= 33. Kreuzbruder.
= 34. Hierosolimitaner.
= 35. St. Paulsbruder.
= 36. Thal Josaphatsbruder.
= 37. Sophienbruder.
= 38. Heleniter.
= 39. Cisterzienser.
= 40. Carthäuser (weißer).
= 41. Antoniter.
= 42. Bernhardiner.
= 43. Sepulchriter.
= 44. Josephsbruder.
= 45. Leucopheati (Fegfeuerbruder).
= 46. Gerundiner.
= 47. Johanniter.
= 48. Schotten.

No. 49. Premonstratenser.
= 50. Regulirte Canonici.
= 51. Boharden (alborum spirituum).
= 52. Augustiner.
= 53. Sclavonier.
= 54. Marienbrüder.
= 55. Observanten.
= 56. Johanniter (de civitate).
= 57. Karmeliten.
= 58. Augustiner.
= 59. Cortegeri minores.
= 60. Dominicaner.
= 61. Schwertbruder.
= 62. Scheerenbrüder.
= 63. Sternmönch.
= 64. Sternherrn.
= 65. Wenceslaer.
= 66. Muschelbrüder.
= 67. Lollhardbruder.
= 68. Jakobsbruder.
= 69. Salvatororden.
= 70. Lazarite.
= 71. Capuziner.
= 72. Chorbrüder.
= 73. Rhodiser.
= 74. Teutschherrn.
= 75. Malthefer.

No. 76. Ungarische Ritter.
= 77. Brigittiner.
= 78. Wilhelmiten.
= 79. Grandimontenser.
= 80. Geißler.
= 81. Jesuiten.
= 82. Carthäuser (schwarz).
= 83. Graue Clarissinnen.
= 84. Brigittinen.
= 85. Schollederinen.
= 86. Graue Schwestern.
= 87. Freie Klosterfrau.
= 88. Reuerin.
= 89. Canonissin.
= 90. Catharinissin.
= 91. Laienschwester.
= 92. Clarissen.
= 93. Kogelherr.
= 94. Stuhlbrüder.
= 95. Olivetarier.
= 96. Weiße Geißelbrüder (Beghard.).
= 97. Spiegelherr.
= 98. Carthäuserin.
= 99. Spitalherr.
= 100. Vesspillianer.
= 101. Disciplinaten.
= 102. Trinitarier.

Für die Eigenhändigkeit dieser Holzschnitte dürfte es sprechen, daß, außer der Originalität in der technischen Ausführung, keiner derselben das Zeichen eines der vielen von Amman beschäftigten Formschneider trägt, wie dies bei den andern Werken Amman's gewöhnlich ist.

Bartsch kennt diese deutsche Ausg. nicht. Heinecken No. 15. Heller S. 10. Weigel No. 3503.

Gleichzeitig mit dieser erschien eine lateinische Ausgabe unter dem Titel:

b. Clerus totius Romanae Ecclesiae, seu Pontificorum ordinum omnium utriusque sexus habitus, artificiosissimis figuris, quibus F. Modius *) singula octosticha

*) Franz Modius, zu Oudenburg bei Brügge 1556 geb., hielt sich in Frankfurt bei dem Syndicus H. Kellner auf und war Corrector bei S. Feyerabend, welcher ihm freien Tisch und jährlich 200 Thlr. gab. Er starb 1597. Vergleiche Serapeum von Dr. Naumann. Für 1853. No. 6. 7.

adjecti sunt, nunc primum à Judoco Ammano expressi etc. Francof. a. M. Sumpt. Sig. Feyrabendii. 1585. 4to.

Mit denselben Holzschnitten wie die deutsche Ausgabe.

Bartsch No. 6. Heinecken No. 14., welcher irrig 1564, statt 1585 als Druckerjahr angiebt. Weigel No. 1887 a.

c d. Eine lateinische Ausgabe von 1587 wird in Draudii Catalog und eine deutsche, von 1599, von Heinecken angeführt.

In folgendem Buche sind einige Holzschnitte daraus:

e. Ein Tractat von dem dreifachen Ritterstand, und allen Ritter Orden der Christenheit, so viel davon biss auff den heutigen Tag gestifftet und angerichtet worden rc. rc., durch Hieronymum Megiser rc. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, mit Röm. Keys. Maiest. Freyheit auff acht Jahr 1593. 4to.

Ein großer Theil der Holzstöcke wurde auch abgedruckt in dem Werke:

Wolfii, J. lectionum memorabilium et reconditar. centenarii XVI. II. Vol. Lauingae, 1600. Fol.

f. Eine spätere Ausg. unter dem Titel:

Jodoci Ammani clerus totius Rom. Ecclesiae etc. Das ist der Röm. Cathol. Kirchen jemahls gewesenenStänd und Orden rc. beneген schönen und künstlichen Figuren vor diesem durch F. Modium in Lat. und F. A. Lonicerum in teutschen Versen fleissig beschrieben. Anjetzo aber in beyderley Sprachen von newen wieder aufgelegt. Fft. a. M. in Verlegung F. V. Ammons und V. Serlius. 1661. 4to.

Es sind hier die Holzschnitte wie in der ersten Ausgabe, mit Ausnahme von sieben verlornen Stöcken, welche durch radirte Blätter ergänzt worden sind.

Weigel No. 3504, Heinecken No. 15.

Von den Bildern der deutschen Ausgabe giebt es auch besondere Abzüge in halben Bogen, auf jedem sechs Holzschnitte und über jedem derselben die den Orden nennende Angabe, als: Basilier Orden, Einsiedler Stand, Hyronimiter rc. H. v. Aufses in Nürnberg besitzt 14 dergleichen Bogen.

g. Im J. 1614 erschien zu Franckf. eine Nachbildung dieses Trachtenbuchs, unter dem Titel:

Collectanea ex historiis, de orig. et fundatione omnium fere Monasticorum ordinum etc. per Joh. Creccelium, mit KK. von J. J. de Bry, großentheils nach Amman. 4to. Weigel No. 3512.

41.

H. Barlandi comites Hollandiae. 1585. 8o.

Hadriani Barlandi Hollandiae comitum historia et icones: cum selectis scholijs ad Lectoris lucem. Ejusdem Barlandi Caroli Burgundiae Ducis vita. Item Vltrajectensium episcoporum Catalogus et res gestae. Ejusdem argumenti libellus, Gerardo Noviomago auctore. Francofurti apud Jo. Wechelum, impensis Sigis. Feyerabend. 1585. kl. 8vo.

Weigels Catalog 25te Abthl.

Auf dem Titelblatt als Vignette die Halbfigur der S. 25 abermals abgedruckten Gertrudis Saxoniae, 7 Bll. Vorstücke, 393 bez. S. S. Hierauf: Trajectensium episcoporum Catalogus, als besonderer Tit., und 109 bez. S. S. Am Schlusse die Fama als Druckerzeich.

Die nachstehend angeführten Holzschnitte, die Grafen von Holland, in halber Figur darstellend, sind ohne Einfassungen und tragen kein Künstlerzeichen. Unter jedem Bildniß befindet sich ein kleiner Wappenschild zwischen zwei Verzierungen, welche von besondern Holzstöcken abgedruckt sind.

Höhe 2″ 4 6‴, Breite 2″ 1 3‴.

Nach der Vorrede, der S. 1 gegenüber zwei Bildnisse:

Philippus rex Hispaniae und Franciscus Vallesius, Dux Alansoniae.

S. 5. Theod. Aquitaniae.
= 9. Theodoricus II.
= 11. Arnoldus Hollandiae.
= 15. Theodoricus III.
= 18. Theodoricus IV.
= 23. Florentius I.
= 25. Gertrudis Saxoniae. Wie auf dem Titelblatt.
= 29. Robertus Cognomento Frisius.
= 33. Gothiphraedus Lotharingiae Gibbus.
= 38. Theodoricus V.
= 41. Florentius Cognomento pinguis.
= 45. Theodoricus VI.
= 49. Florentius III.
= 53. Theodoricus VII.
= 55. Ada Theodorici septimi filia.
= 58. Gvlielmus I.
= 63. Florentius IV.
S. 79. Gulielmus Romanorum Rex.
= 88. Florentius V.
= 93. Joannes Hollandiae.
= 166. Joannes Hannoniae.
= 170. Guilielmus Hannoniae Cognomento bonus.
= 182. Guilielmus Hannoniae.
= 190. Margareta imperatrix.
= 196. Gulielmus Bavariae quintus.
= 213. Adelbertus Bavariae.
= 231. Gulielmus Bavariae sextus.
= 261. Jacoba Bavariae.
= 264. Philippus Burgundiae Cognomento bonus.
= 268. Carolus Burgundiae.
= 272. Maria Charlesia.
= 276. Maximilianus Austrius.
= 279. Philippus II. Austrius.
= 283. D. Carolus quintus augustus.



42.

Frauen-Trachtenbuch. 1586. 4to.

a. Im Frauwenzimmer Wirt vermeldt von allerley schönen Kleidungen und Trachten der Weiber, hohes und niders Stands, wie man fast an allen Orten geschmückt und gezieret ist, Als Teutsche, Welsche, Frantzösische, Engelländische, Niderländische, Böheimsche, Vngerische, und alle anstossende Länder. Durchauß mit neuwen Figuren gezieret, dergleichen nie ist außgangen. Jetzund erst durch den weitberühmbten Jost Amman wonhafft zu Nürnberg gerissen. Sampt einer kurtzen Beschreibung durch den wolgelehrten Thrasibulum Torrentinum Mutissariensem allen ehrliebenden Frauwen und Jungfrauwen zu ehren in Rheimen verfaßt. Getruckt zu Franckfurt

am Mayn in Verlegung Sigmund Feyrabends. Am Ende: Getruckt zu Franckfort am Mayn durch Martin Lechler in Verlegung Sigmund Feyrabends. 1586. 4to.

Enthält 1 Titel mit dem bereits in H. Barlandi Hollandiae comitum historia, 1585 8vo., vorkommenden Brustbild einer Fürstin (Gertrudis Saxoniae), und 118 ungez. Bll. mit 121 Trachtenbildern von 3″ 3‴ Höhe, und 2″ 2‴ Breite, von welchen die Figuren No. 113—121, Klosterfrauen darstellend, bereits im geistlichen Trachtenbuch, 1585, vorkommen. Die 5 Seiten füllende Dedication S. Feyerabends, vom grünen Donnerstag 1585, ist an Johann Pythan und dessen Frau Catherine Lochmanin gerichtet, deren Wappen in Hschn. beigefügt sind. Auf jedem Trachtenbild befinden sich, außer der Bezeichnung der Person, ober- und unterhalb je vier deutsche Verse.

Weigel No. 13369. Bartsch und Heinecken fehlend.

No. 1. Die Keyserin.
= 2. Ein Königin.
= 3. Königin in Franckreich.
= 4. Ein Königin in Hispanien.
= 5. = Fürstin in Hispanien.
= 6. = Teutsche Fürstin.
= 7. = Teutsche Gräffin.
= 8. = Jungfraw auß der Fugger Geschlecht.
= 9. Ein Edelfraw in Hessen.
= 10. = Pfältzische Edelfraw.
= 11. Eins Burgers Weib z. Heidelberg.
= 12. Ein Speierische Fraw.
= 13. = Sächsische Edelfraw.
= 14. = Sächsisch edle Jungfraw.
= 15. = Meichsnische Edle Matron.
= 16. = Meichsnische Edelfraw in der Klag.
= 17. Ein Meichsnische Edel Jungfraw.
= 18. = Leiptzische Matron.
= 19. = Leiptzische Jungfraw.
= 20. = Jungfraw auß Thüringen.
= 21. = Schlesische Braut.
= 22. = Fraw auß Schlesien.
= 23. = Fraw auß Oestereich.
= 24. = Schwäbische Jungfraw.
= 25. = Schwäbin von Hall.

No. 26. Ein Augspurger Jungfraw.
= 27. = Geschlechter zu Augspurg.
= 28. Eins gemeinen Burgers Fraw zu Augspurg.
= 29. Ein andechtige Fraw z. Augspurg.
= 30. = Augspurger Magd.
= 31. = Straßburger Fraw.
= 32. = Fraw von Basel.
= 33. = Jungfrauw von Zürch.
= 34. = Geschlechterin zu Franckfort am Mayn.
= 35. Eins Junckers Fraw zu Franckfurt.
= 36. Ein Braut zu Franckfurt von den Geschlechtern.
= 37. Eines gemeinen Burgers Weib zu Franckfurt.
= 38. Eins Burgers Weib z. Franckfurt.
= 39. Ein Braut zu Franckfurt.
= 40. = Franckfurter Magd.
= 41. = Franckfurter Magd, so in die Kirchen gehet.
= 42. Ein Fränckische Fraw vom Adel.
= 43. Eine Fränckische Edele Jungfraw.
= 44. Eins Fränckischen gemeinen Burgers Weib.
= 45. Ein Fränckisch Fraw v. Würtzburg.

No. 46. Ein Geschlechterin von Nürnberg.
= 47. = = = =
= 48. = Braut von den Geschlechtern zu Nürnberg.
= 49. Ein Jungfraw vom Geschlecht zu Nürnberg.
= 50. Eins gemeinen Burgers Tochter zu Nürnberg.
= 51. Ein Nürnberger Magd.
= 52. = Fraw von Cöllen.
= 53. = Braut zu Cöllen.
= 54. = Magd von Cöllen.
= 55. = Fraw von Ach.
= 56. = Jungfraw auß Flandern.
= 57. = Weib auß Flandern.
= 58. = Holländerin.
= 59. = Brabändische Niderländerin.
= 60. = Niderländerin vom Adel.
= 61. = Niderländische Magd.
= 62. = Fraw von Lübeck.
= 63. = Edelfraw auß Schweden.
= 64. = Böhemin von Prag,
= 65. = alte Böhemische Fraw.
= 66. = Edelfraw in Hungern.
= 67. = Braut zu Dantzig.
= 68. = Magd zu Dantzig.
= 69. = Fraw aus Liffland.
= 70. = fürneme Lieffländische Fraw.
= 71. = Liffländische Edelfraw.
= 72. = fürnem Weib i. der Moscaw.
= 73. = Polnische Matron.
= 74. = Edelfraw in Lothringen.
= 75. = Jungfraw auß Burgund.
= 76. = Edelfraw in Franckreich.
= 77. = Edle Matron zu Leon.
= 78. = Edelfraw von Pariß.
= 79. = Edle Jungfraw i. Franckreich.
= 80. = Fraw auß Engelland.
= 81. = Engelische Fraw von Londen.
= 82. = Weib auß Hispanien.
= 83. = Fraw von Bononien.

No. 84. Ein Jungfraw von Bononien.
= 85. = Fraw von Senis.
= 86. = Edelfraw von Bizantz.
= 87. = Weib von Placentz.
= 88. = Edelfraw von Padua.
= 89. = Edelfraw von Mantua.
= 90. = Edle Fraw von Ferrar.
= 91. = Fraw von Verona.
= 92. = Jungfraw von Florentz.
= 93. = Fraw von Florentz.
= 94. = Neapolische Jungfraw.
= 95. = ehrliche Matron v. Neapolis.
= 96. = fürneme Fraw auß Italien.
= 97. = = = von Rom.
= 98. = junge Fraw zu Rom.
= 99. = römische Jungfraw.
= 100. = unzüchtig Weib zu Rom.
= 101. Die Hertzogin von Venedig.
= 102. Ein Geschlechterin von Venedig.
= 103. = Venedische Braut von Geschlechtern.
= 104. Ein Venedische Jungfraw von Geschlechtern.
= 105. Ein Geschlechterin zu Venedig im Sommerkleid.
= 106. Ein Venedische Matron.
= 107. = Bürgerin zu Venedig.
= 108. = Edel Jungfraw in Meyland.
= 109. = Edelfraw zu Meyland.
= 110. Camilla d. Türck. Sult. Tochter.
= 111. Ein Türckische Hur.
= 112. = Fraw auß Peruuia.
= 113. St. Catharinen Orden.
= 114. = Catharinen Leyen Orden.
= 115. = Brigitten Orden.
= 116. Weisse Nonnen schwartz geweilert.
= 117. Ein Begine.
= 118. St. Clara Orden.
= 119. Der Rheuwerin Orden.
= 120. Ein Stifftfraw.
= 121. Orden der Krancken Warterin.

Es soll auch noch eine deutsche Ausgabe vom Jahre 1592 existiren, über welche jedoch Näheres nicht bekannt ist.

b. Gynaeceum s. Theatrum mulierum, in quo praecipuarum omnium per Europam inprimis nationum, gentium populorumque, cujuscunque dignitatis, ordinis, status, conditionis, professionis, aetatis, foemineos habitus videre est. Artificiosissimis nunc primum figuris, neque usquam antehac pari elegantia editis expressos a Jodoco Amano, additis ad singulas figuras singulis octastichis Francisci Modii Brug: Opus cum ad foeminei sexus commendationem, tum in illorum maxime gratiam adornatum, qui a longinquis peregrinationibus instituae vitae ratione, aut certis aliis de causis exclusi domi interim variorum populorum habitu, qui est morum indicium tacitum delectantur. Francofurti ad Moenum Impensis Sigismundi Feyerabendii. 1586. 4to. Weigel No. 4900, Bartsch No. 7, Heinecken No. 17.

Diese Ausgabe enthält 122 Holzschnitte, indem die Princeps foemina Germanica zweimal abgedruckt ist. Ueber jeder Darstellung befinden sich, außer der Bezeichnung derselben, vier lateinische Verse. Ebenso viele Verse stehen auch unterhalb der Figur.



43.

Kartenspielbuch. 1588. 4to.

Jodoci Ammani civis noribergensis Charta lusoria, Tetrastichis illustrata, per Janum Heinricum Scroterum de Gustrow, Megapolitanum, Equitem & P. L. Caesareum.

Künstliche unn wolgerissene Figuren in ein new Kartenspiel, durch den Kunstreichen und weitberümten Jost Amman, Burger in Nürnberg ꝛc. Allen und jeden der Kunstliebhabenden, zu besonderm nutz, lust und wolgefallen,

18

jetz und erst new an tag geben. Und mit kurzen lateinischen und teutschen Verßlein illustrirt, durch Janum Heinricum Schröterum von Güstrow, Keyserlichen Coronirten Poeten. Gedruckt zu Nürnberg, durch Leonhardt Heussler. Anno 1588. 4to. Am Schlusse: Noriberge Excudebat Leonhardus Heuslerus.

64 ungez. Bll. oder 16 Bogen A—P.

Das Werk enthält ein vollständiges deutsches Kartenspiel von 52 Bll. Die vier Farben, jede zu 13 Bll., sind durch a Buchdruckerballen, b Bücher, c Becher, und d Humpen dargestellt und mit gewerblichen und humoristischen Compositionen verziert. Nach dem Titelblatte folgen 7 Bll. Vorstücke mit der Dedication an die vier Gebrüder Ruland, deren Wappen in Holzschnitt, mit den vier Ahnenwappen umgeben, sich auf Bl. 5 befindet. Mit Bl. 9 fängt das Kartenspiel an.

Jeder Holzschnitt ist 3″ 8—9‴ hoch und 2″ 3—4‴ breit.

Druckerballen.

Bl. 1. Wappen Sigmund Feyerabends.
" 2. Zwei Drucker, welche an e. Presse arbeiten.
" 3. Mann und Frau an einem Tische spielend und trinkend.
" 4. Zwei Männer tragen einen Ballen Papier, worauf ein Pocal.
" 5. Mann und Frau tanzend. Links ein Spielmann mit Trommel und Flöte.
" 6. Eine nackte Frau zieht einen Narren in eine Badewanne.
" 7. Ein Mann droht einer Frau mit einem Prügel.
" 8. Eine Frau kauft von einem Manne einen Hahn, während hinter ihrem Rücken ein Knabe ihr den Geldbeutel abschneidet.
" 9. Drei Landsknechte, von welchen zwei Karte spielen.
" 10. Eine Dame, Rechts gewendet, hält einen Druckerballen.
" 11. Ein Offizier mit einem Stab. Unten ein Druckerballen.
Bl. 12. Ein Offizier mit einem Gewehr. Oben links ein Druckerballen.
" 13. Ein König zu Pferd. In der Rechten ein Scepter, in der Linken einen Druckerballen.

Bücher.

Bl. 14. Oben ein aufgeschlagenes Buch. Unten Feyerabends Wappen.
" 15. Ein Buchbinder mit e. Gehülfen.
" 16. Ein Wolf als Schulmeister mit vier Gänsen.
" 17. Ein Gelehrter v. Grillen geplagt.
" 18. Ein betrunkener Buchführer wird von drei Affen mißhandelt.
" 19. Ein Mann spielt die Laute. Links eine Dame.
" 20. Ein Dame spielt die Orgel, wobei ein Knabe die Bälge zieht.
" 21. Sitzender Mann und Frau nach einem Notenblatt singend.
" 22. Eine Dame spielt das Spinet; hinter ihr liegt ein Schalksnarr.
" 23. Eine Dame, Links gewendet, hält in der Rechten ein Buch.

Bl. 24. Ein Student, nach der Linken gehend. Unten ein Buch.
= 25. Ein Mann, nach der Linken gehend, hält in der Rechten ein Buch.
= 26. Ein König zu Pferde, in der Linken ein Scepter und in der Rechten ein Buch.

c. **Becher.**

Bl. 27. Zwei Goldschmiede tragen Instrumente und einen Becher.
= 28. Drei Musikanten mit Flöte, Baß und Harfe.
= 29. Ein Herr zu Pferd nimmt Abschied von einer Dame.
= 30. Ein Mann unterhält sich mit einer Köchin, welcher ein Hund e. Stück Fleisch stiehlt.
= 31. Zwei Fechter.
= 32. Ein Jäger mit vier Hunden.
= 33. = Koch mit Küchengeräthe.
= 34. Zwei Affen, wovon einer trinkt.
= 35. Ein Storch zieht einem Fuchs einen Knochen aus dem Halse. In der Mitte IA.
= 36. Eine Dame, Rechts gewendet, hält in der Linken einen Becher.
= 37. Ein Landsknecht mit einer Partisane, vom Rücken gesehen.
= 38. Ein Maler, in der Rechten ein Becher, in der Linken Palette und Pinsel.

Bl. 39. Ein König zu Pferd, in der Linken einen Becher.

d. **Humpen.**

= 40. Drei Männer, einer trinkend, der andere sich erbrechend und der dritte einen Humpen haltend.
= 41. Ein Bauer tanzt mit einer Bäurin.
= 42. = Mann und eine Frau an einem Tische sitzend, welchen ein Hund ein Huhn stiehlt.
= 43. Ein Mann schlägt eine Frau. Mit dem Zeichen 
= 44. Bacchus auf einer Tonne. Daneben ein Weinbauer und ein Satyr.
= 45. Zwei Männer spielen im Brette.
= 46. Ein Narr bratet ein Spanferkel. Hinter ihm ein anderer Narr.
= 47. In der Mitte eine groteske Figur; unten ein Leopard.
= 48. Ohne Figuren. Blos 9 Humpen.
= 49. Reichgekleidete Dame. In der Rechten ein großes Glas.
= 50. Ein Landsknecht mit einer Pistole. Zwischen seinen Beinen ein Glas.
= 51. Reichgekleideter Herr. In der Rechten ein Glas.
= 52. Ein mit Weinlaub bekränzter König zu Pferd. In der Rechten einen Pocal.

Hierauf folgen noch zwei Holzschnitte, von welchen der erste die Ueberschrift trägt:

Duas sequentes Tabellas addidimus ne vacarent chartae.

a. In der Mitte ein Mann, welcher eine Frau liebkost.

b. Eine reichgekleidete Dame spielt die Laute.

Die beiden letzten Blätter enthalten ein Lobgedicht auf Amman, von dem obengenannten Poeten Schröter, und die Schlußschrift.

Dieses Kartenspielbuch ist das seltenste von allen Werken des Meisters. Obgleich sich vermuthen läßt, daß hiervon keine geringe Auflage gemacht worden sei, sind doch nur wenige Exemplare, worunter ein sehr gut ausgemaltes, bekannt, und man findet die einzelnen Holzstöcke nirgends in andern Büchern angewendet, wie es beinahe mit allen übrigen Werken Ammans der Fall ist. Man kennt blos ein oder einige Exemplare, wo die Holzstöcke auf halbe Bogen, je sechs auf einem, abgedruckt sind. Die Technik dieser höchst humoristischen Holzschnitte ist so eigenthümlich und meisterhaft, daß sich mit ziemlicher Gewißheit annehmen läßt, daß dieselben von Amman selbst geschnitten seien, was noch durch den Umstand an Wahrscheinlichkeit gewinnt, weil sich auf keinem Stocke das Zeichen eines Formschneiders vorfindet, wie solche in den meisten Holzschnittbüchern des Meisters vorkommen. Dieses seltene Werk ist von keinem Kunstschriftsteller beschrieben.

Weigel No. 8530.

44.

Moskowitische Chronik. 1579. Fol.

Die Moscowitische Chronica. Das ist Ein gründtliche Beschreibung oder Historia, deß mechtigen vnd gewaltigen Großfürsten in der Moscauw, sampt denselben Fürstenthumb vnd Länder, auch deß trefflichen Landts zu Reussen, von jrem Herkommen, Religion, Sitten vnd Gebreuchen, deßgleichen jre Schlachten, Krieg vnd mancherlei thaten, auff das fleissigest zusammengebracht, sehr schön vnd gar nützlich zu lesen.

Erstlichen durch den Hochgelerten Herrn Paul Jovium, deßgleichen durch den Wolgebornen Herrn Sigmund von Herberstein — — selbst erfahren vnd folgendes durch — — Doctor Pantaleon, menniglich zu nutz aus dem Latein ins Teutsch gebracht. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, 1579. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt a. M. durch Johannem Schmidt in verlegung Sigmund Feyerabends. 1579. Fol.

1 Titel, 2 unbez. Bll. Dedication an Hans Georg von Münster, fürstlich Wirtzburgschen Raht, durch S. Feyerabend, vom 29. Aug. 1576, 1 unbez. Bl., ein Schreiben des Kaisers Ferdinand vom J. 1526, an den Grafen Nugarolen und an S. von Herberstein enthaltend. 138 bez. Bll., 2 unbez. Bll. Register und 1 Bl. Schlußschrift.

Feyerabend erwähnt in der Dedication früherer lateinischer Ausgaben dieses Werks und sagt: „Darumb vnd dieweil ich auß gnaden vnd willen deß Allmechtigen, bey der weit vnd Hochlöblichen kunst der Truckerey aufferzogen, vnder andern fürtrefflichen Lateinischen

vnd Teutschen Büchern, auch etliche nutzbare gute Cronick, darunter die Türckische *), desgleichen die Histori von Priester Johann König von Morenland ꝛc. **) vnd der Venediger Chronic ***) welche wol mit grossem nutz vnd kürtzweil zu lesen ist, mit Schrifften vnd Figuren, so von neuw, gleich erst geboren an tag kommen, in öffentlichen Druck gehen lassen."

Auf dem Titel findet sich abgedruckt:

Das rechtsgewendete Brustbild eines Orientalen mit einem Scepter in der Rechten.

Vor der Dedication:

Das Wappen von Münster.

Bl. 1 r. Gastmahl von Männern in orientalischer Tracht. Im Vorgrunde Musikanten, Speisen tragende Diener und links eine Wache.
" 12 v. Ein orientalischer Fürst empfängt e. christlichen Feldherrn.
" 51 r. Ein Sultan auf dem Thron spricht mit einem links stehenden Manne.
" 66 r. Schlacht zwischen Türken und Ungarn.
" 75 r. Zwei Tartaren.
Bl. 79 v. Schlacht zwischen christlicher und türkischer Reiterei.
" 84 r. Wie 66 r.
" 89 r. " 75 r.
" 100 r. " 12 v.
" 104 r. " 1 r.
" 106 r. Ein Sultan empfängt eine Gesandtschaft in ungarischer Tracht. Oval mit ausgefüllten Ecken.
" 107 r. Wie 1 r.
" 110 r. " 12 v.
" 120 r. " 66 r.
" 123 v. " 51 r.

Auf dem Schlußblatt die Fama als Druckerzeichen, mit dem Monogramm T. Stimmers.

Alle in diesem Werke abgedruckten Holzstöcke sind bereits im Fronsperger, Stamm- und Wappenbuch und in der Türkischen Chronik verwendet.

45.

Kaiserchronik. 1588. Fol.

Keyserische Chronik, Darinnen Wahrhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung, aller und jeder deß heyligen Römischen Reichs Keyser Ankunfft, Geschlecht, Leben und Regierung, auch was bey zeit dero jedes Regiments,

---

*) Beschrieben S. 77. No. 21.
**) Diese Geschichte ist bis jetzt nicht aufgefunden.
***) Beschrieben S. 73, No. 18 a.

in Geistlichen und Weltlichen Sachen, allgemeiner sowol des gantzen Reichs, als jhrer selbst eygenen Händel sich zugetragen — — Von C. Julio Cesare – bis Rudolffen den Andern jetzigen Röm. Keyser, ordentlich verfasset und begriffen.

Demnach alle namhaffte Krieg und Schlachten so gemeldter Julius — ritterlich gethan — — Sampt Auli Hirtii Historischer Beschreibung der grewlichen Feldtschlachten — — Erster Theil — — durch den achtbarn und weitberümpten Hubertum Golzium anfenglichs colligiert — — jetzt von neuwem durchsehen. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn; In Verlegung Sigmund Feyerabendts. 1588. Fol.

Auf dem Titel ein Holzschnitt: ein Kaiser in orientalischer Tracht, durch vier Mörder angegriffen.

3 Bll. Dedication an Marx Rehlingern Herrn zu Klein Sitzighofen, vom 2. September 1588, mit einem Holzschnitt, das Rehlingersche Wappen darstellend. Hierauf 84 bez. Bll., auf einem Bl. ein Kaiser zu Pferd (aus dem Kunstbüchlein), 1 Bl. Register und 1 weißes Bl.

Hierauf folgt:

C. Julii des Ersten Röm. Keysers Wahrhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung aller namhafften fürtrefflichen Kriege so ihre Keys. Majestet wider Frantzosen, Teutschen — — gefürt und auch in Lateinischer Sprache an Tag geben.

Sampt den Büchern Auli Hirtii Antopii von den Schlachten die wolgedachter Julius zu Alexandria — — getan hat.

Jetzt auffs neuwe nach M. Ringmanni Philesii verteutschung aus dem Original Exemplar gebessert, mit schönen Figuren und einem ordentlichen Register. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmidt, In Verlegung Sigismundi Feyrabendii. 1588. Fol. Weigel 18809.

Auf dem Titel der Holzschnitt, wie im I. Theil, 1 unbez. Bl. Gedichte, 137 bez. Bll. und 4 unbez. Bll. Register. Am Schlusse der Holzschnitt mit dem Wappen des Peter Longus (wie in dem Kunstbüchlein).

Im Text sind 135 Holzschnitte, in Passepartouts, alle aus Fronspergers Kriegsbuch, eingedruckt.

Eine Ausgabe des zuletzt angeführten Werks vom J. 1565 fol. ist oben unter No. 6 besonders beschrieben.

46.

Das Mattioli — Camerarische Kräuterbuch. 1586. 4to. u. Fol. Ausg.

a. De plantis Epitome vtilissima, Petri Andreae Mathioli senensis medici excellentissimi etc. novis iconibus et descriptionibus pluribus nunc primum diligenter aucta a Joachimo Camerario Medico inclytae Reip. Noribergensis. 1586. Francofurti ad Moenum. 4to.

Ohne die gewöhnliche Schlußschrift mit dem Namen des Verlegers und Druckers.
1 Titel mit einer allegorischen Vignette, 5 unbez. Bll. Dedication und Vorrede, an Mauritz Landgrafen von Hessen vom letzten Februar 1586, und an Ferdinand Erzherzogen zu Oesterreich, Grafen von Tirol rc., durch Mathiolus. 1003 bez. S.S. mit ebensoviel 4½" hohen und 3" breiten Planzenabbildungen in Holzschnitt. Hierauf 14 unbez. Bll.

Iter Baldi civitatis Veronae montis, in quo mirabili ordine describitur montis ipsius — situs. Francof. ad M. 1586., und Register.

Weigel No. 18799.

b. Kreutterbuch des hochgelehrten und weitberühmten Herrn D. Petri Andreae Mathioli, Jetzt widerumb mit viel schönen neuwen Figuren — — gemehret. — durch Joachimum Camerarium — Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, in verlegung Sigmund Feyerabends, Peter Fischers und Heinrich Dacken. 1586. Fol. Weigel No. 8546.

Mit denselben Holzschnitten wie bei a.

c. Kreutterbuch deß Hochgelehrten unnd weitberühmten Herrn D. Petri Andreae Mathioli, Jetzt widerumb mit schönen newen Figuren, auch nützlichen Artzneyen und andern guten Stücken, zum dritten mal *) auß sonderm Fleiß gemehret und verfertigt Durch Joachimum Camerarium der löblichen

*) Es giebt auch Fol.=Ausg. von 1590, 1598 und 1611. Pritzel (Thesaurus literaturae botanicae) pag. 334. Nach Ebert auch von 1626 (Leipz. Univ. Bibliothek) und 1678.

Reichstatt Nürnberg Medicum, Doct. Beneben genugsamen Bericht, von den Distillier und Brennöfen. Franckfurt am Mayn 1600. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bey Pathenio, in verlegung Johnae Rosen. Fol.

Der Titel ist mit einer reichverzierten Holzschnitteinfassung, worin verschiedene allegorische Figuren, umgeben. Rechts ein Landmann mit einer Hacke und einem Grabscheit links ein Naturforscher mit einem Buch in der Rechten und mit einer Pflanze in der Linken. Unten links das Zeichen IA und rechts CS (Christoph Stimmer).

9 Bll. Vorstücke mit einer Dedication an Christian, Herzog zu Sachsen, 460 bez. Bll. und 27 Bll. Schlußschrift und Register. Weigel No. 13364.

Diese Ausgabe enthält nicht allein die in der Quart-Ausgabe vom J. 1586 befindlichen Holzschnitte, sondern es sind auch noch eine größere Anzahl Stöcke, Pflanzenabbildungen und sieben Destillieröfen darstellend, hinzugekommen. Die Holzstöcke sind gegen jene der frühern Ausgaben bereits sehr abgenutzt und außerdem auf geringes Papier, unrein abgedruckt. Auf S. 16 v. befindet sich die Abbildung eines „Zibet-Thierleins", worauf die Jahrszahl 1581 und das Zeichen PH, wohl Peter Hille oder Peterlein aus Nürnberg.

In der vom letzten Februar 1586 datirten Vorrede dieses Kräuterbuchs, wovon es auch schön ausgemalte Exemplare giebt, sagt Camerarius, daß er durch den Arzt Wolf in Zürich die Collectaneen zu C. Gessners angefangenen lateinischen Werken erhalten und mit Anmerkungen versehen, herausgegeben habe (wohl die Ausg. von 1586.); ein Theil der Figuren sei schon geschnitten und ein anderer gerissen vorhanden gewesen und auf Verlangen seiner Freunde habe er den erforderlichen Rest „welcher gleichwohl noch eine ziemliche Anzahl gewesen", zur neuen Ausgabe des Kräuterbuchs verfertigen lassen. C. C. Schmiedel, der Herausgeber der neuen Ausgabe von C. Gesneri opera botanica. Norimb. 1574, giebt Auskunft über die Künstler, welche die Holzschnitte dieses Kräuterbuchs gefertigt haben: zuerst ein Züricher Künstler (wohl Hans Asper, obschon das Zeichen IA auf der Titelverzierung vorstehender Ausgabe nicht auf ihn gedeutet werden kann), dann ein Prager Künstler, dann Wolfgang Meierpeck aus Meißen (welcher auch bei Leonhard Thurneiser in Berlin beschäftigt war), nun Peterlin aus Nürnberg und die Straßburger Künstler: B. Jobin, Seb. Franck, Ch. Meier (vielleicht der sogenannte Holzmeyer) und Petz; ferner die Nürnberger Künstler: M. Geiss, Sporel, L. Viscerus (Vischer?), L. Meier und Ulr. Piscator (Fischer?); ferner als Maler und Illuministen: der obige Peterlin, Brechtel und Amman. Vergl. Dr. Treviranus trefflichen Aufsatz über die Pflanzenabbildungen durch den Holzschnitt, im 3. Bande der Denkschriften der k. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg. 1841.

Es ist wahrscheinlich, daß, nachdem der Gessner'sche Nachlaß in die Hände von Camerarius übergegangen war, der Letztere den fehlenden Rest der Pflanzenabbildungen,

durch den in diesem Geschäft erfahrnen und ebenfalls in Nürnberg wohnenden J. Amman gleich dem oben beschriebenen Titelblatt, zeichnen und durch verschiedene Formschneider schneiden ließ. Wie viel hiervon auf Ammans Antheil fällt, läßt sich wohl nicht ermitteln.

Nachstehende Baseler Ausgabe dieses Kräuterbuchs enthält bereits eine größere Anzahl der in den beschriebenen spätern Ausgaben vorkommenden Holzschnitte.

d. Neu Vollkommenes Kräuterbuch, von allerhand Gewächsen, der Bäumen, Stauden und Kräutern — — Erstlich an das Tageslicht gegeben von — — Pietro Andrea Mathiolo, darauff mit vielen schönen Figuren und andern nützlichen Artzneyen zum Vierten mal mit sonderbarem Fleiss angefertigt, durch den weitberühmten Herrn Joachim Camerarius. Jetzund aber als ein neues Werck — — verbessert und vermehrt von Leonhard Verzascha, Stattartzt zu Basel. Basel, J. J. Decker. 1578. Fol.

Weigel No. 18798.

47.

Pflanzenbuch des J. Camerarius. 1588. 4to.

Hortus medicus et philosophicus: in quo plurimarum Stirpium breves descriptiones, novae Icones non paucae — — continentur. Autore Joachimo Camerario Reipub. Norimberg. Medico D. omnia nunc primum in lucem edita. Francofurti ad Moenum 1588. 4to.

1 Titel, 7 unbez. Bll. Vorrede und 184 bez. S. Am Schlusse: Impressum Francofurti ad M. apud Johannem Feyerabend, impensis Sigism. Feyerabendii, Heinrici Dackii et Petri Fischeri. 1588.

Hierauf folgt:

Sylva hercynia, sive Catalogus plantarum sponte nascentium in montibus et locis vicinis Hercyniae — — à Joanne Thalio Northusano. Francof. ad M. 1588.

133 bez. S. Schlußschrift wie im vorhergehenden Werke.

Hierauf:

Icones accuratae nunc primum delineatae praecipuarum Stirpium, quarum descriptio tam in horto, quam in sylva hercynia suis locis habentur. Auct. Joach. Comerario — — Impress. Francof. ad M. 1588.

Mit dem Titel 31 unbez. Bll.

Am Ende 3 S. Gedichte und Druckfehlerverzeichniß. Die Schlußschrift wie im hortus medicus. Weigel No. 17906 b.

Es befinden sich in letztgenanntem Werke auf 56 S. ebensoviel sehr schöne Pflanzenabbildungen, mit den oberhalb der Darstellungen angebrachten Namen der Pflanzen, von welchen einige bereits in dem Mattioli-Camerarischen Kräuterbuch vorkommen.

Man bemerkt zwar auf keinem dieser vorzüglich geschnittenen Holzstöcke Ammans Zeichen; indessen dürfte es wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß dieselben von ihm herrühren, da er fortwährend und am meisten für die Feyerabend'sche Offizin gearbeitet hat.

Außer den vorbeschriebenen Büchern werden in den Frankfurter Meßkatalogen*) nachfolgende Werke angeführt, welche vieler Vermuthung nach mit Holzschnitten unsers Meisters illustrirt sind:

No. 1. Historia rerum in Oriente gestarum, ab exordio mundi et orbe condito ad nostra haec usque tempora p. Franciscum Modium. Francof. S. Feierabend. 1587. Fol.

„ 2. Romanorum Impp. historia à Constantino Magno usque ad Constantinum postremum et Constantinopolis a Turcis occupatum. Auct. Hieronimo Wolf. Francof. S. Feierab. 1578. Fol.

„ 3. Der alten Weisen Sprüch und Exempel, mit vielen schönen Beispielen und Figuren erklärt. Franckf. N. Bassäus. 1583. 8o.

---

*) a. Collectio in unum corpus, omnium libror. hebr. graec. lat. germ. — — qui in nundinis Francofurtens. ab A. 1564—1592 venales extiterunt. III Part. Francof. 1592. 4to.
b. Clessius, elenchus consummatiss. librorum — — ab Anno 1500 ad 1602. Francofurti 1602. 4to.

No. 4. Jakobi Schopperi newe Chorographie und Histori Teutscher Nation ꝛc. Fft. Feyerabend. 1579. Fol. (Aus dem Ital. des Guizziardin. Auch 1582.)

= 5. Das Buch der Lieb, Inhaltend herrliche schöne Historien allerley alten und newen Exempel, daraus männiglich zu erinnern, beyde, was recht eheliche, dagegen auch was unerhörliche Bulerische Lieb seyn. Fft. S. Feyerabend. 1587. Fol. Mit kleinen unbedeutenden Holzschnitten.

= 6. Deß Streitbaren Helden Amadis aus Frankreich Sehr schöne Historien. — — 2 Bde. Frankf. S. Feyerabend. 1583. Fol. Mit Hlzschn. Auch giebt es eine Ausgabe von 1569 bis 1574. Frkf. P. Reffler in verlegung S. Feyerabend. Ebert No. 488 führt auch diese Ausgabe an.

= 7. Dänemarkische Historien ꝛc. (von Krantz?) Verteutscht durch Conrad Eigenberger. Franckf. S. Feyerab. 1571. 8o.

= 8. Wagrische Chronika ꝛc. aus dem Latein verteutscht durch Paul Fristum Nagoldinum. Franckf. S. Feyerabend. 1581. Fol.

= 9. H. Georgii Bartisch, Oculisten, Schnitt- und Wundartzten, Augendienst. Neuwer Bericht von Vrsachen und erkanntnuß aller gebrechen, schäden und Mengel der Augen unnd des Gesichts, wie man solchen anfänglich mit gebürlichen Mitteln begegnen, vorkommen und wehren, auch alle solche Geberften künstlich durch Artzney, Instrument und Handgriff Curiren, würken und vertreiben soll. Mit schönen Contrafetischen Figuren der Anatomie beyde des Haupts unnd Augen dienlich. Sampt einem Register deß gantzen Buchs. Franckfurt in Verl. S. Feyerabends. 1584. Fol.

Man kennt blos die Ausgabe Dresden 1583. F., wo Bartisch die Hschnn. selbst gerissen hat, die schwerlich von Amman geschnitten sind, es müßte denn etwa das große Wappen von ihm selbst sein. Auf einem Holzschnitt ist das Zeichen HH und das Messerchen. Vielleicht daß Feyerabend Exemplare des Buches debitirt hat.

No. 10. Heldenbuch darinn viel seltzamer Geschichten unnd kurtzweiliger Historien von den grossen Helden unnd Rysen, wie sie umb eines Königs Tochter gestritten, jetzt durchaus mit schönen Figuren geziert. Franckf. S. Feyerabend. 1590. 4to.

1 Titelblatt, 6 unbez. Bll. Vorstücke und 253 bez. Bll. mit 81 Holzschnitten in schönen Passepartouts, von welchen 46 nach V. Solis und 35 nach Amman geschnitten sein dürften. Während erstere, deren einer mit dem Zeichen [monogram] versehen ist, ein qu. Quadrat-Format haben, sind die nach Amman in qu. Oval, mit angesetzten Ecken, von 2″ Höhe und 2″ 10‴ Breite. Auf dem Stocke S. 227 v. befindet sich ein undeutliches Formschneiderzeichen. In der vom 28. März 1590 datirten Vorrede sagt S. Feyerabend: „Nachdem ich diß Heldenbuch vor viel jaren in Truck hab ausgehen lassen und in langer Zeit kein Exemplar mehr zu bekomen gewesen, bin ich durch viel guter ehrlicher Leut vermahnet worden, diß Heldenbuch widerumb für die Hand zu nemen, Insonderheit von meinem insonders günstigen Herrn und Freund Laurentz Albrecht, Bürger und Buchhändler zu Lübeck bewegt worden, daß ich desto ehe den Kosten auff neuwe Figuren gewendet hab, welcher auch ein ziemliche Summe von mir empfangen hat, dieweil er ein sonders gefallen zu disem buch hat ꝛc.". Die in Solis Manier gearbeiteten, oft unpassenden, wahrscheinlich zum Theil für andere Werke bestimmt gewesenen Stöcke sind abgenutzt und scheinen bereits zu der Ausgabe des Heldenbuchs, Frankfurt bei Feyerabend, 1560 fol., gebraucht worden zu sein, während die dem Text besser angepaßten Stöcke in Ammans Manier wohl jene sein könnten, deren Feyerabend, als neu hinzugekommener Figuren gedenkt.

Weigels Kunstkatalog No. 9958.

No. 11. Histori vom Priester Johann König in Morenland.

In Weigels Kunstkatalog No. 18398 wird angeführt:

- 12. Eulenspiegel. Noctuae speculum. Omnes res memorabiles, variasque et admirabiles, Tyli Saxonici machinationes complectens, planè novo more nunc primum ex idiomate Germanico latinitate donatum, adjectis insuper elegantissimis iconibus veras omnium historiarum species ad vivum adumbrantibus, antehac nunquam visis aut editis. Authore Aeg. Periandro. Imp. Francofurti ad Moenum apud G. Corvinum, sumpt. S. Feyerabendt et S. Huteri. 1567. 8o.

Es ist zweifelhaft, ob die geringen Holzschnitte nach J. Ammans Zeichnungen sind.

II.

Holzschnitte.

Einzelne Blätter.

Biblische und heilige Darstellungen.

48.

Adam und Eva.

Die Geschichte dieses ersten Elternpaars, von seiner Erschaffung bis zu seiner Vertreibung aus dem Paradies. Oben rechts Gottvater. Im Vorgrunde viele Thiere. Unten in der Mitte das Monogramm I A.

Höhe 10″ 2‴, Breite 7″.

Von diesem Holzschnitte giebt es auch Abdrücke in Helldunkel von zwei Farben. Schwarze Abdrücke befinden sich auf dem Bl. 20 der mit Ammanschen Holzschnitten reich verzierten Bibel D. Mart. Luthers. Fft. 1589. Fol. Nach Bartsch sollen auch dergleichen in der lateinischen Uebersetzung des Flavius Josephus, Fft. 1580. Fol., vorkommen.

Bartsch No. 15., Heinecken S. 224.

49.

Christus und seine Jünger.

Derselbe sitzt in der Mitte der Jünger, welche er lehrt. Das Zeichen I A unten links. Höhe 4″, Breite 5″ 3‴. Bartsch No. 17.

50 a.

Der arme Lazarus.

Oben zwischen zwei Säulen der reiche Mann mit seinen Gästen bei einem Mahle. Rechts Musikanten und links der Arme in Abrahams Schooß. Unten links Lazarus

liegend. Hunde lecken seine Wunden. Rechts waiden Jäger einen Hirsch aus. Das Zeichen IA befindet sich auf dem Säulenfuß links. Unten in dem Rande LVCE XVI. Die Darstellung ist mit zwei verzierten Einfassungen umgeben.

Diameter 9″ 10‴. Jede der verzierten Einfassungen ist 6‴ breit.

Dieser Holzschnitt, welcher bisher unbekannt war, ist schön illuminirt und auf einem Deckel einer Schachtel für Frauenputz aufgeklebt, welche sich im germanischen Museum zu Nürnberg befindet.

50 b.

Die Taufe Jesu Christi.

Johannes tauft Christum im Jordan, über ihnen schwebt der heilige Geist in Gestalt einer Taube. Links stehen bei dieser heiligen Handlung Kurfürst Johann Friedrich der Großmüthige und dessen Gemahlin Sibylla von Cleve und noch drei andere protestantische Fürsten; rechts Luther, Melanchthon und noch drei andere Reformatoren. Unten gegen rechts das Zeichen IA. In Oval mit verzierten Ecken.

Höhe 8″ 7‴, Breite 6″ 4‴.

Weigels 26ster Kunstkatalog.

51.

Der heilige Christoph.

Der Heilige schreitet durch den Bach mit dem Jesuskind auf den Schultern. Das Zeichen IA befindet sich rechts auf dem Giebel der Capelle eines Eremiten.

Höhe 8″ 10‴, Breite 5″ 11‴. Bartsch No. 18.

Allegorische und weltliche Darstellungen.

52.

Die Gerechtigkeit.

Allegorische Darstellung der Gerechtigkeit. In der Mitte eines Ovals, welches an den Ecken mit Verzierungen umgeben ist, sitzt eine weibliche Figur. Ueber derselben IVSTITIA. Dieselbe hält ein Schwert in der Rechten. Ihre beiden Arme sind mit Ketten belastet, welche von einer rechtsstehenden weiblichen Figur, mit der Beischrift PRVDENTIA, und von einer ähnlichen linksstehenden, mit der Beischrift CHARITAS, gehalten werden. Vor der Hauptfigur sitzen zwei weibliche Figuren, welche sich die Hände reichen. Die links hält einen Palmzweig und tritt auf einen Helm; die rechts, mit einem Stab, lehnt sich auf ein Fruchtmaß und tritt auf eine Kröte. Unter der letztern: PAX RESPVB... Im Hintergrunde eine Stadt an einem Fluß und oben der Name Jehova. Unten am Rande IA.

Höhe 8″ 6‴, Breite 6″ 6‴.

Dieser nirgends erwähnte Holzschnitt gehört wohl zu einem Druckwerk, vielleicht zu der churfürstlich Pfälzischen Landes-Ordnung. Heidelberg. 1582. Fol.

53.

Allegorische Darstellung.

In einem Oval mit der Umschrift: Odium pro labore, befindet sich in der Mitte ein Bischofsstab, welchen eine aus Wolken kommende Hand hält. An demselben sind mittelst zwei Bändern, welche auf jeder Seite in eine Quaste endigen, vier Wappen in dieser Stellung ·:· befestigt. In dem obersten sind drei Thürangeln horizontal, von links nach rechts gestellt; in dem links in der Mitte ist ein nach rechts schreitender gekrönter Basilisk; in dem rechts in der Mitte zwei gekreuzte Bischofsstäbe auf dunkelm Grunde. In dem untern Schild befindet sich eine nach unten laufende Spitze und auf dieser ein Ast mit drei Lindenblättern. Ein Blatt steht hell auf der dunkeln Spitze und zu beiden Seiten ein dunkles Blatt auf hellem Grunde.

Das Oval ist mit einer reichen Verzierung von Schnörkeln, Masken und Blumengehängen umgeben. Oben in der Mitte füttert ein Pelikan seine vier Jungen mit seinem Blute. Links sitzt die Religion, in der Rechten das Kreuz und in der Linken einen Kelch

haltend. Rechts sitzt eine ähnliche, betende Figur. Unten in der Mitte ist ein Cherub, darunter in der Verzierung I A. Ohne Einfassungslinie.

Höhe 4″ 6 ½‴, Breite 2″ 11 ½‴.

Dieser Holzschnitt befand sich in der Guttenbergischen Sammlung und ist vom Maler Rupprecht aus Bamberg beschrieben.

54.

Allegorie auf die Wahrheit.

Die Zeit befreiet die Wahrheit von der Dunkelheit, wogegen zwei Teufelsgestalten Widerstand leisten. Der Hintergrund stellt weit ausgebreitete Landschaft dar. Das Zeichen IFA und die Jahrszahl 1562 stehen auf einer unten links befindlichen Brücke.

Höhe 11″ 6‴, Breite 16″ 2‴. Bartsch No. 24.

55.

Die Pflichten des Landmanns.

Allegorische Darstellung der Pflichten eines guten Landmanns. Auf einem unten angebrachten Zettel liest man: Designatio picturae officium boni coloni exprimentis. Hierauf folgen die Erklärungen. Alle Inschriften sind mit beweglichen Lettern gedruckt.

Höhe 14″ 6‴, Breite 9″ 3‴. Bartsch No. 23.

Dieser Holzschnitt findet sich, nach der Mittheilung des Herrn Börner in Nürnberg, in dem Buche: *ΕΚΛΕΚΤΑ ΓΕΩΡΓΙΚΑ*, sive OPVSCVLA QVAEDAM DE RE RVSTICA, Partim collecta, partim composita à Joachimo Camerario, Inclytae Reipub. Norib. Medico, dessen vermehrte Ausgabe bei Pl. Kaufmann in Nürnberg im J. 1596 in 8o. erschienen ist. Die frühere Ausgabe von 1577, 4to., wird ihn wohl auch enthalten. Amman hat die Zeichnung zum Holzschnitt nach einem zu Rom bei Ant. Lafrery erschienenen Kupferstich gemacht. Der Text gedenkt dieses Kupferstichs.

56.

Allegorie auf den Handel.

Höhe 32″ 5‴, Breite 22″ 4‴.

Bartsch beschreibt unter No. 25 einen aus 2 Bll. bestehenden Holzschnitt, eine Allegorie auf den Handel darstellend. Es war ihm nicht bekannt, daß diese Blätter blos den untern Theil einer aus sechs Blättern bestehenden Darstellung dieses Gegenstandes bildeten, welche Heller in seinen Zusätzen zum Peintre-Graveur, S. 14, zwar vollständig anführt, indessen es übersehen hat, daß die von Bartsch als vollständig beschriebenen Bruchstücke zu der größern Darstellung gehörten.

Diese reiche Composition soll Amman nach der Idee seines Freundes, des berühmten Nürnberger Rechnenmeisters, Johann Neudörfer d. A., gefertigt haben.

In dem obern Theil der Darstellung erscheint Mercur, umgeben von den Himmelszeichen und einem Spruchband, eine Wage haltend, welche symbolisch die Bilance des Kaufmanns darstellen soll. Unter dem Wagbalken steht die Fortuna auf einer geflügelten Kugel. Letztere ruht auf dem, auf einer Säule liegenden Journalbuch, welche sich aus einem reich verzierten, mit vier Genien umgebenen Brunnenbecken erhebt. Zu beiden Seiten die Wappen der vornehmsten handeltreibenden Städte und vier größere Schrifttafeln. Hinter dem Brunnenbecken Darstellungen mit unzähligen Figuren, von Bergwerken, Verladen und Transport kaufmännischer Güter zu Wasser und zu Lande, der Gefahren durch Angriffe und Beraubungen derselben. Im Hintergrunde eine Ansicht der Stadt Antwerpen von der Seeseite. Auf einem links bei dem Brunnenbecken liegenden Fasse das Zeichen I A. In der untern Abtheilung, welche Bartsch als ein besonderes Werk beschrieben hat, ist das Geschäftsleben des Kaufmanns dargestellt. Vorn links eine die Verbindlichkeit darstellende, weibliche Figur mit der Aufschrift: Obligatio, und rechts die Freiheit: Libertas. In der Mitte eine auf Geldsäcken, Kronen, musikalischen Instrumenten ꝛc. stehende, gekrönte allegorische Figur, umgeben von fünf Männern als Sinnbildern der Redlichkeit (Integritas), der Verschwiegenheit (Taciturnitas), und der Sprachenkenntniß (Linguarum peritia). Diese in einem geräumigen Saal befindlichen Figuren, sind umgeben von besondern Darstellungen des kaufmännischen Gewerbes, als Cassirer, Buchhalter, Comptoiristen, Geldwieger, Verpacker von Waaren in ihren verschiedenen Verrichtungen, und oben in der Mitte der Chef des Hauses sitzend und seine Befehle ertheilend. An verschiedenen Stellen sind Tafeln angebracht, welche auf die Darstellungen bezügliche und mit beweglichen Lettern gedruckte deutsche Verse enthalten. Auf einem Waarenballen links abermals IA.

Von diesem schönen Holzschnitt sind folgende Ausgaben bekannt:

a. Die auf zwei besondere, aneinandergesetzte Papierstreifen gedruckte Ueberschrift lautet:

„Aigentliche abbildung deß gantzen gewerbs der Kauffmanschafft sambt etslicher der Namhafft vnd Fürnembsten handelstett signatur vnnd Wappen: darinnen zum tail fürnemblich die Marckt vnnd Messen begriffen sein, so das Jar vber inn jede Monat gefallen — – — Erstlich durch den Namhafft vnd weitberümpten alten Herrn Johann Neudorffer seligen, weiland gewesenen Burger vnd Rechenmeister zu Nürmberg, In grund vnnd Ins Fundament gelegt: Jetzund aber durch Casparn Brinner Burger vnd Rechenmeister zu Augsburg, Discipul vnd Substituten, durch sonders vleissigs nachdencken, mit grosser müe Ins werck vnnd inn dise holdselige augenscheinliche Figuren vnnd deutsche Carmina verfertigt. Zu Ehren, schuldiger Danckbarkhait vnd vnderthenigem gehorsam, der Edlen — — Herren

Stattpflegern, Gehaimen, Burgermaistern vnd Rath, der — — Reichsstatt Augspurg; Auch der Edlen — — Herren Burgermaister vnd Rath, der berümbten ReichsStatt Nürmberg, sampt beider derselben Herren vnd Kaufleut Stuben vnd Handelsverwandten, vnd andrer in disem Werckh angezogenen gewerb vnd Handel Stetten — — Im Jar, Nach vnsers ainigen Herren Erlösers vnd Seligmachers Jhesu Christi Geburt, M. D. XXCV."

Rechts unten nach dem Schlusse der: „Autor alloquitur Opus" überschriebenen Ansprache des Autors an sein Werk:

„Gedruckt zu Augspurg durch Johann Schultes, In verlegung Wilhelm Peter Zimmermann, Iluministen, zu erfragen vndter dem Herln Thurn, beym Rathauß vber."

Die Anfangsbuchstaben der Worte: „Aigentliche" „Kauffmanschafft" und „Namhafft" in der ersten Zeile der Aufschrift sind reich mit Zügen verziert, der Raum zwischen diesen drei großen verzierten Buchstaben über den Worten ist mit Schreibzügen ausgefüllt, wahrscheinlich nach Brinner's Verzeichnung.

b. In dem Frankfurter Meßkatalog von den J. 1564—92 wird eine Ausgabe vom nämlichen Jahr unter folgendem Titel angezeigt:

Ein schönes und allen Handels-Leuten nützliches Kunststück, vom Buchhalten und der Kaufmannsschaft. Anfangs von Weiland dem Weitberühmten alten Herrn Johann Neuwdörffer seligen zu Nürnberg in das Fundament gelegt: Jetzund aber durch Caspar Brinner Rechenmeister zu Augspurg gemehret und verbessert, und in Teutsche Reimen verfast, auch durch sein angeben, und verlag, mit Jobst Ammans Kunstreissers zu Nürnberg Handt, in holdselige, lebendige Figur gebracht und entlich zu mänigliches Nutz in Holzschnidt und Truck gefertiget. Augspurg 1585.

c. Diese Ausgabe hat oben in 9 Zeilen die Schrift:

Aigentliche abbildung deß gantzen gewerbs der Kaufmannschafft sambt etslicher der Namhafft vnd Fürnembsten Handelstett Signatur vnd Wappen — — Erstlich durch den Nambhafft vnd Weitberühmbten alten Herrn Johann Newdorffer — — Jetzund aber durch Casparn Brinner Burger vnd Rechenmaister zu Augspurg ernandts Herrn Newdorffer Seligen geweßen

Discipuli vnd Substituten durch sonder fleissig nachdenken, mit grosser müh ins Werck und in dise holdselige Augenscheinliche Figuren vnd Teutsche Carmina gebracht, vnd in Truck verfertigt, Im Jahr, Nach — — MDCXXII.

An den äußern beiden Seiten herunter und auf dem Rande stehen deutsche Verse; am Ende rechts steht: Gedruckt zu Augspurg, in Verlegung Wilhelm Peter Zimmermanns. Das Ganze ist mit Buchdruckerzierleisten eingefaßt und ist mit diesen 40″ 3‴ hoch, und 26″ 6‴ breit.

d. Eine andere Ausgabe, Abdrücke der noch ganz unversehrten Stöcke in ihrer ganzen Reinheit und Schärfe, weicht in sofern von den Ausgaben a und b ab, daß sich weder der Verlagsort Augsburg, noch das Datum 1585 dabei findet. Bei der Schönheit des Drucks, welcher die Stöcke noch in ihrer Blüthe zeigt, läßt sich eine frühere Abdrucksgattung annehmen; allein einigen Zweifel erregt der Umstand, daß die Ortographie auf eine spätere Zeit hinweist, was auch der Fall hinsichtlich der Drucklettern ist. Die auf zwei besondere aneinander gesetzte Papierstreifen gedruckte Ueberschrift lautet:

Eigentliche Abbildung, deß ganzen Gewerbs der löblichen Kaufmannschafft, samt etlich der nahmhafft- und fürnehmsten Handelstädt Signatur und Wappen, darinnen zum Theil fürnehmlich die Märckt und Messen begriffen seyn, so deß Jahrs über in jedem Monat einfallen, auch hin und wider in Europa zu unterschiedlichen Zeiten gehalten, und von fürnehmen und geringen Gewerbs- und Handelsleuthen, aus allerley Nationen besucht und gebauet werden, wie durch dieselben mancherley Schild und Wappen hie unten und zum Eingang bei dem Mercurio angezeigt ist. Samt der löblichen schönen uralten Kunst deß Buchhaltens dae durch alle Kaufmanns-Gewerb schleunig und richtig unterhalten werden; neben andern wolgemeynten Erinnerungen, welche den Handelsleuthen nothwendig zu wissen und zu beobachten sind.

Die Verse, welche in die Darstellung selbst eingedruckt wurden, weichen von denen der Ausgabe a ab. In dieser Ausgabe liest man in der großen, links oben neben der vom Mercur gehaltenen Wage angebrachten Schrifttafel:

DIese Figur wie ring vnd schlecht,

in der Ausgabe b dagegen:

WEnd hieher dein Gesicht; Richt
hieher deine Augen!

in der rechts befindlichen Tafel der Ausgabe a:

Erstlich von denen die zu Sidon,

in der Ausgabe c:

Wird solche Wage nicht, wie bräuchlich inne stehen.

Auch waren in der unverschnittenen Ausgabe d keine zu beiden Seiten der Bilder beigedruckten Verse vorhanden. Heinecken No. 16. Weigel No. 16143.

e. Neue Abdrücke der sechs Stöcke, welche in der fürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Bibliothek auf dem Schlosse Maihingen bei Nördlingen aufbewahrt werden, zeigen die Stöcke schon vielfach beschädigt und ausgesprungen. Besonders ist zu bemerken, daß durch den obersten Stock zur Linken mehrere Sprünge senkrecht durchlaufen und daß in der fünften Reihe der daselbst befindlichen Städtewappen vier von diesen Wappen herausgebrochen und verkehrt eingesetzt sind. Außerdem fehlen alle mi beweglichen Lettern in die Schrifttafeln eingedruckten Inschriften der frühern Ausgaben.

Nach Mittheilungen des Herrn J. A. Börner in Nürnberg.

57.

Der Landsknecht.

Ein stehender Landsknecht mit einem Schwert in der Linken und einem zweiten an der Seite. Unten links auf einer Art von fliegendem Blatt, welches an ein Strauchwerk gelehnt ist, das Zeichen Ammans, die Jahrszahl 1550 und das Monogramm des Formschneiders L F. Höhe 6″ 8‴, Breite 3″ 4‴. Bartsch No. 22.

58.

Drei Türken.

Drei stehende Türken nach links gewendet. Der ältere linksstehende trägt einen Bart und hat die rechte Hand erhoben. Die beiden in der Mitte und rechtsstehenden haben die Hände auf den Rücken gelegt. Ohne Einfassungslinien. Höhe 9″ 9‴, Breite 8″ 1″.

Ohne Zeichen. Zweifelhaftes Blatt. Die neuen Abdrücke befinden sich in der Derschau'schen Sammlung. Alte Abdrücke sind nicht bekannt.

59.

Mahl von Wilden.

Höhe 4″, Breite 5″ 8‴.

Im Vordergrunde einer amerikanischen Landschaft sitzen männliche und weiblich

Eingeborne mit ihren Kindern, theils am Boden, theils in einer, zwischen zwei Bäumen ausgespannten Hängematte bei einem über dem Feuer stehenden Kessel, aus welchem sie Fische nehmen. Rechts steht ein Mann mit einem Federschmuck auf dem Kopfe; ein anderer, welcher mit ihm zu sprechen scheint und einen Knochen in seiner Rechten hält, greift mit seiner Linken in einen zweiten Kessel, an welchem links unten im Schatten das Zeichen ꟿ sich befindet.

Dieser Holzschnitt kommt in S. Münsters Cosmographie, 1628, S. 1729 vor.

60.

Die Bauernhochzeit.

Brulliot führt in seinem Dictionnaire des monogrammes etc. I Partie, No. 420, eine Bauernhochzeit an, wobei mehrere Bauern an einem Tische sitzen, welcher Holzschnitt folgendes Monogramm trägt:



Die Bedeutung des Buchstabens G in Ammans Monogramm ist unbekannt, so wie das aus den Buchstaben E H und R zusammengesetzte Zeichen des Formschneiders.

Der Schild mit den drei Sternchen kommt bereits auf einer Radirung Ammans, in der Ausgabe des Fronsperger vom J. 1565, S. 60 v., vor.

Höhe 9″ 6‴, Breite 13″ 8‴.

61.

Die Schlacht von Lepanto.

Die zahlreichen Schiffe stehen in Schlachtordnung, links die christliche Armada, rechts die türkische Flotte. In der Mitte der christlichen stehen die drei Admiralschiffe des Don Juan d'Austria, des päpstlichen Admirals Marco Antonio Colonna und des venetianischen Sebastian Veniero. Das Flügelschiff war das maltesische Admiralschiff des Priors von Messina. Diese Schiffe, so wie auch die Hauptschiffe der Türken, sind mit deutschen Inschriften, in beweglichen Lettern, bezeichnet. Die Abbildung zeigt, daß dies eine getreue Darstellung der Schlachtordnung ist. Das Zeichen I A befindet sich links unten auf einer Galeere. Oben steht in drei Zeilen mit beweglichen Lettern gedruckt: Wahre und aigentliche Contrafactur der Christlichen Armata. Und derselben zuvor unerhörten treffentlichen Sigs Wider den Türckischen Tyrannen ꝛc. Gesehehen auff den 7. October 1571 Jar.

Höhe 14″ 6‴, Breite 21″.

Dazu gehört ein beinahe eben so großes Blatt, die Beschreibung dieser Schlacht; unten steht: Gedruckt zu Nürnberg, bey Hanns Weigel, Formschneider. Es giebt auch Abdrücke auf Atlas.

Hellers Zusätze zum Peintre-Graveur S. 13. Nicht von Bartsch angeführt.

62.

Die Ehebrecherbrücke.

Dieser capitale, mit größtstofflicher Mannichfaltigkeit ausgeführte und höchst seltene Holzschnitt, welcher wahrscheinlich vor einigen Jahren für 25 Gld. in Nürnberg verkauft wurde, befindet sich nunmehr im Besitze des k. k. Feldmarschall-Lieutnant, Ritter von Hauslab in Wien.

Das Ganze besteht aus zwölf Blättern, je vier neben einander geklebt. Die vier obern, an die aus acht Bogen bestehende Darstellung geklebt, enthalten eine gedruckte, in Holz geschnittene, mit einer Einfassungslinie umgebene dreizeilige Aufschrift, deren Fracturbuchstaben mit Schreiberzügen verziert sind. Sie lautet:

> Eine schöne und höfliche Histori, von der Ehebrecher Bruck, welche Künig Artus, In Britania, Auff verborgenen klugen Ratschlag, deß kunstweisen Virgilii, umb argkwohn wegen, der Künigin seiner Hausfraw Mit aller Zungehör, gantz wunderbarlich geziert, erbawen lassen.

Auf den vier links liegenden Blättern ist eine weite Ebene dargestellt, welche nahe bis an den obern Rand des Bildes reicht und dort mit Bergen und einer Stadt schließt. Im Mittelgrunde, unter einem vor Gezelten ausgespannten Baldachin, sieht man den König, die Königin und ihren Hofstaat sitzend, einem Turnier zuschauend, das von zwei Ritterpaaren mit Lanzen und Schwertern gehalten wird. Ritter und blasende Trompeter halten links und rechts zu Pferde. Jenseits der Turnierschranken rennt ein drittes Ritterpaar, durch eine niedrige Bretterwand geschieden, mit Lanzen gegen einander. (Stechen über's Dill.) Noch weiter nach oben, und gegen die Mitte des Bildes zu, sind mehrere Zelte aufgeschlagen, vor welchen nach dem Ringe gerannt, mit Armbrust und Büchse nach der Scheibe geschossen wird. Landleute tanzen nach der Musik eines Sackpfeifers, klettern nach einem Hahne; Weiber laufen in der Wette nach ausgesetzten Preisen. Die figürliche Ausstattung der Landschaft endigt oben mit einer Jagd auf Hasen und Hirsche. Diesseits der Schranken des Turnierplatzes, nach abwärts, wird mit Stangen, zweihändigen Schwertern und Dusacken gefochten. Trommler und Pfeifer spielen dazu auf. Links unter einem Zelte sitzen Kartenspieler. Noch tiefer nach unten sieht man Ballschläger, ein im Brette spielendes, von Zuschauern berathenes Paar, Sänger und Musikanten vor einem Zelt, einen Cavalier und eine Dame, welche einen Tanz aufführen, Trinkende und Plündernde. Am Boden neben einem zierlichen Springbrunnen gelagerte Paare und Kegelschiebende.

Auf der rechten Seite unten, der links von dem Zelte befindlichen Musikantengruppe gegenüber, sitzen wieder drei Musizirende. Vor ihnen tanzen zwei Paare und ein drittes Paar küßt sich. Ein Schalksnarr, welcher einem der beim Springbrunnen sitzenden Paare vorübergeht, macht gegen dieses das Hörnerzeichen mit seiner Rechten. Ueber diesen, den Vorgrund rechts belebenden Figuren zeigt sich ein Strom, der sich weit in die Landschaft hinein zieht. Ueber ihn führt, in einer Schlangenlinie, die verhängnißvolle Brücke, von

welcher die Ehebruchs-Schuldigen in die Wellen herabstürzen. Sie ist von Stein erbaut und ohne Geländer. König und Königin, mit einem Gefolge von Berittenen aus höhern und niedern Ständen, ziehen theils einzeln, theils Paarweise auf den Rossen sitzend, über die Brücke, auf welcher ein Thurm in der Mitte emporragt, dessen Gang mit Musizirenden besetzt ist. Ein Theil des Zugs hat die Brücke noch nicht erreicht. Diesseits des Thurms stürzen Paare und Einzelreitende in das Wasser hinab. Ein gleiches Loos hat vor ihnen schon andere betroffen. Diese suchen sich, theils noch zu Pferde, theils an den Sattel gehalten, an das Land zu retten, oder werden durch mehrere in Nachen befindliche Leute in diese aufgenommen. Links von erwähntem Brückenthurm sucht ein Mönch das Ufer zu gewinnen, an welchem eine Nonne bereits seiner harrt. Etwas weiter nach oben sieht man auch ein, im seichten Wasser dem Lande zuschreitendes Paar, bei welchem Bad und Schrecken wenig gefruchtet haben. Der Mann küßt seine Gefährtin und erlaubt sich einen unsittlichen Griff. In der Ferne sind die auf beiden Seiten des Bildes angebrachten Jagddarstellungen fortgesetzt. Ein Wildschwein, ein Hirsch, ein Bär und Gemsen werden gejagt. Vor der bereits im Eingange der Beschreibung erwähnten Stadt gewahrt man ein kleines Lager.

Die ganze Darstellung ist 40″ 3‴ breit und 27″ 11‴ bis 28″ hoch. Die Ueberschrift, von der Einfassungslinie an gemessen, hat eine Breite von 39″ 6‴ und eine Höhe von 3″ 5—6‴. Auf dem hier beschriebenen Exemplar waren neben und unten Ränder vorhanden, der Holzschnitt also vollständig. Er war auf Leinwand gezogen und unten ein ziemlich großer leerer Raum zu sehen, welcher vielleicht eine nähere Beschreibung, etwa das unten folgende, wie es scheint gleichzeitige Gedicht, in Hans Sachsens Manier, aufnehmen sollte.

Büsching hat bereits in den von ihm, Breslau 1814, herausgegebenen Dichtungen des Mittelalters, S. 518, auf die in so vielen Dichtungen des Mittelalters, vorkommenden Keuschheitsproben hingewiesen, wobei er besonders der Ehebrecherbrücke erwähnt, welche sich auch im Titurel findet. Das erwähnte Gedicht, welches zur Verständigung der Darstellung nöthig ist, lautet also:

Die Ehebrecher Bruck.

Vor Zeytten ein mechtiger König was
Artus genandt, derselbig saß
Im Reych Britannia genandt
Das man jetzt nennet Engellandt
Eins mals Artus betrübet wardt
Von Hertzen gar unmuttig hart
Das jhn auch niemandt trösten kundt
Wie viel man sich des unterstund
Nun war am Hoff Virgilius
Der Kunst ein Nigrammantticus
Der fragt den König was jm wer
Ob jhm villeycht möcht helffen er
Der König sprach dein schwarze kunst
Ist mir Hilffloß. und gar umb sunst
Filius ließ nicht ab zu fragen
Auff hoffnung jhm die sach zu sagen
Der König sprach, Maysier ich han
So ein grossen bitter hefftigen argwon
Gegen meiner außerwelten Frawen
Mich dünckt jhr ehr die sey verhawen
Durch einen Ritter wogestalt
Er sprach das werdt wir innen baldt

Das jhr die warheyt secht mit genau
Der König sprach es wirdt nit taugen
Das es wirdt jemand mercken sunst
Der Meyster sprach, mit meiner kunst
Ich es zu wegen bringen kan
Der König sprach, so richt es an
Der Meister sprach, zu diesen sachen
Müst jhr ein Brucken lassen machen
Die ich zuricht nach meinem sinn
Wer darnach Reyttet ober hin
Und der sein Ehe hat vor gebrochen
An dem bleibt es nicht ungerochen
So ich mein Glöcklein laß erschallen
So muß er von der Brucken fallen
Ab in des tieffen Wassers fluß
Baldt gab ihn zu Könnig Artus
All seine Wercklewt die er hat
Die fürt der Meyster für die Stat
An das grosse Wasser Ramesis
Darüber er da machen ließ
In kurtzer Zeit ein schöne Brucken
Von eytel gehawen werckstucken
Die hett wol zwey und dreissig Joch
Ob dem wasser neun ellenbogen hoch
Das Pflaster dieser Brucken allein
War von ballirttem Merbelstein
Und war nur dreyer spannen breyt
Auch het die Pruck zu beyder seyt
Kein Lenenstein, sonder sie was
Glatt ab, heel, wie ein spiegelglaß
Mitten darauff setzt man ein Thurn
Des wendt köstlich ergraben wurn
Als nun die Brucken wardt vollendt
Künstlich von Meysterlicher hendt
Filius auff die Brucken gieng
Ein Glöcklein an den Thuren hieng
Darnach auff die Brucken entwarff
Drey zierckel kreyß, nach künsten scharff
Auff der mitt, und an beyden ortten
Darein er mit Kriegischen wortten
Grub etliche Characteres
Mit werckzeug seiner kunst gemeß
Dergleichen wunderliche figur
Dau nach die Brucken er beschwur
Als nun die Brucken wardt bereyt
Wardt es dem König angeseyt
Der schwieg und sich nit mercken ließ
An seinem Hoff außschreiben hieß
In seinem Reych nahendt und ferren
Den Fürsten, Graffen, und Freyherrn
Der Ritterschafft und allem Adel
Den Frauenzimmer one dadel
Gen Trimoantem baldt zukummen
In sein Hauptstat, als das vernummen
Im gantzen Reych seine Regenten
Da kam dahin aus allen Enden
Ein Herschafft groß in sein Hauptstat
Deavur er auffgerichtet hat
An dem wasser in weyden feldt
Von seyden viel köstlicher Zeldt
Darin pflag man den Edlen Gesten
Von essen trincken nur des besten
Mit Seytenspil man ja hosiert
Mit süssen Gesang man da quintiert
Nach essen reyt man an die hetz
Zu jagen, baytzen, und zu letz
Schossen jhr etlich zu dem ziel
Ihr etlich trieben Ritterspiel
Mit lauffen, fechten, und mit springen
Mit stechen, kempffen, und mit ringen
Da het man tentz, dort singen Reyen
Etliche gingen in Mummereyen
Noch het ob diesem schimpff und schertz
Der Künig ein betrübtes hertz
Doch west kein mensch was jm anlag
Als der Hoff het gewerckt drey tag
Ließ er sein Trommeter auffblasen
Zwen Herolt da bestellet wassen
Die rüfften auß der Herrschafft zu
König Artus wirdt morgen fru
Uber die schmalen Brucken reyten
Bitt euch alle jhr wolt jhn beleyten

Darinn thut alle jhr jhm groß gefallen
Diß wardt jhm wol gemeynet allen
Niemandt umb die heymligkey nicht west
Frü kamen alle fremde Gest
Zu Roſſ ein über groſſe meng
Umb die Pruck wardt ein groß getreng
Der Hoffmeyſter ordnets all ſander
Ordenlich zu reyten nach einander
Und König Artus reyt voran
Auff die Pruck in eygner Perſon
Auff jhn reyt die zart Königin jmmer
Mit jrem Edlen Frawenzimmer
Leyß, fuß für fuß, nach adels ſitten
Darnach Ritter und Graffen ritten
Und andere Herrſchaft in gemein
Als die nun kamen wol hinein
Auff die Brucken da ließ gehlingen
Herr Filius ſein Glöcklein klingen
Baldt thet König Artus umbſchauen
Auff der Prucken nach ſeiner Frawen
Da trat ſeins Marſchalchs Pferd zu kurtz
Das er nam einen überſturtz
Hin in das tieffe Waſſer groß
Das man ſahe weder man noch Roß
Nachdem hub ſich ein fallen an
Beyde von Frawen und von Man
Von ſtamb und Adel hochgeboren
Von der Prucken hinden und vorn
Hie ſielen zwen, da drey, dort vier
Gleich wie in einem groſſen Thurnier
Im Waſſer war ein groſſes zabeln
Ein ſolches durch einander krabeln
Von Roß und Mann ein ſolch außſchwimmen
Zu Land, ein überſchwere auff klimmen
An den Stauden und dem Geſtreuß
Trieff naß als die getaufften Meuß
Jedoch beſchach niemandt kein ſchad
In dieſem kalten waſſerbad
Wann jeder auff ſein Pferdlein ſaß
Und reyt alſo dahin trieff naß
Und wird aus den ernſtlichen ſachen
Ein kurtzweyl und ſchimpfliches lachen
Wan niemandt weſt die urſach ſchwer
Man meint es geſchech an alß gefehr
Allein der König weſt die ding
Darob er hertzlich frewdt empfing
Daß ſein Fraw war noch frumb und Ehr
Und auch der ſtrenge Ritter her
Denn er mit jhr verzucket het
Darnach an dem Hoff erhalten thet
Mit groſſen koſten dreyzehen Tag
In aller Froligkeyt ohn klag
Darnach er jhnen allen urlaub gab
Mit Frewden ſchied die Herrſchafft ab
Ein jeder zu ſein Regiment
Alſo hat dies gedich ein Endt.

Gedruckt zu Nürnberg, bey Hanns Wolff Glaſer.

Man verdankt die Notizen über dieſen höchſt intereſſanten Holzſchnitt den Herren **Glax** in Wien und **Börner** in Nürnberg.

63.

Der Brautzug auf dem Markusplatz in Venedig.

Anſicht der Piazetta mit den beiden Säulen. Rechts der Dogenpalaſt. Links mehrere Gebäude mit Fleiſch- und Fiſchbuden und dem untern Theile des Markusthurms. Im Hintergrund der Durchgang mit der Uhr, nach der Merceria, und die Markuskirche. Der Doge in einer großen Prozeſſion begiebt ſich auf den links am Ufer liegenden Bu-

centauro. Ueber dem Dogen wird ein Himmel getragen. Vor ihm die Träger mit dem Herzogshute und einem Stuhl. In der Mitte wird eine Dame in eine große Gondel geführt. Andere Gondeln mit Männern, Frauen und Musikanten. Im Hintergrunde eine Prozession von Geistlichen und Senatoren, wobei Heiligenstatuen getragen werden, begleitet von Kerzenträgern. Unten am Rande, etwas nach Rechts, befindet sich Ammans Zeichen auf einem fliegenden Zettel, mit einer Reißfeder und dem Schneidemesser in Form eines Dolchs.

Zu diesem aus 14 großen Tafeln, je 7 in einer Reihe, bestehenden Holzschnitte, welcher, wie R. Weigel mit großer Wahrscheinlichkeit annimmt, nach einer Zeichnung von Tintoretto sein dürfte, gehören noch mehrere Schriftbänder.

Höhe 28″, Breite 70″. Bartsch No. 27. Weigel No. 8241.

Eine spätere Ausgabe dieses Holzschnitts, von 1666, hat oben folgende Inschrift:

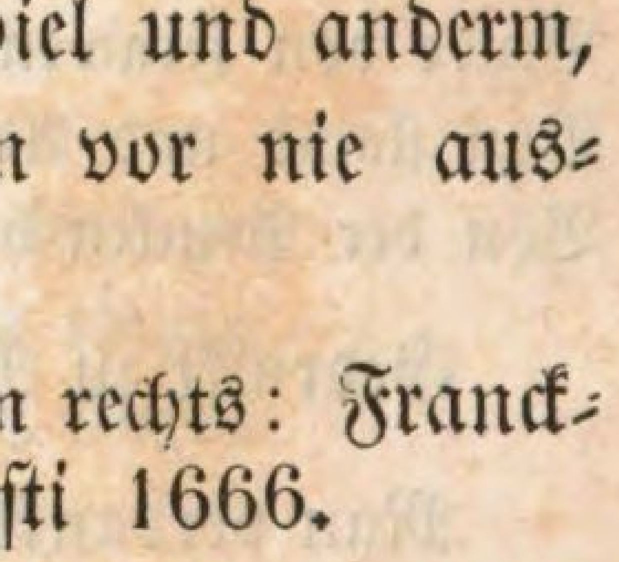
> Ankunfft Vnndt herkommen der weitberumbten herrlichen statt Venedig Sambt derselben gewaltigen Herrschafft. Wie der Herzog mit dem gantzen Rath oder Signorie Wann er in seiner Magnificentz vnd Herrlichkeit jn das Fürstlich kostlich Schiff Bucentauro genannt gehn und darin auszfaren will oder sich sonnst in der Prozession offentlich sehen lasst zu erzeigen pflegt, Vnd was Jme im Triumpf für Ehrenzeichen vorgetragen werden. Dergleichen welcher gestalt Da eines Venedischen Herrn Tochter einem vermehlet ist, Sie zuvor sambt Iren nechstverwandten freundschafften hin und wider in der Stadt mit grossem Pracht, in einer Gunduln pflegt geführt zu werden, neben allerhand Kurtzweil mit Seytenspiel und anderm, so man allda auff dem Wasser zu treiben pflegt Dergleichen vor nie ausgangen, sampt einer kurtzen Beschreibung.

Unten eine 41zeilige Beschreibung und am Schlusse derselben unten rechts: Franckfurt am Mayn. Zu finden bei Daniel Fievet. Im Jahre Christi 1666.

Die am Schlusse der Ueberschrift befindliche Bemerkung: Dergleichen vor nie ausgangen ꝛc., läßt annehmen, daß diese Ueberschrift, mit der Beschreibung am untern Rande, auch bei der ersten Ausgabe dieses Holzschnitts vorkommen wird und gewöhnlich abgeschnitten ist.

In der Beschreibung ist wörtlich gesagt: „So hat der Meister dieses Kunststücks, der berühmbte und kunstreiche Reisser und Formschneider Jost Amman mancherley Trachten und Kleidungen — — vorbilden wollen".

Unten am Rande, etwas nach der Rechten, befindet sich das Zeichen



64.

Der Soldatenzug.

Ein Hauptmann zu Pferd, nach der Linken sich bewegend. Hierauf folgen zwei Soldaten mit Hellebarden und fünf mit Gewehren; dann ein Trommelschläger, ein Pfeifer, ein Soldat mit einer großen Fahne, zwei Soldaten mit Schwertern und vier Hellebardire; den Schluß machen Soldaten, ein Knabe, welcher eine Gans auf dem Rücken trägt, Frauen und Kinder. Rechts unten das Zeichen IA. Das Blatt besteht aus fünf Stücken zum Zusammenfügen.

Höhe 13″ 8‴, Breite 64″.

Es giebt auch Abdrücke oben mit deutschen Versen in Typenschrift.

Neue Abdrücke befinden sich in der Derschau'schen Sammlung alter Holzschnitte.

Bartsch No. 26.

Copie von der Gegenseite in Kupferstich von J. Th. de Bry. Höhe 1′ 9‴, Br. 10″ 6.″,

65.

Die Anatomie.

Leichenöffnung oder anatomischer Saal mit Section, mit vielen Figuren. Unten links das Zeichen IA. Breite 4″ 8‴, Höhe 3″ 3‴; befindet sich in Steinmeyers Buch= Neuwe kunstliche und wohlgerissene und in Holtz geschnittene Figuren. In Verlag Vinc. Steinmeyers. 1620. qu. 4to. Es befinden sich darin auch spätere Abdrücke von Stöcken von Schäufelein, Burgkmair, H. S. Beham ꝛc.

Nicht im Bartsch.

66.

Schreibvorschriften.

Die Holzschnitte in Urban Wyss (Schulmeister zu Bischofszell) Schreib (schrift) buch, welches Breitkopf in seinem Versuch ꝛc. II. Th. S. 57 aufführt: Libellus valde doctus, elegans et utilis, multa et varia scribendarum litterarum genera complectens, auf 56 Bll. in qu. 4to. sämmtlich mit vieler Kunst geschnitten, scheinen zum Theil von Amman herzurühren. In der Vorrede ist gesagt: Omnia haec in gratiam et utilitatem studiosae juventutis conscripta, sculpta et impressa per Urbanum Wyss, Tigurinum. Anno Dn. 1549. Das letzte Blatt enthält seinen Namenszug mit Ammans bekanntem Zeichen IA und jenem ✠ Tobias Stimmers. Auf der letzten Seite steht nochmals: Impres-

sum Tiguri per Urb. Wyss Anno 1549. Es entsteht jedoch die Frage, ob Amman bereits in seinem 10. Lebensjahre Zeichnungen für Formschneider geliefert oder selbst in Holz geschnitten habe, was jedoch unwahrscheinlich ist.

67.

Das Alphabet.

Jeder Buchstabe wird durch eine oder zwei menschliche Figuren gebildet, welche auf einem reichverzierten Hintergrunde stehen. Unter jeder Figur ist der betreffende Buchstabe in lateinischer Schrift beigefügt. Unten in der Mitte ist das Zeichen IA und die Jahrszahl 1567.

Höhe 9″ 11‴, Breite 13″ 3‴.

Die neuen Abdrücke befinden sich in der Derschau'schen Sammlung.

Hellers Zusätze zum P.-G. S. 15.

Titeleinfassungen und einzelne, zur Ausstattung von Büchern verwendete Holzschnitte.

68.

Titeleinfassung mit Adam und Eva, der Kreuzschleppung 2c.

Höhe 9″ 10‴, Breite 6″ 4‴.

Reich verzierte Bordüre, in deren Mitte ein viereckiger Raum zur Aufnahme des gedruckten Titels. Oben links Adam und Eva im Paradiese, rechts die Kreuzschleppung Christi und der Schächer; in der Mitte der gekrönte Gottvater mit den Gesetzestafeln. Zur Rechten und Linken der Titelworte die vier Evangelisten. Unten in einem Oval Johann Friedrich von Sachsen und M. Luther an den Seiten eines Crucifixes knieend. Das Zeichen I A befindet sich über dem, den Titel enthaltenden Raum und das Zeichen FD links unter der Figur des h. Lucas.

Dieser Holzschnitt ist angewendet zu:

Das Newe Testament Teutsch. D. M. Luther. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn 1570, durch Georg Raben, Sigm. Feyerabend und Weygand Hanen.

Wahrscheinlich hat der Titel zum alten Testament dieselbe oder eine ähnliche Bordüre.

69.

Titeleinfassung mit d. Darstellung d. Evangelisten ꝛc.

Höhe 10″ 4‴, Breite 6″ 9‴.

Postilla. Das ist: AVslegung der Episteln und Evangelien an Sonntagen und fürnembsten Festen — — Gepredigt zu Rostogk, durch Simonem Pauli etc. III Theile Gedruckt in der Keyserlichen Reichsstatt Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmidt. 1582. Fol.

a. Die roth und schwarz gedruckten Titel dieser drei Theile stehen innerhalb einer reich verzierten Einfassung, in welcher oben und unten die Figuren der vier Evangelisten. Zu beiden Seiten der Titelworte, links Martin Luther und rechts der Kurfürst von Sachsen. Unten in einer Cartouche das Symbol des Druckers, eine Schmiedewerkstätte, mit der Umschrift: Peter Schmid von Franckfort. Ohne Zeichen, aber ganz in Ammans Styl.

Außerdem kommen noch in dieser Postille vor:

b. Die Taufe Christi durch Johannes. Zu beiden Seiten des Jordans stehen mehrere Bekenner des Evangeliums, unter ihnen Luther und Melanchthon. Oval mit Verzierungen in den Ecken. Unten bei Luthers rechtem Fuß das Zeichen I A.

Höhe 8″ 7‴, Breite 6″ 4‴.

Im Texte mehrere neutestamentliche Darstellungen, welche zu der, unter No. 2 der Bibelwerke beschriebenen, Holzschnittfolge gehören.

70.

Titeleinfassung mit der Transfiguration.

Höhe 10″ 10‴, Breite 6″ 7‴.

Unten in einem Kreise die Transfiguration. An den Seiten und oben alttestamentliche Vorstellungen. Unten in der Mitte die Buchstaben I. A. Vorzügliches Blatt.

In der k. Kupferstichsammlung zu Berlin.

71.

Titeleinfassung mit biblischen Darstellungen.

Höhe 10‴ 10‴, Breite 6″ 7‴.

Reichverzierte Einfassung zu einem in die Mitte einzudruckenden Titel. Oben in einem Oval das Paradies ohne die ersten Menschen. Zu beiden Seiten in vier Ovalen: Abrahams Opferung des Isaak, Aufrichtung der ehernen Schlange, Jakobs Traum und das Mannaeinsammeln. Unten in einer Rundung die Transfiguration. Das Zeichen IA unten in der Mitte und rechts MF.

Diese Titeleinfassung gehört zu einer bei Pl. Kauffmann zu Nürnberg gedruckten deutschen Bibel vom Jahre 1610. Auf dem letzten Blatte bei der Angabe des Druckers findet sich jedoch die Jahrzahl 1606.

72.

Titeleinfassung mit der Fama.

Höhe 11″ 4‴, Breite 7″ 7‴.

Unten in der Mitte in einem Oval die Fama. An den Seiten und oben allegorische Figuren. Links unten das I und rechts das A. Vorzügliches Blatt, vielleicht zur Bibel von 1564, siehe vorn unter den Büchern No. 1.

In der k. Kupferstichsammlung zu Berlin.

73.

Titeleinfassung mit d. Klugheit und Gerechtigkeit.

Höhe 11″ 3‴, Breite 7″ 8‴.

Reich verzierte Einfassung, in welcher oben zwei sitzende weibliche Figuren, mit Kränzen, Lorbeer- und Palmzweigen in ihren Händen. Weiter unten, links die Klugheit, eine Schlinge und einen Spiegel haltend; rechts die Gerechtigkeit mit Schwert und Wage. Unten zwei sitzende weibliche Figuren mit Füllhörnern. In der Mitte ein ausgespanntes Tuch, zur Aufnahme des Titels, darunter in einem Oval Feyerabends Symbol, die Fama. Unten links, gegen die Mitte, I, und gegenüber rechts A.

Angewendet zu: Tiraquelli de poenis legum ac consuetudinum, statutorum a temperandis, aut etiam remittendis. Francofurti ex offic. typogr. Joann. Feyrabend etc. 1597. Fol.

74.

Titeleinfassung mit Orpheus und Hercules.

Höhe 8″, Breite 6″ 1—2‴.

Drei Cartouchen in architectonischer Umgebung, welche mit sechs Figuren geziert ist deren unterste links, den Lyraspielenden Orpheus, bei welchem ein Adler, Hund und Katze, und rechts, den Hercules, zwei gekoppelte Hunde haltend, darstellen. Die oberste Cartouche ist bestimmt den Titel des Buchs in Typendruck aufzunehmen; der zweite enthält das Feyerabend'sche Symbol mit der Fama und der Umschrift im Oval: si cupis vt — — sagacem. In der dritten kleinen Schrifttafel, die in den Stock eingeschnittenen Worte: Francofurti ad Moenum. Das Zeichen IA unten über dem Kopfe des Adlers.

In dem vorgelegenen Abdrucke war der Buchtitel herausgeschnitten, weshalb nicht angegeben werden kann, zu welchem Buche diese Titeleinfassung gehörte.

75.

Titeleinfassung zum Kräuterbuch des Matthiolus.

Höhe 11″ 10‴, Breite 7″ 9‴.

Zu beiden Seiten des, in der überreichen Umrahmung gedruckten Titels steht links ein Botaniker mit einem Buch und Blumen in den Händen; rechts ein Gärtner mit Karst und Grabscheit. Ueber diesen Figuren sitzen zu beiden Seiten neben einer oben in der Mitte befindlichen Cartouche zwei nackte Kinder, mit Apothekergeräthen, Blumengefäßen und Gärtnerwerkzeugen zu den Seiten. In der Cartouche sieht man Hygea eine Schlange fütternd, mit der Umschrift: Bonae valetudini dicatum. Unterhalb des Titels befindet sich eine größere ovale Cartouche. In dieser sieht man in einer, durch Ackerleute und einen Hirten belebten Landschaft einen umzäunten, von einer Rebe umschlungenen Fruchtbaum, der aus einem Mühlstein hervorwächst, an welchem das Wort: Spes steht; am Stamme flattert ein Zettel mit den Worten: Wan got wil. Umschrieben ist die Cartouche mit: Omnia florebunt prospiciente deo. Links und rechts sitzen weibliche Figuren, mit allerlei Attributen. Links unten an einer Schaufel C.S, gegenüber, rechts an einem Gefäße: I A.

Das Kräuterbuch, zu welchem dieser Titel gehörte, trug auf dem Titel die Bemerkung: zum drittenmal auß sonderm Fleiß gemehret vnnd verfertiget durch Joachimum Camerarium ꝛc. Fft. a. M. 1600. Es befindet sich auch diese Titelverzierung in frühern Ausgaben, von 1586 und 1590, siehe Weigels Kunstcatalog No. 8546.

Bildnisse.

76.

Stephan Bathory.

Brustbild dieses Fürsten von Siebenbürgen und erwählten Königs von Polen, gest. 1586, in Dreiviertels-Ansicht, nach Rechts gewendet. Seine Rechte ruht auf der Hüfte und die Linke auf dem Griff des Schwerts. Das Zeichen I A unten in der Mitte.

Höhe 12″, Breite 9″ 2‴. Bartsch No. 20.

77.

Johann Wolfgang Freymon.

Halbe Figur in einer allegorisch verzierten Einfassung, mit der Inschrift: In Effigiem D. Joannis Wolfgangi Freymoni in Obernhausen, J. V. Doctoris, 1574, aet. XXVII. Unten sechs lateinische Verse und das Zeichen I A. Höhe 10″, Breite 5″ 2‴.

Nicht im Bartsch. Verzeichniß der Derschau'schen Kunstsammlung S. 29, No. 282., auch im Berliner Museum.

78.

M. Luther.

Das Brustbild des Reformators, größtentheils von vorn gesehen und etwas links gewendet. Von einem Rund umgeben, in welchem man liest: D. MARTINVS LVTERVS. Außerhalb des Runds eine Einfassung mit vier biblischen Darstellungen. Das Zeichen I A unten in der Mitte.

Höhe 4″ 3‴, Breite 4″ 9‴. Bartsch No. 19.

Wappen.

79.

Wappen der Pfinzing von Henfenfeld.

Dieses Wappen, ein wagerecht getheilter, oben goldener und unten schwarzer Schild, mit zwei Helmzierden, ist in einer allegorischen Einfassung mit Figuren. Unten auf einer Cartouche: Patriae et amicis. Höhe 13″ 4‴, Breite 9″ 6‴.

Verzeichniß der Derschau'schen Kunstsammlung S. 29, No. 285.

80.

Wappen der Knörringen.

In einem Oval, dessen äußere, reiche Verzierungen eine viereckige Form annehmen, sieht man das Knörring'sche Wappen, in dessen Schilde ein starker weißer Ring (kein Fingerring) auf schwarzem Grunde. Ein ähnlicher Ring befindet sich über dem offnen Helm auf einem Kissen. Oben auf diesem Ringe ruht eine mit schwarzen Federn geschmückte Krone. In der Einfassung sind noch vier kleinere Ahnenwappen zu sehen. Das links gegen oben befindliche ist ein wiederholtes Knörring'sches. Die Figuren, womit die Einfassung geziert ist, sind der biblischen Geschichte entnommen. Links oben sieht man Adam und Eva, rechts den dem Grabe entstiegenen, siegreichen Heiland; links unten die Aufrichtung der ehernen Schlange, und rechts unten den von den Seinigen umgebenen Heiland am Kreuze.

Die Buchstaben I A sind links und rechts unten, an den Ausschweifungen der Einfassung, unweit einer Cartouche angebracht, in welcher: Deo dante nihil potest invidia. Et Deo non dante nihil valet labor, eingedruckt ist. Höhe 8″ 3‴, Breite 5″ 9‴.

Der einzige, Herrn Börner in Nürnberg, welchem wir die Mittheilung dieser Notiz verdanken, vorgekommene Abdruck, vorn in einem, dem Johann Egolph von Knörringen gehörigen Exemplar des Emserschen neuen Testaments eingeklebt, enthielt oben und unten lateinischen Text (Typendruck). Oben: Ad insignia – viri Johannis Aegolphi à Knörringen, Wirtzeburgensis Ecclesiae Canonici — Hartmannus Schopperus Novisorensis. (6 Zeilen.) Unten ein 28zeiliges lateinisches Gedicht in zwei Columnen: Haec monumenta gerit virtutis Egolphus avitae — Illi nobilitas ingeminata dedit. Darunter in der Mitte: Finis.

Ein gleiches Knörring'sches Wappen befindet sich vor der Dedication, in der Ausgabe des Julius Cäsar, Fft. 1565. Fol., (oben unter No. 6, S. 46.) mit Amman'schen Holzschnitten, jedoch ohne die Einfassung. Auch hier ist die 6zeilige Inschrift und das 28zeilige Gedicht. Höhe 5½″, Breite 3″.

Brulliot und Heinecken ꝛc. führen noch folgende Holzschnitte auf:

Brulliot I. No. 500 führt noch folgendes Blatt des Meisters an:

a. Christus am Kreuz, darunter der heilige Johannes stehend und die Jungfrau mit einer der heiligen Frauen sitzend und den Tod des Heilands beweinend. Oben zwei Engel, welche ein Täfelchen halten, worauf die Inschrift: sic dicit dominus convertere etc. und omnis qui vivis etc. Das Zeichen Ammans befindet sich rechts und jenes des Formschneiders CK unten links. Höhe 10″ 9‴, Breite 8″ 5‴.

Heinecken I. S. 224 führt noch folgende Blätter an:

b. Der Reichstag, in einem Oval in der Breite, bezeichnet: I A. Wohl Bartsch No. 13.

c. Les officiers de l'empire } Wohl die Reichs- oder Erzämter und Reichs-
d. Les grands de l'empire } stände.

In Frauenholz'schen Kunstauctionscatalogen kommen noch vor:

e. III. No. 120. 20 Bll. Todtentanz, mit 40 Darstellungen nach Holbein.

Dies ist wohl die Cölner Copie des Holbein'schen Todtentanzes, mit dem Monogramm A, welche häufig fälschlich für Ammans Werk gehalten wird.

f. VII. No. 318. Drei Brustbilder sächsischer Fürsten, neben den sächsischen Wappen von zwei Genien gehalten. gr. 4.

III.

Kupferstiche u. Radirungen.

Bücher.

Abbildungen der französischen Könige. 1576.

a. Effigies regum Francorum omnium ad vivum, quantum fieri potuit, expressae. Caelatoribus Virgilio Solis Noriber. et Justo Amman Tigurino. Norimbergae 1576. In officina Catherinae Theodorici Gerlachii relictae Viduae — — 4to. Weigel 4901. Heinecken No. 3. Bartsch IX. p. 291. No. 408 — 427 und p. 357. No. 10.

Enthält 64 gez. Bll. mit 63 Kupferstichen und Radirungen, von 4″ 5‴ Höhe und 2″ 11‴ Breite. Portraits mit allegorischen und historischen Darstellungen nebst Text. Jede Platte zeigt das Bildniß eines Königs in einem Medaillon, unter welchem irgend ein merkwürdiges Ereigniß während seiner Regierung in einer Cartouche dargestellt ist. Zwanzig Blätter sind von V. Solis mit dem Grabstichel gearbeitet und mit dessen Zeichen versehen. Die andern sind von J. Amman radirt und tragen nicht alle dessen Zeichen. Auf dem Titelblatt, mit Ammans Zeichen, zwei geflügelte Genien, welche eine Lorbeerkrone über das Lilienwappen Frankreichs halten.

Bl. 1. Pharamund.
= 2. Claudius.
= 3. Meroveus.
= 4. Childerich I.
= 5. Clodoveus I.
= 6. Childebert I.
= 7. Clotar I.
= 8. Aribert.
= 9. Chilperich I.
= 10. Clotar II.
= 11. Dagobert I.

Bl. 12. Clodoveus II.
= 13. Clotar III.
= 14. Childerich II.
= 15. Theodorich I.
= 16. Clodoveus III.
= 17. Childebert II.
= 18. Dagobert II.
= 19. Clotar IV.
= 20. Chilperich II.
= 21. Theodorich II.
= 22. Childerich III.

Bl. 23. Pipin.
= 24. Carl der Große.
= 25. Ludwig der Fromme.
= 26. Carl der Kahle.
= 27. Ludwig II.
= 28. Karlmann.
= 29. Ludwig III.
= 30. Odo.
= 31. Carl III.
= 32. Rudolf.
= 33. Ludwig IV.
= 34. Lothar.
= 35. Ludwig V.
= 36. Hugo Capet.
= 37. Robert I.
= 38. Heinrich I.
= 39. Philipp I.
= 40. Ludwig VI.
= 41. Ludwig VII.
= 42. Philipp II.

Bl. 43. Ludwig VIII.
= 44. Ludwig IX.
= 45. Philipp III.
= 46. Philipp IV.
= 47. Ludwig X.
= 48. Philipp V.
= 49. Carl IV.
= 50. Philipp VI.
= 51. Johann.
= 52. Carl V.
= 53. Carl VI.
= 54. Carl VII.
= 55. Ludwig XI.
= 56. Carl VIII.
= 57. Ludwig XII.
= 58. Franz I.
= 59. Heinrich II.
= 60. Franz II.
= 61. Carl IX.
= 62. Heinrich III.

b. Iconographia Regum Francorum, Daß ist Ein Eigentliche Abconterfeyung aller Könige in Franckreich — — Sampt dreyerley Zeitbeschreibung — — Alles ordentlich verfasset durch Michaeln Eyzinger auß Oesterreich. Mit 63 Kupfern. Zu Cöln bey Johann Buchßmacher. Anno 1587. 4to.

Weigel 3511 (mit 33 KK. ist ein Druckfehler).

c. Iconographia regum Francorum, das ist: Abconterfeitung aller Könige in Franckreich bis Heinrich IV. Cöln 1598. 4to.

4 Bll. Vorstücke, 130 S. S. mit 63 Kupfern. Der Herausgeber war Mathias Quadte. Ebert 518.

d. Historia regum Gallorum integra, a Pharamundo pr. Gallor. Reg. qui anno 420 — — ad Ludovicum XIII — — Jam pridem Gall. idiom. deser. à Joanne Serrano — — Francof. typ. Egen. Emmelij, imp. P. Kopffi. Anno Ch. 1627. Fol.

Die untern Darstellungen aus dem Leben der Könige scheinen hier abgeschnitten zu sein. Man findet nur das Medaillon des Fürsten mit seinem Namen. Auch hat man zwei Portraits, Heinrich IV. und Ludwig XIII., beigefügt.

e. Ebert, im bibliographischen Lexicon No. 518, führt noch Ausgaben Franckfurt 1614, 1622 und 1644, 4to., an. Es liegt die Vermuthung nahe, daß hier eine Verwechslung mit einem ähnlichen Werke stattfindet, dessen Titel folgendermaßen lautet: Künstliche und eygentliche Bildnus aller Königen in Franckreich, von Pharamundo an biss auff den Ludovicum XIII. jetzunder regierenden ꝛc. Franckfort am Mayn bey Hartmanno Palthenio, in Verlegung Jacobi de Zetter. Im Jahr 1624. 4to.

Heinecken No. 3 führt zwar eine Nürnberger Ausgabe vom Jahre 1566, 4to., an. Es scheint jedoch nur jene von 1576 gemeint zu sein und die Angabe auf einem Druckfehler zu beruhen.

82.

Jamitzers Perspectivbuch.

a. **Perspectiva corporum regularium.** Das ist eine fleyssige Fürweisung, wie die fünf regulirten Cörper, davon Plato in Timaeo und Euclides in sein Elementis schreibt — — Durch einen sonderlichen neuen, behenten und gerechten Weg, der vor nie in Gebrauch ist gesehen worden, gar künstlich in die Perspectiva gebracht — — durch Wenzel Jamitzer, Burger und Goldschmid zu Nürnberg. 1568. Fol.

Weigel No. 10146, Bartsch No. 11, Heinecken No. 11, Ottley No. 12.

Dieses Werk enthält 50, durch Amman radirte Blätter, nach W. Jamitzer, und 3 Bll. Text; nämlich: einen Haupttitel, sechs Titel zu den einzelnen Abtheilungen und 43 Bll. perspectivische Darstellungen.

Der Haupttitel ist mit Druckerlettern in einem Oval abgedruckt und mit den allegorischen Figuren der Arithmetik, Geometrie, Perspective und Architectur und zwei Genien umgeben. Unten das Zeichen I A, welches Bartsch übersehen, aber von Ottley angeführt wird. Höhe 9″ 9‴, Breite 7″ 3‴.

Alle folgenden Blätter sind 9″ 4—7‴ hoch und 6″ 4—6‴ breit.

Vier Blätter mit den verschiedenen Figuren des Tetraeders. Jede Tafel ist mit dem Vocal A bezeichnet. Ohne Zeichen. Ein diesen Blättern vorstehender Titel ist mit Figuren verziert, welche das Element des Feuers darstellen. Unten eine Vase mit I A bezeichnet.

Vier Blätter mit den verschiedenen Figuren des Octaeders. Jede Tafel oben mit dem Vocal E. Der dabei befindliche Titel ist mit Figuren verziert, welche sich auf das

Element der Luft beziehen. Unten I A.

Vier Blätter mit den Figuren des Hexaeders, mit dem Vocal I bezeichnet. Der Titel mit den allegorischen Figuren der Erde. Unten links I A.

Vier Blätter mit den Figuren des Icosaeders, mit dem Vocal O bezeichnet. Der Titel mit den allegorischen Figuren des Wassers. Auf einem Dreizack IA. Zwei Blätter haben ebenfalls dies Zeichen und die Jahrszahl 1567. Ein drittes hat blos das Zeichen.

Vier Blätter mit den Figuren des Dodecaeders mit dem Vocal V bezeichnet. Der Titel mit Figuren verziert, welche auf das Studium der Himmelskörper Bezug haben. Unten rechts I A.

Drei und zwanzig Blätter mit perspectivisch gezeichneten regulären Körpern, welchen ebenfalls ein Titelblatt, bezeichnet in der Mitte mit IA, vorhergehet.

b. Sintagma, in quo varia eximiaque corporum diagrammata e praescripto optice exhibentur. Amstelodami 1618. Fol. Weigels Notiz.

Späterer Abdruck der vorbeschriebenen Radirungen.

IV.

Kupferstiche und Radirungen.

Folgen.

83.

Die Bildnisse der Mitglieder des baierischen Hauses.

Bildnisse der Kurfürsten, Herzoge und Prinzen des Pfalzbaierischen Fürstenhauses, in ganzer Figur, die ältern meist fabelhaften Fürsten in phantastischen Rüstungen, die jüngern im Costume der Zeit, und von letzteren auch einige mit ihren Frauen, dargestellt. Bei jedem Blatte befindet sich ein historischer Text, mit Angabe des Namens und der Regierungszeit des Dargestellten.

80 radirte, meistens mit Ammans Zeichen versehene Blätter, von 7″ 3—4‴ Höhe und 5″ 4—5‴ Breite. Bartsch No. 9.

Die Reihenfolge ist nachstehende:

Bl. 1. Theodorus 2., Magnus cognominatus.
= 2. Otto.
= 3. Theodorus 3.
= 4. Theodorus 3.
= 5. Theodobertus 1.
= 6. Gewoldus.
= 7. Guntholdus Dux Astensis.
= 8. Dietwoldus.
= 9. Thessalonus 1., Theodori Magni filius.
= 10. Gerbholdus.
= 11. Theodorus 1. Dux Bavariae Primus.
= 12. Theodorus 4.
= 13. Theodobertus 2.
= 14. Thessalonus 2., Comes Tyrolensis.
= 15. Theodorus 5.
= 16. Landobertus.
= 17. Theodobertus 3., Comes Tyrolis.
= 18. Grimoldus.
= 19. Theodorus 6.

Bl. 20. Hugobertus.
= 21. Theodorus 7., Comes Tyrolensis.
= 22. Grimoldus 2.
= 23. Vtilo Rex Bavariae.
= 24. Thessalonus 3.
= 25. Herobertus Rex Lombardiae, Dux Bavariae.
= 26. Berthariсus.
= 27. Gottobertus.
= 28. Hugobertus.
= 29. Regmobertus.
= 30. Litobertus.
= 31. Aribertus.
= 32. Vtilo Marchio Antverpiensis, Theodoris 1. Ducis Bavariae filius.
= 33. Hugobertus.
= 34. Ansbertus.
= 35. Arnoldus.
= 36. S. Arnoldus Episcopus Metensis.
= 37. Anchises Dux Brabantiae.
= 38. Pipinus Marschallus Haereditarius.

Bl. 39. Drogus Dux Campaniae.
= 40. Carolus Martellus Francorum Princeps.
= 41. Grimoldus Marschallus Haered. Galliae.
= 42. Carolomannus Monachus S. Benedicti.
= 43. Cyripho.
= 44. Pipinus Rex Galliae.
= 45. Carolus Magnus Imper. Rom. Aug. Primus Caesar Germ. Rex Galliae.
= 46. Ludovicus 1. Pius Imper. Rom.
= 47. Pipinus Rex Gasconiae.
= 48. Bernhardus Rex Italiae.
= 49. Pipinus Comes Noricus & Langenfeldensis.
= 50. Bernhardus.
= 51. Arnoldus.
= 52. Lupoldus Marchio Austriae.
= 53. Arnoldus.
= 54. Eberhardus Dux Bavariae.
= 55. Otto 4. Dux Bavariae Landgravius Wittelspachensis et Comes de Scheurn.
= 56. Otto Comes Palatinus Elector.
= 57. Otto 6. Junior Dux Bavariae.
= 58. Otto 7. Comes de Scheurn Vltimus.
= 59. Otto 5. Dux Bavariae.
= 60. Ludovicus 1. Comes Palatinus, Dux Bavariae, ac S. R. Imper. Elector Rheni.
= 61. Ludovicus 2. Comes Palat. Rheni Elector.
= 62. Ludovicus 3. Comes Palatinus Rheni.
= 63. Rudolphus 1. Comes Pal. Rheni El.

Bl. 64. Adolphus Simplex.
= 65. Rudolphns 2. Comes Pal. Rheni Elector.
= 66. Rupertus senior Com. Palat. Rheni Elector.
= 67. Rupertus junior Comes Palat. Rheni Elector.
= 68. Rupertus Rigorosus Rex Roman. Comes Palatinus Rheni Dux Bavariae.
= 69. Ludovicus 4. Barbatus Comes Palat. Rheni Elector.
= 70. Ludovicus 5. Comes Pal. Rheni Elector.
= 71. Fridericus 1. Comes Pal. Rheni Elector.
= 72. Philippus Comes Palatinus Rheni Elector.
= 73. Rupertus Comes Palatinus Rheni Dux Bavariae.
= 74. Philippus Comes Palat. Rheni, Dux Bavariae, summus Caesarei Exercitus Imperator, Anno MDXXIX.
= 75. Ludovicus 6. Pacificus Comes Palat. Rheni Elector.
= 76. Fridericus 2. Comes Palat. Rheni Elector.
= 77. Otto Henricus Comes Palat. Rheni Elector.
= 78. Fridericus 3. Comes Palat. Rheni Elector.
= 79. Ludovicus 8. Comes Palat. Rheni Elector.
= 80. Ludovicus Palatinus Rheni, Dux Bavariae, Comes Veldensis.

84.

Die merkwürdigsten Frauen des alten Testaments.

12 radirte Blätter Höhe 3″ 2‴, Breite 2″ 2‴.

Alle Blätter sind oben gerundet und jedes trägt eine Aufschrift, nämlich:

Bl. 1. Eva die Gebererin. — Jobst Amman fecit. Steffan Hermann exc. *)
„ 2. Sara di gesegnet.
„ 3. Rebecca die gehorsam.
„ 4. Rahel die holdtsellig.
„ 5. Lea die geduldig.

Bl. 6. Jahel die redlich.
„ 7. Ruht die guetig.
„ 8. Michal die gethreu.
„ 9. Abigael die vernunfftig.
„ 10. Judith die Messig.
„ 11. Hester die Sanfftmütig I A.
„ 12. Susanna die Keusch.

Bartsch No. 1, Heinecken S. 223.

85.

Die zwölf Monate, 12 Blätter in ovaler Form.

Höhe 3″ 2‴, Breite 2″ 3‴.

Der Name jedes Monats und die Nummer sind auf jedes Blatt oben gravirt. Das Monogramm I A befindet sich unten. Auf dem ersten Blatt liest man: Jo. Amman fe. St. Herman ex. Jeder Monat wird durch eine stehende Figur dargestellt.

Bartsch No. 3.

86.

Die zwölf Monate, 12 Blätter.

Höhe 2″ 3‴. Obere Breite von einem Eck zum andern 9″ 9‴, untere Breite 8″ 8—10‴.

Diese Stiche, welche die verschiedenen Beschäftigungen in jedem Monat des Jahrs in ungemein reichen Compositionen und kleinen Figuren darstellen, sind auf Platten gravirt, welche die Segmente des Randes eines großen Kreises bilden. J. Ammans Monogramm befindet sich, mit Ausnahme der No. 3, 5, 6 und 10, auf jedem Blatte oben.

Bartsch No. 4.

Von dieser Folge giebt es gegenseitige Copien, radirt, ohne Zeichen, bei weitem besser als die mit dem Namenszeichen versehenen Stiche. Die Aetznadel ist ohne allen Zwang gehandhabt, während man in den mit Monogrammen versehenen zum Nachtheile des Gegebenen wahrnimmt, daß der Stecher sein Instrument nicht ganz in der Gewalt hatte, worunter häufig die Richtigkeit der Zeichnung litt; sie erscheinen mager und trocken. Mittheilung des Herrn J. A. Börner in Nürnberg.

---

*) Stephan Hermann war Goldschmied in Ansbach gegen 1580—90. Es sind von ihm bekannt 12 Bll. Goldschmiedverzierungen zu Beschlägen ꝛc. mit der Inschrift: Stephanus Hermann Aurifaber Onolzbach fecit 1586, und 12 Bll. verschiedene Wappen mit derselben Bezeichnung und 1596. Brulliot I. 2505 giebt irrthümlich Culmbach als dessen Wohnort an.

87.

Die fünf Sinne, 6 Blätter.

Höhe 3″, Breite 2″ 3‴.

Jeder der Sinne ist durch eine weibliche Figur in einem Oval mit Goldschmiedverzierungen dargestellt und der Name in lateinischer Sprache beigefügt. Zu diesen 5 Blättern gehört ein 6tes, gleichsam als Titelblatt, worauf die vier Elemente durch Thiere dargestellt sind und sich ein Täfelchen mit der Inschrift befindet: Job. Amman fe. St. Herman exc. 1586.

Diese von Amman radirten Blätter sind mit Verzierungen umgeben, welche wahrscheinlich durch St. Hermann mit dem Grabstichel gearbeitet sind.

Bartsch No. 5.

88.

Die vier Jahrszeiten, 4 Blätter.

Höhe 2″ 5‴, Breite 3″ 2‴.

1. Im Vorgrunde rechts sitzen drei musizirende Personen; im Hintergrunde links mehrere Tanzende. Gegen die Mitte des Blattes auf einem Stein ist das Zeichen I A. Unten steht: Der glenz. bringt. all menschn frölich zeit. dwlr. uns. das. verlorn. widrum. geit. 1569.

2. Rechts ein Herr und eine Dame zu Pferd. Links schneiden zwei Männer Getreide. Unten I A. Unterschrift: Der summer. bringt. viel. freud u. geld. denen. die. viel. frucht. habn. im felt.

3. Links schneidet ein Winzer Trauben; in der Mitte kredenzt ein Herr einer Dame Wein; rechts ein Mann in einer Kufe. Unten in der Ecke I A. Unterschrift: Sherbsts. tun. sich. all. weintrink̲r. freuen. wems. glück. wol. wil. gneusts. ō. scheven.

4. Links sitzen zwei Männer bei einem Feuer. An einem vor ihnen stehender Krug steht I A. Rechts fährt ein Schlitten. Unterschrift: Des. winters. freud. sich. niemat. on spot. den der. des summers. wol. gnosn. hot.

Nicht im Bartsch. Heller Zusätze zum Peintre-Graveur S. 6. Heinecken führt diese Blätter und, als dazu gehörig, die vier Elemente in vier Blättern an, welche gleiche Größe haben. Letztere sind uns nie zu Gesicht gekommen. Es ist wahrscheinlich, daß hiemit die Darstellung der Elemente gemeint ist, welche das Titelblatt zu den fünf Sinnen bildet.

Siehe oben No. 87.

89.

Die Krieger, 8 Blätter.

Höhe 2" 2"', Breite 4" 6 8"'.

1. Zwei Männer in antiken Rüstungen stehen zu beiden Seiten einer breiten, mit Schnörkelwerk verzierten, folgende Inschrift enthaltenden Tafel:
Jost Aman inventur norimberg. Stephan Herman excusit onnoltzbachensis 1590.

2. Zwei links und rechts befindliche Männer in antiken Rüstungen, mit Speeren in den Händen, schreiten schnellen Schrittes gegen einen in der Mitte stehenden, von vorn gesehenen Krieger zu.

3. Der in der Mitte des Blattes stehende Hercules führt mit geschwungener Keule einen Streich nach einer, an seiner rechten Seite, nach ihm sich aufrichtenden Schlange. Links steht ein Gerüsteter mit emporgehobenem Schild; rechts springt ein nackender, mit einem entwurzelten Baume bewaffneter Mann über einen Delphin weg.

4. Drei Krieger. Der linksstehende, von hinten gesehene, hält Bogen und Pfeil in den Händen, der in der Mitte befindliche, seinen Schild mit der Rechten haltend, blickt nach dem rechts befindlichen, welcher den Schild an seinem rechten Arm trägt und in seiner Linken einen Speer führt.

5. Drei Männer in Rüstung; der mittlere, von hinten gesehene, ruht mit seinem linken Fuße auf einem Stein. Die beiden andern schreiten auf ihn zu. Der links befindliche ist mit einer Streitaxt bewaffnet.

6. Drei Männer und eine Frau. Letztere, links befindlich, von einem Krieger umfangen. In der Mitte ein Gerüsteter mit blankem Schwert in der erhobenen Rechten. Der dritte Krieger, unbehelmt, mit umgeworfenem Mantel, lehnt rechts an einer Säule.

7. Drei Heerführer, mit Commandostäben in den Händen, sitzen auf Stühlen. Zwischen dem dritten, mit einem Lorbeerkranze geschmückten und einem stehenden vierten Mann, dem eine Löwenhaut zur Bedeckung des Kopfes und Rückens dient, sieht man einen Stein, woran das Zeichen I A.

8. Zwei berittene Krieger im Kampfe. Der von Links hersprengende stößt mit der Lanze nach seinem Gegner, dessen Pferd stürzt. Ein Todter liegt zwischen beiden Kämpfenden am Boden. Jeder Reiter ist von einem Fußknecht begleitet.

Sämmtliche Figuren sind antik costumirt. Diese geistreich radirten Blätter haben keine Nummern. Bartsch No. 6.

90.

Die Fechtenden, 8 Blätter.

Höhe 2″ 3‴, Breite 3″ 2‴.

Auf dem ersten Blatt ein kleiner Herold zwischen einem Tambour und einem Pfeifer. Auf den übrigen Blättern Figuren, welche mit Schwertern und Stöcken kämpfen. Mit den Zeichen I A.

Nicht im Bartsch. Heinecken S. 223. Ottley No. 6.

91.

Thiere, 8 Blätter. qu. 16mo.

Bl. 1. Hunde bei Hasen.
= 2. Pferde auf der Weide.
= 3. Biber.
= 4. Stier und Schafe.
Bl. 5. Löwen, Bären und Drachen.
= 6. Kameel, Einhorn und Elephant.
= 7. Hirsche und Rehe.
= 8. Schweine und Panther.

Mehrere Blätter sind mit dem Zeichen des Meisters versehen.

Nicht im Bartsch, Heinecken und Ottley. Catalog der Sternberg'schen Kupferstichsammlung No. 1235.

92.

Die 7 freien Künste, 7 Blätter.

Höhe 3″ 3‴, Breite 8″.

Diese Blätter sind in Friesenform und im Jahre 1577 gearbeitet.

Nicht im Bartsch. Heinecken S. 223. Ottley No. 9.

93.

Die Zweikämpfe, 12 Blätter. in Ovalen.

Diameter der Breite 3″ 2‴, jener der Höhe 2″ 1‴.

Bartsch No. 7 führt nur fünf Blätter dieser Folge an und glaubt, daß dieselbe aus 8 Bll. bestehe. Heinecken giebt dagegen 12 Bll. an und sagt, daß sich auf dem Titelblatt die Inschrift befinde: Eben kommt mich an etc. Auf diesen mit Ammans Zeichen versehenen radirten Bll. sind jedesmal zwei Männer dargestellt, welche sich mit den Werkzeugen ihres Metiers bekämpfen.

1. Ein Maler mit einem Malerstock und ein Anstreicher mit einem großen Pinsel bewaffnet.

2. Zwei Goldschmiede, von welchen einer mit einer Zange, der andere mit einem Blasbalg bewaffnet ist.

3. Zwei Bildhauer mit Zieh= oder Stoßeisen.

4. Zwei Schmiede, einer mit einer Feile, der andere mit einer Spritze.

5. Zwei Männer, einer mit einer Bürste, der andere mit einem unbekannten Instrument.

Weigel beschreibt unter No. 15609 s. Catalogs ein Blatt, welches zu dieser Folge gehört:

6. Zwei junge Künstler sich schlagend, der eine mit Pinsel, der andere mit einer Zange. Oben zwei Bänder mit der Inschrift: Ueben macht Kunst, das sag' ich dir etc. IO. AMAN FE. ST. HERMAN EX. Oval qu. 8. Geätzt.

Herrn J. A. Börner in Nürnberg verdankt man die Beschreibung folgender Blätter, welche ebenfalls zu dieser Folge gehören dürften:

7. Ein Malerjunge, der neben einem Reibstein, Palette &c. steht, stößt mit einem großen Borstpinsel nach einem Goldschmiedjungen, der sich mit einer Feuerzange vertheidigt. Hammer, Zange, Boraxbüchse sieht man zu seinen Füßen. Hinter jeder dieser Figuren zieht sich eine Bandrolle mit Versen herum. Die links befindliche fängt an mit: Uben macht Kunst das sag ich dir — die rechts befindliche schließt mit: mein Tag nit mach. IO. AMAN. FE. ST. HERMAN. EX.

8. Zwei mit Ofengabeln Fechtende. Zu Füßen des rechts befindlichen liegt ein Striegelähnliches Instrument; bei dem linksstehenden liegen ein Kamm, ein Badeschwamm und ein Tuch. Zwischen beiden sieht man am Rande des Bodens einen Humpen, dieser steht auf einem Stein, neben welchem die Mütze des rechts befindlichen liegt. Am Boden in der Mitte IA.

9. Zwei auf einander zulaufende, mit Dolchen bewaffnete Kämpfer. Der von Rechts kommende schwingt die Waffe in seiner hocherhobenen Rechten. Beide haben ihre kurzen Mäntel über den linken Arm geworfen. Ohne Zeichen.

Ein dem von Bartsch als No. 4 beschriebenen Blatt dieser Folge ähnliches ist nachstehendes, wenn es nicht dasselbe ist. Es stellt zwei Schmiede dar. Zu den Füßen der rechts befindlichen Figur liegt ein Hammer und ein Schmelztiegel; zwischen beiden Figuren sieht man eine Kanne und eine hohe Vase, was auf ein anderes Metier deuten wird. Unten in der Mitte IA.

94.

Die Jagden, 8 Blätter.

Breite 5'' 8''', Höhe 1'' 7 8'''.

1. Hasenjagd. Zwei Hasen werden von vier Hunden und zwei Jägern nach Rechts hin verfolgt. Einer der erstern von einem Hunde gepackt. Links vorn ein dritter Hase unter einem Baum. Im Boden Jobst. Aman. fe. Stefan Herman ex.

2. Hirschjagd. Ein Hirsch und eine Hirschkuh werden von einem berittenen Jäger, einem ins Horn stoßenden Jäger zu Fuß und fünf Hunden nach Rechts hin verfolgt. Unten gegen die Mitte ein Stein, woran IA und neben demselben HS.

3. Fuchsjagd. Ein Fuchs wird von drei Hunden nach Rechts hin verfolgt; ein zweiter Fuchs von einem vierten Hunde am Genick gepackt. Von Rechts vorne läuft ein Jäger mit einem Leithunde herzu; ein zweiter berittener Jäger schießt sein Gewehr ab. Links im Vorgrund ein dritter Fuchs. Am Himmel der Mond. Links unten am Boden IA, etwas höher, gegen die Mitte zu, unter den Füßen des Jägers HS.

4. Saujagd. Ein Wildschwein ist vorne in der Mitte von den Hunden zu Boden geworfen worden, einer der Hunde ist ihm auf den Rücken gesprungen, ein anderer hat es am Hinterlauf gepackt. Zwei kampfuntüchtig gewordene Hunde liegen unter der Sau. Ein berittener Jäger galoppirt von Rechts herbei, ein links befindlicher stößt mit seinem Jagdspieß nach der Sau. Im linken untern Eck HS, im rechten IA.

5. Bärenjagd. Vorne, gegen die Rechte, sitzt ein Bär auf einem ihm unterliegenden Hunde; er ist von vier andern umringt, hat einen Jäger zu Boden geworfen und zerbricht dessen Spieß. Ein von Rechts hinzueilender Jäger stößt mit dem Spieß nach dem Bären. Links kommt ein berittener Jäger, mit der Büchse in der Hand, aus dem Mittelgrunde heran. An einem Steine gegen Links im Vorgrunde IA, daneben S. H. ex.

6. Jagd auf Wasservögel. Drei Jäger sind im Vorgrunde am Ufer eines großen Teichs vertheilt. Der links stehende scheint seinem, eine Ente apportirenden, dem Lande zuschwimmenden Hunde zuzurufen; der zweite, von einem Hunde begleitet, ist im Begriffe seine Büchse zum Schusse aufzunehmen, und der dritte, rechts befindliche, zielt nach auffliegenden Enten. Im Boden gegen die Mitte zu IA. und weiter rechts HS.

7. Fischfang. Mehrere Männer und ein Weib sind mit dem Fischen in einem Teich beschäftigt. Sie bedienen sich hiezu der Netze, Reusen und des Hamens. Zwei Fischer befinden sich in einem Kahne, ein rechts vorne sitzender zieht seine Strümpfe an. Vorne links am Fuße eines Weidenbaums IA, daneben HS. Am Kahne wiederholt sich Ammans Zeichen.

8. Vogelfang und Falkenjagd. Bei einem rechts vorne auf Rebhühner vorstehenden Hunde sieht man zwei Jäger, welche sich anschicken ein Garn über die Hühner

zu werfen. Links vorne hält ein Jäger zu Pferd; im Mittelgrund befindet sich ein zweiter berittener Jäger, mit einem Falken auf der Faust; gegen links stößt ein Falke auf einen Hasen. Die Buchstaben I A und [S] links neben einem vorne in der Mitte stehenden Baum.

Die Blätter sind nicht numerirt.

95.

Die Musik und die Medizin, 2 Blätter.

Höhe 5″ 11‴, Breite 8″ 3‴.

1. Neun Personen verschiedenen Alters und Geschlechts spielen auf musikalischen Instrumenten, darunter sitzt rechts ein Frauenzimmer, welches das Clavier spielt. Das Zeichen I A 1577, verkehrt geschrieben, auf einem rechts unten liegenden Zettel. Oben und unten eine Einfassung von Arabesken.

2. Die Medizin sitzt links in einem Saale und redet mit einem in der Mitte sitzenden Mann. Rechts sitzt ein angeketteter Affe. Ohne Zeichen, übrigens dem vorhergehenden Blatt ganz ähnlich.

Nicht im Bartsch, Heinecken, Ottley ꝛc.; jedoch beschrieben in Stengels Catalog, 1824 unter No. 354. Es ist zu vermuthen, daß diese zwei Blätter zu einer größern Folge gehören.

96.

Männer- und Frauenbüsten, 7 Blätter. qu. oval.

Höhe 2″, Breite 3″ 1‴.

1. Drei Büsten von Kriegern mit Helmen und Armaturen. Unten etwas undeutlich das Zeichen des Meisters.

2. Drei Büsten, links ein Krieger, in der Mitte ein Weib und rechts Laokoon.

3. Drei Büsten, eines Kriegers und zweier Frauen.

4. Büsten der Minerva, des Bacchus und Amors. Ueber ihnen schwebt ein Genius.

5. Drei Büsten junger Frauen.

6. Drei Büsten, eines Mannes und zweier Frauen.

7. Drei Büsten des Hercules, der Pallas und der Dejanira.

Diese Folge besteht vielleicht noch aus mehrern Blättern.

Mittheilung von R. Weigel. Auch angeführt in Sternbergs Catalog, deutsche Schule No. 1237, und M. Dürings Catalog, 1835, No. 413.

97.

Die Himmels- und Erdkugeln, 2 Blätter.

Höhe 10″ 9—11‴, Breite 7″ 3‴.

1. Oben die nördliche und unten die südliche Erdkugel mit den verschiedenen Sternbildern. In den Ecken sind die Winde durch blasende Kinderköpfe dargestellt. Das Ganze ist mit einer Einfassung umgeben, in welcher oben die Aufschrift: Globus coelestis und unten ein leeres Täfelchen sich befindet. Die Seiteneinfassungen sind mit astronomischen Instrumenten ꝛc. und sechs Brustbildern berühmter Astronomen, in runden Einfassungen, verziert. Rechts: Albumasar, Milesius und Euclides; links: Ptolomeus, Plato und Achimedes (Archimedes). Links auf einem cylinderartigen Gefäß 1564. Der dem Zeichen hier beigefügte, nicht zu erklärende Buchstabe G kommt nur in der frühesten Zeit des Meisters vor. Weigels Kunstcatalog No. 19604.

2. Oben die nördliche und unten die südliche Himmelskugel. In den Ecken sind ebenfalls die Winde durch blasende Kinderköpfe dargestellt. Das Ganze ist mit einer, mit mathematischen ꝛc. Instrumenten verzierten Einfassung umgeben, in welcher oben die Inschrift: Globus terrestris, an den Seiten sechs Brustbilder berühmter Astronomen in Runden sich befinden. Rechts: Aratus cilix, Nicephorus, Messahallus; links: Azophi arabus Hermetus und Hermanus contractus. Das Zeichen befindet sich rechts, auf einer Reißschiene, in der untern Hälfte der Einfassung.

98.

Die Apotheosen der christlichen Kirche und des Kaisers Maximilian II. 2 Blätter. (Nach W. Jamitzer.)

a. Die Apotheose der Kirche.

Höhe 25″ 9‴, Breite 18″ 3‴. In zwei Platten radirt.

Allegorische Darstellung der christlichen Kirche: „Ein Figur und Bildniss der Christlichen Kirche auf Erden — — Durch Wenc. Jamnitzer. In 2 Platten radirt.

In den Ecken eines Ovals zwei Victorien mit Siegeskränzen in den Händen. In der Luft der auf einer Weltkugel sitzende Christus, in der Rechten einen Olivenzweig und in der Linken ein Schwert. An seiner Seite mehrere Engel mit den Passions-Instrumenten, und unter ihm zwölf allegorische weibliche Figuren, mit den Beischriften: Philantropia, Pax, Misericordia, Lux Mundi &. In der Mitte der Darstellung steht die Wahrheit, Veritas, in Gestalt einer geflügelten weiblichen Figur, mit der Rechten gen Himmel zeigend und in der Linken ein offenes Buch, worin die Schrift: Ecce Agnus Dei, qui

tollit peccata Mundi. Zu jeder Seite sieht man noch eine andere geflügelte Figur und die Darstellung der Taufe und des Abendmahls. Innerhalb eines Bogens, unter der Figur der Wahrheit, erblickt man die Hölle und acht knieende Figuren, die Sünde, Reue, Buße ꝛc. darstellend und mit den Buchstaben des Alphabets, A—H, bezeichnet, welche sich auf die mit beweglichen Lettern gedruckten und angefügten drei Schrifttafeln beziehen, wovon sich zwei unten und eine oben befindet. Die obere beginnt: Christus, venite ad me omnes etc. Unten in der Mitte das Zeichen IA und darunter Jos Amman 1571.

Die ersten Drucke sind vor dem mit Typen eingedruckten Text in den leeren Tafeln.

Weder Heinecken noch Bartsch erwähnen dieses Blattes. Weigel 8767. Ottley No. 23.

Es giebt erste oder früheste Abdrücke vor den mit Typen gedruckten Inschriften. Die Abdrücke mit diesen haben entweder deutsche, wie oben angegeben, oder lateinische Inschriften. Typus seu Imago etc. Von letztern giebt es noch eine Gattung, wo die obere Inschrift anstatt dieser lautet: Pictura et imago ecclessiae in hac vita — – Noribergae a Wenceslao Jamnicero.

b. Die Apotheose des Kaisers Maximilian II.

In zwei Platten radirt. Größe wie das vorbeschriebene Blatt.

An jeder Seite eines verzierten Ovals eine Victoria mit einem Kreuz in der Rechten und einer Palme in der Linken. In der Mitte der Darstellung ist der Kaiser in vollständiger Rüstung auf einer Art von Tempel, mit der Inschrift: Templum pacis, knieend dargestellt. Er trägt ein breites Schwert in der Rechten und mit der Linken berührt er das, von einem Engel ihm dargereichte Buch, die h. Schrift, worin die Worte: Spes miserum zu lesen sind. Auf den Stufen des Tempels sitzen die allegorischen Figuren des Friedens, der Weisheit und des Siegs. Rechts steht die Figur der Gerechtigkeit und links die des Glaubens. An der andern Seite, wo an einem Gebäude die Hauptpersonen des alten Testaments als Statuen in Nischen stehen, erblickt man die personifizirten Tugenden: Geduld, Wohlthätigkeit, Stärke, Großmuth, Wahrheit, Liebe, Hoffnung und Mäßigung. In der Luft schweben zwei Engel, das kaiserliche Diadem haltend, Christus mit den Symbolen der Evangelisten umgeben und Engel mit den Passions-Instrumenten ꝛc. Unten abermals sechs knieende Figuren mit Schrifttafeln. Außerdem noch drei angesetzte Bänder mit Inschriften, welche mit beweglichen Lettern gedruckt sind, wovon eines oben und zwei unten, und die also beginnen: Scis Caesar, custos orbis — — Haud secus — — Non infinitas bellorum — — Unten das Zeichen IA und das Jahr 1571.

Nicht im Heinecken und Bartsch, aber von Ottley No. 22 beschrieben. Weigel 7967. Auch von diesen giebt es Exemplare mit deutschen und mit lateinischen Inschriften.

Die ersten Abdrücke sind jedoch vor diesen mit Typen gedruckt. Diese beiden Radirungen gehören zu den besten Werken des Meisters.

99.

Fürsten- und Kriegerversammlungen, allegorische Darstellungen der Wissenschaften und Künste ꝛc.

Folge von 12 (?) radirten Blättern. Höhe 9″ 1‴ bis 10″ 3‴, Breite 13″ 1—4‴.

Diese seltenen Radirungen waren wohl zu einem vielleicht nie erschienenen, oder wenigstens nicht bekannten Werke in Fol. bestimmt. Das zu dieser Beschreibung benutzte Exemplar, dessen Mittheilung man dem Herrn Ober-Appellations-Gerichts-Rathe Eisenhart in München verdankt, war früher in der Mitte der Bogen gebrochen und trug die Spuren eines Buchbinderfalzes. Bisher waren blos die No. 1 und 9 bekannt.

1. Die Versammlung unter dem Vorsitze eines Kaisers.

In einem Saale der deutsche Kaiser im Ornat, mit Schwert und Reichsapfel, auf einem Thron sitzend. Zu seiner Rechten sitzt der König von Frankreich, zur Linken der König von Spanien. An beiden Seiten und vorn andere Könige, Herzoge, Markgrafen, Grafen, Fürsten und Freiherren. In der Mitte des Saals sitzt ein Schreiber an einem Tische. Im Vorgrunde an einer Stiege stehen vier Hellebardiere. Links auf dem Stiegenabsatz I A. Die Figuren sind durch lateinische Inschriften: imperator, r. franco., r. hispan., reges simplices etc. bezeichnet.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

Bartsch No. 13.

2. Die Versammlung unter dem Vorsitze eines Königs.

In einem Saal, dessen Decke von sechs Säulen getragen wird, ein König im Ornat mit Scepter und Stab, auf einem Thron sitzend. Rechts neben ihm der Leibarzt stehend und links ein Schreiber sitzend. Auf jeder Seite des Throns stehen drei Hof-Beamte und im Vordergrunde eine Anzahl Hellebardiere in malerischen Stellungen. Der Mantel und der Fußteppich des Kaisers ist mit Lilien verziert. Das Zeichen I A ist in der Mitte unterhalb der Hellebarde eines Trabanten, in einer beschatteten Stelle des Bodens.
Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

3. Der Papst mit dem katholischen, höhern und niedern Clerus.

In einem Saal der Papst auf einem Thron, mit der Rechten zwei Schlüssel haltend. Er ist umgeben von Patriarchen, Cardinälen, Erzbischöfen, Bischöfen, Aebten,

niedern Weltgeistlichen und Mönchen. In der Mitte an einem Tische ein Schreiber. Der Stand der verschiedenen Geistlichen ist durch lateinische Inschriften: papa, patriarchae — — presbyteri, angegeben. Ohne Zeichen, aber offenbar von Amman.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

4. Die verschiedenen Militärgrade.

Auf einem freien Platz, in dessen Hintergrund man eine Festung erblickt, befinden sich eine Menge Krieger zu Pferd und zu Fuß. Im Vordergrunde der Connetabel, zwei Marschälle, vier Hauptleute und zwei Fahnenträger mit den Panieren von Burgund und Frankreich. Im Mittelgrunde zwei Trupps Reiter mit Fauströhren und Lanzen bewaffnet und fünf Hauptleute zu Fuß. Im Hintergrunde zwei Trupps Fußsoldaten und zwei Fahnenträger. Der Stand der Krieger ist jedesmal durch eine lateinische Inschrift: conestabilis, marescalli, capitanei, vexilliferi etc. angegeben. Unten vorn IA.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

5. Wissenschaften und Künste.

Funfzehn Ovale, je fünf in einer Reihe, mit den allegorischen Darstellungen 1. der Theologie, 2. des canonischen Rechts, 3. des bürgerlichen Rechts, 4. der Philosophie, 5. der Medizin, 6. der Rhetorik, 7. der Poesie, 8. der Geschichte, 9. der Grammatik, 10. der Dialektik, 11. der Arithmetik, 12. der Geometrie, 13. der Musik und 14. der Astronomie. In dem Oval in der Mitte befindet sich ein Wappen mit einem Querbalken und drei Kleeblättern, mit einem Cardinalshut bedeckt und der Inschrift: Cardinalis Senonensis. Bei jeder Darstellung ist ein Täfelchen mit der bezeichnenden Inschrift in lateinischer Sprache. Unten in der Mitte I A.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

6. Allegorische Figuren von Künsten und Gewerben.

Sieben Ovale, davon vier oben und drei unten, sieben allegorische Figuren des Ackerbaues, der Goldschmiedekunst, der Kaufmannschaft, der Baukunst, der Jagd, der Chirurgie und der Kriegskunst, jede mit einer lateinischen Benennung auf einem Täfelchen versehen, darstellend. Auf der Darstellung der Kaufmannschaft IA.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

7. Das Weltsystem.

Eine runde astronomische Scheibe, in welcher die Erde mit ihren Wendekreisen dargestellt ist, mit lateinischen Inschriften. An jeder Seite eine geflügelte schwebende Figur.

Unten mancherlei Thiere: rechts Vögel, in der Mitte Fische und links vierfüßige Thiere. Ohne Zeichen, jedoch augenfällig von Amman.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

8. Zwei Stammbäume.

Rechts der Baum des Heidenthums mit zwölf Wappenschilden der heidnischen Reiche, welche von Kriegern gehalten werden. An jedem Wappen befindet sich eine Bandrolle mit lateinischer Bezeichnung und an dem obersten Wappen eine mit Insignia filior̄ Israel. Links der Baum des Christenthums mit neunzehn ähnlichen Wappenschilden und Bezeichnungen. Oben: Rex francie. Ohne Zeichen.

Oval in die Breite. Die Ecken sind mit Verzierungen ausgefüllt.

9. Das Paradies.

Die ersten Eltern im Paradies, von mancherlei Thieren umgeben. Adam links und Eva rechts sitzend. Um jede Figur eine Bandrolle mit lateinischen Inschriften. Bei Adam: Omnia — ejus und bei Eva: Os homini — — vultus.

Oval in die Breite. In den ausgefüllten Ecken die vier Winde.

Diese Radirung, welche von keinem Kunstschriftsteller erwähnt wird, kam in der Gräflich Sternberg'schen Kupferstich-Auction, deutsche Schule, No. 1231 a vor und befindet sich auch in der Kupferstichsammlung des königl. Museums zu Berlin, in welcher auch folgende drei Blätter:

10. Versammlung von Männern verschiedener Nationen.

In einer Landschaft sind verschiedene Männer versammelt, welche in die Trachten mehrerer Länder gekleidet sind. Im Vorgrunde Deutsche, im Hintergrunde links Türken und rechts Italiener. An den Ecken sind Holzwerk-Verzierungen angebracht. Unten links der Buchstabe I und rechts das A, etwas tiefer noch die Buchstaben V(on) und Z (ürch).

11. Gerichtssitzung.

Großer Gerichts-Saal oder Raths-Saal mit den die Sitzung haltenden Gerichtspersonen. Im Vorgrunde eine Barriere, an welcher mehrere Leute stehen. Ueber diesen bemerkt man links einen Falkonier mit seinem Falken. Auf dem Fuße einer Säule unten links steht die Jahrzahl 1575 und an der beschatteten Wand rechts A I.

12. Aehnliche Darstellung wie die vorhergehende.

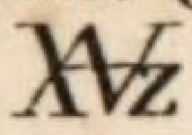
Auf einem Stein unten in der Mitte des Blattes steht das Zeichen des J. Amman und die Jahrzahl 1566.

Vergleiche auch die nachstehende No. 100.

100.

Große See- und Landschlachten gegen die Türken.

3 Bll. sehr groß royal quer Fol.

Diese Radirungen, wovon jede aus zwei Blättern zusammengesetzt, werden in dem Sternberg'schen Kupferstich-Catalog, deutsche Schule No. 1236 a, ohne weitere Beschreibung angeführt. Es wird blos bemerkt, daß auf einem Blatte, bei einem Castell, sich Ammans Zeichen und 1564 befinde, worüber links im Vorgrunde des Wassers das Zeichen  1564 +. Auf einem andern Blatte sei dasselbe wiederholt.

Dieselben befinden sich auch in der Berliner Sammlung. Br. 13 Z., H. 9 Z. Sie dürften zu der Folge hier No. 99 gehören.

Ottley in den Notices of Engravers beschreibt unter No. 24 eine Radirung, welche wohl eine der obenerwähnten sein dürfte, wie folgt:

Der Sturm auf eine Festung.

Eine links liegende, mit verschiedenen runden Thürmen befestigte Stadt wird zu gleicher Zeit mit Kanonen, Bomben und Infanterie welche die Wälle erklettert, angegriffen. Rechts zwei große in Vierecken aufgestellte Truppenmassen. Unten nach der Ecke links das Zeichen I A. Der Buchstabe I ist mit einer dünnen Linie durchschnitten und weiter unten an dem Buchstaben A ist ein kleines G angehängt. Rechts steht 1564. An mehreren Stellen dieses Blattes erblickt man einzelne Buchstaben, welche auf eine Erklärung hinweisen.

Höhe 22″, Breite 11 1/8″ englisches Maaß.

101.

Folge von vier Blättern, mit unbekannten Darstellungen.

Höhe 2″ 8‴, Breite 8″.

1. Im Vorgrunde eine Reiterschlacht. Im Mittelgrunde eine durch Truppen mittelst Geschützen angegriffene Festung. Weiter hinten ein See und Gebirge.

2. Im Vorgrunde zwei geharnischte Ritter, mit eingelegten Lanzen gegen einander sprengend, von einer Anzahl Personen zu Fuß umgeben. Weiter rückwärts mehrere mit Schwertern Kämpfende. Im Hintergrunde große Prachtgebäude und ein runder Tempel, dessen Pforte geöffnet ist. Oben gegen die rechte Seite die Sonne.

3. Ländliche Vergnügungen in der Art eines Kirchweihfestes, in der Nähe eine Kirche und einige Häuser rechts. Links ein Fluß mit Fischenden und Badenden. Im Hintergrunde Gebirge.

4. In einer Landschaft mit antiken Ruinen werden die neun Musen von Satyrn und Bacchanten verfolgt. Oben in den Wolken, links Juno und rechts Jupiter.

Es ist zweifelhaft, ob diese mit keinem Zeichen versehenen Blätter von Amman radirt sind. Obgleich dieselben in seinem Styl gearbeitet sind, so gehören sie vielleicht dem Stephan Hermann, welcher mit Amman die meiste Verwandtschaft hat, oder dem Georg Keller an.

Mitgetheilt von Herrn J. A. Börner.

V.

Kupferstiche und Radirungen.

Einzelne Blätter.

Biblische und heilige Darstellungen.

102.

David und Abigail.

Höhe 2″ 5‴, Breite 3″ 10‴.

Abigail, welche dem David Geschenke bringt. Ein junges Weib bewillkommnet einen Feldherrn mit seinem Gefolge. Links als Gefolge des Weibes beladene Maulthiere. Unten links das Zeichen. Radirung.

103.

Christus am Kreuz.

Höhe 5″ 2‴, Breite 3″ 11‴.

In der Mitte des Blattes Christus am Kreuz, zwischen den beiden Schächern. Unter den drei Kreuzen verschiedene Soldaten zu Fuß und zwei zu Pferd, von welchen der links stehende die Lanze in die Seite des Heilands stößt. Auf derselben Seite im Vorgrunde sind zwei heilige Frauen beschäftigt, die ohnmächtige Maria zu unterstützen. Unten in der Mitte das Zeichen BI (Balthasar Jenichen) und oben rechts A, wahrscheinlich Ammans Zeichen. Bartsch Vol. IX, p. 533, No. 2 ist indeß der Meinung, daß dieses Blatt nicht von Amman gestochen sei.

104.

Die heilige Jungfrau.

Höhe 3″ 7‴, Breite 2″ 4‴.

Die mit einer Glorie umgebene Maria als Himmelskönigin, mit dem Kinde auf ihrem linken Arme, dem sie einen Apfel reicht. In Dürers Geschmack. Mit des Meisters Zeichen A rechts unter einem Gewölbe.

Fehlt bei Bartsch, Heinecken, Ottley ꝛc. R. Weigels Catalog No. 10996.

105.

Die Dreieinigkeit.

Höhe 13″ 2‴, Breite 9″ 11‴.

Die Dreieinigkeit und Maria angebetet von vielen Heiligen, Fürsten, Priestern, Mönchen und Kindern. Das Ganze befindet sich in einem verzierten Oval. Oben die Dreieinigkeit, unten das Fegfeuer und in der Mitte die Betenden, welche stufenweise übereinander geordnet sind.

Mit großer Freiheit radirt.

Mittheilung des Herrn Director W. Schorn in Berlin.

Profane Darstellungen.

106.

Männer- und Frauenbüsten.

Höhe 1″ 3‴, Breite 6″ 2‴.

Acht Brustbilder auf einer Platte, nämlich vier Männer und vier Frauen, welche in der Art gestellt sind, daß jedesmal ein Mann einer Frau gegenüber steht. Das erste Brustbild links ist ein Mann, welcher einen Helm trägt, der mit einer gezackten Krone geschmückt ist. Das Zeichen des Meisters steht neben diesem Brustbild.

Grabstichelblatt. Bartsch No. 22.

107.

Der Reiter.

Höhe 3″ 6‴, Breite 2″ 6‴.

Ein Reiter im Profil nach Links gewendet. Unten steht das Zeichen des Meisters.

Im Berliner Museum und Mittheilung des Herrn Director W. Schorn.

108.

Die Trachten der verschiedenen Völker.

Höhe 13″, Breite 16″ 9‴.

Die Trachten und Gebräuche der verschiedenen Nationen der vier Welttheile in vier Abtheilungen. Die obere stellt die Nationen Europa's und die drei untern jene Asiens, Afrikas und Amerikas dar. Das Zeichen I A befindet sich unten in der mittlern Abtheilung auf einer von sitzenden Wilden umgebenen Vase. Radirung.

Bartsch No. 15.

109.

Das Feuerwerk.

Höhe 8″ 5‴, Breite 13″.

Ansicht des Nürnberger Schlosses mit einem Feuerwerk, welches bei Anwesenheit des Kaisers Maximilian II. abgebrannt wurde. Im Vorgrunde die Zuschauer theils in Wägen, theils zu Pferd oder zu Fuß. Die alten höchst seltenen Abdrücke haben folgende mit beweglichen Lettern gedruckte Unterschrift, welche dem Stiche angehängt zu werden pflegte, jetzt aber fast an allen vorkommenden Exemplaren vermißt wird:

> Eigentliche und ware Abconterfactur der zweyer Schlösser und anderm Feuerwerk, So zu Närmberg auff der Vesten geworffen vnd verbrent sind worden, Zu Ehren dem Großmechtigsten — Kaiser Maximiliano dem andern — im Jar 1570 den 8. Junii. Als nach Christi gepurt zelt war — sein Genad, Amen. Zugericht und in Druck verfertigt zu Nürmberg durch Jos Amman.

In dem von Bartsch No. 14 beschriebenen Abdrucke befindet sich unten rechts: 1570 Jos Amman. F. Grabstichelblatt von großer Wirkung.

Heller S. 7. Ottley No. 25. Weigel No. 8768.

110.

Der Triumphbogen.

Höhe 15″, Breite 19″.

Ein zu Ehren Kaiser Maximilians II. in Nürnberg errichteter Triumphbogen mit drei Durchgängen. Im mittlern Durchgang stehen zwei Krieger, deren einer eine Hellebarde

trägt. Oben in der Mitte, auf einem mit dem k. Doppeladler verzierten Balkon, eine Bande Musikanten. Radirtes Blatt, welches zwar nicht mit dem Zeichen des Meisters versehen, aber unzweifelhaft von Amman ist.

Es giebt dreierlei Abdrücke.

I. Ohne die Inschriften. Die von Bartsch No. 16 beschriebene Abdrucks-Gattung.

II. In einer von Engeln gehaltenen Tafel, welche unter dem Balkon, worauf die Musikanten, angebracht ist, steht in Majuskelschrift: **Imperatori Caesari Augusto Maximiliano secundo clementiss.**

Dann über den Figuren der Gerechtigkeit und der Klugheit, welche in Nischen zu beiden Seiten des Hauptportals stehen: **Justicia** und **Prudentia.**

III. Hinter der Ehrenpforte sind Bäume und rechts Häuser hinzugekommen, auf deren einem sich die Angabe: Aedes Neudorfferi findet. Zu dieser Darstellung gehört der unten anzuhängende gedruckte Text:

> Typus seu contrafactura — Eigentliche vñ gründtliche verzeichnus, oder Contrafactur der Ehrenporten, Wie dieselbig - dem Kayser Maximilian dem andern, seiner Kayserlichen Maiest. ankunfft vnd einreiten zu Nürnberg, am 7. Juny, deß 1570 Jars beschehen. Von einem — Rhat vnd Gemein daselbst — aufgericht ist worden. **Norimbergae sumptibus Joachimi Lochneri.**

Ottley No. 27. Nach den Notizen von J. A. Börner in Nürnberg.

111.

Türkische Schießübung.

Breite 10″ 6‴, Höhe 8″ 8‴. (?)

Im Mittelgrunde einer Landschaft ist eine hohe Stange aufgerichtet und an deren Spitze ein Apfelähnliches Ziel angebracht, nach welchem berittene im Kreise herumgaloppirende Türken mit Pfeilen schießen. Vorn rechts hält ein Befehlshaber zu Pferd mit seinem Gefolge ohnweit eines Pfahls, an dem ein Gefangener, in ungarischer oder polnischer Tracht, festgebunden ist; etwas weiter nach links sieht man einen andern ähnlich Gekleideten der von einem entfesselten Löwen angefallen wird. Ein Zug von mehrern gefesselten Gefangenen wird von der linken Seite herbeigeführt, wahrscheinlich um ebenfalls den Kampf mit Löwen zu bestehen, deren zwei von Türken auf nämlicher Seite im Vordergrunde gehalten werden. Im Hintergrunde der weit nach oben hin sich erstreckenden Landschaft sieht man einen Strom zwischen Gebirgen und rechts eine ansehnliche Stadt. Amman hat sein Zeichen I A unten in der Mitte auf einem Steine nebst einem Wappen 

angebracht, welches letztere bereits auf einer Radirung in Fronspergers Kriegsbuch 1571, fol. S. 210 vorkommt.

Das hier beschriebene Exemplar dieser Radirung war oben und rechts verschnitten. Unten und links waren die Einfassungslinien noch sichtbar.

Bildnisse.

112.

Caspar von Coligni. 1573.

Höhe 13″ 6‴, Breite 10″.

Brustbild nach der linken Seite gewendet, in einem Oval mit Verzierungen und allegorischen Figuren umgeben. Oben in einer Cartouche liest man: Effigies Gasparis de Coligni D. de Castilione, Amiralii Franciae &. Unten in einer ähnlichen Cartouche ist der Tod dieses Hauptes der Calvinisten in der Bartholomäus-Nacht, am 24. August 1572, dargestellt. Weiter unten: Fecit Norimbergae Jost Amman Tigurinus 1573. Radirtes Blatt.

In den ersten Drucken ist die untere Cartouche weiß. Es giebt auch neuere Drucke. v. Murr besaß die Originalplatte, welche er im Jahre 1784 dem Fürsten Stanislaus Poniatowsky zum Geschenk machte. Bartsch No. 17.

113.

Bischof Friedrich von Wirsberg. 1572.

Höhe 11″, Breite 8″ 4‴.

Brustbild nach der linken Seite gewendet, in einem mit allegorischen Figuren verzierten Oval, mit der Inschrift: Fridericus Dei gratia Episcopus Wurzeburgensis ac Franciae orientalis dux. Das Zeichen I A steht unten in der Mitte und die Jahrszahl 1572 unten rechts. Radirtes Blatt. Bartsch No. 18.

114.

Stephan Bathory. 1576.

Höhe 6″ 7‴, Breite 4″ 9‴.

Stehende Figur, rechts gewendet, in polnischer Nationaltracht. Sie legt die linke Hand auf den Griff des Schwerts. In der Entfernung eine Landschaft. Oben rechts steht auf einer Tafel: Stephanus IA Bathorius weiwoden aus Siebnbürgen 1576. Unten links das Täfelchen mit und 1576. Am Griffe der Radirnadel erscheint wieder der auch auf andern Kupferstichen Ammans vorkommende räthselhafte Buchstabe G. Radirtes Blatt. Nicht im Bartsch. Heller Zusätze S. 7.

115.

Sigismund Feierabendt. 1569.

Höhe 9″ 2‴, Breite 7″ 4‴.

Derselbe war im Jahre 1537 in Heidelberg geboren und lebte noch in Frankfurt am 28. März 1590, wie aus der Vorrede zum Heldenbuch 1590, hervorgehet, als einer der unternehmendsten Buchhändler, wie die außerordentliche Menge seiner Verlagswerke beweist. Ammans Holzschnittbücher sind beinahe sämmtlich in Feierabends Verlag erschienen.

Feierabends Brustbild ist links gewendet. Er trägt eine Haube und eine geblümte mit Schnüren verzierte Jacke. In den Händen hält er zwei Bücher. In dem mit allegorischen Figuren verzierten Oval befindet sich die Inschrift: Sigismundus Feierabendt bibliopola, aetatis suae 42. Anno 1569. Oben ist die als sein Druckerzeichen bekannte Fama und unter seinem Wappen ein links schreitender Löwe, welcher eine Granate in der Klaue hält, angebracht.

Ohne Ammans Zeichen. Bartsch No. 20.

116.

Hans Sachs. 1576.

Höhe 11″ 6‴, der obere Rand 3″, Breite 7″ 8‴ (?)

Das Brustbild dieses Volksdichters in seinem 81sten Jahre nach einem Gemälde von Andreas Herneysen*), ist beinahe von vorn gesehen dargestellt. Am obern Rande

*) Das Gemälde des Herneysen befand sich in der Sammlung des verstorbenen Ministers von Nagler in Berlin. Ein anderes Bildniß des Hans Sachs, wo er mit einem Kätzchen dargestellt ist, ebenfalls von Herneysen gemalt, befindet sich in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Ueber Herneysen vergl. deutsches Kunstblatt 1851 S. 405.

ist mit Typenschrift **Hans Sachs** beigedruckt, unten in der Mitte IA und in einer Cartouche liest man in drei Columnen abgetheilt:

Zwai monat ein vnd achzg Jahr alt,
War ich Hans Sachs in der gestalt.
Von Endres Herrneysen abgemalt
Ein kind war ich auff dwelt geborn,
Zum Kind bin ich auch wider worn,
Den all mein Krefft hab ich verlorn,
Gott Bescher mir nun ein Seligs ennd,
Vnd nem mein seel in seine Hennd,
Geb mir auch ein Fröhlich Vrstennd.

Darunter: Anno Domini 1576.

Bartsch sagt von diesem ersten Stich, er sei ein Product des Grabstichels. Theilweise mag der Grabstichel bei der Bearbeitung angewendet worden sein, davon aber, daß es ausschließlich Grabstichelarbeit sei, vermag man sich nicht zu überzeugen.

Bei Vergleichung dreier Abdrücke der ersten Platte wurde wahrgenommen, daß in dem Rahmen der Schrifttafel, oben in der Mitte bei einer dort angebrachten Verzierung, Spuren der Buchstaben CB mehr oder weniger sichtbar sind. In dem schwächsten dieser drei Drucke ist das C gar nicht mehr, vom B nur der senkrechte Strich noch zu erkennen. Das Zeichen ist unbekannt. Sollte ein Gehülfe des J. Amman die Platte bearbeitet und seines Namens Buchstaben beigesetzt haben, die man zu entfernen, dagegen die Namens-Initiale des beliebtern und berühmtern Meisters Amman in der Platte anzubringen für dienlich hielt? Hat ein Anderer als Amman das Bildniß in Kupfer gebracht, so hat er es doch ganz in der Weise des Letztern gethan. Unter die ausgezeichneten Leistungen J. Ammans sind beide Blätter nicht zu zählen. Der erste Abdruck ist vor der mit dem Grabstichel gefertigten Kreuzschraffirung des Hintergrundes.

Außer diesem von Bartsch No. 19 angezeigten Kupferstich giebt es nach der Mittheilung des Auctionators Herrn J. A. Börner in Nürnberg noch einen zweiten, welcher mit den Namens-Initialen Ammans bezeichnet ist, dessen Bartsch, Heinecken, Ottley, Heller ꝛc. nicht gedenken. In Panzers Verzeichniß Nürnberger Portraits ist derselbe zwar angeführt, doch hat Panzer der Namens-Andeutung, mittelst der Buchstaben IA, zu erwähnen übersehen. Dieses zweite Bildniß weicht nur wenig von dem durch Bartsch beschriebenen und früher erschienenen ab. Der augenfälligste Unterschied liegt in den ebenfalls in drei Columnen vertheilten Versen, welche unter dem Portrait in einer Schrifttafel zu lesen sind:

Als nach Jesu Christi geburt
Fünffzehnhundert gezelet wurd,
Dazu sechs und siebentzig Jar,
Gleich der Neunzehent Jener war,
Vmb fünff vhr nach mittag verschid,
Hans Sachs des seel doch lebt in frid,
Vnnd den ein und zwaintzigsten hat,
Man in wirdig zur Erde bestatt,
Der ailff wochen ein und achzg Jar,
Weniger zweier tag Allt war
Gott geb vns auch ein seligs endt
Vnd mit im ein Fröhlich vrstend.

Die Jahrszahl wie auf dem ersten Stich.

Vergleicht man außerdem den zweiten Stich mit dem ersten, so vermißt man in jenem eine Ader, welche von der linken Schläfe des Abgebildeten sich in die Stirne heraufzieht. Das Gewand, welches im ersten Stiche rechts ein Paar ziemlich breite Lichtstellen zeigt, weist in dem andern solche nicht mehr auf; jener Theil des Kleides ist mit von Links nach Rechts hingezogener Schraffirung überzogen. Die Schrifttafel ist mehr verziert; an beiden obern Enden derselben sind kleine mit Blumen gefüllte Gefäße angebracht. In dem untern Rande der Schrifttafeln, in der Mitte, die Buchstaben I A. Die Typenschrift **Hans Sachs** ist nicht vorhanden.

Höhe 10″ 10‴, Breite 8″ 2‴.

Nach Hellers Angabe wurde der erste Stich mit zwei Gedichten: „Hans Sachsen spruch damit er dem Maler sein Valete didiciert" und „Danksagung des Malers für das Valete", ausgegeben, darunter in der Mitte: Cum gratia et Privilegio Caesareae Maiestatis. Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin, vnd Johans vom Berg Erben. 1576. Eine Bordüre von Buchdruckerverzierungen umgiebt die Gedichte und Adresse.

117.

Ein Mathematiker (Neudörffer).

Höhe 10″ 2‴, Breite 7″ 9‴.

Es ist dies das Bildniß des bekannten Nürnberger Schreib- und Rechenmeisters Johann Neudörffer des Aeltern. Derselbe ist im Begriffe ein Polygon, welches er in der Linken hält, mit einem Zirkel zu messen. Radirtes Blatt in Oval, mit allegorischen Frauengestalten umgeben. Es giebt auch Abdrücke ohne die Einfassung, welche 7″ 3‴ hoch und 5″ breit sind. Ohne Ammans Zeichen. — Heller vermuthet, nach einer auf seinem Exemplar beigeschriebenen Jahrszahl, daß dieses Blatt im Jahre 1553 geätzt worden sei. Diese Annahme ist jedoch irrthümlich, weil Amman dieses Bildniß nach einem früher in dem Rathhause zu Nürnberg befindlich gewesenen, im Jahre 1561 von Nicolaus Neufchatel gefertigten Gemälde radirt hat. Nach v. Murrs Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten — in Nürnberg hatte dieses Gemälde folgende Aufschrift:

Joannes Neudorf. per Europam universam, infinita discipulorum Arithmetices, Graphices, multitudine celebris, incomparabilis industriae Exemplum magnum ornamentum Patriae, Reip. Norib. Cui desideratis. Civis effigiem Aet. LXIII. Autor Nicolaus de Novo Castello, hospes, gratitudinis ergo D. D. A. MDLXI.

Nach Mittheilungen des Herrn J. A. Börner in Nürnberg.

Bartsch No. 22. Heller S. 8.

118.

Adam Calvus. *) 1572.

Höhe 7″ 2‴, Breite 6″ 2‴.

Derselbe ist im Brustbilde mit allegorischen Figuren umgeben von vorn gesehen dargestellt. In der Rechten hält er einen Handschuh und in der Linken einen Brief. Im Hintergrunde findet man die Jahrszahl 1572 an einer Säule. Das Bildniß befindet sich in einem Oval, welches mit reichverzierter Architektur, mit Festons und Meßinstrumenten umgeben ist. Oben zwischen zwei Genien ein Schild, in welchem ein kahler Mannskopf als redendes Wappen erscheint. Unten sieht man den Propheten Elias von den Raben in der Wüste ernährt. Die Aufschrift lautet: Adamus Calvus Herbipolitanus. aetat. suae 32. Das Zeichen IA ist rechts auf einem Schilde, welches einer der Genien hält.

Nicht im Bartsch. Catalog von Derschau S. 28. No. 275.

119.

Abraham Jenckwitz.

Höhe 11″, Breite 7″ 1‴.

Bildniß mit vielen allegorischen Beiwerken. Unten in Majuskeln: Abrahā Jenckwitz Capitane Wratisl. Oben groß IA. Unten das Wappen des Dargestellten. Kupferstich.

Nicht im Bartsch ꝛc. Nach R. Weigels Notizen.

---

*) Derselbe hieß wahrscheinlich Kahl und hatte seinen Namen nach der Sitte damaliger Zeit in's Lateinische übersetzt. Er war Maler und Dichter, wie aus nachstehendem Gedichte in Postii (des Commentators der von V. Solis in Holz geschnittenen Metamorphosen von Ovid. Fft. 1569. 4to.) Parerga poetica, Wirzeburgi 1580, 12to. p. 90 hervorgeht:

Ad Adamum Kalum herbipolensem.

Dum tanto studio, venuste Adame,
Picturam colis, et colis Poesin,
Es dignissimus, ut simul Poetae
Pictoresque tuam colant honorem,
Depingantque suis Kalum tabellis,
Inscribantque suis Kalum libellis.

Postius war Leibarzt des Würzburger Bischofs Julius. Sein Wappen befindet sich in Ammans Stamm- und Wappenbuch (1579. 4to.) S. 85v.

120.

Bischof Urban von Trenbach 1564.

Höhe 6″ 9‴, Breite 5″ 3‴.

Halbfigur; oben links das Wappen und mit Majuskeln: Urbanus D. g. Episcopus Patavien. aetatis 38. 1564. Gegen oben rechts das Zeichen M. Radirung.

Nicht im Bartsch ꝛc. Nach R. Weigels Notizen.

121.

Georg Thenn 1576.

Höhe 9″ 1‴, Breite 7″ 2‴.

Derselbe, ein kräftiger bärtiger Mann, ist in Dreiviertelansicht rechts gewendet in halber Figur dargestellt. Die Rechte ruht auf einem Tische und in der Linken hält er seine Handschuhe. Die Figur ist mit einer ovalen Einfassung umgeben, in deren Ecken Genien mit Füllhörnern und Fruchtschnüren. Unten in der Mitte ein schräg getheilter Wappenschild mit einem rechts springenden Hirsch, dessen obere Hälfte licht und die untere dunkel ist. In dem Rahmen der Rundung liest man in Majuskelschrift: Georg Thenn aetatis svae LXI. Anno domini MDLXXVI. Das Zeichen IA befindet sich oben in der Mitte des ausgeschweiften Rahmens.

Mittheilung des Herrn J. A. Börner.

122.

Wenzel Jamitzer.

Höhe 6″ 2‴, Breite 9″ 5‴.

In einem Zimmer, welches das Licht durch ein links befindliches Fenster erhält, sitzt an einem Tische ein bis unter das Knie sichtbarer Mann mit einem langen Barte, welcher sich nach den authentischen Bildnissen als Wenzel Jamitzer ausweist, und ist beschäftigt, mittelst einer Maschine, woran ein gespannter Faden, eine Visirung vorzunehmen. An der Hinterwand des Zimmers erblickt man zwei Nischen, worin sich ein Buch, eine Sanduhr und eine aus Würfeln gebildete mathematische Figur befinden. Auf dem Rande des vorliegenden Exemplars ist handschriftlich, in gleichzeitiger Cursivschrift, beigefügt: Wenceslaus Jamnitzer ein Goldschmid ꝛc. auch Rathsfreund.

Diese Radirung ist ohne Ammans Zeichen. Huber und Rost schreiben dieselbe dem Christoph Jamitzer zu und geben sie für das Portrait desselben aus. Letztere Angabe

ist erwiesen unrichtig und erstere dürfte ebenfalls irrig sein, weil die anerkannten Radirungen C. Jamitzers offenbar eine andere Bearbeitung zeigen. Es ist vielmehr sehr wahrscheinlich, daß diese Radirung von Amman herrührt, wenn er auch sich in derselben einer sehr sorgfältigen Ausführung befleißigt und die Nadel minder rasch als anderswo geführt hat, weshalb die Radirung auch weniger malerisch erscheint als andere seiner Blätter. Man könnte auch mit einigem Grunde eine Arbeit des Stephan Hermann, welcher dem Amman nahe kommt, vor sich zu haben glauben, wenn in so großem Maßstabe radirte Blätter von ihm bekannt wären.

Mitgetheilt von Herrn J. A. Börner.

Wappen.

123.

Wappen der Holzschuher.

Höhe 7″, Breite 5″ 10‴.

Quadrirter Schild, in dessen erstem und viertem Felde ein Holzschuh und im zweiten und dritten das Brustbild eines bärtigen Türken sich befindet. In der Mitte ein Kreuz. Links ein Löwe und rechts ein Drache als Schildhalter. Als Helmzierde das Brustbild eines Mohren ohne Arme. Oben auf jeder Seite ein geflügelter Knabe mit Blumengewinden. Das Zeichen ist unten, links ein I und rechts ein A.

Es giebt auch neue Abdrücke dieser Radirung. Bartsch No. 23.

124.

Wappen der Pömer von Diepoldsdorf.

Höhe 4″ 2‴, Breite 2″ 8‴.

Der Schild ist schräg getheilt. In der obern Hälfte wechseln zwei (rothe und weiße) Balken ab. Die untere Hälfte ist einfarbig (schwarz). Ueber dem Schild ein geschlossener Helm; auf diesem ein wachsender bekleideter Rumpf mit einer Kappe, welche mittelst einer Binde mit flatternden Enden umwunden ist. Das Wappen steht in einer architek-

tonischen Umgebung zwischen den Figuren des christlichen Glaubens und der Gerechtigkeit. Oben in der Mitte eine Cartouche, in welcher der sich in den flammenden Abgrund stürzende Curtius dargestellt ist. In den vier Ecken geflügelte Kinder mit Wappenschilden. Unten neben dem Ebner'schen Wappenschilde Meßinstrumente, ein geöffnetes Buch 2c.; neben dem Geuder'schen Wappenschild Armaturen. Zu unterst eine Cartouche behufs der Inschrift. Die Buchstaben I und A auf den Blättern des erwähnten offnen Buchs. Radirung.

125.

Wappen der Welser.

Höhe 4″ 1‴, Breite 2″ 7‴.

Das älteste Wappen dieser Familie, eine Lilie. Der Turnierhelm mit offnem Fluge, in dessen beiden Flügeln die Lilie sich wiederholt befindet. Dieses Wappen ist in einem, von Verzierungen und vier nackten Kindern umgebenen Oval angebracht. Die zwei oben befindlichen Kinder halten eine längliche Schrifttafel, die zwei unten befindlichen halten, das eine eine gebogene Tuba, das andere eine Laute. Unten eine zweite Schrifttafel. Die Buchstaben I A befinden sich über letzterer in der Mitte. Der hier beschriebene späte Abdruck zeigt in der obern Tafel Spuren von drei nicht gänzlich ausradirten Anfangsbuchstaben: V. C. D. Radirung.

126.

Wappen der Pfinzing von Henfenfeld.

Höhe 5″ 1‴, Breite 3″ 6‴.

Es ist das alte Wappen dieser ausgestorbenen Familie, vor dessen Vermehrung, ein quer getheilter Schild. Auf dem gekrönten Helm zwei Büffelhörner. Die Helmdecke wird von zwei nackten geflügelten Knaben gehalten, welche auf Fruchtkörben stehen. Wappen und Figuren sind von einem ovalen Rahmen umgeben, in welchem oben eine Cartouche mit den Worten: Deus videt. Zu beiden Seiten in den Ausschweifungen des Rahmens sind Engelchen. In einer unten befindlichen zweiten und größern Cartouche steht: **Martin Pfintzing zu Nürmberg vnd Henffenfeldt.** Auf den Verzierungen dieser Schrifttafel sitzen zwei geflügelte Kinder bei Fruchtgewinden.

Ohne des Meisters Zeichen. Radirung.

127.

Wappen der Kreß von Kressenstein.

Höhe 4″ 2‴, Breite 2″ 8‴.

In dem Wappenschild ein schräg stehendes mit der Spitze nach der obern Ecke rechts gerichtetes Schwert. Auf dem gekrönten Helm ein wachsender Mann, welcher ein mit

Pfauenfedern verziertes Barett trägt und das Schwert des Schildes quer im Munde hält. Den Hintergrund bildet ein reich verzierter von Karyatiden getragener Bogen. In den obern und untern Ecken vier musizirende Knaben. Unten eine leere Schrifttafel. Das Zeichen IA befindet sich auf dem untern Rande der Schrifttafel neben der Volute in der Mitte. Weigel No. 10998.

128.

Wappen der Rieter von Kornburg.

Höhe 15″, Breite 11″ 7‴.

Im ersten und vierten Felde des quadrirten Schildes sieht man die Rietersche gekrönte Sirene mit zwei aufwärts gebogenen Fischschweifen, welche sie mit beiden Händen hält. Im zweiten und dritten Felde die Kornburg'sche Lilie. Auf dem Schilde zwei Helme; auf dem einen die Sirene, auf dem andern ein offener Flug mit der Lilie. Unter dem Wappen eine breite verzierte Schrifttafel, über welcher links und rechts eine Landschaft mit einem See sichtbar ist, an dessen Ufer links ein nackter angelnder Knabe sitzt. Ueber dem Wappen eine Bandrolle, mit geschlitzten, sich windenden Enden. Die Tafel und Bandrolle hatten in vorliegendem Exemplare keine Schrift; wohl sieht man oben in der Mitte über dem Bande ein K, dessen Bedeutung unbekannt ist. Unten gegen die Mitte, zu beiden Seiten der Verzierungen an dem Rahmen der Schrifttafel, das Zeichen IA.

129.

Wappen der Geuder von Heroldsberg.

Höhe 4″ 2‴, Breite 2″ 8‴.

In dem Schilde drei, auf ein Dreieck gestellte sechsspitzige Sterne. Ein gleicher befindet sich als Helmzierde auf dem Turnierhelm. Das Wappen ist mit reichen Verzierungen, worin vier musizirende Knaben, und mit dem Hallerschen Wappenschild umgeben. Oben ein Täfelchen mit den Buchstaben S. S. A. A. (sola spes alit afflictos, Wahlspruch der Geuder). Unten eine leere Tafel. Ohne Zeichen des Meisters.

Die zweiten Abdrücke haben in der untern Tafel die Inschrift; Julius Geuder zum Heroltzberg &.

130.

Wappen der Gugel.

Höhe 3″ 6‴, Breite 2″ 7 1/2‴.

In der Mitte des Schildes ein Schrägbalken mit drei Lilien. Auf dem Helm ein wachsender Mann ohne Arme, mit einer spitzen, hinten herabhängenden Mütze. Derselbe

trägt als Bandelier den Schrägbalken mit den drei Lilien. Unten rechts ein Globus und links der Imhoff'sche Wappenschild, mit einem Meerlöwen. Hinter dem Wappen ein Portal, auf dessen Säulen zwei Kinder mit Fruchtschnüren. Ammans Zeichen I A in den untern Ecken links und rechts.

Von dieser Radirung kommen spätere Abdrücke vor, welche sich von dem eben beschriebenen darin unterscheiden, daß sich auf dem Globus die nicht zu entziffernden Buchstaben $^{CE}_{I}$ befinden und der Imhoff'sche Wappenschild in jenen der Muffel, in welchem rechts ein Fisch und links ein schreitender Löwe, verändert ist. Dieses als Bücherzeichen verwendete Blatt wurde wohl zuerst von Christoph Fabius Gugel, gest. 1586, welcher mit einer Imhoff vermählt war, und später von dessen Sohne, Christoph Andreas, vermählt 1583 mit Maria von Muffel, gebraucht.

131.

Das Wappen der Scheurl von Defersdorf.

Höhe der Radirung und Platte 4″ 2‴, Breite 2″ 8‴.

Im Schilde dieses Wappens ein nach der Linken des Beschauers gerichteter gehörnter Panther mit Greifenklauen an den Vorderfüßen und gespaltenen Hufen an den Hinterfüßen: der Schweif in vier Windungen emporstehend. Auf dem Helm der Obertheil des eben beschriebenen Thiers, von dessen unterm Theil die Helmdecke ausgeht, gleichsam als aus dessen Haut gebildet. Das Wappen ist mit einem Zierrahmen umgeben, in welchem oben und unten eine Oeffnung für die Aufnahme von Schrift gelassen ist. Oben sitzen zwei Engel mit Windmühlen und unten zwei ähnliche. Links neben dem Wappen steht die Gerechtigkeit und rechts die Klugheit. Neben dem Wappenschild ist noch ein kleineres mit dem Geuder'schen Wappen angelehnt. Dieses nicht mit Ammans Zeichen versehene Blättchen ist sorgfältig radirt, jedoch etwas eintönig geätzt.

1 Plattenzustand: Ohne Inschriften.

2 = Mit solchen. Oben: **Nichts besonders**, unten: **Christoph Scheurl.** Weigel No. 10997.

132.

Wappen der Schwingsherlein.

Höhe 4″ 10‴, Breite 3″ 5‴.

In dem Wappenschilde ein halber geradeaus schauender Mann, welcher mit beiden Händen seine Haare anfaßt. Derselbe erscheint ebenfalls auf dem Helm zwischen zwei Flügen. Das Wappen ist mit einer reichen Verzierung umgeben, worin oben zwei Kinder mit

Füllhörnern und unten zwei Sphinxe. In dem obern leeren Schrifttäfelchen war: labor ut potiar und in dem untern: Johann Schwingsherlein 1589 (eine Nürnberger, wahrscheinlich bürgerliche Familie) handschriftlich beigefügt. Eine zwar in Ammans Styl ausgeführte, jedoch etwas zweifelhafte Radirung, ohne Zeichen.

133.

Wappen mit halben Steinböcken.

Höhe 4″ 3‴, Breite 2″ 7‴.

In einem ausgeschweiften, senkrecht getheilten Schild zwei halbe aufgerichtete und gegen einander schauende Steinböcke; ein ähnlicher auf dem geschlossenen Helm. Dieses Wappen ist mit einem ovalen verzierten Rahmen umgeben, über und unter welchem leere Schrifttafeln angebracht sind. Oben zwei geflügelte bekleidete Knaben und zwei in antiker Rüstung.

Diese Radirung ist ohne des Meisters Zeichen.

134.

Wappen mit dem aufgerichteten Jagdhunde.

Höhe 4″ 4‴, Breite 2″ 7‴.

In diesem Wappenschilde ein auf den Hinterbeinen stehender Jagdhund von Windspielähnlicher Gestalt, mit einem Halsbande. Ein zweiter ähnlicher auf dem geschlossenen Helm. Im verzierten, nach Innen ein Oval bildenden Rahmen, oben und unten Cartouchen zur Aufnahme von Schrift. Oben links und rechts geflügelte Kinder mit Lorbeerzweigen. Unten ebenfalls zwei Kinder in antiken Rüstungen den Rahmen haltend.

Radirung ohne des Meisters Zeichen.

135.

Wappen mit der Sirene.

Höhe 3″ 8‴, Breite 2″ 5‴.

In einem ausgeschweiften, schräg getheilten Schild, zwischen zwei sechsspitzigen Sternen, eine rechts gewendete Sirene, welche einen Zweig, worauf ein Apfel, in der Rechten hält. Ueber dem Schilde ein nach der linken Seite gerichteter Turnierhelm, worauf zwei Ele-

phantenrüssel als Helmzierde. Das Ganze ist mit einer, auf zwei Säulen ruhenden Verzierung umgeben. Unten eine leere Schrifttafel.

Ohne Zeichen und zweifelhaft, ob von Amman, obgleich dieses Wappen in Art und Weise der oben beschriebenen kleinen Wappen dieses Meisters componirt und radirt ist.

Die Mittheilung und Beschreibung dieser Wappen, welche wohl meistens als Bücherzeichen dienten, verdankt man beinahe sämmtlich dem Herrn J. A. Börner in Nürnberg.

Titelblätter und Vermischtes.

136.

Titelblatt zum Flavius Josephus. 1569. Fol.

Höhe 11″ 1‴, Breite 7″.

In der Mitte ein Schild, in welchem mit beweglichen Lettern der Titel: Flavii Josephi des Hochberühmpten Jüdischen Geschichtschreibers ꝛc. 1569. (Siehe die S. 66 beschriebenen späteren Ausgaben 14 b.) Dieser Schild ist mit einer überreichen Verzierung umgeben. Oben in der Mitte ein ovales Täfelchen, mit dem ebenfalls mit beweglichen Lettern eingedruckten Namen: Josephus; darunter zwei Genien. Rechts Jakob mit dem Engel ringend, mit der Unterschrift: IACOB, und links Abraham im Begriffe den Isaak zu opfern, mit der Unterschrift: ABRAHAM. ISAAC. An beiden Seiten stehende Krieger. Rechts einer mit der Ueberschrift: TITVS und links ein anderer mit der Ueberschrift: VESPASIANVS. In der untern Ecke rechts eine weibliche Figur, in der Rechten eine Schüssel mit Kriegstrophäen tragend, mit der Bezeichnung: BATHESORA; links ein Krieger mit gezücktem Schwert und der sehr undeutlichen Bezeichnung: CIMON. Unten in der Mitte ein von vier geflügelten Kindern gehaltener Schild, worin die Fama, zwei Hähne und zwei Raben mit der Umschrift: Sigmund Feierabendt. W. Hann. er. Georg Rab. Das Zeichen I A befindet sich unten in der Mitte dieser Radirung.

137.

Titelblatt zu T. Fendts Grabmälern. 1574. Fol.

Radirtes Titelblatt in Wendel Dieterleins Manier, in dessen Mitte sich folgender, ebenfalls gestochener Titel befindet.

Monumenta sepulcrorum cum epigraphis ingenio et doctrina excellentium virorum aliorumque tam prisci quam nostri seculi memorabilium hominum de architypis expressa.

Ex liberalitate Nob. et Clariss. viri D. Sigefridi Rybisch & Caesarei Consiliarii. Per Tobiam Fendt, Pictorem et civem Vratislaviensem in aes incisa et edita. Unten: Anno Chr. 1574. Fol.

Oben zwischen zwei Pyramiden das kaiserliche Wappen, ein quadrirter Schild mit dem ungarischen Wappen im ersten und vierten, dem böhmischen im zweiten und dem österreichischen im dritten Felde. In der Mitte ein ebenfalls quadrirter Herzschild. Auf beiden Seiten mehrere auf den Tod bezügliche Attribute. Unten ein liegendes Skelett. An beiden Seiten Schnüre, woran umgestürzte Fackeln, Sensen und Grabscheite. Auf letztern links das Zeichen I und rechts A.

Dieses Titelblatt scheint blos nach einer Zeichnung von Amman durch Fendt radirt zu sein, da die Nadelarbeit und das Monogramm einen fremdartigen Charakter tragen.

Das Werk, welches dem König Rudolf im Jahre 1574 zugeeignet wurde, enthielt 5 Bll. Dedication und 125 radirte Bll., Grabmäler darstellend.

Eine zweite Ausgabe dieses Werks, mit dem Titel:

Monumenta illustrium per Italiam, Galliam, Germaniam, Hispanias, totum denique Terrarum orbem erud. praecipue et doctor. Virorum, figuris artificiosissimis expressa núnque primum sic nové edita

erschien im Jahre 1585 Fol., bei S. Feyerabend in Frankfurt.

Eine dritte im Jahre 1589. Fol.

Weigel No. 14141. Sonst unbekannt.

138.

Titelblatt einer Folge von Verzierungen für Goldschmiede.

In einem verzierten Oval, welches mit dem Grabstichel gearbeitet ist, erblickt man in Wolken die radirten Darstellungen eines Salamanders, eines Adlers, eines Hasen und eines Delphins. In der Mitte ein Täfelchen mit der Inschrift: IOBS. AMAN. F. ST. HERMAN. EX. 1586.

Höhe 3″, Breite 2″ 2‴. (80 und 60 Millimeter.)

Angeführt im: Catalogue d'ornements, provenant du Cabinet de Mr. Reynard I. Partie. Vendu à Paris le 9 février 1846. pag. 44.

In der No. VII der Frauenholz'schen Kupferstichauctionscataloge kommen noch folgende Blätter von Amman vor, welche ächt sein dürften, da vorauszusetzen ist, daß Frauenholz die Ammanschen Arbeiten wohl kennen konnte.

a. No. 313. 4 Blätter. Ein Carousel, ländliches Fest, Bacchanale und eine Schlacht zu Pferde. Längliche Friesen. Wahrscheinlich die Blätter im Berliner Museum, welche oben unter No. 101 beschrieben sind; sie messen in der Breite 8″, in der Höhe 2″ 8‴.

b. „ 314. Eine Landschaft, im Vorgrunde ein großer Baum und eine Mühle. qu. 4.

c. „ 315. Nymphen, die sieben Musen vorstellend, werden von Bacchanten verfolgt, in Form eines Fächers (welche Form Amman schon bei den 12 Monaten, oben unter No. 86 beschrieben, anwendete).

Gehören vielleicht hiezu die von mir beschriebene Musik und Medizin? Stengel No. 354.

d. „ 316. Ein Mann von Stande sitzt bei einer Dame, welche er umfaßt und ihr einen Pocal präsentirt, mit der Ueberschrift: Amor vincit omnia. Kl. 4.

e. „ 320. Die Tafel des Cebes, eine sehr reiche Composition in 2 gr. Fol. Blättern. 1571.

Ist etwa eine von den Apotheosen Maximilians II. oder der christlichen Kirche gemeint? da die Jahrszahl und Größe hiermit stimmt, oben unter No. 98 a und b.

In Winklers Catalog kommt vor:

f. „ T. I. p. 28 No. 146. Bordüre von Grotesken, enthaltend: Blumen, Früchte, Gemüse und phantastische Thiere, in der Mitte die Figur des Ruhms in einer Cartouche und darüber die Büste eines alten Mannes (Philipp Melanchthon) in einem Quadrat. Francof. ad Moen. 1581. I. A. Fol.

Im Manuel de l'amateur d'estampes, par M. Ch. Le Blanc, Livr. I. Paris 1850, ist aufgeführt:

g. No. 64. Titelblatt zu einem naturhistorischen Werk, links sind dargestellt und mit der Inschrift: Ceres, Flora, Pomona, Napaea und rechts: Bachus, Pales, Dryas, Nais. Höhe 291 Millimetres, Breite 189 Millimetres.

Ferner wird dem Meister zuweilen zugeschrieben:

i. Portrait des Hofnarren Claus, Brustbild, drei Viertel nach Links gewendet. Zu beiden Seiten eine allegorische Figur und oben die Fama zieren die architectonische Verzierung, in welcher sich das Bildniß befindet. Unten eine deutsche Schrift: Warhaffte Contrafactur 2c. 2c. Oben im Rahmen die Jahrzahl 1574. Radirt.

Höhe 11″ 5‴, Breite 8″.

Nachtrag

einiger gar nicht, oder weniger ausführlich beschriebenen Holzschnittbücher, welche erst während des Druckes dieses Werks aufgefunden wurden.

Zu den Icones novi Testamenti, No. 1 h. S. 12.

Biblische Figuren 1571. qu. 4to.

Icones novi testamenti arte et industria singulari exprimentes, tum Evangeliorum dominicalium argumenta, tum alia quamplurima in Evangelistarum et Apostolorum scriptis eximia. Quae, ne muta essent, sua quoq. tam latina, quam Germanica carmina, singulis Iconibus adjuncta, habent. Cum brevi quadam artis pictoriae, in Epistola dedicatoria, Apologia. Francofurti ad Moenum 1571. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Martin Lechler, in verlegung Hieronymi Feyerabends. 1571. qu. 4to. Weigel No. 7785 und Papillon, traité de la gravure en bois etc. T. I. p. 236.

1 Titel in einer Holzschnitteinfassung, 9 unbez. Bll. Dedication an Dr. Michel Deuber u. A., vom 3. März 1571, durch Sigmund Feyerabend, 93 unbez. Bll. mit ebensoviel Holzschnitten, Scenen aus dem neuen Testament darstellend, von welchen anderwärts blos einzelne Blätter vorkommen, die aber größtentheils in neu geschnittenen Holzstöcken bestehen. Jeder Holzschnitt hat zwei oder vier lateinische Verse als Ueberschrift und ebensoviel deutsche als Unterschrift. 1 Bl. Schlußschrift mit der Fama.

Die Holzschnitte von 3″ 11‴ bis 4″ in der Höhe und 5″ 1‴ bis 4‴ in der Breite enthalten folgende Darstellungen:

No. 1. Die Anbetung der Hirten.
" 2. " Beschneidung. Unten links I A.
" 3. Christus lehrt im Tempel. U. l. I A.
" 4. Die Hochzeit zu Cana.
" 5. Christus heilt den Aussätzigen.
" 6. " beschwichtigt den Meeressturm.
" 7. Das Gleichniß vom Säemann.

No. 8. Das Gleichniß von der Kirche Christi.
" 9. Vom Unkraut im Weizen.
" 10. Die Arbeiter im Weinberge. Unten links I A.
" 11. Die Darstellung im Tempel.
" 12. Die Heilung des Blinden.
" 13. Die Versuchung Christi.

No. 14. Das Cananäische Weib.
= 15. Christus treibt den Teufel aus.
= 16. = speist 5000 Mann.
= 17. = und die Ehebrecherin.
= 18. Vom Gebrauch des Abendmahls.
= 19. Das letzte Abendmahl. Auf einem Stuhl MG.
= 20. Die Fußwaschung.
= 21. Christus am Oelberg. Unten links IA und CB.
= 22. Die Gefangennehmung Christi.
= 23. Christus vor Caiphas.
= 24. = = Pilatus.
= 25. Die Kreuztragung.
= 26. = Kreuzigung.
= 27. = Dornenkrönung.
= 28. = Auferstehung. Unten l. MB.
= 29. = heiligen Frauen am Grabe.
= 30. = Jünger zu Emaus. Unten IA.
= 31. Christus erscheint den Jüngern.
= 32. Der ungläubige Thomas. Unten links AA.
= 33. Der gute Hirt.
= 34. Der ungerechte Haushalter. Unten links AA.
= 35. Niemand kann zwei Herren dienen.
= 36. Die Himmelfahrt.
= 37. Das Gleichniß vom Weinstock.
= 38. Das Pfingstfest.
= 39. Christus nimmt Abschied von den Jüngern.
= 40. Christus im Gespräch mit den Jüngern. Derselbe Holzschnitt wie No. 35.
= 41. Christus und Nicodemus.
= 42. Der arme Lazarus. Unten IA.
= 43. Vom Wassersüchtigen. Unten IA.
= 44. Vom verlornen Schaf. Unten in der Mitte IA.
= 45. Vom Splitter und Balken. Unten links IA.

No. 46. Petri Fischzug. Unten links IA.
= 47. Christi Bußpredigt. U. links IA.
= 48. = speist 4000 Mann. Unten rechts IA.
= 49. Von den falschen Propheten.
= 50. Vom Mißbrauch des Reichthums.
= 51. Vom Gebet des Pharisäers. Auf einem Täfelchen 1569.
= 52. Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel.
= 53. Vom Taubstummen.
= 54. Vom barmherzigen Samariter. U. rechts IA.
= 55. Die zehn Aussätzigen.
= 56. Von Uebung der Barmherzigkeit. Auf einem Sacke SHB
= 57. Vom Jüngling zu Nain. U. IA.
= 58. = Gichtbrüchigen. Rechts an einem Täfelchen 1569.
= 59. Vom Zinsgroschen. Unten IA.
= 60. = Wassersüchtigen. U. links IA.
= 61. = hochzeitlichen Kleid. U. l. IA.
= 62. Von der Gewalt der Schlüssel.
= 63 Vom blutflüssigen Weibe. Auf einer Säule IA.
= 64. Von der Zerstörung Jerusalems. Auf einem Säulenschaft IA.
. 65. Christi Bergpredigt.
= 66. = Einzug in Jerusalem.
= 67. Von den Zeichen des jüngsten Tags. Unten IA.
= 68. Die Botschaft Johannis.
= 69. Die Taufe im Jordan.
= 70. Petri Fischzug.
= 71. Vom Glauben und der Liebe. Unten links IA.
= 72. Von den mühselig Beladenen.
= 73. Die Heilung des Blinden. In der Mitte P.
= 74. Ermahnung zur Liebe.
= 75. Die Verkündigung. Unten IA.

No. 76. Die Samariterin am Brunnen.
" 77. Das Mahl des Herodes.
" 78. Christus und Martha.
" 79. Besuch der Elisabeth.
" 80. Magdalena salbt die Füße d. Herrn.
" 81. Der Hauptmann von Capernaum. Unten links 8—.
" 82. Der Zöllner Matthäus.
" 83. Von der brüderlichen Versöhnung. Derselbe Holzschnitt wie No. 72.
No. 84. Andreas folgt Christo.
" 85. Christus und Zachäus.
" 86. Die Ausstellung Christi.
" 87. Der Kindermord.
" 88. Die Steinigung des Stephanus.
" 89. Die Entsendung der Jünger.
" 90. Sauls Bekehrung.
" 91. Christus wird gegeißelt.
" 92. Die Anbetung der Könige.
" 93. Die Geburt Johannis. Unten I A.

Zu den Icones Evangeliorum, No. 1 h. S. 13.

Evangelien-Bilder. 1587. qu. 4to.

Icones Evangeliorum, Das ist: Künstliche Figuren über alle und jede Evangelien, auch der Passion, so man auff die Sonn und Feyertag in der Kirchen Gottes pfleget zu handlen, allen Kunstliebenden Mahlern und Bildhauwern zu besonderm Wolgefallen und Nutz, an tag geben, Durch Jost Amman Burger zu Nürnberg. Auch mit Lateinischen und Teutschen Verßlein der zarten Jugendt und andern einfeltigen Leuten, zu besserer anleytung und gedechtnüß in ein kurtze Summa verfaßet Durch Conradum Lautenbach Predigern zu Franckfurt am Mayn, durch Nicolaum Basseum, 1587.

Am Ende ist dieselbe Firma wiederholt, darunter ein Holzschnitt, die Fortuna darstellend, als Druckerzeichen. qu. 4to.

1 Titelbl., 3 unbez. Bll. Dedication vom 1. September 1587, an Hans Georg Grafen zu Solms, von C. Lautenbach. Hierauf folgen auf 46 Bll. 92 Holzschnitte und ein Schlußblatt; mithin 51 unbez. Bll.

Diese, theils mit einer einfachen, theils mit einer doppelten Linie eingefaßten Holzschnitte bilden eine neue, bisher den Kunstschriftstellern ganz unbekannt gebliebene Folge von neutestamentarischen Darstellungen, welche in keinem der unter No. 1 vorgeführten Bibelwerke vorkommen. Dieselben sind nach Ammanschen Zeichnungen von verschiedenen Formschneidern gefertigt, welche einzelne Stöcke durch MF, CM, MB und [M] bezeichnet haben. Die Stöcke sind etwas roher und flüchtiger geschnitten, als die gewöhnlichen nach Ammans Zeichnungen. Es scheint, als habe der Verleger B a s s e u s, nach F e y e r a b e n d s

Vorgang, ebenfalls ein illustrirtes Evangelienbüchlein nach den Zeichnungen des beliebten Meisters herausgeben wollen, weil diese Werke in jener Zeit einen außerordentlichen Beifall und eine allgemeine Verbreitung fanden; indessen scheinen dem Verleger die geschicktern Formschneider, welche für Feyerabend arbeiteten, nicht zu Gebote gestanden zu haben.

Auf der Rückseite des letzten Blattes der Dedication befindet sich ein Holzschnitt, die Erschaffung der Eva darstellend. Höhe 3″ 1‴, Breite 4″ 6‴.

Hierauf folgen nachstehende, mit fortlaufenden Zahlen, vier lateinischen Versen als Ueberschrift und ebensoviel deutschen als Unte schrift versehene Holzschnitte von 3″ 6‴ Höhe und 4″ 11‴ Breite.

No. 1. Christi Einzug in Jerusalem.
= 2. Zeichen der Zerstörung Jerusalems. Unten MF.
= 3. Die Botschaft Johannis.
= 4. Von Johannis Zeugniß.
= 5. Die Anbetung der Hirten.
= 6. Die Darstellung im Tempel. U. I A.
= 7. Die Beschneidung.
= 8. Der Kindermord.
= 9. Die Anbetung der Könige. Unten links MB.
= 10. Christus lehrt im Tempel. U. l. I A.
= 11. Die Hochzeit zu Cana.
= 12. Die Heilung des Knechtes des Hauptmanns.
= 13. Christus beschwichtigt den Sturm auf dem Meere.
= 14. Vom Unkraut im Weizen.
= 15. Die Arbeiter im Weinberge.
= 16. Vom Säemann. Unten links I A.
= 17. Christus macht den Blinden sehend.
= 18. Christus vom Teufel versucht.
= 19. Das Cananäische Weib.
= 20. Christus treibt den Teufel aus.
= 21. Christus speist 5000 Menschen.
= 22. Die Ehebrecherin.
= 23. Christus und Zachäus. Derselbe Holzschnitt wie No. 1.
= 24. Erweckung des Lazarus. Unten links MB ⊂⊃.
= 25. Das Abendmahl.

No. 26. Christus am Oelberg.
= 27. Judas Verrath.
= 28. Christus vor Caiphas. Unten CM.
= 29. Christus vor Pilatus.
= 30. Die Geißelung Christi.
= 31. = Kreuzigung.
= 32. = Auferstehung.
= 33. = Frauen am Grabe.
= 34. = Jünger in Emaus.
= 35. Christus zeigt seine Wundmaale. Unten rechts M.
= 36. Christus geht durch verschlossene Thüren.
= 37. Christus als guter Hirt.
= 38. Christus weissagt den Jüngern. Holzschnitt wie No. 36.
= 39. Von Christi Heimgang zum Vater. Unten links M.
= 40. Von der rechten Betekunst. Holzschnitt wie No. 35.
= 41. Die Himmelfahrt.
= 42. Die Verheißung des heiligen Geistes. Holzschnitt wie No. 39.
= 43. Das Pfingstfest. Unten MB ⊂⊃.
= 44. Christus und Johannes.
= 45. Vom guten Hirten. Holzschnitt wie No. 37.
= 46. Christus und Nicodemus. Holzschnitt wie No. 44.
= 47. Der arme Lazarus.
= 48. Vom großen Abendmahl.

No. 49. Vom verlornen Schaf.
= 50. Vom Splitter und Balken.
= 51. Petri Fischzug. Unten rechts MB.
= 52. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.
= 53. Christus speist 4000 Menschen.
= 54. Von den falschen Propheten.
= 55. Vom ungerechten Haushalter.
= 56. Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel.
= 57. Vom Pharisäer und Zöllner.
= 58. Christus heilt den Taubstummen.
= 59. Vom Samariter und Leviten. Unten links CM.
= 60. Von den zehn Aussätzigen.
= 61. Vom Mammonsdienst.
= 62. Erweckung des Jünglings zu Nain. Unten links .
= 63. Vom Wassersüchtigen.
= 64. = vornehmsten Gebot.
= 65. = Gichtbrüchigen.
= 66. = hochzeitlichen Kleide.
= 67. = kranken Königssohn. Unten links MB.
= 68. Vom Schalksknecht.
= 69. = Zinsgroschen.
= 70. = blutflüssigen Weibe.
= 71. = Gräuel der Verwüstung. Unten links MB.
= 72. Das jüngste Gericht.

No. 73. Andreas Berufung als Apostel.
= 74. Christus kommt durch verschlossene Thüren.
= 75. Taufe im Jordan. Holzschnitt. Wie No. 4.
= 76. Mariä Reinigung. Unten IA. Wie No. 6.
= 77. Sauls Bekehrung.
= 78. Von den mühselig Beladenen. Unten MF. Wie No. 2.
= 79. Mariä Verkündigung.
= 80. Christus tröstet seine Jünger. Wie No. 36.
= 81. Beschneidung Johannis des Täufers. Unten IA. Wie No. 6.
= 82. Vom Felsen Petri. Wie No. 52.
= 83. Besuch der Elisabeth.
= 84. Magdalena salbt die Füße des Herrn.
= 85. Die Mutter Zebedäi.
= 86. Vorhersagung von Petri Verrath. Wie No. 36.
= 87. Die Enthauptung Johannis.
= 88. Berufung des Matthäus.
= 89. Christus lehrt seine Jünger. Wie No. 36.
= 90. Christus ermahnet seine Jünger zur Liebe. Wie No. 36.
= 91. Philippus tauft den Mohren. Quer Oval mit verzierten Eckfüllungen.

Zu den Bibliorum icones No. 3 b. S. 24.

Biblische Figuren vom Jahre 1571. kl. 8o.

Die unter No. 3b. aufgeführte lateinische Ausgabe der biblischen Figuren vom kleinsten Format hat:

1 Titelbl., 4 unbez. Bll. Vorstücke, eine Dedication von Sigmund Feyerabend an die Patrizier Conrad Weis und Johann Fischard, vom 1. Januar 1571, mit dem Wappen des Letztern in Holzschnitt. Hierauf 200 Bll. mit ebensoviel Holzschnitten, von welchen

197 in der Bibel vom Jahre 1571, No. 3a., vorkommen. Außer diesen sind noch 3 dort nicht befindliche Holzschnitte vorhanden, nämlich:

1. Agar und Ismael.
2. Abraham im Begriffe den Isaak zu opfern, und
3. Jakobs Reise nach Egypten.

Am Ende 3 Bll. mit lateinischen Gedichten, darunter eines an C. Weis, mit dessen Wappen in Holzschnitt.

Wegen der Frische und Schärfe der Abdrücke ist es höchst wahrscheinlich, daß die Holzstöcke zu dieser lateinischen, so wie zu der deutschen Ausgabe von demselben Jahre, welche oben unter No. 3 c. beschrieben ist, gefertigt und zuerst gebraucht und erst nachher zu der Ausgabe No. 3a., mit Weglassung der drei angeführten Stöcke, verwendet wurden.

Zu den Bibelwercken No. 3 c., S. 24.

Heinecken führt unter No. 5, S. 219, folgende Ausgabe von biblischen Figuren an, welche wohl irrthümlich als Kupferstiche nach W. Jamitzer angegeben sind. Diese Ausgabe scheint lediglich eine gleichzeitige lateinische von den Newen biblischen Figuren 1571 kl. 8vo., ebenfalls von H. P. Rebenstock herausgegeben, zu sein.

Justi Ammiani Tigurini, Pictoris absolutissimi, Biblicae figurae addita brevi explicatione germanicis rythmis ab Henrico Petro Rebenstock facta. Francof. 1571.

Zu Aventins Chronik, No. 26, S. 93.

J. Aventins Chronik. 1566. Fol.

Johannis Aventini Des Hochgelerten weitberümbten Beyerischen Geschichtschreibers Chronica, Darinn nit allein deß gar alten Hauß Beyern — Herkommen, Stam und Geschichte, sondern auch der uralten Teutschen Vrsprung, Herkommen, Sitten, Gebreuch, Religion — zum fleissigsten beschrieben — und in acht Bücher eingetheilt.

Anfenglich durch den Authoren in Latein verfertigt aber den Teutschen zu gutem von ihm selber mit höchstem fleiß in gut gemein hoch Teutsch gebracht. — —

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn — 1566. Am Ende: Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, bei Georg Raben, Sigmund Feyerabend und Weygand Hanen Erben. 1566. fol.

Auf dem Titel Aventins Brustbild mit der Umschrift: IOHANNES AVENTINVS. ANNO. AETATIS. LXVIII. Hierauf 12 Bll. Vorrede, 7 Bll. mit 12 Holzschnitten, Fürstenbildnisse darstellend, wie solche oben unter No. 26 S. 93 beschrieben sind, 532 bez. Seiten und 26 unbez. Blätter, Stammtafeln und Register enthaltend.

Zwischen dem Texte dieses Werks befinden sich folgende Holzschnitte, welche bereits in den Bibeln I und im Livius No. 12 vorkommen:

S. 28 r. Bau eines Tempels. Hier die Erbauung der Stadt Trier. Aus der Bibel.
- 70 r. Schlachtgewühl. Im Vordergrunde Reiterei. Auf e. Schild XV/T. Aus dem Livius.
- 82 r. Kampf zwischen mehrern Reitern. Unten rechts XV. Aus d. Livius.

S. 82 v. Erstürmung einer Stadt. Unten rechts XV.
- 83 v. Kampf von Reiterei gegen Fußvolk. In der Mitte auf einem Schild XV/T. Aus dem Livius.
- 239 r. Triumphzug eines Feldherrn. Unten rechts XV. Aus dem Livius.

Weigels Kunstcatalog, 26te Abtheilung.

139.

Bambergische Halsgerichtsordnung. 1580. Fol.

Bambergische Peinliche Halßgerichtßordnung. 1580. Am Ende: Gedruckt zu Bamberg durch Johann Wagner 1580. Fol.

Der roth gedruckte Titel befindet sich auf einer reich verzierten von zwei Genien gehaltenen Tafel des in Holz geschnittenen Titelblattes. Darunter ein quadrirter Wappenschild, in dessen erstem und viertem Felde das Wappen des Bisthums Bamberg, ein Löwe mit einem Schrägbalken, und im zweiten und dritten Felde das Wappen des Bischofs Johann Georg von Zobel, ein aufgezäumter Pferdekopf, sich befindet. Auf der rechten Seite die allegorische Darstellung des Glaubens, und auf der linken jene der Gerechtigkeit. Unten eine von zwei Genien gehaltene Bandrolle, welche die Jahrszahl 1580 trägt.

Dieser Holzschnitt ist unzweifelhaft nach Ammans Zeichnung.

2 Bll. Vorrede, auf deren letzter Seite ein blattgroßer Holzschnitt in Oval mit verzierten Ecken, das jüngste Gericht darstellend. In der Mitte Christus als Weltrichter, zwischen zwei Engeln mit Posaunen. Unten rechts werden die Verdammten in den Höllen-

rachen getrieben, und links steigen die Seligen in den Himmel empor. Auf einem Steine unten, etwas nach der rechten Seite, I A. Ueber dem Holzschnitt die Inschrift in Druckerlettern:

Gedenck allzeyt der letzten ding,
So wirdt dir recht thun gar gering.

Höhe 8″ 1‴, Breite 6″ 2‴.

Hierauf ein weißes Blatt, 72 bez. Bll., 1 Bl. Schlußschrift und 18 unbez. Bll. Register. Zwischen den Text sind 20 große Holzschnitte, Gerichtssitzungen, Torturen und Hinrichtungen darstellend, mit Versen auf Bandrollen, eingedruckt, von welchen sich einige wiederholen. Diese Holzschnitte, in älterer Weise gearbeitet, gehören wohl zu der ersten Ausgabe der Bamberger Halsgerichtsordnung, Bamberg, Hans Pfeyll, 1507. Fol.

Weigels Kunstcatalog, 26te Abtheilung.

140.

H. Weigels Trachtenbuch. 1577. Fol.

Habitus praecipuorum populorum, tam virorum quam foeminarum Singulari arte depicti.

Trachtenbuch: Darinn fast allerley und der fürnembsten Nationen, die heutigs tags bekandt sein, Kleidungen, beyde wie es bey Manns und Weibspersonen gebreuchlich, mit allem vleiß abgerissen sein, sehr lustig und kurtzweilig zu sehen. Gedruckt zu Nürmberg, bey Hans Weigel Formschneider. — Anno 1577. Fol.

1 Titelblatt mit allegorischen Darstellungen als Einfassung. Oben Adam und Eva im Paradies, rechts eine weibliche Figur mit einem Weberschiffchen und einer Rolle Zeug, links Mars und unten die allegorischen Figuren der vier Welttheile. In der ovalen Einfassung, mit welcher letztere Darstellung umgeben ist, das Zeichen G H, welches auch auf dem Holzschnitt S. 20 r. des Kunstbüchleins No. 27 d. vorkommt.

3 Bll. Dedication an den Pfalzgrafen Ludwig, durch H. Weigel.

Hierauf folgen 220 blattgroße Holzschnitte, welche unzweifelhaft nach Ammans Zeichnungen durch H. Weigel geschnitten sind. Außerdem, daß der erste und letzte Holzschnitt mit Ammans Zeichen versehen ist, zeigen auch die Darstellungen einer großen Anzahl weiblicher Figuren dieses Trachtenbuchs in der Zeichnung und sonstigen Behandlung eine so große Aehnlichkeit mit den Figuren in dem, unter No. 42. S. 133 beschriebenen Frauentrachtenbuch, 1586. 4to., daß es nur der Vergleichung einiger Blätter bedarf, um sofort einen und denselben Zeichner zu erkennen.

Die Holzschnitte sind ohne Einfassungslinien, oben mit lateinischen Ueberschriften und unten mit einer Nummer, der Benennung der dargestellten Figur und deutschen Versen versehen.

I. Römische Kayserliche Majestät. Links zwischen dem Thronsessel I A.
II. K. Würd und Ornat eines Römischen Königs.
III. Ein Geistlicher Churfürst.
IV. „ Weltlicher Churfürst.
V. „ Deutscher Landtsfürst.
VI. „ Teutscher Hoffman vom Adel.
VII. „ Breutigam vom Geschlecht zu Nürmberg.
VIII. Tracht eines Geschlechter Breutigams mit zweien Knaben.
IX. Ein Braut zu Nürmberg von Geschlechtern.
X. Ein Nürmbergerische Geschlechter Braut.
XI. Ein Deutsche Brautdienerin.
XII. Ein Geschlechters Braut mit ihrer Tisch Jungfraw.
XIII. Zier der Geschlechter Weiber.
XIV. Der Jungen Frawen Tracht zu Nürmberg.
XV. Der eltern Frawen tracht.
XVI. Ein Geschlechterin zu Nürmberg, sambt einer Dienerin.
XVII. Die Frawen, wenn sie in ein Kindtbett gehen.
XVIII. Weiber von dem Geschlecht, wenn sie zu Gast gehen.
XIX. Ein Fraw, wenn sie zu Gast gehet.
XX. Eines Kaufmanns Weib.
XXI. Ein Nürmbergerin in einer Stiernhauben.
XXII. Ein gemeine Braut sambt iren Tisch Junckfrawen.
XXIII. Eins gemeinen Handwerckmans Tochter.
XXIV. Ein Haußmagdt zu Nürmberg.
XXV. Ein Erbare Fraw vom Geschlecht zu Augspurg.
XXVI. Wie die Geschlechterin zu Augspurg in die Kirchen gehen.
XXVII. Die Edlen Geschlecht zu Augspurg.
XXVIII. Ein Tochter oder Jungfraw vom Geschlecht zu Augspurg.
XXIX. Ein Handtwercks Fraw von Augspurg.
XXX. Eins Burgers oder Geschlechters Magdt.
XXXI. Der Edelleuth — tracht in Sachsen und Meissen.
XXXII. Tracht der Erbarn Bürger u. Kauffleuth in Meissen.
XXXIII. Tracht deren von Rath — in Leipzig.
XXXIV. Weiber vom Adel, wenn sie trawren in Meissen.
XXXV. Eins Burgers Weib in Meissen.
XXXVI. Tracht der Erbarn Weiber — in Leipzig.
XXXVII. Tracht der Erbarn Kauffleut Weiber — in Meissen.
XXXVIII. Ein Jungfraw in Meissen, wenn sie zu der Hochzeit gehet.
XXXIX. Ein Jungfraw in Meissen.
XL. Tracht der Weiber vom Adel in Meissen.
XLI. Tracht der Edlen Jungfrawen in Sachsen oder Meissen.
XLII. Tracht der Erbarn Jungfrawen — in Leipzig.
XLIII. Ein alter Behm.
XLIV. Ein gemeiner Behm.
XLV. Ein betagte Matron auß dem Königreich Behem.
XLVI. Tracht der Weiber im Behmerland.
XLVII. Ein Handtwercksfraw in d. Schlesien.

XLVIII. Ein Braut in der Schlesien.
XLIX. Ein Burgers Tochter zu Preßlaw in der Schlesien.
L. Ein Fraw in Eifland. (Livland.)
LI. Also gehen in Eifland die gewaltigen Frawen. —
LII. Ein gemeine Fraw in Eifland.
LIII. Ein Edle Fraw in Schweden.
LIV. Ein Erbare Fraw von Lübeck in Sachsen.
LV. Ein Herr oder Kauffman in Dantzig.
LVI. Tracht der Handtwercks Weiber in der Stadt Dantzig.
LVII. Ein Braut zu Dantzig in Preussen.
LVIII Ein Jungfraw zu Dantzig.
LIX. Ein Dienstmagdt zu Dantzig.
LX. Ein Weib von Isbruck in Tyrol.
LXI. Ein Erbar Mann zu Schwäbischen Hall am Köcher.
LXII. Eins Burgers Weib von Schwäbischen Hall am Köcher.
LXIII. Ein Weib von Straßpurg.
LXIV. Ein Jungfraw zu Straßpurg.
LXV. Ein Bäwerin oder Gärtnerin zu Straßpurg.
LXVI. Schweitzer in ihrer Tracht.
LXVII. Ein Erbare Matron im Schweitzerland.
LXVIII. Ein Jungfraw auß der Eidtgnoßschafft. —
LXIX. Ein Edle Fraw vom Adel im Elsaß.
LXX. Ein Jungfraw vom Adel im Elsaß.
LXXI. Ein Fuhrman von Flammerspach oder Algeier.
LXXII. Ein Weib aus dem Franckenland.
LXXIII. Tracht der Weiber von der Gemein in Franckfurt am Mayn.
LXXIV. Also gehen zu Franckfurt am Mayn die Kauffmanns Weiber.
LXXV. Ein Edle Fraw in der Pfaltz.
LXXVI. Ein Weib von Heydelberg.
LXXVII. Also gehen die Weiber zu Münster in Westphalen.
LXXVIII. Also gehen die Weiber in der Reichstadt Ach.
LXXIX. Ein Herr vom Geschlecht — in Cölln am Rhein.
LXXX. Ein Fraw vom Geschlecht — zu Cölln am Rhein.
LXXXI. Ein Erbare Fraw von Cölln.
LXXXII. Tracht der gemeinen Handtwercks Weiber zu Cölln.
LXXXIII. Ein Haußmagdt von Cölln.
LXXXIV. Also gehen die Weiber in Flandern.
LXXXV. Ein Weib auß Brabandt.
LXXXVI. Ein Weib auß Brabandt.
LXXXVII. Ein Schiffman auß Seelandt.
LXXXVIII. Ein Mann auß Seelandt von Mittelburg.
LXXXIX. Ein Burger von Gröningen auß Frießlandt.
XC. Ein Holländer oder Niederländer.
XCI. Ein Weib sampt irer Magdt auß Hollandt.
XCII. Ein Doctor — im Parlament zu Parieß.
XCIII. Ein Edelman auß Burgundia.
XCIV. Ein Frantzösischer Edelman.
XCV. Ein herrliche Edle Fraw in Franckreich.
XCVI. Ein Frantzösische Edle Jungfraw.
XCVII. Ein Weib von Genff.
XCVIII. Ein ander Tracht der Frantzösischen Edlen Frawen.
XCIX. Ein Fraw von der Stadt Metz in Lothringen.
C. Die Franckreichischen Weiber mit den langen Beytelein.
CI. Ein Burgundische Edle Jungfraw.
CII. Ein Edle Fraw auß Burgundia.
CIII. Ein Edle Fraw in Franckreich.
CIV. Ein Frantzösische Edle Jungfraw.

CV. Ein Frantzösischer Bauer.
CVI. Ein Bewrin in Franckreich.
CVII. Ein Haußmagdt auß Franckreich oder Flandern.
CVIII. Ein Junger Engellender.
CIX. Ein Edle Jungfraw auß Engellandt.
CX. Ein Edelman auß Engelland.
CXI. Ein Edelfraw auß Engelland.
CXII. Ein Hertzog zu Genua im Welschland.
CXIII. Ein Edelman oder Rathsherr vom Geschlecht zu Genua.
CXIV. Der Hertzog von Venedig.
CXV. Ein Edelman oder Rathsherr zu Venedig.
CXVI. Ein Venedischer Kauffman.
CXVII. Ein Italienischer Hof Juncker.
CXVIII. Ein Hertzogin zu Venedig.
CXIX. Ein Weib auß dem fürnembsten Adel zu Venedig.
CXX. Ein Braut zu Venedig.
CXXI. Ein Venedigerin.
CXXII. Also gehen die Weiber zu Venedig.
CXXIII. Ein Edle Fraw von Genoa.
CXXIV. Ein Edle Fraw zu Ferrar in Italien.
CXXV. Ein Edle Fraw von Parma.
CXXVI. Ein Edle Fraw zu Meylandt.
CXXVII. Ein Edle Jungfraw zu Meylandt.
CXXVIII. Also gehen in Italien die Witfrawen. —
CXXIX. Ein Weib von Veron, oder Dietterichbern.
CXXX. Ein Weib zu Padaw in Welschland.
CXXXI. Ein Edle Fraw v. Padua in Italien.
CXXXII. Ein Edel Weib von Ravenna in Italien.
CXXXIII. Also gehen die Frawen zu Faenza in Welschland.
CXXXIV. Also gehen die Edlen Weiber zu Bononia in Welschland.
CXXXV. Also gehen die Edlen Weiber zu Pisa in Italien.
CXXXVI. Ein Edle Fraw von Florentz.
CXXXVII. Ein Edle Fraw von Siena.
CXXXVIII. Ein Jungfraw von Siena.
CXXXIX. Also gehen die Witfrawen zu Siena in Toskana.
CXL. Tracht der Weiber zu Perusia in Welschland.
CXLI. Also gehen die Curtisanen zu Rom.
CXLII. Also gehen die Erbaren Frawen zu Rom.
CXLIII. Also gehen die Edlen Jungfrawen zu Rom.
CXLIV. Also gehen die Frawen zu Cajeta.
CXLV. Also gehen die Edlen Frawen in Italia zu Neaples.
CXLVI. Also gehen die Jungfrawen zu Neaples.
CXLVII. Also gehen die Weiber in der Insel Ischia.
CXLVIII. Also gehen die Frawen zu Neaples.
CXLIX. Ein Edle Fraw von Neapols in Apulien.
CL. Ein Spanier.
CLI. Ein Spanier und Verwalter des Königs in Hispanien.
CLII. Ein Weib auß Hispanien.
CL.II. Also gehet der gemeine Mann in Hispanien.
CLIV. Also gehen die Priester in Hispanien.
CLV. Ein Jungfraw und Junger Gesell auß Pischcaia.
CLIV. Ein Bawer aus Pischcaien.
CLVII. Ein Hispanische Bäwrin.
CLVIII. Ein Weib aus Pischcaien.
CLIX. Also gehen die gemeinen Weiber in Hispanien.
CLX. Also gehen die Hispanischen Priesters Weiber geklaidt.
CLXI. Also gehen sie gen Marckt in Hispanien.
CLXII. Ein Spanische Bäwrin.

CLXIII. Ein Möhrin im Königreich Granata in jrer Tracht.
CLXIV. Ein Möhrin auß Granata.
CLXV. Ein Vnger zu Roß.
CLXVI. Ein Vngrische Bäwrin.
CLXVII. Also pflegen die Handelßleuth in Reussen zu gehen.
CLXVIII. Also gehet ein gemeiner Handelßman im Land zu Polen.
CLXIX. Also gehen die Edlen Frawen in Polen durchauß.
CLXX. Tracht der Burgers Weiber zu Posen in Polen.
CLXXI. Ein Moscowitter zu Roß.
CLXXII. Ein Moscowitter.
CLXXIII. Ein Persier Herr.
CLXXIV. Also gehen die Tattern in jrer Tracht und Rüstung.
CLXXV. Ein Tatterin.
CLXXVI. Ein Mohr aus Arabia.
CLXXVII. Ein Junckfraw in Afra.
CLXXVIII. Ein Witfraw in Afra.
CLXXIX. Diß ist ein Zigeunerin.
CLXXX. Also gehen sie in oder zu Aetiopia.
CLXXXI. Die Wilden Leuth auß Brasilien.
CLXXXII. Ein Mann auß Brasilien in America.
CLXXXIII. Ein Indianische Fraw in jrer Klaidung.
CLXXXIV. Ein Arabier oder ein Mohr auß Barbaria.
CLXXXV. Der Christen Patriarchen.
CLXXXVI. Ein Griechischer Priester.
CLXXXVII. Der Kayser zu Roß.
CLXXXVIII. Der Türckisch Kayser.
CLXXXIX. Der Türckisch Hohepriester.
CXC. Der Zuchtmeister.
CXCI. Lakaien.
CXCII. Trabanten zu Fuß.
CXCIII. Der Christen Kinder Kriegßknecht.
CXCIV. Der Hüter des Kaysers Palasts.
CXCV. Die Trabanten der grossen Fürsten.
CXCVI. Wie d. Christen Kinder kriegen lernen.
CXCVII. Gantz verwegen Landtsknecht.
CXCVIII. Unverzagte trewe Kriegsknecht.
CXCIX. Der Büchsenmeister.
CC. Kriegsleuth auff dem Meer.
CCI. Ein Stallknecht.
CCII. So führt man die Breut heim.
CCIII. Die Türckisch Kayserin in jrer Klaidung.
CCIV. Tracht der reichen Türckischen Weiber, sampt jren Kindern.
CCV. Ein schlechte Türckin hinderwertz.
CCVI. Die Frawen auß Caramanien.
CCVII. Also sitzen die Reichen Weiber.
CCVIII. Ein schlechte Fraw.
CCIX. Trachten der türkischen Weiber, wann sie (sie) baden.
CCX. Tracht der Mörin zu Constantinopel, wenn sie in das Bad gehen.
CCXI. Die Griechischen Weiber.
CCXII. Ein gemeine Türckische Dirn.
CCXIII. Wie die Reichen Mörischen Weiber in der Türckey reiten.
CCXIV. Der Christen Weiber.
CCXV. Wie die Türcken essen.
CCXVI. Also gehen die Weiber in Epyro.
CCXVII. Ein Einwoner auß Egypten in der Stadt Alcair.
CCXVIII. Ein Fraw auß Egypten in der Stadt Alcair.
CCXIX. Ein Edle Frawe in Africa, auß dem Königreich Fetz.

Als Schlußblatt: Johannes predigt in der Wüste, von einer Anzahl sitzenden und stehenden Zuhörern umgeben. Diese Darstellung, in einem Oval, ist mit Verzierungen umgeben. Oben halten zwei Genien die drei Nürnberger Wappenschilde, unten zwei

ähnliche Genien mit Füllhörnern und ein Schild mit einem kaufmännischen Zeichen. Das Zeichen I A befindet sich oben über dem Wappenschild mit dem Adler. Oben ein lateinischer und unten ein deutscher Bibelspruch. Höhe 8″ 10‴, Breite 6″ 1‴.

Weigel No. 12864.

Von diesem Werke existiren zwei verschiedene, im Jahre 1577, unter dem nämlichen Titel, erschienene Ausgaben.

Nachstehende Abweichungen sind nach zwei defecten Exemplaren bemerkt worden. Die frühere Ausgabe ist durch a und die spätere durch b bezeichnet.

Die lateinischen Ueberschriften und die deutschen Unterschriften, sind in der Ausgabe a mit größern Lettern, wie in jener b gedruckt.

Die Holzschnitte sind in der zweiten Hälfte des Werks in beiden Ausgaben, von einem geringern Formschneider, wie in der ersten Hälfte.

Die Stöcke sind in der Ausgabe b mehr abgenutzt, hin und wieder durch Wurmlöcher beschädigt und meist schmutziger abgedruckt, wie in a.

In a gehen die Signaturen bis J i i III mit Lagen von 4 Blättern.
= b = = = = O o III = = = 6 =

Abweichungen:

a Tafel XIII. Ueberschrift: Patriciarum ornatus in chora e i s. In der Unterschr. Tantz, handt, Gwandt.
b = XIII. choreis, Dantz, hand, Gwand.
a = XIV. Oben: juuenum. Unten: Nürmberg.
b = XIV. Juvenum. Unten: Nürnberg.
a = XV. ad nuptias evntis prouectioris Matronae vestitus. (Eine weibliche Figur vom Rücken gesehen).
b = XV. Habitus patriciae Norimbergensis unàcum pedissequa nuptialis (Eine Frau mit einer Magd links gehend, welche in a auf Tafel XVI vorkommt).
a = XVI. (Frau u. Magd wie vorn bei b).
b = XVI. Ein Weib so in die Kirchen gehen will.

a Tafel XL. Ein Weib so mit ihrer Tochter a. d. Bad Kompt. (bez. XXXX 1 Figur).
b = XL. Tracht der Weiber vom Adel in Meissen. (bez. XL 2 Figuren).
a = XLIII. Ein alter Behm. (Mann in einer Scheube).
b = XLIII. Ein ander Weibsperson. (Frau mit einem viereckigen Kopfputz).
a = XLIV. Ein gemeiner Behm. (Mann mit hoher Mütze und Schwert).
b = XLIV. Ein alter Behm. (Derselbe wie bei a XLIII.)
a = LX. Ein Weib von Isbruck in Tyrol (mit einem Rosenkranz in den Händen).
b = LX. Ein fürnehme Weibsperson (mit sehr langen herabhängenden Ermeln. Der Stock viel geringer geschnitten wie die andern).

a Tafel LXI. Ein Erbar Mann zu Schwäbischen Hall am Köcher (Rechts gewendet).
b „ LXI. Eine gemeine Weibsperson. (Schlecht geschnitten).
a „ LXII. Eins Burgers Weib v. Schwäbischen Hall am Köcher.
b „ LXII. Wie a LXI.
a „ LXIII. Ein Weib von Straßpurg.
b „ LXIII. Wie a LXII.
a „ LXXIV. Ein Jungfraw z. Straßpurg.
b „ LXXIV. Wie a LXIII.
a „ LXXV. Wie b LXXIV. Ein Edle ꝛc.
b Tafel LXXV. (War in vorliegendem Exemplar nicht vorhanden).
a „ LXXIX. Ein Herr vom Geschlecht oder Rath zu Cölln am Rhein.
b - LXXIX. Die Platte oder der Stock ist mit LXXIX und LXXX bezeichnet und hat die Unterschrift: Eine Frau vom Geschlecht oder Adel zu Cölln am Rhein. Es fehlt hier also der Herr welcher a LXXIX dargestellt ist, was vermuthen läßt, daß dieser Stock zerbrochen oder verloren war.

Bei vollständigen Exemplaren werden sich wohl noch mehr Verschiedenheiten entdecken lassen, übrigens ist es ein eigen Ding um dies Werk; ich vermuthe daß es ursprünglich nicht als Buch erschienen, sondern in einzelnen Blättern oder Heften ausgegeben wurde. Die fremden Trachten sind wohl erst später dazu gekommen, um etwas Vollständiges zu geben. Diese sind auch von einem geringern Formschneider. Ueberhaupt zeigen die Stöcke im Buche nicht die ursprüngliche Schärfe.

Ein dem J. Amman fälschlich zugeschriebenes Holzschnittwerk.

Im Jahre 1570 erschien zu Straßburg ein Holzschnittwerk, welches im Jahre 1600 unter folgendem Titel wieder neu aufgelegt wurde:

Grüntliche Beschreibung, der freyen Ritterlichen vnd Adelichen kunst des Fechtens, in allerley gebreuchlichen Wehren, mit schönen vnd nützlichen Figuren geziert vnnd fürgestellt. Durch Joachim Meyer Freyfechter zu Straßburg. Getruckt zu Augspurg, bei Michael Manger. In Verlegung Eliä Willers. qu. 4to.

Die Menge von Holzschnitten, offenbar aus der S t i m m e r s c h e n S c h u l e, sind größtentheils nicht bezeichnet; blos einige tragen die Monogramme: CS . FO . W . MB

Dieses Werk wurde, ohne Angabe des Jahrs, wahrscheinlich aber, wie die häufigen Beschädigungen der Einfassungslinien der Stöcke erkennen lassen, nach 1600 wieder aufgelegt, unter dem Titel:

Künstlich und wolgerissene Fechters-Figuren und Stellungen, Geordnet durch Weyland den Kunstreichen und wolerfahrnen Jost Amman, Mahlern, von Zürych. Allen Künstlern, als Mahlern, Bildhauern, Goldschmiden, Steinmetzen, Schreinern rc. sehr nützlich. ULM. In Verlegung Mattheus Schultes.

Die Angabe, daß dieses Werk von Amman herrühre, ist offenbar unrichtig. Wahrscheinlich war dieselbe blos eine Buchhändler-Speculation, um das Werk, durch Beifügung des Namens eines beliebten Künstlers, verkäuflicher zu machen.

Mittheilung von J. A. Börner in Nürnberg.

Berichtigungen.

S 32	Zeile 6	von unten,	Veltläger	statt Weltläger.
45	„ 6	„ oben	Weltlauff	„ Veltlauff.
„ 146	„ 3	„ „	Camerario	st. Comerario.
„ 172	„ 5	„ unten	No. 122	st. No. 120.

„ 152 No. 50 b. Der hier aufgeführte Holzschnitt, die Taufe Christi, ist kein für sich bestehendes Blatt, sondern es gehört zu Luthers Tischreden, No. 16, S. 71.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Becker, Carl,

Jobst Amman Zeichner und Formschneider, Kupferätzer und Stecher

Leipzig 1854